

STATISTIK DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND, BAND 252

NATÜRLICHE BEVÖLKERUNGSBEWEGUNG 1958



STATISTISCHES BUNDESAMT

VERLAG W. KOHLHAMMER GMBH / STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
Textteil	
I. Allgemeines	7
A. Grundlagen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung	7
B. Tabellenprogramm und Veröffentlichung der Ergebnisse	7
C. Abgrenzung der erhobenen Tatbestände	7
II. Wichtigste Ergebnisse	9
A. Eheschließungen	9
1. Entwicklung	9
2. Alter und bisheriger Familienstand der Eheschließenden	9
3. Heiratstafel für Ledige	9
4. Religionszugehörigkeit, Vertriebeneneigenschaft und Staatsangehörigkeit der Eheschließenden	13
B. Geborene	14
1. Entwicklung	14
2. Alter der Mütter der Neugeborenen	15
3. Geburtenfolge	16
4. Religionszugehörigkeit der Eltern	17
5. Totgeborene	18
C. Gestorbene	19
1. Entwicklung	19
2. Alter der Gestorbenen und Sterbetafel 1957/58	20
3. Familienstand der Gestorbenen	22
D. Gerichtliche Ehelösungen	23
1. Entwicklung	23
2. Alter der Geschiedenen	24
3. Ehedauer und Alter der Frau	24
4. Kinderzahl	26
III. Zusammenstellung der in den einzelnen Tabellen kombinierten Merkmale	28
Schaubilder	
1. Alter und Geschlecht der gesamten Wohnbevölkerung und der Vertriebenen am 31. 12. 1958	31
2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1951 bis 1958	32
3. Geburten- und Sterbeziffern, Geburtenüberschuß sowie Säuglingssterblichkeit im Jahre 1958 nach größeren Verwaltungsbezirken	33
Tabellenteil	
I. Zusammenfassende Übersichten	
1. Eheschließungs-, Geburten- und Sterbeziffern im Deutschen Reich 1871 bis 1943	34
2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Bundesgebiet ohne Berlin 1938 und 1946 bis 1958	34
3. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geborene und Gestorbene in der sowjetischen Besatzungszone und im Sowjetsektor von Berlin 1946 bis 1958	35
4. Lebendgeborene und Gestorbene der Vertriebenen und Zugewanderten 1950 bis 1958	35
5. Geburten- und Sterbeziffern 1953 bis 1958 nach Gemeindegrößenklassen	35
6. Monatliche Eheschließungsziffern 1946 bis 1958	36
7. Eheschließungen 1950 bis 1958 nach der Vertriebeneneigenschaft der Ehegatten	36
8. Eheschließende 1934 bis 1958 nach dem bisherigen Familienstand	36
9. Eheschließungen 1956 bis 1958 nach dem bisherigen Familienstand der Ehegatten	36
10. Eheschließende 1950 und 1958 nach dem Alter und bisherigen Familienstand	36
11. Behelfsmäßige Heiratstafel 1958 für einen Ausgangsbestand von 10000 Neugeborenen	37
12. Wahrscheinlichkeiten nach der Heiratstafel 1958, innerhalb eines bestimmten Lebensabschnitts erstmalig zu heiraten	37
13. Heiratstafel in abgekürzter Form	38
14. Erstmalig Heiratende, Sterbefälle Lediger und Heiratsalter nach den abgekürzten Heiratstafeln 1910/11 bis 1958	40
15. Eheschließungen 1921 bis 1958 nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten	40
16. Monatliche Geburtenziffern 1946 bis 1958	40
17. In den Jahren 1948 bis 1958 ehelich Geborene nach der Geburtenfolge	40
18. Totgeborene 1951 und 1958 nach dem Alter der Mutter und nach der Geburtenfolge	41
19. Erstgeborene 1954/1958 nach dem Zeitabstand zwischen der Eheschließung der Eltern und der Geburt	41

	Seite
20. Fruchtbarkeitsziffern der Frauen 1950 bis 1958 nach dem Alter	42
21. Fruchtbarkeitsziffern der verheirateten Frauen 1933 bis 1958 nach der Ehedauer	42
22. Zahl der Lebendgeborenen eines Geburtsjahrgangs von 100 000 Frauen unter den Fortpflanzungsverhältnissen von 1957	43
23. Mehrlingsgeburten und Mehrlingskinder 1950 bis 1958	43
24. In den Jahren 1956 bis 1958 ehelich Lebendgeborene nach der Religionszugehörigkeit der Eltern, unehelich Lebendgeborene nach der Religionszugehörigkeit der Mutter	44
25. Monatliche Sterbeziffern 1946 bis 1958	44
26. Tatsächliche und standardisierte allgemeine Sterbeziffern 1938 und 1946 bis 1958	44
27. Sterbeziffern für fünfjährige Altersgruppen 1938 und 1953 bis 1958	44
28. Sterbewahrscheinlichkeit und Lebenserwartung nach der allgemeinen Sterbetafel 1949/51 und der abgekürzten Sterbetafel 1957/58	45
29. Entwicklung der Bevölkerung und der Sterblichkeit 1910/11 bis 1958 nach dem Familienstand	46
30. Sterblichkeit 1958 im Vergleich zu 1910/11 und 1949/51 nach dem Familienstand	46
31. Monatliche Säuglingssterblichkeit 1946 bis 1958	48
32. Säuglingssterblichkeit 1938 und 1952 bis 1958 nach Lebensmonaten	48
33. In den Jahren 1951 bis 1958 im ersten Lebensjahr Gestorbene nach dem Alter in Tagen, Wochen und Monaten	48
34. Eheschließungs-, Ehescheidungs-, Geburten- und Sterbeziffern in einigen Ländern der Erde 1957 und 1958	49
35. Ehescheidungen im Deutschen Reich 1900 bis 1941 auf 10 000 Einwohner	49
36. Gerichtliche Ehelösungen 1948 bis 1958 nach der Art des Urteils	49
37. Ehescheidungen in den Ländern 1947 bis 1958	50
38. Ehescheidungen 1950 bis 1958 nach dem Kläger	50
39. Ehescheidungen 1950 bis 1958 nach Gründen	50
40. In den Jahren 1951 bis 1958 auf Grund der §§ 42, 43 und 48 des Ehegesetzes geschiedene Ehen nach der Schuld	50

II. Grundtabellen

A. Bevölkerung 1958	
1. Bevölkerungsentwicklung in den Ländern	51
2. Durchschnittszahlen für die Bevölkerung nach Kalendermonaten (Gesamte Wohnbevölkerung, Vertriebene)	51
3. Jahresdurchschnittsbevölkerung nach Alters- und Geburtsjahren	52
4. Wohnbevölkerung am 31. 12. 1958 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand	53
5. Verheiratete Frauen im Oktober 1958 nach Eheschließungsjahren und Alter	53
B. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1958	
1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in den Ländern nach Kalendermonaten	54
2. Geborene und Gestorbene in den Ländern nach Gemeindegrößenklassen	58
3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in den kreisfreien Städten und Landkreisen	60
4. Geborene und Gestorbene der Vertriebenen in den Ländern	65
5. Geborene und Gestorbene der Vertriebenen nach Kalendermonaten	65
C. Nur Eheschließungen 1958	
1. Eheschließende nach Alters- und Geburtsjahr und bisherigem Familienstand	66
2. Eheschließungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Länder nach der Vertriebeneneigenschaft der Ehegatten	68
3. Eheschließungen in den Ländern nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten	68
4. Eheschließungen in den Ländern nach der Staatsangehörigkeit der Ehegatten	69
5. Eheschließungen in den Ländern nach dem bisherigen Familienstand der Ehegatten	69
D. Nur Geburten 1958	
1. Lebend- und Totgeborene in den Ländern nach Geschlecht, Legitimität und Kalendermonaten	70
2. Ehelich Geborene nach Geburts- und Eheschließungsjahren der Mütter, unehelich Geborene nach Geburtsjahren der Mütter	72
3. Ehelich Geborene nach der Geburtenfolge und Geburts- bzw. Eheschließungsjahren	74
4. Lebendgeborene nach der Religionszugehörigkeit der Eltern	75
5. Mehrlingsgeburten in den Ländern nach der Geschlechtskombination	75
6. Mehrlingsgeburten in den Ländern nach Lebend- und Totgeborenen sowie Legitimität	76
7. In Anstalten Geborene nach Ländern	76
E. Nur Sterbefälle 1958	
1. Gestorbene in den Ländern nach dem Geschlecht und Kalendermonaten	77
2. Gestorbene nach Alter und Familienstand (Gesamtbevölkerung, Vertriebene)	79

	Seite
3. Abgekürzte Sterbetafel 1957/58	82
4. Gestorbene nach der Religionszugehörigkeit	83
5. Im ersten Lebensjahr gestorbene Kinder in den Ländern nach Geschlecht und Legitimität	83
6. Im ersten Lebensjahr gestorbene Kinder nach dem Alter in Tagen und Monaten und der Legitimität	83
7. Im ersten Lebensjahr gestorbene Kinder nach Geburts- und Sterbemonaten, gegliedert nach Geschlecht und Legitimität	84
8. Sterbefälle nach häufigen Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen	85
F. Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen	
1. Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle 1939 bis 1958 nach der Staatsangehörigkeit und dem Todesjahr	86
2. Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle von Deutschen 1939 bis 1958 nach Alter und Familienstand	86
3. Gerichtliche Todeserklärungen 1940 bis 1958 nach der Staatsangehörigkeit und dem festgestellten Todesjahr	87
4. Gerichtliche Todeserklärungen von Deutschen 1940 bis 1958 nach Alter und Familienstand	88
G. Gerichtliche Ehelösungen 1958	
1. Gerichtliche Ehelösungen in den Ländern nach der Art des Urteils	89
2. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger	89
3. Nichtigkeitserklärungen und Eheaufhebungen nach Gründen	89
4. Geschiedene Ehen nach der Schuld auf Grund der §§ 42 bis 46 und 48 des Ehegesetzes	89
5. Geschiedene Ehen nach dem Alter der Ehegatten	90
6. Geschiedene Frauen nach Alter und Ehedauer	90
7. Geschiedene Ehen nach der Ehedauer sowie nach dem Altersunterschied der Ehegatten und nach der Kinderzahl	92
8. Gründe der Ehescheidungen	94
9. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten	94
Anhang	
1. Verzeichnis der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter, die Ergebnisse aus der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung enthalten	95
2. Verzeichnis der regionalen Ergebnisse im Rahmen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung	97
3. Abdruck der Zählpapiere	105

Berichtigung zu Band 228

In Tabelle II A 5 sind die Altersgruppen bei der Aufgliederung der obersten Zeile falsch zusammengefaßt worden. Die richtigen Zahlen sind unter Tabelle II A 5 auf Seite 53 dieses Bandes angegeben.

Nachdruck — auch auszugsweise — nur mit Quellenangabe gestattet
Erschienen im Januar 1961
Preis DM 7,—

Vorbemerkung

Mit dem vorliegenden Band wird für 1958 die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung in der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ fortgesetzt. Die Grundtabellen (Abschnitt II des Tabellenteils) enthalten die Ergebnisse, die für das Jahr 1958 von allen Statistischen Landesämtern nach dem Bundesminimalprogramm aufbereitet worden sind. Außerdem wurde wieder eine größere Zahl von zusammenfassenden Übersichten mit Vergleichszahlen für vorhergehende Jahre vorangestellt, die dem Leser einen Überblick über die Entwicklung der natürlichen Bevölkerungsbewegung vermitteln sollen. Eine textliche Auswertung, die letztmalig im Band 173 für die Zeit bis 1955 erfolgte, ist ebenfalls in diesen Band aufgenommen worden. Graphische Darstellungen veranschaulichen die Ergebnisse.

Der Band wurde in der Abteilung „Bevölkerungs- und Kulturstatistik“ des Lfd. Regierungsdirektors Prof. Dr. Dr. Koller zusammengestellt. Bearbeiter im Hauptreferat des Oberregierungsrats Dr. Schwarz war Regierungsrat van Randenborgh.

Berichtigungen zu Band 252, die sich während des Druckes ergeben haben:

Auf Seite	muß es heißen	statt	richtig
14	im 1. Absatz, Zeile 5 (ehelich Lebendgeborene)	826 475	826 614
14	im 2. Absatz, Zeile 6 (Saarland)	19,2	19,5
14	im 2. Absatz, Zeile 7 (Bundesgebiet ohne Berlin)	16,9	17,0
23	vorletzter Absatz, Zeile 2 (Ehescheidungen 1957)	41 938	41 468
50	Tabelle 37, Ehescheidungen auf 10 000 Einwohner, Bundesgebiet (ohne Berlin)	17,0	16,8.
	Jahr 1947	19,0	18,7
	" 1948	17,0	16,9
	" 1949		

I. Allgemeines

A. Grundlagen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

Rechtliche Grundlagen sind das „Gesetz über die Statistik der Bevölkerungsbewegung und die Fortschreibung des Bevölkerungsstandes“ vom 4. 7. 1957 (BGBl I, S. 694), das Personenstandsgesetz vom 8. 9. 1957 (BGBl I, S. 1125) mit den hierzu erlassenen Durchführungsverordnungen und die „Dienstweisung für die Standesbeamten und ihre Aufsichtsbehörden“ in der Neufassung von 1958.

Erhebungsunterlagen sind die Zählkarten für Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle sowie für rechtskräftige Urteile in Ehesachen. Muster sind im Anhang auf S. 105/107 abgedruckt. Die Zählkarten für Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle werden von dem Standesbeamten ausgefüllt, der den Personenstandsfall beurkundet. Zuständig ist der Standesbeamte, vor dem die Ehe geschlossen, in dessen Bezirk das Kind geboren wird oder sich der Sterbefall ereignet. Die Zählkarten für rechtskräftige Urteile in Ehesachen werden von den dafür zuständigen Landgerichten ausgefertigt.

Die Durchführung der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung sowie der Bevölkerungsfortschreibung fällt gemäß Art. 83 GG in die Zuständigkeit der Statistischen

Landesämter. Das Statistische Bundesamt stellt die von den Statistischen Landesämtern ermittelten Zahlen zum Bundesergebnis zusammen (Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke vom 3. 9. 1953 § 3 Ziff. 1 — BGBl I, S. 1314).

Gebietsstand ist allgemein die Bundesrepublik Deutschland einschl. Saarland, aber ohne Berlin. Lediglich in den Tabellen mit den Ergebnissen für Vertriebene und Zugewanderte (I/7, II B 4 und 5), der Mikrozensus-Erhebung 1958 (II A 5) und der Statistik der standesamtlich beurkundeten Kriegssterbefälle und gerichtlichen Todeserklärungen (Abschnitt II F) konnte das Saarland noch nicht berücksichtigt werden. Damit sind die Zahlen für das Saarland nunmehr auch in die Zusammenfassenden Übersichten im Abschnitt I des Tabellenteils aufgenommen¹⁾. Die Zahlen für Berlin (West) werden in allen nach Bundesländern gegliederten Tabellen gebracht. Tabelle I/3 enthält Ergebnisse für die sowjetische Besatzungszone und den Sowjetsektor von Berlin.

¹⁾ In Band 228 war der Gebietsstand für den Abschnitt I das Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

B. Tabellenprogramm und Veröffentlichung der Ergebnisse

Die von allen Statistischen Landesämtern einheitlich aufbereiteten Tabellen (Bundesminimalprogramm) sind vollständig in diesem Band enthalten. Einen Überblick über die Kombination der Merkmale in den einzelnen Tabellen enthält die Übersicht auf Seite 8. Lediglich auf den Nachweis der Anstaltssterbefälle wurde verzichtet. Sie können beim Statistischen Bundesamt erfragt werden. Gegenüber dem Band 228 wurde der Inhalt durch folgende Tabellen erweitert:

Heiratstafel 1958

Ehelig Geborene nach der Geburtenfolge und dem Alter der Mutter

Totgeborene nach der Geburtenfolge

Sterbetafel 1957/58.

Ferner wurde der Abschnitt über die gerichtlichen Ehelösungen durch Aufnahme des gesamten Tabellenprogramms ergänzt. Der Vorbericht („Statistische Berichte“, Heft 9 der Arbeitsreihe VIII/13), der früher das ungekürzte Zahlenmaterial enthalten hatte, wurde dafür etwas gekürzt.

Aus den Auszählungen, die über das Bundesminimalprogramm hinausgehen und von mehreren Statistischen Landesämtern durchgeführt wurden, sind die Zahlen der Erstgeborenen nach dem Zeitabstand zwischen Eheschließung und Geburt aufgenommen worden.

Daneben sind von einigen Statistischen Landesämtern weitere Auszählungen außerhalb des Bundestabellenprogramms vorgenommen worden, die nur z. T. von diesen veröffentlicht werden. Ein Verzeichnis dieser Auszählungen ist im Anhang auf S. 102/104 abgedruckt.

Einige Ergebnisse der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung aus dem Jahre 1958 in Verbindung mit den Ergebnissen aus früheren Jahren wurden in folgenden Aufsätzen der Zeitschrift „Wirtschaft und Statistik“ behandelt:

„Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Jahre 1958“; Heft 5, 1959

„Gerichtliche Ehelösungen im Jahre 1958“; Heft 1, 1960

„Abgekürzte Sterbetafel 1957/58“; Heft 5, 1960

„Berechnung einer Heiratstafel für Ledige 1958“; Heft 5, 1960

„Die Totgeborenen“; Heft 7, 1960

„Die Sterblichkeit nach dem Familienstand“; Heft 9, 1960

„Die Geburtenentwicklung nach der Kinderzahl“; Heft 9, 1960.

C. Abgrenzung der erhobenen Tätebestände

Bevölkerung

Die Wohnbevölkerung des Bundesgebietes (ohne Saarland) einschließlich Berlin (West) vor 1956 wurde durch Rückschreibung der Ergebnisse der Wohnungsstatistik vom 25. 9. 1956 ermittelt, die Wohnbevölkerung nach 1956 durch Fortschreibung der Ergebnisse der Wohnungsstatistik. Für das Saarland wurden die Bevölkerungszahlen auf Grund der Ergebnisse der Wohnungsstatistik vom 14. 3. 1959 zurückgeschrieben.

Die Rückschreibung war nur für die Gliederung nach Ländern und nach dem Geschlecht möglich, nicht aber für die Gliederung nach dem Alter.

Personenkreise

Ein Teil der Tabellen ist sowohl für die Gesamtbevölkerung als auch für Vertriebene aufgestellt worden. Als Vertriebene gelten alle Deutschen — deutsche Staatsangehörige

oder deutsche Volkszugehörige —, die am 1. September 1939 in den z. Z. unter fremder Verwaltung stehenden Ostgebieten des Deutschen Reichs (Stand 31. 12. 1937) oder im Ausland gewohnt haben, einschließlich ihrer nach dem 1. September 1939 geborenen Kinder. Bei den ehelig geborenen Kindern erfolgt die Zuordnung nach der Eigenschaft des Vaters, bei den unehelig geborenen nach der Mutter. Die Verhältniszahlen für die Vertriebenen sind mit den entsprechenden Zahlen für die anderen Personenkreise nur bedingt vergleichbar, weil in der strukturellen Zusammensetzung der verschiedenen Personenkreise erhebliche Unterschiede bestehen und die Zuordnung der Geborenen zu den Vertriebenen nur dann erfolgt, wenn bei ehelig Geborenen der Vater, bei unehelig Geborenen die Mutter Vertriebene(r) ist. Nähere Ausführungen hierzu finden sich in dem Aufsatz „Heiratshäufigkeit, Fruchtbarkeit und Sterblichkeit der Vertriebenen im Vergleich zur übrigen Bevölkerung“ in „Wirtschaft und Statistik“, 7. Jg., N. F., Heft 10, 1955, S. 497ff.

In die Übersichtstabelle über die Bevölkerungsentwicklung im Jahre 1958 wurden neben den Zahlen für die Vertriebenen auch die für die Zugewanderten aufgenommen. Als Zugewanderte gelten alle Deutschen, die am 1. September 1939 im sowjetischen Sektor von Berlin oder in der sowjetischen Besatzungszone gewohnt haben. Für die nach dem 1. 9. 1939 geborenen Kinder gilt das bei den Vertriebenen Gesagte sinngemäß.

Eheschließungen

Die Eheschließungen werden nach dem Registrierort ausgezählt. Es werden grundsätzlich sowohl Deutsche als auch Ausländer, die im Bundesgebiet heiraten, erfaßt. Eine Ausnahme gilt nur für die Fälle, in denen beide Ehegatten Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte sind.

Geborene

Die Geborenen werden dem Wohnort der Mutter zugeordnet. Die Unterscheidung der Kinder nach ehelich und unehelich Geborenen richtet sich nach den Vorschriften des Bürgerlichen Gesetzbuches (§ 1591 ff.). Ein Kind, das nach Eingehen der Ehe oder bis zu 302 Tagen nach Auflösung der Ehe geboren wird, gilt grundsätzlich als ehelich, unbeschadet der Möglichkeit einer späteren Anfechtung der Ehelichkeit. Es werden also auch die Kinder als ehelich ausgewiesen, bei denen offenbar ist, daß der Ehemann nicht der Vater des Kindes sein kann, weil er beispielsweise vermißt ist. Die ausgewiesenen Zahlen über die ehelich Geborenen sind deshalb durch „scheinneheliche“ Kinder etwas überhöht.

Für die Unterscheidung von Lebend- und Totgeborenen gilt vom 1. Januar 1958 ab die Definition, die in der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 8. 9. 1957, § 29. festgelegt ist. Danach liegt eine Lebendgeburt vor, wenn bei einem Kind nach der Scheidung vom Mutterleib entweder das Herz geschlagen oder die Nabelschnur pulsiert oder die natürliche Lungenatmung eingesetzt hat. Hat sich keines der genannten Merkmale des Lebens gezeigt, ist die Leibesfrucht jedoch mindestens 35 cm lang, so gilt sie als totgeboren. Hat sich keines der genannten Merkmale des Lebens gezeigt und ist die Leibesfrucht weniger als 35 cm lang, so ist sie eine Fehlgeburt. Fehlgeburten werden in den Personenstandsbüchern nicht beurkundet.

Es ist wahrscheinlich, daß sich die neue Definition während des Jahres 1958 noch nicht allgemein durchgesetzt hatte und ein Teil der Geborenen, bei dem die Lungenatmung noch nicht eingesetzt hatte, auch dann noch als Totgeburten gezählt wurde, wenn andere Lebenszeichen festgestellt worden waren, die vor dem 1. 1. 1958 nicht als solche galten (Herzschlag oder Pulsieren der Nabelschnur nach der Scheidung vom Mutterleib).

Obwohl die Totgeborenen vom Standesbeamten in das Sterbepbuch eingetragen werden, zählen sie in der Statistik nicht als Gestorbene, sondern als Geborene.

Gestorbene

Bei den Sterbefällen handelt es sich nur um die im Berichtszeitraum Gestorbenen. Nachträglich beurkundete Sterbefälle aus früheren Jahren, insbesondere Kriegsterbefälle, sind in den Zahlen nicht enthalten. Für sie wird eine besondere Statistik geführt. Dasselbe gilt für die gerichtlichen Todeserklärungen. Der Statistik der standesamtlich beurkundeten Kriegsterbefälle liegen die laufenden Meldungen der Standesbeamten über ihre Eintragungen im Sterbepbuch zugrunde. Zur Ergänzung der Unterlagen sind außerdem für die Kriegs- und ersten Nachkriegsjahre Nacherhebungen durchgeführt worden. Die Sterbefälle von Angehörigen der ehemaligen Wehrmacht und von Verbänden, die dieser gleichzustellen sind, wie Waffen-SS, Polizei, Reichsarbeitsdienst, Volkssturm, Wehrmachtsgefolge und Sonderformationen (Organisation Todt, NSKK u. a. m.), werden nach Anzeige durch die „Deutsche Dienststelle für die Benachrichtigung der nächsten Angehörigen von Gefallenen der ehemaligen deutschen Wehrmacht“ (WAST) bei dem

Standesamt registriert, in dessen Bezirk der Verstorbene seinen letzten ständigen Wohnsitz hatte. Eine Ausnahme ist jedoch möglich bei Sterbefällen im Inland und auf See sowie bei Personen, die in den deutschen Ostgebieten oder im Ausland gewohnt haben. Die Kriegsterbefälle der im Bundesgebiet umgekommenen Zivilpersonen sind am Sterbeort registriert worden.

Die Erfassung der gerichtlichen Todeserklärungen erfolgt beim Standesamt I in Berlin (West), wo sie in das Buch für Todeserklärungen eingetragen werden. Die Todeserklärung begründet lediglich die Vermutung, daß ein Verschollener gestorben ist.

Die Tabellen in Abschnitt F sind nur auf die Personen abgestellt worden, die ihren letzten Wohnsitz im Bundesgebiet (ohne Saarland) hatten, da die bis 1950 vorgenommenen Registrierungen von gerichtlichen Todeserklärungen für Personen mit letztem Wohnsitz außerhalb des Bundesgebietes fehlen. Die bisher veröffentlichten Ergebnisse sind um die Zahlen für die Registrierungen im Jahre 1958 ergänzt worden. In der Hauptsache handelt es sich um Todeserklärungen (14 000); standesamtliche Beurkundungen eines Sterbefalles kommen nicht mehr so häufig vor (1958: 6 548). Außerdem sind durch Aufhebung von Todeserklärungen und Umwandlung in standesamtliche Beurkundungen einige Zahlen geändert worden.

In den Tabellen über die standesamtlichen Beurkundungen sind nur die eigentlichen Kriegsterbefälle nachgewiesen. Die Ergebnisse der Statistik der gerichtlichen Todeserklärungen enthalten dagegen auch Fälle, bei denen kein unmittelbarer Zusammenhang mit Kriegseinwirkungen besteht. Es handelt sich hierbei vor allem um in Konzentrations- und Internierungslagern Verschollene. In den Tabellen über die gerichtlichen Todeserklärungen sind rund 6 000 Fälle aus dem Beurkundungsjahr 1948, für die die Unterlagen nicht mehr greifbar sind, nicht berücksichtigt.

Die Säuglingssterblichkeit, ausgedrückt als Verhältnis der im ersten Lebensjahr gestorbenen Kinder auf 1 000 Lebendgeborene, wurde auch in diesem Band im allgemeinen unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung berechnet. Störende Einflüsse durch die Schwankungen der Geborenenzahlen sind dadurch ausgeschaltet. Die Berechnungsmethode wurde im Band 62 der „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“ beschrieben. Soweit die Säuglingssterbefälle mangels Unterlagen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums bezogen werden mußten, findet sich in den Tabellen ein entsprechender Hinweis. Unterschiede nach der einfachen oder genauen Berechnungsmethode machen sich besonders in den monatlichen Ergebnissen bemerkbar; die Jahresergebnisse weichen bei den derzeitigen geringen jährlichen Schwankungen der Geborenenzahlen nicht nennenswert voneinander ab. Bei der Berechnung der Säuglingssterblichkeit nach ehelichen und unehelichen Kindern können die nachträglich erfolgten Legitimierungen unehelicher Kinder nicht berücksichtigt werden. Die Zahl der Legitimierungen unehelich geborener Kinder dürfte die Zahl der erfolgreichen Anfechtungen der Ehelichkeit von Kindern weit übersteigen. Die Sterblichkeit der ehelichen Säuglinge ist daher geringfügig zu hoch, die der unehelichen dagegen etwas zu niedrig berechnet.

Über die Sterbefälle nach Todesursachen wird jährlich in der Folge „Gesundheitswesen — Statistische Ergebnisse“ berichtet, für 1958 in Band 257 der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“.

Gerichtliche Ehelösungen

Grundlage für die gerichtlichen Ehelösungen sind die Vorschriften des Ehegesetzes (Gesetz Nr. 16 des Kontrollrates vom 20. 2. 1956). Die in dem vorliegenden Band enthaltenen Tabellen beziehen sich fast ausschließlich auf die Ehescheidungen, da die beiden anderen im Gesetz unterschiedenen Arten der Ehelösung, nämlich die Nichtigkeit der Ehe und die Aufhebung der Ehe, zahlenmäßig nur eine ganz untergeordnete Rolle spielen.

II. Wichtige Ergebnisse

A. Eheschließungen

1. Entwicklung

Im Jahre 1958 schlossen im Bundesgebiet ohne Berlin 473804 Brautpaare die Ehe vor dem Standesbeamten; in Berlin (West) waren es weitere 20306. Die auf 1000 Einwohner bezogene Eheschließungsziffer betrug in beiden Fällen 9,1. Damit ist seit 1955 eine stetige Zunahme zu beobachten, ohne daß der hohe Stand der ersten Nachkriegszeit jedoch wieder erreicht worden wäre. Die Wiederzunahme hat ihren Grund darin, daß in den letzten Jahren allmählich die starken Jahrgänge der kurz vor dem 2. Weltkrieg Geborenen ins übliche Heiratsalter gekommen sind. Daß durch diese starken Geburtsjahrgänge in den nächsten Jahren wieder die hohen Zahlen von 1950 erreicht werden, ist kaum anzunehmen. Die während des Krieges unterbliebenen Eheschließungen sind inzwischen nachgeholt worden und auch die Wiederverheiraten von Verwitweten und Geschiedenen fallen jetzt nicht mehr so sehr ins Gewicht. Als Folge der zahlreichen Eheschließungen in den vergangenen Jahren ist außerdem trotz des Nachrückens starker Geburtsjahrgänge ins heiratsfähige Alter die Zahl der Ledigen, Verwitweten und Geschiedenen erheblich zurückgegangen. Im Alter von 20 bis 50 Jahren, in dem etwa 90 vH der Eheschließenden stehen, gab es Ende 1958 unter den Männern 79000 oder fast 3 vH und unter den Frauen 590000 oder 15 vH weniger Unverheiratete als 1950. Der Anteil der 20- bis 50jährigen unverheirateten Männer und Frauen an der jeweiligen Gesamtbevölkerung ist seit 1950 von 13,9 auf 12,5 vH bzw. von 15,7 auf 12,4 vH zurückgegangen, so daß auch die auf 1000 Einwohner berechnete Heiratsziffer heute niedriger sein muß als damals. In den Bundesländern schwankte die Heiratsziffer zwischen 8,7 in Niedersachsen und 9,7 in Hamburg.

Im jahreszeitlichen Verlauf war neben dem Gipfel im Mai wieder eine sehr große Zahl von Eheschließungen im August zu verzeichnen. Der Gipfel im Mai bezeichnet die Eheschließungen zwischen Ostern und Pfingsten, während die Heiratsziffer von 21,5 für den August damit zusammenhängt, daß diejenigen, die noch in diesem Monat heiraten, für das ganze Jahr steuerlich wie Verheiratete behandelt werden. Die Zahl der Eheschließungen im August ist dadurch seit 1952 von Jahr zu Jahr größer geworden, während sie in den darauffolgenden Monaten entsprechend abnahm. Es wird in den nächsten Jahren interessant sein zu beobachten, wie sich die neuen Einkommensteuervorschriften von 1958 auswirken werden. Sind Mann und Frau vor und nach der Eheschließung erwerbstätig, wird es sich häufig nicht mehr lohnen, den Heiratstermin vorzuverlegen, um für das ganze Jahr als verheiratet zu gelten, da der steuerliche Vorteil in diesem Fall im allgemeinen unerheblich ist.

2. Alter und bisheriger Familienstand der Eheschließenden

23316 Männer und 125701 Frauen waren im Jahre 1958 bei der Eheschließung noch minderjährig. Das durchschnittliche Heiratsalter der Männer lag mit 28,8 Jahren um rd. 3 Jahre höher als das der Frauen: Die Hälfte der Männer war bei der Trauung bis zu 26, die Hälfte der Frauen bis zu 23 Jahre alt. Der Unterschied wird dadurch hervorgerufen, daß durch das nach oben nicht begrenzte Heiratsalter die wenigen älteren Eheschließenden den Durchschnitt stark anheben. Weitere Ausführungen zum Heiratsalter enthalten die Erläuterungen zur Heiratstafel 1958. Über das beiderseitige Alter der Eheschließenden liegen seit 1955 keine Zahlen für das gesamte Bundesgebiet mehr vor.

392939 oder 82,9 vH aller Eheschließungen waren solche zwischen Ledigen, in 3,9 vH der Fälle war nur der Mann, in 7,2 vH nur die Frau bisher ledig. Seit 1954 hat der Anteil der Erstehen wieder zugenommen, da geburtenstarke jüngere Jahrgänge nachrückten und viele Männer und insbesondere Frauen, deren Ehe während des Krieges oder danach durch Verwitwung oder Scheidung aufgelöst wurde, inzwischen

1. Heiratsziffern der Ledigen sowie der Verwitweten und Geschiedenen nach Altersgruppen*)

Alter von ... bis unter ... Jahren.	Eheschließungen					
	Lediger			Verwitweter und Geschiedener		
	auf 1000 Personen gleichen Alters u. Familienstandes					
	1910	1950	1957	1910	1950	1957
Männer						
20—25	57	97	111			
25—30	163	211	229	425	499	412
30—35	127	230	208	395	483	395
35—40	60	177	142	300	386	360
40—45	33	104	75	200	279	247
45—50	17	53	45	124	208	194
50—55	9	24	21	67	138	98
55—60	4	11	10	38	90	75
Frauen						
20—25	122	153	195			
25—30	151	184	199	162	258	182
30—35	77	113	90	111	153	141
35—40	37	54	49	70	79	56
40—45	18	24	22	36	41	26
45—50	10	13	12	20	24	15
50—55	4	6	7	9	11	10
55—60	2	3	3	4	5	5

*) 1910: Reichsgebiet, 1950 und 1957: Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

wieder geheiratet haben. Im Vergleich zu früheren Jahrzehnten ist die Zahl der Eheschließungen, bei denen einer oder beide Ehegatten schon einmal verheiratet waren, jedoch immer noch beträchtlich. Einer der Gründe dafür sind als Erbe der beiden Weltkriege die zahlreichen Verwitweten und Geschiedenen. Unabhängig davon hat es aber auch den Anschein, daß es heute mehr als früher für natürlich angesehen wird, daß Verwitwete und insbesondere auch Geschiedene wieder heiraten. Vergleicht man die Heiratsziffern der Verwitweten und Geschiedenen für 1910 mit denen für 1950 und 1957, so liegen letztere in fast allen Altersgruppen höher; jedoch ist die Zunahme relativ geringer als bei den entsprechenden Heiratsziffern der Ledigen. Lediglich bei den Frauen zwischen 35 und 50 Jahren ist ein Rückgang der Heiratshäufigkeit der Verwitweten und Geschiedenen festzustellen. In diesem Alter stehen jetzt die Witwen des 2. Weltkrieges, deren Wiederverheiratsaussichten durch ihre große Zahl und die sehr wenigen unverheirateten Männer etwa gleichen Alters stark gemindert sind.

3. Heiratstafel für Ledige

Eine Heiratstafel für die Ledigen gibt vor allem Auskunft auf folgende Fragen, die weder aus einer Zählung oder Fortschreibung der Bevölkerung noch aus der Statistik der Eheschließungen beantwortet werden:

1. Wie groß ist die Aussicht für eine ledige Person irgendeines Alters, während eines bestimmten Zeitraumes — z. B. eines Jahres — oder überhaupt zu heiraten oder aber ledig zu bleiben?
2. Wie lange verbleiben Personen bestimmten Alters noch im Ledigenstand, bevor sie entweder heiraten oder sterben?
3. In welchem Alter werden die Ledigen verschiedenen Alters, die nicht als Ledige sterben, im Durchschnitt heiraten bzw. wie lange werden sie noch auf die Eheschließung zu warten haben?
4. Wie wird sich der Anteil der Ledigen an der Bevölkerung in den verschiedenen Altersgruppen entwickeln?

Derartige Unterlagen sind für demographische Untersuchungen (z. B. Vorausschätzungen der Bevölkerung), aber auch für unmittelbar praktische Zwecke (z. B. Bemessung von Renten u. ä. bis zur voraussichtlichen Verheiratung) von erheblicher Bedeutung. Entsprechende Informationen standen bisher jedoch nur aus der letztmalig 1910/11 für das Deutsche Reich aufgestellten Heiratstafel zur Verfügung, deren Ergebnisse als veraltet angesehen werden müssen. In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen wäre es im An-

schluß an die Volkszählung 1925 oder 1933 möglich gewesen, eine neuere Heiratsstafel zu berechnen; die Auswirkungen des ersten Weltkrieges auf Altersaufbau und Sexualproportion der Bevölkerung hätten jedoch die Gültigkeit einer solchen Berechnung für längere Zeit zu stark eingeschränkt. 1939 verbot sich die Aufstellung einer Heiratsstafel von selbst. Auch 1950 herrschten — wie im folgenden noch dargelegt wird — infolge des Männermangels recht anomale Verhältnisse, die nicht für die zukünftige Entwicklung vorausgesetzt werden konnten. Inzwischen hat eine allmähliche Normalisierung eingesetzt. Nachdem nun die Ergebnisse des Mikrozensus²⁾ seit 1957 in gewissem Maße einen Ersatz für Volkszählungsdaten bieten, konnte versucht werden, eine Heiratsstafel für das Bundesgebiet ohne Berlin zu berechnen, die den derzeitigen Verhältnissen besser entspricht als eine aus der Zeit vor dem ersten Weltkrieg. Der zeitliche Abstand zum Kriegsende ist allerdings mit 12 Jahren noch nicht sehr groß; durch das gesunkene Heiratsalter ist aber das Schwergewicht der Eheschließungen so stark auf die jüngeren Jahrgänge verlagert worden, daß sich die — sonst höheren — Männerverluste des zweiten Weltkrieges auf die Berechnung nicht mehr erheblich auswirken. Auch die Behelfsmäßigkeit der Berechnung sollte kein Hinderungsgrund für den Versuch sein, da die nächste methodisch einwandfreie Heiratsstafel erst im Anschluß an die für 1961 geplante Volkszählung aufgestellt werden könnte, deren entsprechend gegliederte Ergebnisse noch einige Jahre auf sich warten lassen werden.

a) Berechnungsmethode

Bei einer Heiratsstafel wird unterstellt, daß die für verschiedene Geburtsjahrgänge in einem bestimmten Zeitraum — hier im Jahr — beobachtete Heirats- und Sterbehäufigkeit lediger auch für einen Geburtsjahrgang im Laufe seines weiteren Lebens gilt. Eine besondere Schwierigkeit entsteht durch die Unregelmäßigkeit unseres gegenwärtigen Altersaufbaus. Während diese bei der Aufstellung einer Sterbetafel methodisch keine Rolle spielt, ist ihr Einfluß bei einer Heiratsstafel erheblich, da die Heiratswahrscheinlichkeit zum Beispiel eines 24jährigen ledigen Mädchens durch die Zahl und die Altersstruktur aller nicht verheirateten Männer beeinflusst wird. Die Partnerseite wird jedoch bei der hier in Analogie zu früheren Tafeln einseitig auf ein Geschlecht bezogenen Heiratsstafel nicht berücksichtigt. Damit ist auch Vorausberechnungen insofern eine Grenze gesetzt, als eine für eine bestimmte Altersgruppe nur heute eigentümliche Heiratssituation, z. B. die Abhängigkeit vom Wehrdienst, auch für eine fiktive Generation in diesem Alter wohl oder übel als weiter gültig angenommen werden muß.

Methodisch sauber läßt sich — wie schon erwähnt — eine Heiratsstafel nur im Zusammenhang mit Ergebnissen einer Zählung der Bevölkerung nach Alter und Familienstand sowie den Zahlen über die Eheschließenden und Gestorbenen im Volkszählungsjahr (und nach Möglichkeit im vorangegangenen und folgenden Kalenderjahr) in der gleichen Gliederung berechnen. Ähnlich wie aber für die Berechnung von abgekürzten Sterbetafeln vereinfachte Methoden entwickelt worden sind³⁾, lassen sich auch vereinfachte Heiratsstafeln errechnen.

Die nach dem Alter gegliederte Zahl der Eheschließungen und Sterbefälle lediger wurde zwar regelmäßig festgestellt, aber über den Familienstand der Bevölkerung gab es zwischen 1950 und 1957 keine brauchbaren Angaben. Erst seit Oktober 1957 werden durch den Mikrozensus jährlich die Ledigen, Verheirateten, Verwitweten und Geschiedenen nach fünfjährigen Altersgruppen festgestellt. In Anlehnung an die Gliederung bei der Volkszählung 1950 und — auf der Frauenseite — unter Berücksichtigung des allmählichen Schwindens des durch den Krieg verursachten Männermangels war es aber möglich, die Zahl der Ledigen auch auf die einzelnen Altersjahre zu verteilen. Bei den über 35 Jahre alten Personen wurde auf diese Schätzung verzichtet. Bei den jüngsten Jahrgängen, die erst in den letzten Jahren das heiratsfähige Alter

erreicht hatten, wurden mit Hilfe der Statistik der Eheschließungen die Zahlen der Verheirateten fortgeschrieben und die der Ledigen entsprechend korrigiert. Damit waren die Bevölkerungszahlen für die Berechnung von Heiratsziffern nach Altersjahren näherungsweise gegeben. Für die Umrechnung dieser Ziffern in Heiratswahrscheinlichkeiten ist auch die — in den heiratsfreudigeren Jahren allerdings geringere — Sterblichkeit zu berücksichtigen. Vom 17. bzw. 19. Lebensjahr ab sind daher Ziffern z_a für den Abgang aus dem Ledigenstand durch Zusammenfassung von Eheschließungsziffern z_e und Sterbeziffern z_m nach einzelnen Altersjahren gebildet und sodann die Wahrscheinlichkeiten für Heirat w_e und Tod w_m wie folgt errechnet worden:

$$z_a = z_e + z_m, \quad w_e = \frac{z_e}{1 + \frac{1}{2} z_a}, \quad w_m = \frac{z_m}{1 + \frac{1}{2} z_a}$$

Die Ziffern für die Fünfjahresgruppen über 35 Jahren wurden mit 5 multipliziert, bevor die Umrechnung auf Wahrscheinlichkeiten erfolgte. Bei den ältesten Personen, die in einer Gruppe über 70 Jahren zusammengefaßt waren, wurden extrapolierte Heiratsziffern und — nach dem Familienstand — geschätzte Sterbeziffern verwendet; bei der geringen Zahl und der niedrigen Heiratshäufigkeit der in diesem Alter noch vorhandenen Ledigen sind selbst größere relative Schätzfehler so gut wie ohne Einfluß auf das Gesamtergebnis.

Bei der Berechnung der Abgangsordnung wurde von einem Anfangsbestand von 10000 lebendgeborenen Knaben und Mädchen ausgegangen. Bis zum Alter der Heiratsfähigen wurden die Abgänge durch Tod auf Grund der Sterbewahrscheinlichkeit für Säuglinge und der für die Altersgruppen bis unter 5, 10 und 15 Jahren vorliegenden und in Sterbewahrscheinlichkeiten umgerechneten Sterbeziffern im Jahre 1958 errechnet. Zwischenwerte für einzelne Altersjahre zur Berechnung von Heiratsalter und Verbleibdauer im Ledigenstand wurden durch Interpolation gewonnen, in den Altersgruppen über 70 Jahren durch Extrapolation. Zu Vergleichszwecken wurden nach der gleichen behelfsmäßigen Methode Heiratsstafeln für 1950, 1938 und 1925 berechnet, außerdem für 1910/11, wobei die Abgangsordnung gleichzeitig durch die Personen unter 15 und über 60 Jahren ergänzt wurde. Damit konnte an Hand der für 1910/11 veröffentlichten und korrekt berechneten Tafel⁴⁾ die Brauchbarkeit der abgekürzten Berechnung geprüft werden. Danach betrug die Gesamtzahl der von 10000 Frauen im Alter von 15 Jahren später Heiratenden nach der ausführlichen Berechnung 8561 und nach der behelfsmäßigen 8559; bei den Männern war die Differenz mit 8568 gegenüber 8554 infolge der starken Krümmung der Kurve der Heiratswahrscheinlichkeiten zwischen 35 und 40 Jahren geringfügig größer.

Alle nicht ledigen Personen — also Verheiratete, Verwitwete und Geschiedene — bleiben in einer Gruppe zusammengefaßt, für welche die Abgänge durch Tod untersucht wurden. Hieraus ließ sich durch Summierung mit den Ledigen eine Abgangsordnung für alle männlichen bzw. weiblichen Personen ohne Gliederung nach dem Familienstand aufstellen, aus der die Ledigenquote errechnet werden konnte. Für die Vergleichsjahre mußten die Zahlen für alle Überlebenden aus der allgemeinen oder einer behelfsmäßig berechneten Sterbetafel entnommen werden, obwohl diesen Tafeln die tatsächliche Gliederung nach dem Familienstand zugrunde liegt und nicht — wie bei 1958 — die nach der Heiratsstafel zu erwartende. In den ausgewiesenen Dezimalstellen wirkt sich der Unterschied jedoch überhaupt nicht aus, wie ein Vergleich für 1958 nach beiden Methoden gezeigt hat.

Näheres über die Berechnung der weiteren Durchschnittswerte ist den Fußnoten zur Heiratsstafel 1958 auf Seite 37 zu entnehmen. Lediglich auf die Darstellung der Umrechnung der Heirats- und Sterbeziffern in Wahrscheinlichkeiten ist verzichtet worden. In einigen Spalten sind Dezimalstellen bei der Veröffentlichung vernachlässigt worden, die bei der Berechnung der Abgangsordnung u. ä. berücksichtigt wurden. Auf Seite 38/39 ist außerdem ein Vergleich mit den Jahren 1910/11, 1925, 1938 und 1950 gezogen worden.

²⁾ Laufende Repräsentativverhebung über Struktur der Bevölkerung in 1 vH aller Haushalte. ³⁾ Vgl. hierzu S. 20 ff.

⁴⁾ Statistik des Deutschen Reichs, Band 275, S. 40*.

b) Heiratswahrscheinlichkeit

Aus Spalte 2 der Heiratstafel läßt sich ablesen, mit welcher Wahrscheinlichkeit ledige Personen eines bestimmten Alters bis zum nächsten angegebenen Altersjahr heiraten werden. So heiraten z. B. voraussichtlich 2 vH aller ledigen Frauen, die gerade das 17. Lebensjahr vollendet haben, bis zum nächsten Geburtstag und 9 vH aller ledigen 50jährigen Männer innerhalb der nächsten 5 Jahre. In Schaubild 1 sind die Eheschließungshäufigkeiten bezogen auf 1000 männliche und weibliche Ledige gleichen Alters für 1958 und die oben schon erwähnten Jahre gegenübergestellt. Ein Vergleich der Zeit vor, zwischen und nach den beiden Weltkriegen zeigt sowohl Unterschiede im Niveau als auch eine Verschiebung der Gipfelpunkte der Kurven. Gegenüber 1910/11 lagen die Heiratsziffern nach dem ersten Weltkrieg höher, wenn man von den jungen Männern zwischen 22 und 25 Jahren im Jahre 1938 absieht, deren berufliche Ausbildung durch die Ableistung der kurz vorher eingeführten Wehrpflicht verzögert worden war. Ein Vergleich zwischen 1938 und 1950 bzw. 1958 zeigt allgemein eine größere Heiratsfreudigkeit nach dem zweiten Weltkrieg bei den Männern. Häufiger heiraten Frauen bis etwa zum 23. bzw. 25. Lebensjahr. Dafür erreicht die Eheschließungsziffer der Frauen über 23 bzw. 25 Jahren nicht mehr den Stand vor dem zweiten Weltkrieg. Hier liegt der Grund darin, daß die entsprechenden Jahrgänge der Männer durch den Krieg dezimiert waren. 1958 ist dieses Alter, bei dem die Heiratsziffer der Frauen nicht mehr den Vorkriegsstand erreichte, etwas höher als 1950. Im ganzen ist zwischen 1950 und 1958 eine deutliche Verlagerung der Eheschließungen zu den jüngeren Jahrgängen hin zu erkennen: Bis zu den 28jährigen Männern und 27jährigen Frauen liegt die Kurve für 1958 höher als die für 1950. Im übrigen ist für alle Berichtsjahre bei den Männern ein starkes Steigen der Heiratsziffer unmittelbar nach dem Erreichen der Volljährigkeit zu beobachten; bei den Frauen ist dieser Zeitpunkt weniger von Einfluß, allerdings ist in den nächsten Altersjahren auch bei ihnen nur noch ein geringes Steigen der Heiratshäufigkeit lediger zu beobachten. Selbst die Heiratshäufigkeit der minderjährigen Männer ist zur Zeit größer als zwischen den beiden Kriegen, obwohl inzwischen wieder die allgemeine Wehrpflicht eingeführt wurde; in wenigen Fällen mögen finanzielle Vorteile für die Braut bei Eheschließung vor Ableistung des Wehrdienstes dazu beigetragen haben, die Heirat nicht aufzuschieben.

In diesem Zusammenhang soll noch erwähnt werden, daß die Wiederverheiratungswahrscheinlichkeiten geschiedener und verwitweter Frauen ebenso um das Alter von 25 Jahren den Höhepunkt erreichen, wie es bei den Erstheiraten lediger der Fall ist. In jedem Alter ist aber die Heiratshäufigkeit der Verwitweten und Geschiedenen beträchtlich höher; das gleiche trifft für die Männer zu (vgl. Tabelle 1, Seite 9).

Die Zahlen in Spalte 2 sind vor allem Ausgangszahlen für die behelfsmäßige Berechnung der Heiratstafel, geben aber keine Auskunft über die Chancen, überhaupt zu heiraten. Die Heiratsaussichten ergeben sich aus dem Verhältnis der Heiratenden zu den noch Ledigen (vgl. Spalte 11).

Von 1000 männlichen Lebendgeborenen werden — nach den für 1958 festgestellten Relationen — 914 später heiraten und 86 ledig bleiben, davon 54, die das Alter der Heiratsfähigkeit überhaupt nicht erreichen. Beim weiblichen Geschlecht sind es 909 Heiratende und 91 Ledige, darunter 40 schon im Kindesalter Sterbende. Der Anteil der Heiratenden ist seit 1910 bei Männern und Frauen ständig gestiegen, bei den Männern gegenüber 1950 allerdings nur noch im geringen Maße. Bezieht man die Heiratenden auf die Personen, die das Alter der Heiratsfähigkeit erreichten, um auf diese Weise den Rückgang der Kindersterblichkeit auszuschalten, so ist die Entwicklung im ganzen die gleiche; nur bei den Männern ist der Anteil gegenüber 1950 zurückgegangen, während bei den Frauen 1950 ein Rückgang gegenüber 1938 zu verzeichnen war. Hieran wird deutlich, daß das Jahr 1950 für die Aufstellung einer Heiratstafel ungeeignet ist. Der Männermangel nach dem Krieg — insbesondere in den Altersgruppen, auf die die meisten Eheschließungen entfallen —

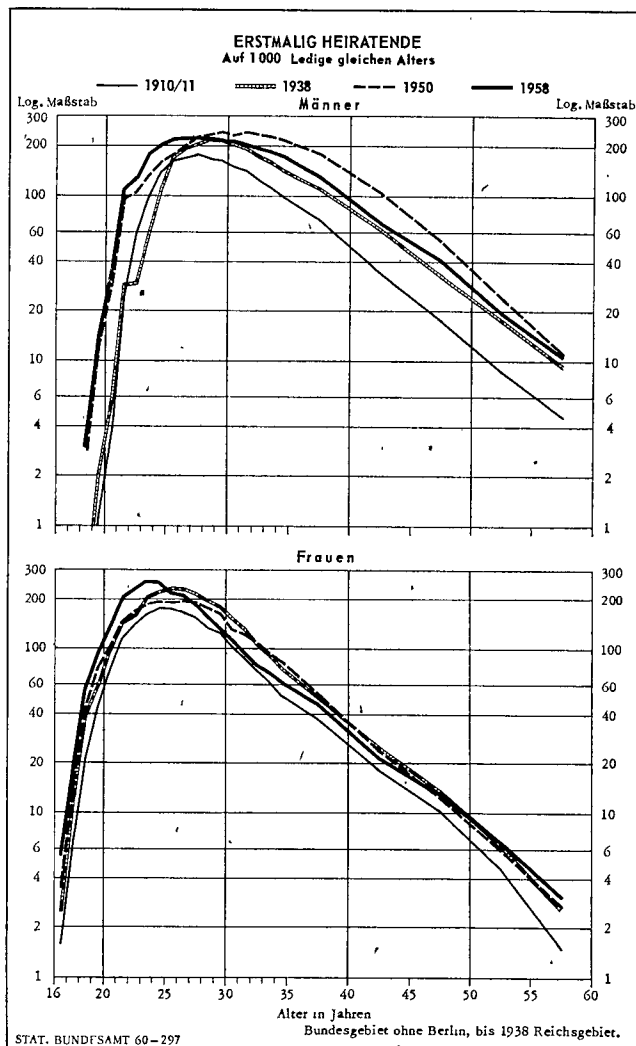
ließ die Heiratswahrscheinlichkeiten der ledigen Männer stark ansteigen und die der ledigen Frauen zurückgehen, wobei sich auch auswirkte, daß der Krieg eine große Zahl junger Witwen zurückließ. Mit diesen Relationen läßt sich also keine Heiratstafel aufstellen, da die Übertragung der Zahlen des Jahres 1950 vom Querschnitt auf den Längsschnitt keinen Sinn hat.

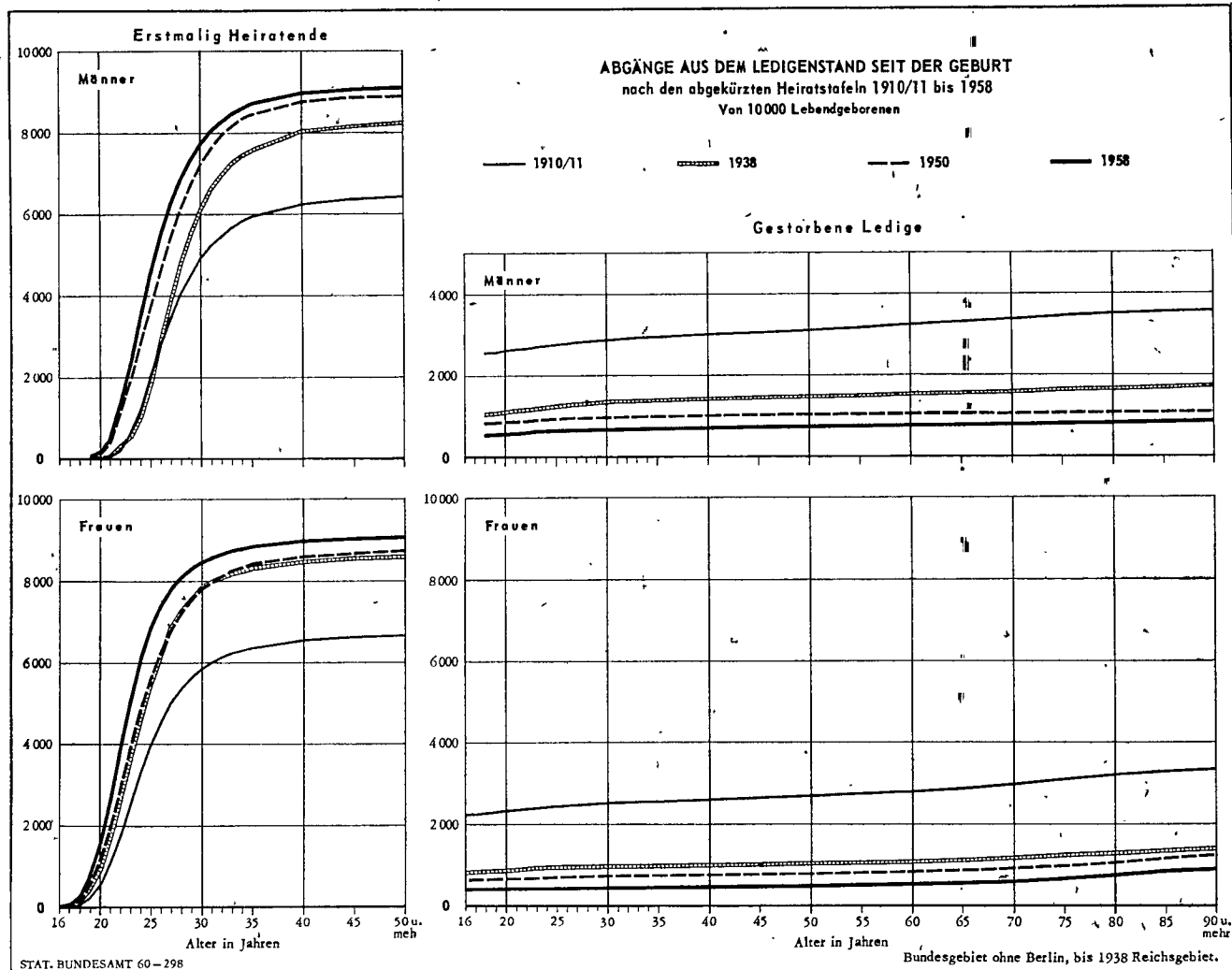
Bei einem Vergleich der Summen fällt es auf, daß das zahlenmäßige Verhältnis zwischen heiratenden Männern und Frauen nicht ausgeglichen ist. Wenn man die um rund 7 vH größere Zahl der Knaben Geburten berücksichtigt, müßten die Zahlen der erstmalig Heiratenden in etwa ausgeglichen sein. Die Fälle, in denen ein Mann in zweiter Ehe eine ledige Frau heiratet oder — insbesondere nach Kriegen — umgekehrt, werden dieses Gleichgewicht nicht zu sehr stören. Von größerem Einfluß ist eine Änderung in der Besetzung der Geburtsjahrgänge, die — bei dem allgemein etwas höheren Heiratsalter der Männer — z. B. bei einer Zunahme der Jahrgangsstärken der Frauen ein Übergewicht und damit geringere Heiratsaussichten verschaffen würde. Die Summen in den Heiratstafeln würden wie folgt lauten, wenn man von 10700 lebendgeborenen Knaben und 10000 Mädchen ausgehen würde:

	1910/11	1925	1938	1950	1958
Heiratende Männer:	6890	8057	8853	9535	9778
Heiratende Frauen:	6675	7071	8595	8741	9089
Differenz in vH der heiratenden Frauen:	+ 3,2	+ 13,9	+ 3,0	+ 9,1	+ 7,6

Für 1925 ergibt sich eine um 13,9 vH höhere Zahl erstmalig heiratender Männer als Frauen; 1950 ist die Zahl um 9,1 vH höher. 1910/11 und 1938 nähern sich die Zahlen am meisten, doch kann man nicht ausschließen, daß in diesem Jahre vielleicht verschiedene störende Einflüsse der Alters- und Familienstandsgliederung einander kompensieren, die in einem anderen Jahr den Unterschied verstärken können. Auch 1958 lag die Differenz mit 7,6 vH noch ziemlich hoch, war aber gegenüber 1950 schon zurückgegangen.

Man kann bei der Beurteilung der Heiratstafel 1958 davon ausgehen, daß sich infolge der gestiegenen Heiratshäufigkeit junger Leute und des Nachrückens gleichmäßig besetzter Jahrgänge in das Alter der Heiratsfähigkeit die Verhältnisse gegenüber der unmittelbaren Nachkriegszeit schon einigermaßen normalisiert haben. Die Aufstellung einer Heiratstafel, die für einen längeren Zeitraum gültig ist, wird jedoch wahrscheinlich erst im Anschluß an die nächste Volkszählung möglich sein. Bis dahin wird sich zwischen Männern und Frauen eine weitere Angleichung des Altersaufbaus vollzogen haben; außerdem wird das verfügbare Zahlenmaterial es voraussichtlich gestatten, bei den Heiratswahrscheinlichkeiten für jedes Geschlecht auch die altersmäßige Verteilung der Personen des anderen Geschlechts zu berücksichtigen. Ein Fortschritt gegenüber den Ergebnissen aus der Zeit vor dem 1. Weltkrieg dürfte aber auch schon mit der Heiratstafel 1958 erreicht worden sein.





Die Zahlen und Kurven der Personen, die als Ledige sterben werden, zeigen die entgegengesetzte Tendenz. Aus dem rechten Teil des Schaubildes auf S. 12 wird deutlich, wie groß der Anteil der Sterblichkeit von Säuglingen und Kindern an den Sterbefällen aller Ledigen ist und wie stark diese damit die Zahl der heiratenden Personen beeinflusst. Auch im linken Teil des Schaubildes sind die Zahlen kumuliert. Dabei tritt besonders hervor, daß 1950 die Männer über 25 Jahren einen größeren Anteil an den Eheschließungen als 1958 hatten.

Eine weitere Frage ist die nach der Wahrscheinlichkeit, innerhalb eines bestimmten Zeitraumes zu heiraten. Der Wert kann unschwer aus der Heiratsstafel errechnet werden. Um ein Beispiel zu nennen, soll die Chance einer Frau von 20 Jahren ermittelt werden, bis zu dem Tag zu heiraten, an dem sie das 30. Lebensjahr vollendet, also innerhalb von 10 Jahren. Von 8016 in Spalte 6 aufgeführten Ledigen heiraten (vgl. Spalte 4: 1037, 1319 + 1173... + 152) 6913, d. s. 86 vH. Die übrigen bleiben ledig (1072; vgl. Spalte 6) oder sterben (31; vgl. Spalte 5) bis zu diesem Alter. Weitere Beispiele sind in der Tabelle auf S. 37 zusammengestellt.

c) Heiratsalter

Jährlich wird das durchschnittliche Alter der Heiratenden festgestellt, das durch Unregelmäßigkeiten im Altersaufbau — Nachrücken starker Geburtsjahrgänge in das Alter mit der größten Eheschließungshäufigkeit u. ä. — stark beeinflusst sein kann. Diese Schwankungen werden bei der Heiratsstafel ausgeschaltet. Die Entwicklung des Durchschnittsalters erstmalig Heiratender seit 1910 ist aus der Tabelle auf S. 39 abzulesen: Die Männer waren im Durchschnitt zwischen den beiden Kriegen (28,2 Jahre) älter als vorher (27,7); 1950 und in noch stärkerem Maße 1958 (26,0) wirkte sich jedoch der Anteil junger Eheschließender auf das Durchschnittsalter aus. Bei den Frauen ist das Durchschnitts-

alter für 1938 und 1950 mit 25,1 Jahren gleich hoch errechnet worden; 1910/11 und vor allem 1925 lag es höher, 1958 dagegen bei dem bisher niedrigsten Wert von 23,4. Der durchschnittliche Altersunterschied ist die Differenz der Zahlen für Männer und Frauen. Er stieg von 1910/11 (2,6 Jahre) bis 1938 (3,8 Jahre) und sank 1958 wieder auf 2,6 Jahre. Vermutlich wäre der Unterschied 1938 nicht so hoch gewesen, wenn die Ableistung der Wehrpflicht nicht die Eheschließung der Männer hinausgezögert hätte.

Ähnlich wie die Lebenserwartung nicht nur für die Neugeborenen, sondern für alle Altersjahre ausgewiesen wird, läßt sich auch das zu erwartende Heiratsalter (= derzeitiges Alter + noch zu verlebende Jahre im Ledigenstand, vgl. Spalte 14 der Heiratsstafel) errechnen. Bis zum Eintritt in das heiratsfähige Alter bleibt es gleich und steigt dann allmählich. 32jährige ledige Frauen z. B. heiraten durchschnittlich mit 38 Jahren, also nach Ablauf von 6 Jahren. Am nächsten ist der Heiratstermin (Spalte 14 — Spalte 1) — immer ohne die Personen, die ledig bleiben und als Ledige sterben — bei 25- und 26jährigen Männern (noch 4,3 Jahre) und bei 22- und 23jährigen Frauen (noch 3,9 Jahre).

In den in Spalte 14 aufgeführten arithmetischen Mitteln des Alters aller später noch Heiratenden, das für die Berechnung oder Kapitalisierung von Renten verwendet werden kann, schlagen sich auch die gestiegenen Heiratsaussichten älterer Lediger nieder. 1958 haben zwar viele Personen früher die Ehe geschlossen als in den vorhergehenden Berichtsjahren, aber auch viele Personen in einem späteren Alter, in dem früher eine Heirat weniger wahrscheinlich war. Für eine kurze Orientierung über die Entwicklung des Heiratsalters, z. B. im Hinblick auf die zu erwartende Geburtenzahl u. ä., ist es aber gleichgültig, ob Frauen von 50 oder 60 Jahren heiraten, und auch von geringem Einfluß, ob solche von 40 oder 50 heiraten. Daher wird neben dem im Durchschnitt erwarteten Heirats-

alter das als Zentralwert-definierte wahrscheinliche Heiratsalter (vgl. Tabelle auf S. 40) berechnet, bis zu dem die Hälfte aller Heiratenden die Ehe geschlossen hat. Dieser Zentralwert wird von den hohen Heiratsaltern weniger beeinflusst; das wahrscheinliche Heiratsalter ist bei den Frauen zwischen 1950 und 1958 um fast 1 Jahr zurückgegangen, bei den Männern um fast 2 Jahre.

d) Heiratserwartung

Bei der Sterbetafel gibt es auf die Frage nach der Lebenserwartung für einen bestimmten Zeitraum nur die Alternative: „Weiterleben oder sterben“. In Zahlen ausgedrückt lautet sie: „Wie alt wird die betreffende Person voraussichtlich?“ Bei einer Heirats tafel gibt es hingegen für die Ledigen drei Möglichkeiten: „Heiraten oder ledig weiterleben oder ledig sterben“. Die Frage nach der Heiratserwartung kann nicht einfach gestellt werden: „In welchem Alter wird die Person voraussichtlich heiraten?“, da außerdem vorher die Frage geklärt sein muß, ob sie überhaupt heiratet.

Die Frage nach der Wahrscheinlichkeit überhaupt zu heiraten, wird in Spalte 11 der Tafel beantwortet, die nach dem voraussichtlichen Heiratsalter der überhaupt Heiratenden in Spalte 14.

Aus der Heirats tafel läßt sich ferner die Lebenserwartung der Personen, die ledig bleiben, berechnen. Sie weicht von den Zahlen, die in einer Sterbetafel nach dem Familienstand*) erscheinen würden, erheblich ab. Bei der Berechnung mit Hilfe einer Sterbetafel nach dem Familienstand wird von der unrealistischen Voraussetzung ausgegangen, daß z. B. alle Ledigen bestimmten Alters bis zum Tod ledig bleiben; nur dadurch kann die Lebenserwartung Lediger mit der anderer Familienstände verglichen werden. Bei der Berechnung mit Hilfe einer Heirats tafel werden dagegen alle Heiratenden von den Beständen der Ledigen abgesetzt, so daß die Zahl der älter werdenden ledigen Personen erheblich niedriger wird, als es auf Grund der Sterblichkeit allein der Fall wäre. Besonders bei den Männern sind die Zahlen sehr niedrig, da der Anteil der Heiratenden nach der Heirats tafel größer ist als bei den Frauen. So beträgt die „Lebenserwartung im Ledigenstand“ z. B. von 30jährigen ledigen Männern 32,1 Jahre und bei ledigen Frauen 42,9 Jahre, das Sterbealter also 62,1 bzw. 72,9 Jahre. Die Sterbetafel 1949/51 gibt für Ledige dieses Alters ein zu erwartendes Sterbealter von 68,7 Jahren bei Männern und 73,0 Jahren bei Frauen an; inzwischen ist aber die Lebenserwartung im Durchschnitt aller Familienstände bei den Frauen dieses Alters um rund 1 Jahr gestiegen*). In die Heirats tafel wurden diese Zahlen nicht aufgenommen.

Aus dem erwarteten Alter erstmalig Heiratender und dem ledig Sterbender läßt sich weiterhin ein (gewogener) Durchschnitt berechnen, der für gewisse Überlegungen von Wert sein kann: Es handelt sich um das Alter, in dem zu erwarten ist, daß eine ledige Person aus diesem Familienstand ausscheidet, sei es durch Heirat oder Tod. Der Barwert einer Rente für die Zeit, in der eine Person im Ledigenstand lebt, läßt sich nur mit Hilfe dieses Durchschnittsalters berechnen (vgl. Spalte 15), das aus der Division der noch im Ledigenstand zu verlebenden Jahre durch den Anfangsbestand Lediger in einem bestimmten Alter errechnet wird. So hat z. B. ein Mann von 25 Jahren im Durchschnitt noch 5 1/2 Jahre als Jungeselle vor sich; der Vater eines 18jährigen Mädchens wird damit rechnen können, daß er z. B. seine Tochter noch 8 Jahre zu versorgen hat, wenn keine anderen Voraussetzungen vorliegen, die eine kürzere oder längere Dauer dieses Zeitraumes begründen. Es ist nicht bekannt, daß dieser etwas schwer zu definierende Wert schon einmal berechnet wurde. Für die üblichen Aussteuerversicherungen wird er, da diese bei einem bestimmten Alter enden, nicht verwendet.

e) Ledigenquote

Bei allen Vorausberechnungen der Bevölkerung spielt die voraussichtliche Gliederung nach dem Familienstand eine große Rolle. Der tatsächliche bei Volkszählungen ermittelte Anteil der Verheirateten z. B. ist aber so stark durch zwei verlustreiche Kriege, eine unterschiedliche Heirats häufigkeit im Laufe der vergangenen Jahre und einen unregelmäßigen Altersaufbau — vor allem infolge des Geburtenausfalles während des Krieges — beeinflusst, daß man ihn nicht für spätere Zeiträume unverändert voraussetzen darf. Es ist z. B. nur durch diese besonderen Einflüsse zu erklären, daß die Ledigenquote nicht in den höchsten Altersjahren am niedrigsten ist, sondern bei den Männern von 60 bis 65 und den Frauen von 45 bis 50 Jahren. Normalerweise wird die Ledigenquote

*) Statistik der Bundesrepublik Deutschland, Band 173, S. 105/6. (Hier ist die fernere Lebenserwartung nachgewiesen, die zum vollendeten Alter addiert werden muß, um das voraussichtliche Alter zu erhalten.) — *) Vgl. S. 45 ff.

mit steigendem Alter sinken, da ständig weitere Ledige heiraten und zudem die Sterblichkeit der Ledigen allgemein größer ist als die der übrigen Bevölkerung. Erst bei den über 70 Jahre alten Personen liegt die Sterblichkeit der Ledigen (nach der Sterbetafel 1949/51) niedriger als die der übrigen Bevölkerung, da Verwitwete und Geschiedene eine höhere Sterblichkeit als die der Ledigen und einen steigenden Anteil an der nichtledigen Bevölkerung aufweisen. Da gleichzeitig die Kurve der Eheschließungen fast auf den Nullpunkt sinkt, geht die Ledigenquote zumindest nicht weiter zurück.

2. Ledigenquoten der tatsächlichen und stationären Bevölkerung 1958*)

Alter in Jahren	Männer		Frauen	
	Tatsächlicher Altersaufbau	Nach der Heirats tafel	Tatsächlicher Altersaufbau	Nach der Heirats tafel
unter 15	100,0	100,0	100,0	100,0
16 bis unter 20	99,8	99,8	96,2	96,2
20 bis unter 25	80,1	78,6	56,6	54,1
25 bis unter 30	35,7	31,1	22,3	17,6
30 bis unter 35	13,6	10,7	15,1	9,0
35 bis unter 40	7,1	4,6	11,8	6,5
40 bis unter 45	5,4	2,8	10,0	5,5
45 bis unter 50	4,7	2,1	9,2	5,0
50 bis unter 55	4,7	1,7	10,2	4,7
55 bis unter 60	4,7	1,6	11,7	4,6
60 bis unter 65	3,6	1,4	11,7	4,5
65 bis unter 70	3,9	1,3	12,0	4,4
70 und mehr	4,1	1,2	10,6	4,4
Insgesamt	44,9	38,0	39,4	34,5

*) Bundesgebiet ohne Berlin.

Für die Zukunft ist — wie aus Spalte 9 ersichtlich — bei gleichbleibender Heiratshäufigkeit mit Ledigenquoten zu rechnen, die niedriger sein werden als je zuvor. 15 Ledige auf 1 000 Männer von 60 Jahren und 45 bei den Frauen sind selbst unter Berücksichtigung der Tatsache, daß sich die Berechnungen auf Beobachtungen in einem Zeitraum beziehen, in dem immer noch ein gewisser Männermangel herrscht, ein überraschendes Ergebnis. Auch für die jüngeren Jahrgänge liegen die Anteile der Ledigen weitaus niedriger als nach den Heirats tafeln für frühere Jahre und nach der derzeitigen Struktur der Bevölkerung.

4. Religionszugehörigkeit, Vertriebeneneigenschaft und Staatsangehörigkeit der Eheschließenden

Der Anteil der Eheschließungen zwischen Personen gleicher Konfession liegt ziemlich gleichmäßig bei rd. 75 vH; in etwas mehr als 20 vH der Fälle ist der eine Ehegatte evangelisch, der andere röm.-katholisch. Bei nur etwa 5 vH der Eheschließungen handelt es sich um sonstige konfessionell gemischte Ehen oder Ehen zwischen Angehörigen anderer Religionsgemeinschaften. Der Anteil der Eheschließungen mit verschiedenem Bekenntnis der Verlobten hat sich in den letzten Jahren kaum mehr verändert, lag aber vor dem 2. Weltkrieg (1936: 16 vH) um über ein Drittel niedriger.

Eheschließungen zwischen Vertriebenen werden trotz der andauernden Zunahme der Vertriebenenbevölkerung absolut und relativ immer seltener. Im Jahre 1958 entfielen auf solche Verbindungen nur 6,1 vH aller Eheschließungen, gegenüber mehr als 8 vH vor 1954. Von allen Männern und Frauen unter den Vertriebenen, die geheiratet haben, suchten sich nur rd. ein Drittel einen Ehepartner aus dem gleichen Personenkreis. Bei den in kreisfreien Städten geschlossenen Ehen lag dieser Prozentsatz mit 30 bis 31 vH etwas niedriger als in den Landkreisen (36 vH).

Rund 3,6 vH der Ehen wurden 1958 zwischen Deutschen und Ausländern geschlossen. Dabei handelt es sich zu über 80 vH um Eheschließungen zwischen deutschen Frauen und Ausländern, von denen wiederum knapp die Hälfte Mitglieder der im Bundesgebiet stationierten ausländischen Streitkräfte waren. Im letzten Jahr ist der Anteil der Ehen zwischen deutschen Frauen und Mitgliedern ausländischer Streitkräfte etwas zurückgegangen.

B. Geborene

1. Entwicklung

Die Zahl der Lebendgeborenen ist in den letzten Jahren ständig gestiegen. Im Jahr 1958 beläuft sich die Zunahme gegenüber 1957 auf rd. 11000, gegenüber 1955 auf rd. 82000 und gegenüber 1950 auf rd. 94000. Sie betrifft nur die ehelichen Kinder. Den 826475 ehelich Lebendgeborenen des Jahres 1958 stehen nur 715721 im Jahr 1950 gegenüber, was einer Zunahme von rd. 111000 oder 15,5 vH entspricht. Die Zahl der unehelich Lebendgeborenen ist dagegen im gleichen Zeitraum von 75500 auf 59000 oder um 21,9 vH zurückgegangen. Dadurch kamen 1958 auf 100 Lebendgeborene nur noch 6,7 uneheliche, was ungefähr dem Stand vor dem Krieg (1938: 6,4 vH) entspricht.

In den einzelnen Ländern zeigt die auf 1000 Einwohner bezogene Geburtenziffer erhebliche Unterschiede. In den Stadtstaaten — Berlin (West) mit 8,4, Hamburg mit 12,3, Bremen mit 14,8 — liegen sie am niedrigsten; in den übrigen Ländern zwischen 15,2 (Schleswig-Holstein) und 19,2 (Saarland), bei einem Durchschnitt für das Bundesgebiet ohne Berlin von 16,9. Nach Gemeindegrößenklassen liegen die Gemeinden unter 2000 Einwohner mit 20,1 an der Spitze, während die Geburtenziffer in den Gemeinden zwischen 2000 und 100000 Einwohnern 17,2 und in den Großstädten nur 14,2 beträgt. Die Zunahme der Geburtenziffer während der letzten Jahre betrifft alle Gemeindegrößenklassen. Für 1953 lauten die entsprechenden Ziffern 18,5, 15,8 und 12,4.

Um über die Gründe der Zunahme der Geburten seit 1950 zuverlässige Aussagen machen zu können, ist es notwendig, die inzwischen eingetretenen Änderungen der Bevölkerungsstruktur zu eliminieren. Dazu sind zunächst die Fruchtbarkeitsziffern der verheirateten Frauen nach der Ehedauer in Kombination mit dem Alter für 1950 berechnet worden, indem beispielsweise die Geborenen der Mütter im Alter von 25 bis 29 Jahren und im 3. Ehejahr auf die 1950 vorhandenen Frauen entsprechenden Alters und entsprechender Ehedauer bezogen wurden. Diese Ziffern sind mit dem Bestand an verheirateten Frauen gleichen Alters und gleicher Ehedauer von 1957 multipliziert worden. Die Summe aller Produkte ist die Erwartungszahl der Geborenen 1957 unter den Fortpflanzungsverhältnissen von 1950. Sie beträgt 851000 oder, bezogen auf 1000 verheiratete Frauen 1957 im gebärfähigen Alter 130,3⁷⁾. Diese standardisierte Ziffer ist mit der tatsächlichen Fruchtbarkeitsziffer für 1957 zu vergleichen, die mit 124,5 etwas niedriger liegt. Die eheliche Fruchtbarkeit ist also im Durchschnitt aller verheirateten Frauen bis 1957 leicht zurückgegangen. In absoluten Zahlen kommt der Rückgang in der Differenz zwischen der obengenannten Erwartungszahl von 851000 und der tatsächlichen Zahl von 808000 Geborenen für 1957 zum Ausdruck. Er hat bewirkt, daß 1957 43000 eheliche Kinder weniger geboren worden sind, als unter den Fortpflanzungsverhältnissen von 1950 zu erwarten waren. Es liegt zwar eine Zunahme der Fruchtbarkeit in den jüngeren Ehen und bei den jüngeren Frauen vor, doch hat diese nicht vermocht, die Auswirkungen des Rückgangs der Geburtenhäufigkeit in den älteren Ehen und bei den älteren Frauen auszugleichen. Die Zunahme der Zahl der ehelich Geborenen seit 1950 um 95000 war also nur durch eine gleichzeitige Zunahme des Bestandes der verheirateten Frauen möglich. Diese Zunahme konzentriert sich auf die verhältnismäßig jungen Ehen, in denen die meisten Kinder geboren werden. 1950 gab es lediglich 3,20 Mill. Frauen in den ersten neun Ehejahren, 1957 aber 4,25 Mill. oder über 1 Mill. mehr. Das hängt damit zusammen, daß 1950 zu dieser Gruppe die seit 1941, 1957 aber die seit 1948 geschlossenen Ehen gehörten. Die Zahl der während des 2. Weltkrieges geschlossenen Ehen war verhältnismäßig klein, und viele von ihnen sind durch Scheidung, besonders aber durch Tod des Ehemannes, frühzeitig wieder gelöst worden. Durch die Zunahme der Zahl der jungen Ehen hat auch die Zahl der

jüngeren verheirateten Frauen beträchtlich zugenommen. Bedingt durch diese Veränderungen hätte man für 1957 unter den Fortpflanzungsverhältnissen von 1950 eine um 138000 höhere Zahl ehelich Geborener erwarten dürfen als für 1950. Durch den Rückgang der Geburtenhäufigkeit betrug die Zunahme jedoch nur 95000.

Die Zahl der unehelich Geborenen hat im Gegensatz zu den ehelich Geborenen von 1950 bis 1957 um 15000 abgenommen. Die Abnahme geht in erster Linie auf die Verminderung der Zahl der unverheirateten Frauen in den Altersgruppen mit der größten Geburtenhäufigkeit zurück. Bei den altersspezifischen Fruchtbarkeitsziffern 1950 waren 1957 71000 uneheliche Kinder zu erwarten, verglichen mit 77000 1950. Eine Differenz von 9000 (vgl. Tab. 3) entspricht dem veränderten Bestand an unverheirateten Frauen im gebärfähigen Alter. Tatsächlich sind 1957 nur 62000 uneheliche Kinder geboren worden oder 15000 weniger als 1950, da durch die Abnahme der Geburtenhäufigkeit bei den unverheirateten Frauen eine weitere Verminderung um rd. 6000 eingetreten ist. Standardisiert auf die Altersgliederung der unverheirateten Frauen 1957 beträgt die Zahl der unehelich Geborenen 1950 13,0 je 1000 unverheiratete Frauen vom 15. bis 49. Lebensjahr und 1957 11,4. Der Anteil der unehelich Geborenen an den Geborenen überhaupt betrug 1950 9,6 vT und 1957 7,4 vT. Berücksichtigt man dagegen die seit 1950 eingetretenen Änderungen der Bevölkerungsstruktur, so ergibt sich für 1950 nur noch eine Quote von 77,5 vT. Zusammengefaßt stellen sich nach den erläuterten Berechnungen die Ursachen für die Veränderungen der Geburtenzahlen von 1950 auf 1957 bilanzmäßig wie folgt dar:

3. Ursachen für die Veränderung der Zahl der Lebend- und Totgeborenen von 1950 auf 1957*)

Vorgang	Ehelich	Unehelich	Insgesamt
	Lebend- und Totgeborene		
Lebend- u. Totgeborene 1950 .	713 000	77 000	790 000
Lebend- u. Totgeborene 1957 .	808 000	62 000	870 000
Zahl der Geborenen 1957 höher (+) od. niedriger (—) als 1950 und zwar durch Änderung der Fruchtbarkeit	+ 95 000	— 15 000	+ 80 000
Zahl und Gliederung nach Ehe- und Alter der verheirateten Frauen	— 43 000	— 6 000	— 49 000
Zahl und Gliederung nach Alter der unverheirateten Frauen .	+ 138 000	—	+ 138 000
	—	— 9 000	— 9 000

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

Für 1958 im Vergleich zu 1950 ist eine entsprechende Berechnung nicht durchgeführt worden. Geht man davon aus, daß sich von 1957 auf 1958 die Gliederung der verheirateten Frauen nach Ehedauer und Alter und diejenige der unverheirateten Frauen nach dem Alter kaum verändert haben dürfte, so genügt aber für diesen Vergleich bereits die Gegenüberstellung der auf 1000 15- bis 45jährige Frauen entsprechenden Familienstandes bezogenen „Allgemeinen Fruchtbarkeitsziffern“. Danach ergibt sich folgende Reihe, bei der zu beachten ist, daß die Ziffer für die ehelich Lebendgeborenen 1950 auf Alter und Ehedauer der verheirateten Frauen 1957 und die Ziffer für die unehelich Lebendgeborenen 1950 auf das Alter der unverheirateten Frauen 1957 umgerechnet ist:

Jahr	Auf 1000 Frauen von 15 bis unter 45 Jahren entsprechenden Familienstandes		
	Ehelich Lebendgeborene	Unehelich Lebendgeborene	Lebendgeborene insgesamt
1950	130,3	13,7	80,2
1957	124,5	12,5	76,3
1958	127,6	11,9	77,3

Danach haben sich die Zunahme der ehelichen und die Abnahme der unehelichen Fruchtbarkeit zwar fortgesetzt, der Durchschnitt der Fruchtbarkeit der Ehen 1950 wurde aber auch 1958 noch nicht ganz erreicht.

⁷⁾ Als Frauen im gebärfähigen Alter wurden die 15- bis unter 45jährigen angesehen.

Der jährliche Höhepunkt der Geburtenkurve liegt gewöhnlich im März und Februar. Dieser Gipfel war auch 1956 bis 1958 sehr ausgeprägt. Eine Sondererscheinung ist jedoch der Tiefpunkt im Juni und Juli 1958 im Vergleich zu den vorhergehenden Jahren. 8 bis 10 Monate vorher — im Oktober 1957 — war eine ungewöhnlich hohe Zahl von Sterbefällen zu verzeichnen, die mit dem Auftreten der asiatischen Grippe im September 1957 zusammenhing. Daraus kann vermutet werden, daß etwa 20 000 Zeugungen infolge dieser Epidemie unterblieben sind und der Geburtenausfall in den restlichen Monaten des Jahres 1958 nicht aufgeholt wurde. Ohne diesen Ausfall wäre 1958 gegenüber 1957 die Zunahme der Geburtenzahl mit rd. 30 000 ebenso hoch wie in den vorhergehenden Jahren gewesen.

2. Alter der Mütter der Neugeborenen

Die meisten Kinder wurden im Jahre 1958 von 24jährigen Müttern geboren, doch ist dies zum Teil auf die — beim Vergleich zu den benachbarten Jahrgängen — starke Besetzung des Geburtsjahrgangs 1934 zurückzuführen. Auf die lebenden Frauen bezogen war die Geburtenhäufigkeit bei den 25 Jahre alten Frauen am größten, was auch für die vorhergehenden Kalenderjahre 1956 und 1957 zutrifft. Bis zu diesem Alter haben die meisten Frauen geheiratet und befinden sich in den ersten Ehejahren, in die die meisten Geburten fallen.

Berechnet man aus den altersspezifischen Geburtenhäufigkeiten durch Addition der Ziffern für alle Altersjahre den „Index der Gesamtfruchtbarkeit“, so ist dieser Wert seit 1953 deutlich von 2076 bis auf 2316 im Jahre 1958 gestiegen, nachdem er von 1950 bis 1953 fast unverändert geblieben war. Berücksichtigt man zusätzlich die Sterblichkeit der Frauen vor und während des Alters der Gebärfähigkeit, und nur die Mädchengeburt, die von 1000 neugeborenen Mädchen im Laufe ihres Lebens zu erwarten sind, so erhält man die sogenannte Netto-Reproduktionsziffer nach der Formel:

$$R = \frac{\sum l_x \cdot f_x}{2,07 \cdot 100000},$$

wobei l_x die Überlebenden im Alter x von 100 000 neugeborenen Mädchen nach einer Sterbetafel, f_x die Fruchtbarkeitsziffern im Alter x bedeuten und 2,07 im Nenner steht, weil auf eine Mädchengeburt 1,07 Knabengeburt kommen. Ist die Reproduktionsziffer $R = 1$, so reicht die Zahl der Geborenen gerade aus, um die ursprüngliche Frauengeneration zu ersetzen; liegt der Wert für R darüber, so werden mehr, und liegt er darunter, weniger Kinder geboren, als zur Bestandserhaltung erforderlich ist. Die Netto-Reproduktionsziffer hat 1957 erstmalig den Wert von 1 überschritten; vorher reichte die Geburtenzahl nicht zur Bestandserhaltung der Bevölkerung aus.

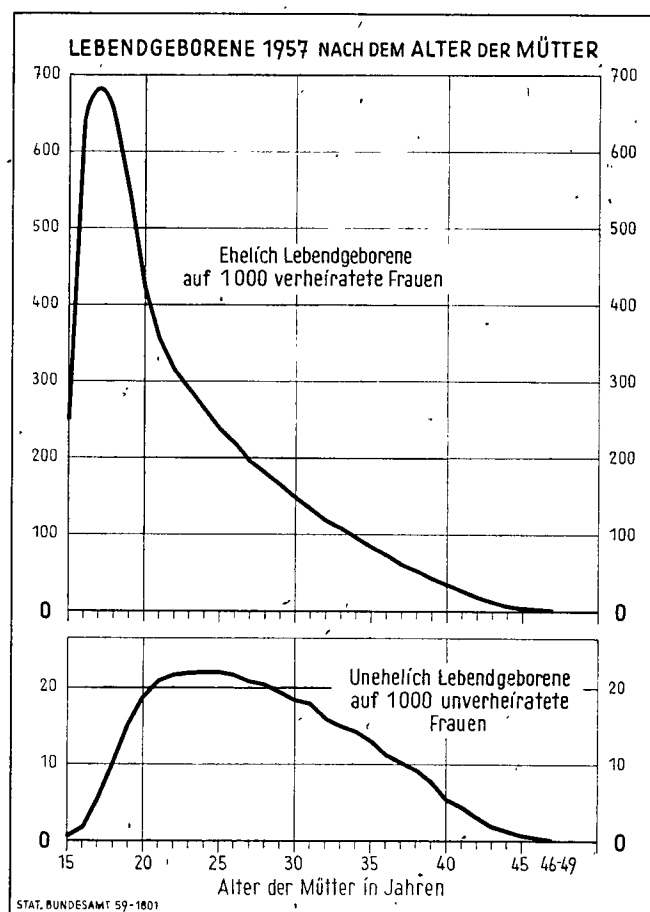
a) Berechnung der voraussichtlichen Kinderzahl in den Ehen unter den Fortpflanzungsverhältnissen von 1957

Der Zähler des Bruchs kann auch getrennt für Verheiratete und Unverheiratete berechnet werden. Die Durchführung einer solchen Berechnung soll an Hand der Tabelle auf S. 43 näher erläutert werden:

Die Spalte 1 enthält die Überlebenden einer Generation von 100 000 Frauen im fortpflanzungsfähigen Alter von 15 bis 49 Jahren unter den Sterblichkeitsverhältnissen von 1957 nach einem vereinfachten Berechnungsverfahren. Als nächster Schritt erfolgte eine Aufteilung der Zahlen in der Spalte 1 in Verheiratete und Unverheiratete nach den Ergebnissen der ersten 1 vH-Mikrozensusaufnahme⁹⁾ im Oktober 1957. Etwa vom 30. Lebensjahr an ist immer noch eine verhältnismäßig große Zahl unverheirateter Frauen als Folge des 2. Weltkrieges vorhanden. Es erschien daher für die Modellberechnung zweckmäßiger, eine Familienstandsgliederung der Frauen zugrunde zu legen, wie sie sich vermutlich ohne Männermangel und Kriegerwitwen ergeben würde. Dazu sind vom 28. Lebensjahr an die Quoten für die Unverheirateten herabgesetzt und die Quoten für die Verheirateten im gleichen

Umfang erhöht worden. Ob sich die Familienstandsgliederung der Frauen tatsächlich im Sinne der Schätzungen entwickeln wird, kann selbstverständlich nicht vorausgesagt werden. Selbst unter Verwendung der gegenwärtigen Familienstandsgliederung für die über 28jährigen Frauen ändert sich das Endergebnis der Berechnungen jedoch kaum.

Die nächste Stufe war die Berechnung der Geburtenziffern der verheirateten und unverheirateten Frauen für 1957 (Spalten 8 und 10) aus den Zahlen für die ehelich und unehelich Lebendgeborenen nach Geburtsjahren der Mütter und den Zahlen für die verheiratete und unverheiratete weibliche Bevölkerung nach Geburtsjahren. Für die Geburtenziffern der verheirateten Frauen ergibt sich eine Kurve, die bis auf 690 Lebendgeborene je 1000 verheiratete Frauen bei den 17jährigen steil ansteigt, danach bis zum 20. Lebensjahr fast ebenso steil wieder abfällt, ihre Neigung allmählich immer mehr verringert und schließlich zwischen dem 45. und 50. Lebensjahr den Wert Null erreicht. Ausschlaggebend für die hohen Geburtenziffern der jungen verheirateten Frauen ist, daß in den ersten Ehejahren die meisten Kinder geboren werden. Auch ist eine Schwangerschaft vielfach schon bei der Eheschließung vorhanden⁹⁾.



Nimmt man nun an, daß die in der Tabelle nachgewiesenen Frauen die gleiche Geburtenhäufigkeit haben wie die heute lebenden Frauen, so ergibt sich die Zahl der von ihnen in jedem Lebensjahr geborenen Kinder durch Multiplikation mit den alters- und familienstands-spezifischen Geburtenziffern von 1957. Rechnet man ferner diese Geburten jahresweise zusammen, so erhält man in Spalte 5 die Gesamtzahl der Lebendgeborenen; die eine Generation von 100 000 Frauen unter den Sterblichkeits- und Fortpflanzungsverhältnissen von 1957 und bei „normaler“ Verheiratung Jahr für Jahr zur Welt bringt. Bezieht man schließlich noch die Zahlen in der Spalte 5 auf die Zahlen in der Spalte 1, so ergeben sich die altersspezifischen Geburtenziffern dieser Frauengeneration im Durchschnitt der Verheirateten und Unverheirateten (Spalte 6).

⁹⁾ Vgl. Fußnote 2.

⁹⁾ Vgl. „Der Zeitabstand zwischen Eheschließung und Geburt des ersten Kindes“ in „Wirtschaft und Statistik“, 10. Jg. N. F., Heft 4, April 1958, S. 214 ff.

Eine zusätzliche Eliminierung des Einflusses der Zusammensetzung der Ehen nach ihrer Dauer ist möglich, wenn man eheliche Fruchtbarkeitsziffern in Kombination von Alter und Ehedauer berechnet und diese dann auf einen „normal“ zusammengesetzten Bestand an verheirateten Frauen nach Alter und Ehedauer bezieht, wie dies beispielsweise in einer Untersuchung des Statistischen Reichsamtes für das Jahr 1933 geschehen ist¹⁰⁾. Für eine solche Berechnung standen jedoch noch keine Unterlagen zur Verfügung.

Zur Beantwortung der Frage nach der Zahl der für die Bestandserhaltung der Bevölkerung auf lange Sicht erforderlichen Zahl der Kinder pro Ehe und nach der unter den gegenwärtigen Fortpflanzungsverhältnissen zu erwartenden Zahl der Kinder pro Ehe ist noch eine Berechnung der Zahl der Ehen erforderlich, die unsere Generation von 100 000 Frauen bis zum Ende des fortpflanzungsfähigen Alters eingehen. Sie ergab 89 000 Erstehen. Zur Berücksichtigung der Wiederverheiratungen wurden weitere 6 000 Ehen angenommen. Addiert man die Erstehen und Wiederverheiratungen, so ergeben sich insgesamt 95 000 Ehen.

b) Ergebnis der Berechnungen

Um eine Generation von 100 000 Frauen zu ersetzen, sind bei einer Geschlechtsproportion der Lebendgeborenen von 1068 Knabengeburten auf 1000 Mädchengeburten im Jahr 1957 206 800 Kinder notwendig. Addiert man die Geborenenzahlen in Spalte 5 der Tabelle, so bringt eine Generation von 100 000 Frauen unter den Sterblichkeitsverhältnissen von 1957, bei „normaler“ Verheiratung und unter den Fortpflanzungsverhältnissen von 1957 jedoch rund 224 000 Kinder lebend zur Welt, darunter (bei der angenommenen Geschlechtsproportion) 108 300 Mädchen. Die Netto-Reproduktionsziffer, berechnet auf 100 000 Frauen, beträgt also 108 300. Weiterhin befinden sich unter den 224 000 Lebendgeborenen 210 000 ehelich und 14 000 oder 6,3 vH unehelich Geborene.

Bei früherer Gelegenheit sind niedrigere Netto-Reproduktionsziffern berechnet worden, so z. B. die Werte 93 400 für 1950 und 95 200 für 1955. Der höhere Wert für 1957 hat folgende Gründe:

1. Bezüglich der Sterblichkeit ist bisher mit den Ergebnissen der Sterbetafel 1949/51 gearbeitet worden. Allein durch den inzwischen erfolgten Rückgang der Sterblichkeit ergibt sich eine Zunahme der Lebendgeborenen um 2 bis 3 vH.
2. Der Anteil der Verheirateten an der weiblichen Bevölkerung im fortpflanzungsfähigen Alter ist von Jahr zu Jahr gestiegen.
3. Der durch die Bevölkerungsfortschreibung ermittelte Bestand an 20- bis 30jährigen Frauen hat sich als etwas zu groß erwiesen, so daß Korrekturen vorgenommen werden mußten.

Man kann die Zahlen in den Spalten 1, 2 und 4 der Tabelle auch als eine weibliche Bevölkerung auffassen, deren Altersaufbau dem einer stationären Bevölkerung entspricht. Die aufsummierten Zahlen ergeben dann die weibliche Bevölkerung im fortpflanzungsfähigen Alter insgesamt (3,3 Mill.), die verheiratete weibliche Bevölkerung (2,1 Mill.) und die unverheiratete weibliche Bevölkerung (1,2 Mill.) dieses Alters. Bezieht man hierauf die aufsummierten Lebendgeborenen in Spalte 5, 7 und 9, so ergibt sich je 1000 Frauen eine allgemeine Fruchtbarkeitsziffer von 68,0, eine Fruchtbarkeitsziffer der verheirateten Frauen von 100,4 und eine Fruchtbarkeitsziffer der unverheirateten Frauen von 11,9. Die allgemeine Fruchtbarkeitsziffer der tatsächlichen Bevölkerung betrug 1957 64,2.

Ferner kann man aus der Tabelle Feststellungen über die Kinder nach dem Alter der Mütter bei der Geburt treffen. Ein Viertel der Kinder werden bis zum 23. Lebensjahr der Frauen geboren, die Hälfte bis zum 27. und drei Viertel bis zum 31. Lebensjahr. Das Durchschnittsalter der unverheirateten Mütter bei der Geburt ihrer Kinder beträgt 24 Jahre, der verheirateten 28 1/2 Jahre und die Mütter überhaupt rd. 28 Jahre. Diese 28 Jahre sind gleichbedeutend mit dem durchschnittlichen Generationsabstand zwischen Müttern und Kindern.

Geht man davon aus, daß bei einer Zahl von 206 800 Lebendgeborenen, die die Bestandserhaltung einer Generation von 100 000 Frauen gerade gewährleistet, der Anteil der unehelich Geborenen wie oben ebenfalls 6,3 vH beträgt, so verteilen sich die 206 800 Geborenen auf 193 800 eheliche und 13 000 uneheliche Kinder. Bei 95 000 Ehen genügt es dann zur Bestandserhaltung der Bevölkerung, wenn — unter Hinnahme der unehelichen Geburten — in 100 Ehen, die vor Abschluß des gebärfähigen Alters der Frauen geschlossen worden sind, im Durchschnitt 204 Kinder lebend geboren werden. Die Zahl erhöht sich auf 209, wenn man davon ausgeht, daß etwa 40 vH der unehelich Geborenen durch spätere Eheschließung legitimiert werden und damit ebenfalls als eheliche Kinder zu betrachten sind.

Unter den Sterblichkeitsverhältnissen von 1933 und bei einer Verheiratung wie im Jahre 1910/11 hat das Statistische Reichsamt ein Geburtenoll von 235 Lebendgeborenen je 100 im fortpflanzungsfähigen Alter der Frauen geschlossen (Ehen berechnet¹¹⁾). Heute liegen die Zahlen niedriger, weil die Sterblichkeit

nach 1933 noch beträchtlich abgenommen hat, sehr viel weniger Frauen ledig bleiben als vor dem 1. Weltkrieg und auch Wiederverheiratungen häufiger sind, alles Faktoren, die bei einer gegebenen Zahl von Geburten für die Bestandserhaltung der Bevölkerung die Zahl der Geburten je Ehe herabdrücken.

Nach den für eine Generation von 100 000 Frauen berechneten Erwartungszahlen von 210 000 ehelich und 14 000 unehelich Lebendgeborenen, 89 000 Erstehen und 6 000 Wiederverheiratungen, unter den gegenwärtigen Sterblichkeits- und Fortpflanzungsverhältnissen und bei „normaler“ Verheiratung beträgt demgegenüber die Zahl der Kinder: Je 100 im fortpflanzungsfähigen Alter geschlossene Ehen (Erstehen und Wiederverheiratungen)

ohne Berücksichtigung der legitimierten Kinder: 221 (204);
mit Berücksichtigung der legitimierten Kinder: 227 (209);

Je 100 Frauen, die im fortpflanzungsfähigen Alter einmal oder mehrmals geheiratet haben

ohne Berücksichtigung der legitimierten Kinder: 236 (218);
mit Berücksichtigung der legitimierten Kinder: 242 (224).

Dabei beziehen sich die Zahlen in Klammern auf die zur Regeneration erforderlichen ehelichen Kinder, wenn auch die derzeitigen Fortpflanzungsziffern der Unverheirateten künftig bestehen bleiben.

Bei diesen Ergebnissen sind durch Ungenauigkeiten in den fortgeschriebenen Bevölkerungszahlen und den Ergebnissen des Mikrozensus, der lediglich auf einer Auswahl von 1 vH der Bevölkerung beruht, sowie durch den Überschlagscharakter einiger Berechnungen gewisse Unsicherheiten in Kauf zu nehmen. Sie können die Aussagen jedoch nicht entscheidend beeinflussen.

3. Geburtenfolge

Überblickt man die 11 Jahre nach Kriegsende, für die Angaben vorliegen, so sind in der Verteilung der ehelich Geborenen nach der Ordnungsnummer unterschiedliche Tendenzen festzustellen. Der Anteil der Erstgeborenen hat von 45,2 vH im Jahre 1948 bis auf 41,4 vH fast kontinuierlich abgenommen. Bei den Zweitgeborenen ist bis 1954 eine Zunahme des Anteils und danach eine leichte Abnahme, bei den Drittgeborenen eine Zunahme seit 1952, bei den 4. Kindern seit 1953, bei den 5. seit 1954 und bei den 6. und weiteren Kindern eine Wiederzunahme seit 1956 zu beobachten. Beschränkt man sich auf den Vergleich von 1951 mit 1958, so hat sich der Anteil der 1. und 2. Kinder von 73,9 auf 71,3 vH vermindert und derjenige der 3. und weiteren Kinder von 26,1 auf 28,7 vH erhöht.

Setzt man die ehelichen Geburten zu den verheirateten Frauen nach der Ehedauer ins Verhältnis, so erfolgen die meisten Erstgeburten im Eheschließungsjahr selbst, sowie im 1. und 2. Kalenderjahr nach der Eheschließung; der Gipfel der Kurve liegt im 1. Jahr. Die Zweitgeburten häufen sich im 2. bis 4. Jahr nach der Eheschließung mit Höhepunkt im 2. und 3. Jahr und die Drittgeburten im 3. bis 8. Jahr nach der Eheschließung mit besonderer Zusammenballung im 4. und 5. Jahr. Eine breitere Streuung über die Ehedauer weisen die weiteren Geburten auf; sie kulminieren 1958 im 7. bis 12. Jahr nach der Eheschließung.

Über den genauen Zeitpunkt der Geburt der ersten Kinder nach der Eheschließung der Eltern liegen jetzt von einigen Ländern des Bundesgebietes Unterlagen aus den Jahren seit 1954 vor¹²⁾. Danach werden 30 bis 40 vH aller Erstgeborenen innerhalb der ersten 7 Monate und 35 bis 45 vH innerhalb der ersten 9 Monate nach der Eheschließung geboren. Eine genaue Trennung nach Kindern, die vor oder nach der Eheschließung gezeugt werden, lediglich an Hand des Zeitabstands zwischen Geburt und Eheschließung, ist wegen der Überschneidungen von übertragenen Kindern bei den vor der Eheschließung und frühgeborenen bei den nach der Eheschließung gezeugten Kindern nicht möglich. Mit diesen Einschränkungen ist aus den vorliegenden Ergebnissen zu schließen, daß im Berichtszeitraum etwa 40 vH aller Erstkinder und rd. 70 vH der innerhalb eines Jahres nach der Eheschließung geborenen Erstkinder vorehelich gezeugt sind, und daß etwa 30 vH der eheschließenden Frauen bereits ein Kind erwarten.

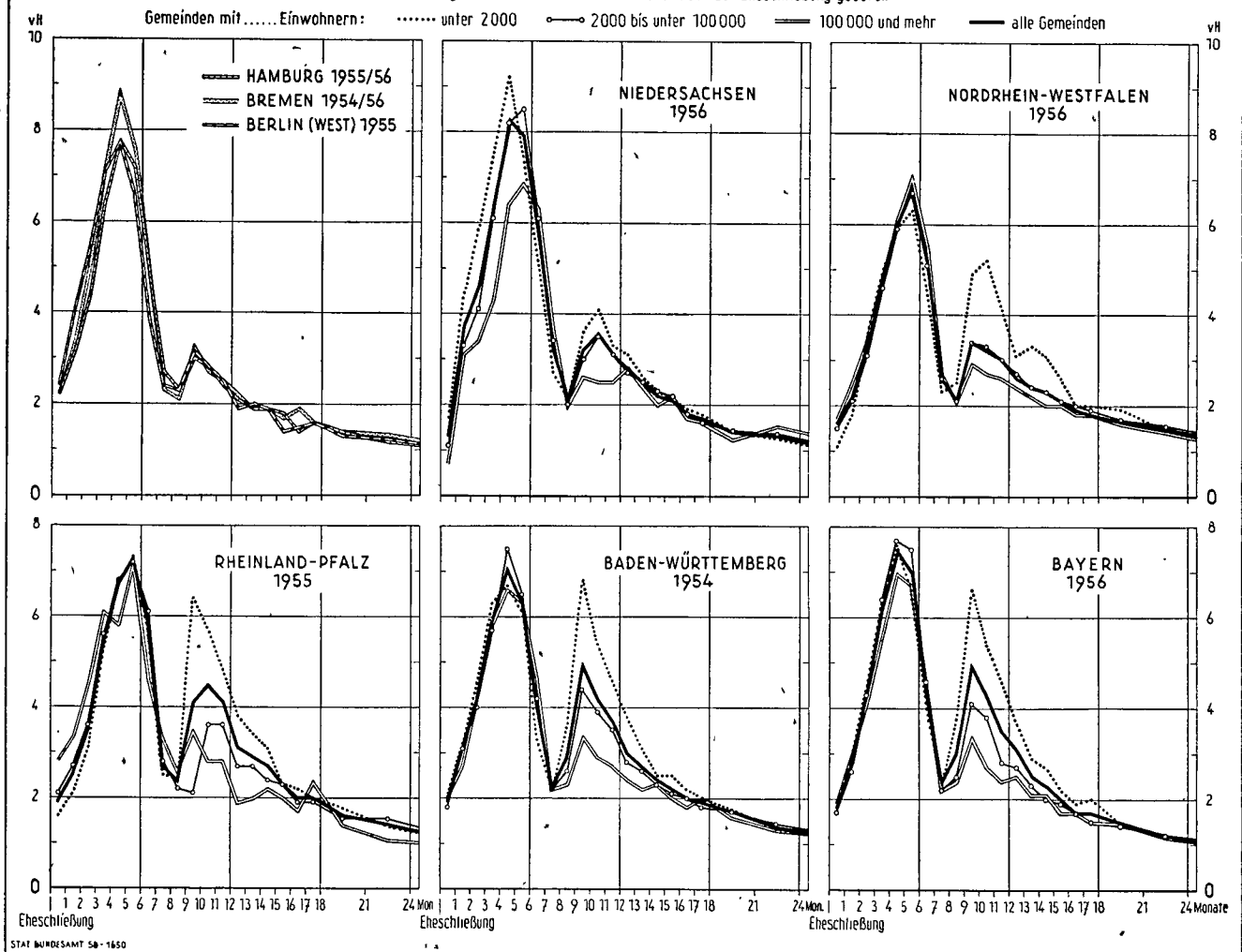
¹²⁾ Vgl. Tab. 19 auf S. 41.

¹⁰⁾ Neue Beiträge zum deutschen Bevölkerungsproblem, Sonderheft Nr. 15 zu „Wirtschaft und Statistik“, S. 67 ff., Berlin 1935.

¹¹⁾ Sonderheft 15 zu „Wirtschaft und Statistik“, S. 67 ff., Berlin 1935.

DIE ERSTGEBORENEN NACH DEM ZEITABSTAND ZWISCHEN DER EHESCHLIESSUNG DER ELTERN UND DER GEBURT

Von 100 Erstgeborenen wurden imten Monat nach der Eheschließung geboren



Bemerkenswert ist der regionale Unterschied in der Häufigkeit der vorehelich gezeugten Erstkinder. Ihr Anteil an den Erstkindern überhaupt ist in Hamburg, Bremen, Niedersachsen und Berlin (West) höher als in den süddeutschen Ländern Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern sowie Nordrhein-Westfalen. Nach Ablauf des ersten Jahres nach der Eheschließung — also mit Einschluß des größten Teiles der in der Ehe gezeugten Kinder — ist jedoch, mit Ausnahme von Nordrhein-Westfalen, schon eine weitgehende Angleichung zu erkennen.

Die Häufigkeitsverteilung des Zeitabstandes der ersten Geburt von der Eheschließung ergibt eine zweigipfelige asymmetrische Kurve. Der erste Gipfel etwa beim 5. Monat, der mit dem häufigsten Zeitpunkt der Eheschließung nach eingetretener Schwangerschaft, nämlich dem 4. Monat, zusammenhängt, ist bedeutend höher als der zweite, der den häufigsten Zeitpunkt der Geburt nach der Eheschließung gezeugter Erstkinder angibt und im 10. Ehemonat liegt.

Dieser Kurvenverlauf ist hinsichtlich des Zeitpunktes der Gipfel bei allen Ländern weitgehend derselbe. In der verschiedenen Höhe des ersten Gipfels kommt zum Ausdruck, was über die Unterschiede zwischen den Ländern hinsichtlich der Häufigkeit vorehelich gezeugter Kinder schon gesagt wurde. In bezug auf die Höhe des zweiten Gipfels ist hervorzuheben, daß dieser für die Stadtstaaten Bremen, Hamburg und Berlin (West) sowie Nordrhein-Westfalen sehr viel niedriger liegt als für Rheinland-Pfalz, Baden-Württemberg und Bayern. Die Kurven überschneiden sich dann zu einem späteren Zeitpunkt. Sofern die Zeugung in der Ehe erfolgt, wird also die Geburt in den zuerst genannten Ländern stärker hinausgezögert. Eine Erklärung dafür ist in der unterschiedlichen Verteilung der Bevölkerung auf Stadt und Land

zu suchen. In Stadt und Land ist der Anteil der vorehelich gezeugten Erstkinder etwa gleich hoch, lediglich in Niedersachsen in den Großstädten kleiner als in den übrigen Gemeinden. Nach der Eheschließung erfolgen dagegen die Zeugungen in allen hier aufgeführten Ländern in den Großstädten später als in den mittelgroßen Gemeinden und in diesen später als auf dem Lande. Während also auf dem Lande, auch wenn bei der Heirat keine Schwangerschaft vorliegt, das erste Kind sehr bald geboren wird, ist in der Stadt ein Hinauszügern des Geburtstermins zu beobachten.

4. Religionszugehörigkeit der Eltern

Etwa 80 vH der ehelich Lebendgeborenen entstammen Ehen mit gleicher Konfession der Eltern. Dieses Ergebnis ist nicht verwunderlich, wenn man bedenkt, daß auch von den bestehenden Ehen diese den Hauptteil ausmachen. Über die konfessionelle Gliederung der Ehen liegen seit der Volkszählung 1950 keine Zahlen vor. Jedoch kann man Anhaltspunkte zur Beurteilung der Frage nach dem Einfluß der Religionszugehörigkeit der Eltern auf die Geburtenhäufigkeit dadurch gewinnen, daß man die Eheschließungen einiger Jahre den Lebendgeburtenszahlen gegenüberstellt. Zu diesem Zweck wurden die Lebendgeborenen des Jahres 1956 aus den Ehejahrgängen 1951 bis 1956 auf die Zahl der in den Jahren 1951 bis 1956 geschlossenen Ehen bezogen. Um die dazu notwendigen Zahlen der Lebendgeborenen nach der Religionszugehörigkeit der Eltern zu bekommen, wurden die Gesamtzahlen der Lebendgeborenen nach der Religionszugehörigkeit der Eltern um den Anteil der Lebendgeborenen der Ehejahrgänge 1950 und früher vermindert, der sich für alle Lebendgeborenen ergibt. Dabei wird angenommen, daß sich die Verteilung der Geburten nach der Ehedauer bei konfes-

sionell reinen Ehen und konfessionell gemischten Ehen nicht nennenswert unterscheidet und auch der Einfluß der unterschiedlichen Häufigkeit vorehelicher Kinder nicht durchschlagend ist. Die Bezugswahlen, also die Zahlen der in den Jahren 1951 bis 1956 geschlossenen Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten, blieben unverändert, wie aus der laufenden Statistik gewonnen. Eine unterschiedliche Sterblichkeit der verheirateten Männer und Frauen nach der gegenseitigen Religionszugehörigkeit der Ehegatten ist kaum anzunehmen. Die Scheidungshäufigkeit ist allerdings höher, wenn es sich um konfessionell gemischte Ehen handelt, und rein evangelische Ehen werden häufiger geschieden als rein katholische. Soweit durch die Wanderungen nicht ein Ausgleich erfolgt, sind also die Bezugswahlen bei rein evangelischen Ehen sowie bei konfessionell gemischten Ehen im Vergleich zu den rein katholischen Ehen etwas zu groß und die sich ergebenden Verhältniszahlen etwas zu klein.

4. Eheschließungen und ehelich Lebendgeborene*) 1951 bis 1956 nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten bzw. der Eltern

Religionszugehörigkeit		Eheschließungen 1951—1956	Ehelich Lebendgeborene 1956 der Ehejährgänge 1951—1956 ^{b)}	
des Mannes bzw. Vaters	der Frau bzw. Mutter	Anzahl		auf 100 Eheschließungen
Röm.-katholisch	röm.-katholisch	935 876	212 300	23
Evangelisch	evangelisch	1 049 322	206 900	20
Röm.-katholisch	evangelisch	272 756	42 400	16
Evangelisch	röm.-katholisch	293 253	43 800	15
Sonstige	evangelisch	60 326	6 400	11
Evangelisch	sonstige	20 635	2 200	11
Sonstige	röm.-katholisch	27 291	2 600	10
Röm.-katholisch	sonstige	9 367	1 000	11
Sonstige	sonstige	29 210	6 700	23
Insgesamt		2 698 036	524 200	19

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).
b) Geschätzt durch Verminderung der ehelich Lebendgeborenen insgesamt um 31 vH (vgl. Text).

Bei allen Einschränkungen, die für die Bewertung der wie beschrieben errechneten Ziffern zu machen sind, kann man sagen, daß — wenn die Ehen, in denen keiner der Ehegatten einem der Hauptbekenntnisse angehört, außer Betracht gelassen werden — die Geburtenhäufigkeit in den rein katholischen Ehen am höchsten ist. Die Verhältniszahlen für die konfessionell gemischten Ehen sind niedriger als die für die rein evangelischen Ehen, gleich ob der Mann oder die Frau römisch-katholisch bzw. evangelisch ist. Für die vier Gruppen der Ehen, in denen ein Ehegatte keiner der beiden Hauptkonfessionen angehört, haben sich die niedrigsten Verhältniszahlen ergeben. Auffallend und nicht ohne weiteres verständlich ist die hohe Ziffer bei den Ehen, in denen beide Ehegatten zu den „Sonstigen“ zählen.

5. Totgeborene

Bei den Totgeborenen (1958: 14 774) handelt es sich, gemessen an der Gesamtzahl der Geborenen, um kleine Zahlen. Die auf Grund eines Jahresergebnisses berechneten Anteilziffern zeigen daher vielfach keine glatten Verläufe. Das ist vor allem bei sehr starker Aufgliederung des Materials zu beachten. In solchen Fällen spiegeln die Relativzahlen vor allem Größenordnungen und Tendenzen wider.

Der Anteil der Totgeborenen an den Geborenen insgesamt, der 1938 im Bundesgebiet ohne Berlin 22,4 aT (im Reichsgebiet 23,0 aT) und 1950 21,8 aT betrug, ist inzwischen stark gesunken. 1958 belief er sich nur noch auf 16,4 aT. Die Abnahme betrifft in etwa gleichem Umfang die ehelichen und die unehelichen Geburten sowie die Geburten in Stadt und Land; sie ist ferner für jedes Alter der Mütter und für jede Ordnungsnummer der Geburt zu beobachten.

Während 1958 von 1000 ehelichen Kindern nur 15,9 totgeboren waren, betrug dieser Anteil bei den unehelichen Kindern 23,2. Der Anteil der Totgeborenen unter den unehelichen Kindern übersteigt also um fast 50 vH den der ehelichen Kinder. Beim Vergleich zwischen dem Anteil der Tot-

geborenen unter den ehelichen und unter den unehelichen Kindern ist zu beachten, daß unter den unverheirateten Müttern die jüngeren Gebärenden stärker vertreten sind als unter den verheirateten; außerdem handelt es sich bei den unehelichen Kindern fast ausschließlich, bei den ehelichen Kindern dagegen nur zu etwa 40 vH, um erste Kinder. Ersteres wirkt sich bei den unehelichen Kindern in Richtung einer Verminderung, letzteres in Richtung einer Erhöhung des Anteils der Totgeborenen aus. Zuverlässigeren Aufschluß über den Anteil der Totgeborenen unter den ehelichen und unehelichen Kindern vermittelt daher eine Aufgliederung der Kinder nach dem Alter der Mütter und nach der Geburtenfolge, worauf noch eingegangen wird.

Die Totgeborenenquote der ehelichen Kinder hat von 1950 bis 1958 um 22 vH, die der unehelichen Kinder dagegen um 31 vH abgenommen; für eheliche und uneheliche Kinder zusammen beträgt der Rückgang 25 vH. Günstig für die Gesamtentwicklung war, daß die Zahl der unehelich Geborenen mit ihrer hohen Totgeborenenquote seit 1950 stark gesunken ist.

Zwischen dem Anteil der Totgeborenen in Stadt und Land bestehen nur geringfügige Unterschiede. 1958 kamen in den ländlichen Gemeinden unter 2000 Einwohnern auf 1000 Geborene insgesamt 16,6 Totgeborene und in den Großstädten 15,7.

5. Totgeborene 1938 und 1950 bis 1959*) nach Gemeindegrößenklassen und nach der Legitimität

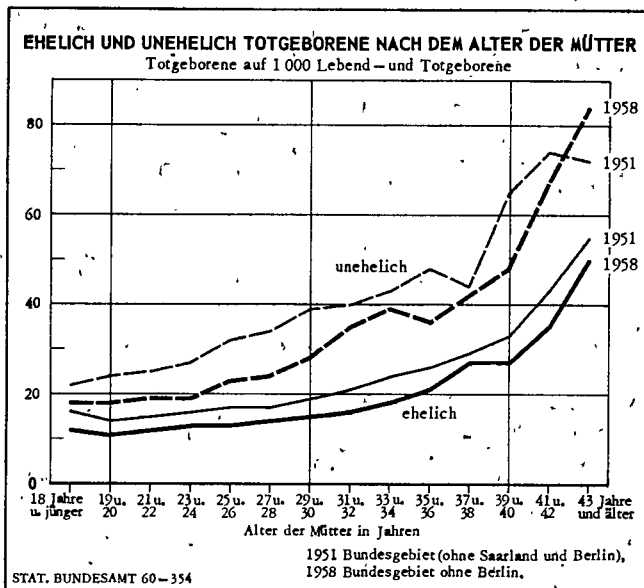
Gemeinden mit ... Einwohnern	Jahr	Totgeborene auf 1000 Lebend- und Totgeborene		
		insgesamt	ehelich	unehelich
unter 2000	1938	23,3	22,8	30,3
	1953	20,0	19,3	28,5
	1956	18,1	17,6	26,5
	1958	16,6	16,3	23,2
2000 bis unter 100 000	1938	22,8	22,3	30,2
	1953	20,4	19,6	29,5
	1956	18,8	18,1	27,8
	1958	16,6	16,1	24,2
100 000 und mehr	1938	23,8	22,0	30,9
	1953	20,4	19,4	28,9
	1956	18,2	17,3	27,0
	1958	15,7	15,1	21,9
Alle Gemeinden	1938	23,0	22,4	30,4
	1950	21,8	20,5	33,5
	1951	21,9	20,8	31,8
	1952	21,0	19,9	31,7
	1953	20,3	19,5	29,1
	1954	20,1	19,3	28,9
	1955	19,8	19,0	29,0
	1956	18,5	17,8	27,2
	1957	17,5	17,0	24,5
	1958	16,4	15,9	23,2
	1959	15,5	...	...

*) 1938 Deutsches Reich (Gebietsstand 31. Dez. 1937); ab 1950 Bundesgebiet ohne Berlin.

Beobachtet man die Entwicklung seit 1953 oder gar seit 1938, so war sie in den Großstädten etwas günstiger als auf dem Lande. Die Quoten in den Gemeinden von 2000 bis unter 100 000 Einwohnern lagen in den einzelnen Jahren im allgemeinen näher bei denen für die Geborenen in den Gemeinden unter 2000 Einwohnern.

a) Alter der Mütter

Mit wachsendem Alter der Mütter nimmt der Anteil der Totgeborenen stark zu. Von den Kindern der Mütter im Alter von 43 und mehr Jahren waren 1958 52 aT totgeboren, von den Kindern der Mütter im Alter von 19 bis 20 Jahren dagegen nur 12 aT. Die noch jüngeren Mütter bringen wieder mehr Kinder tot zur Welt, wie der Anteil von 14 aT Totgeborenen unter den Kindern des Jahres 1958 zeigt, deren Mütter noch nicht 19 Jahre alt waren. Dies ist jedoch vorwiegend dadurch bedingt, daß in dieser Altersgruppe der Mütter der Anteil der unehelich Geborenen mit höherer Totgeborenenquote am größten ist. Untersucht man die Abhängigkeit des Anteils der Totgeborenen vom Alter der Mütter für eheliche und uneheliche Kinder getrennt, so ergibt sich nach den



jüngsten Müttern hin nur ein sehr geringfügiges, auf die ehelichen Kinder beschränktes Ansteigen der Kurve.

Bei den ehelichen Kindern steigt der Anteil der Totgeborenen mit zunehmendem Alter der Gebärenden nicht ganz so stark wie bei den unehelichen. Der Grund dafür ist darin zu suchen, daß es sich bei den ehelichen Kindern älterer Mütter hauptsächlich um Kinder höherer Ordnungsnummern, bei den unehelichen dagegen fast immer um erste Kinder handelt. Vergleicht man die Quoten für die totgeborenen unehelichen Kinder mit den Quoten für die totgeborenen ehelichen Erstkinder, so steigt der Anteil der Totgeborenen von den jüngsten zu den ältesten Müttern in beiden Fällen um etwa das Fünffache. Auch liegen die Quoten für die unehelich Totgeborenen in jedem Alter der Mütter nur um etwa 50 vH über den entsprechenden Quoten für die totgeborenen ehelichen Erstkinder, während sich beim Vergleich mit den Quoten für alle ehelichen Kinder für manche Altersgruppen der Mütter Unterschiede bis nahezu 100 vH zuungunsten der unehelichen Kinder ergeben.

Für sämtliche Altersgruppen der Mütter ist der Anteil der Totgeborenen in den letzten Jahren zurückgegangen. Am

stärksten hat sich dabei die Totgeborenenquote der Kinder jüngerer Mütter vermindert.

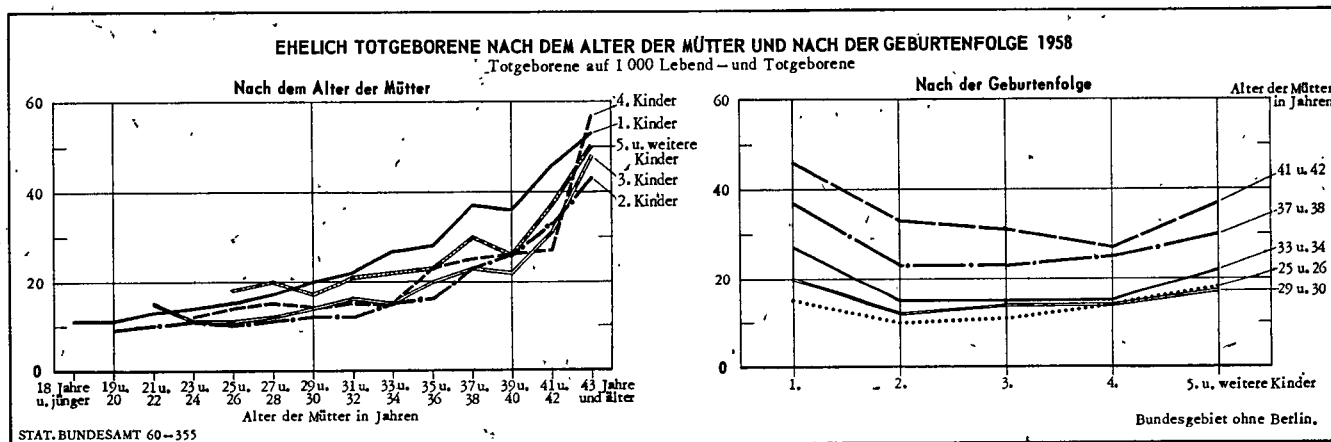
b) Geburtenfolge

Nach der Zahl der vorangegangenen Geburten ist der Anteil der Totgeborenen bei den zweiten Kindern am niedrigsten (vgl. Tab. 18 auf S. 41). Die Quote für die dritten Kinder liegt etwa so hoch wie die Quote für die ersten Kinder, und die Quote für die fünften und weiteren Kinder übersteigt die Quote für die zweiten Kinder um etwa das Doppelte. Seit 1951 (für frühere Jahre liegen keine Vergleichszahlen vor) beträgt der Rückgang bei jeder Kinderzahl etwa 25 vH.

Die Zunahme des Anteils der Totgeborenen mit höherer Ordnungsnummer der Geburt könnte eine Folge davon sein, daß die Mütter dieser Kinder im allgemeinen älter sind. Umgekehrt wäre es denkbar, daß sich unter den Kindern älterer Mütter nur deshalb mehr Totgeborene befinden, weil schon einige Geburten vorausgegangen sind. Welcher Zusammenhang wirklich besteht, ergibt sich, wenn man den Anteil der Totgeborenen bei gleichem Alter der Mütter, aber verschiedener Ordnungsnummer der Geburt bzw. bei gleicher Ordnungsnummer der Geburt und verschiedenem Alter der Mütter untersucht.

Dabei stellt sich heraus, daß bei jeder Ordnungsnummer der Geburt der Anteil der Totgeborenen mit zunehmendem Alter der Mütter stark ansteigt. Die Wahrscheinlichkeit einer Totgeburt ist also um so größer, je älter die Gebärende ist, gleich, ob es sich um das erste, zweite oder dritte usw. Kind handelt. Je nach der Ordnungsnummer der Geburt nimmt die Wahrscheinlichkeit einer Totgeburt mit dem Alter der Schwangeren aber verschieden zu. Die Zunahme ist am geringsten bei den Kindern hoher Ordnungsnummer. Die meisten Totgeburten überhaupt haben die Frauen, die noch mit 43 und mehr Jahren niederkommen oder erst im Alter von über 40 Jahren ihr erstes Kind zur Welt bringen.

Nach der Geburtenfolge ist die Wahrscheinlichkeit einer Totgeburt am geringsten, wenn es sich bei den jüngeren Frauen um das zweite, bei den älteren Frauen um das zweite oder dritte Kind handelt. Der Anteil der Totgeborenen unter den ersten Kindern liegt in allen Altersgruppen der Mütter höher. Ferner wird der Anteil der Totgeburten unter den ersten Kindern nur von dem Anteil unter den fünften und weiteren Kindern übertroffen, die von Müttern unter 30 Jahren geboren werden; bei den über 30 Jahre alten Müttern liegen auch noch die Quoten für die fünften und weiteren Kinder unter denen für die ersten Kinder.



C. Gestorbene

1. Entwicklung

Der Rückgang der Zahl der Gestorbenen gegenüber 1957 um 17000 und der auf 1000 Einwohner berechneten Sterbeziffer von 11,3 auf 10,8 ist in erster Linie dem Umstand zu verdanken, daß sich 1958 nicht die Grippewelle vom Herbst 1957 wiederholt hat, die als „Asiatische Grippe“ bekannt geworden ist. In den ersten Monaten des Jahres, in denen normalerweise die meisten Sterbefälle auftreten, war die Sterb-

lichkeit nicht höher als in den meisten vorangegangenen Jahren. Außerordentlich niedrige Sterblichkeitswerte ergaben sich für die Sommermonate, in denen insbesondere die Sterbefälle an Krankheiten der Kreislauforgane, Gehirnblutung, Krankheiten der Atmungsorgane und an Altersschwäche relativ gering waren, alles Todesursachen, die in erster Linie für ältere Personen in Betracht kommen. Vielleicht hängt dies damit zusammen, daß bereits im Herbst 1957 durch die Grippe Personen vom Tod ereilt worden sind,

die ohne diese Welle mit ihren unmittelbaren und mittelbaren Auswirkungen noch etwas länger gelebt haben würden.

Stellt man in Rechnung, daß der Anteil der älteren Leute an der Bevölkerung immer größer geworden ist, so zeigt die Entwicklung der allgemeinen Sterbeziffern in den letzten Jahren keine bedeutenden Veränderungen außer der Abnahme 1958. Unter Zugrundelegung der Altersgliederung der Bevölkerung von 1950 ergeben sich für 1950 bis 1958 folgende (standardisierte) Sterbeziffern, berechnet auf 1000 Einwohner im Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin):

Jahr	Männlich	Weiblich	Insgesamt
1950	11,4	9,7	10,5
1951	11,6	9,6	10,5
1952	11,3	9,3	10,2
1953	11,0	9,6	10,6
1954	11,1	8,8	9,9
1955	11,4	9,0	10,1
1956	11,5	8,9	10,1
1957	11,5	8,8	10,1
1958	10,9	8,3	9,5

Nimmt man das Jahr 1950 als Vergleichsmaßstab, so ist bis 1957 ein Rückgang der Sterblichkeit nur bei den Frauen festzustellen, wenn man von den durch die Grippe verursachten Schwankungen absieht. Ob die niedrigen Ziffern von 1958 Bestand haben werden, bleibt abzuwarten.

In den Ländern waren die Sterbeziffern etwa gleich hoch. Sie liegen 1958 zwischen 10,2 und 12,2; lediglich Berlin (West) hob sich gegenüber den anderen Ländern mit einer Ziffer von 15,0 ab. Der größte Teil der Unterschiede dürfte auf Verschiedenheiten des Altersaufbaus zurückzuführen sein.

2. Alter der Gestorbenen und Sterbetafel 1957/58

Die meisten Gestorbenen fallen bei Männern und Frauen in die Altersgruppe der 75- bis 80jährigen. In den höheren Altersgruppen ist die Zahl der Lebenden so gering, daß sich die höhere Sterblichkeit in der absoluten Zahl der Gestorbenen nicht mehr widerspiegeln kann. Bezieht man die Gestorbenen auf die Lebenden der gleichen Altersgruppe, so nimmt die Sterblichkeit von ihrem tiefsten Stand im Alter von 10 bis 15 Jahren mit steigendem Alter wieder zu. Im Vergleich zu den Vorjahren hat die Sterblichkeit von Männern und Frauen in fast allen Altersgruppen abgenommen. Lediglich die über 55 Jahre alten Männer bilden eine Ausnahme.

Die Säuglingssterblichkeit ist von 36,6 Gestorbenen im 1. Lebensjahr auf 1000 Lebendgeborene im Jahr 1957 auf 36,1 im Jahre 1958 zurückgegangen; für die Gestorbenen in den ersten 28 Lebenstagen ergibt sich mit 24,5 etwa der gleiche Wert wie für 1957 (24,4). Das bedeutet für die Kinder im 1. Lebensjahr gegenüber 1950 einen Rückgang der Sterblichkeit um 35 vH und für die Kinder in den ersten 28 Lebenstagen um 29 vH.

Bei der Beurteilung der Höhe der Säuglingssterblichkeit im Jahre 1958 ist zu beachten, daß sich durch den § 29 der Verordnung zur Ausführung des Personenstandsgesetzes vom 12. August 1957 die Definition für Lebend- und Totgeburten seit Januar 1958 etwas geändert hat. Näheres hierzu enthalten die Ausführungen auf S. 8.

Ein genaueres Bild von den Sterblichkeitsverhältnissen vermittelt eine Sterbetafel. Die Berechnung einer solchen Tafel beruht auf dem Prinzip, die für die einzelnen Altersjahre geltende Sterblichkeit in einem oder mehreren benachbarten Beobachtungsjahren auf eine Generation im Lebensablauf zu übertragen. Es wird also unterstellt, daß eine Generation von Neugeborenen in jedem Lebensabschnitt der gleichen Sterblichkeit unterworfen ist, wie die heute nebeneinander lebenden Generationen verschiedenen Alters.

Sterbetafeln sind vom Statistischen Reichsamt und vom Statistischen Bundesamt bisher nur im Anschluß an Volkszählungen aufgestellt worden, so zuletzt für 1924/26, 1932/34, 1946/47 (für die damalige amerikanische und britische Zone) und 1949/51. Dafür war vor allem maßgebend, daß früher nur aus Volkszählungen die für die Berechnungen erforderlichen Angaben über die Gliederung der Bevölkerung nach Ge-

burtsjahren zur Verfügung standen. Da seit 1950 die Bevölkerung nach Geburtsjahren laufend fortgeschrieben wird, besteht jetzt nicht mehr der Zwang, zur Aufstellung einer neuen Tafel erst die Ergebnisse der nächsten Volkszählung abzuwarten. Wenn das Statistische Bundesamt trotzdem bisher davon Abstand genommen hat, so vor allem wegen des damit verbundenen Arbeitsaufwands. Dieser Aufwand läßt sich jedoch stark vermindern, wenn man zu einer abgekürzten Methode greift. Man erhält auf diese Weise zwar nicht so detaillierte Ergebnisse wie aus einer ausführlich berechneten Tafel, sie erscheinen jedoch ausreichend, um die Informationslücke zwischen zwei Volkszählungen zu überbrücken. Ein abgekürztes Verfahren empfiehlt sich ferner, weil die aus der Bevölkerungsfortschreibung gewonnenen Zahlen nicht die gleiche Zuverlässigkeit haben können wie Volkszählungsergebnisse.

Bei der Aufstellung der hier vorgelegten Sterbetafel wurde vom Durchschnitt der Sterblichkeitsverhältnisse im Bundesgebiet ohne Berlin 1957/58 ausgegangen. Beim Jahr 1957 mit 11,3 Gestorbenen auf 1 000 Einwohner handelt es sich um ein Jahr mit einem gehäuften Auftreten der Grippe (am Jahresbeginn und nochmals im Herbst) und dadurch relativ hoher Sterblichkeit; beim Jahr 1958 mit 10,8 Gestorbenen auf 1000 Einwohner dagegen um ein Jahr mit vergleichsweise geringer Sterblichkeit. Durch Zusammenfassung der beiden Jahre ergibt sich somit ein Durchschnitt, der von den Zufälligkeiten eines Jahres einigermaßen frei ist. Nach dem gleichen Gesichtspunkt sind auch bei der Aufstellung der früheren Sterbetafeln mehrere Jahre zusammengefaßt worden. Über die altersspezifischen Sterblichkeitsunterschiede der Jahre 1957 und 1958 unterrichten im einzelnen die Spalten 1 und 2 der Tafel (vgl. Tabelle 3 auf S. 82).

Die Grundelemente einer Sterbetafel, aus der alle übrigen Angaben ermittelt werden, sind die Sterbewahrscheinlichkeiten. Sie sind definiert als Wahrscheinlichkeit für eine Person im genauen Alter x , bis zum genauen Alter $x + n$ zu sterben. Bei der ausführlichen Sterbetafel ist $n = 1$, d. h. es wird beispielsweise die Wahrscheinlichkeit (q_x) für eine Person im Zeitpunkt der Vollendung des 20. Lebensjahres ($x = 20$) bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres ($x + 1$) berechnet. Im vorliegenden Fall wurde dagegen, mit Ausnahme der unter 5jährigen, ein Zeitraum von fünf Jahren gewählt ($n = 5$). Die in der Tafel in den Spalten 1, 2, 3 und 5 enthaltenen Werte (${}_nq_x$) geben also nicht die Sterbewahrscheinlichkeiten für ein Jahr, sondern für 5 Jahre an. Diese Sterbewahrscheinlichkeiten sind mit Ausnahme derjenigen für die Neugeborenen bis zum Alter 1 aus den Sterbeziffern nach Altersgruppen 1957 und 1958 entwickelt worden (Quotient aus den Gestorbenen und der mittleren Bevölkerung entsprechenden Alters). Die Umrechnung in Sterbewahrscheinlichkeiten erfolgte nach der Formel:

$${}_nq_x = \frac{n \cdot z_a}{1 + \frac{n}{2} \cdot z_a}$$

Darin bezeichnen (n) das Altersintervall (bis auf die 1- bis unter 4jährigen fünf Jahre) und (z_a) die Sterbeziffern für die Altersgruppe a (z. B. 20 bis unter 25 Jahre). Für die Sterbewahrscheinlichkeiten können auf diese Weise nur Annäherungswerte gewonnen werden. Ein Vergleich zwischen den so berechneten Wahrscheinlichkeiten für 1949/51 mit den entsprechenden Wahrscheinlichkeiten aus der Sterbetafel 1949/1951¹³⁾ hat jedoch eine sehr gute Übereinstimmung ergeben. Die Abweichungen betragen nur in einem Fall 4 vH und liegen im allgemeinen unter 2 vH. Im einzelnen sind sie aus der Spalte 4 der Tafel zu ersehen. Die Sterbewahrscheinlichkeiten für die Neugeborenen im 1. Lebensjahr sind nach der üblichen Methode nach Lebensmonaten genau berechnet worden.

Die an Hand der Sterbetafel 1949/51 festgestellten Abweichungen sind im weiteren Rechengang als Korrekturfak-

13) Statistik der Bundesrepublik Deutschland Band 75: Allgemeine Sterbetafel 1949/51.

toren für die Ursprungswerte der Sterbewahrscheinlichkeiten im Durchschnitt der Jahre 1957/58 ((Spalte 3) verwendet worden. Das Ergebnis der Korrektur enthält die Spalte 5 der Tafel. Die Weiterrechnung erfolgte in der üblichen Weise und ist im Kopf der Tafel erläutert.

Eine weitere Korrektur erschien lediglich noch bei der Berechnung der im Alter 80 bis 90 durchlebten Jahre (Spalte 7) nötig, für die ebenfalls von Kontrollrechnungen an Hand der Sterbetafel 1949/51 ausgegangen worden ist. Diese Korrekturen sind am Fuß der Tafel vermerkt. Im übrigen ergab die Kontrollrechnung für die in den Altersgruppen durchlebten Jahre keine auch nur annähernd ins Gewicht fallenden Fehlermöglichkeiten. Die im Alter über 90 durchlebten Jahre sind, wieder in Anlehnung an die Sterbetafel 1949/51, durch eine besondere Methode geschätzt worden.

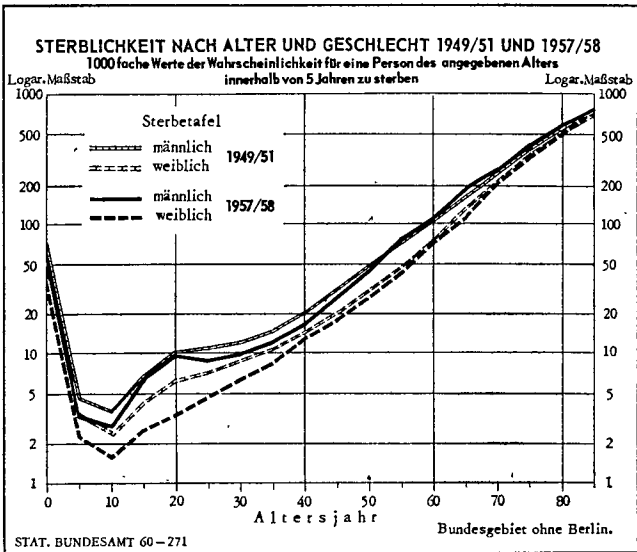
Der Vergleich zwischen den durchschnittlichen Lebenserwartungen der Männer nach der ausführlichen und der abgekürzten Methode ergab für 1949/51 folgende Abweichungen:

Vollendetes Alter in Jahren	Durchschnittliche Lebenserwartung in Jahren		
	Ausführliche Methode	Abgekürzte Methode	Differenz gegenüber ausführlicher Methode
0	64,56	64,57	+ 0,01
20	50,34	50,35	+ 0,01
40	32,32	32,34	+ 0,02
60	16,20	16,25	+ 0,05
80	5,24	5,35	+ 0,11

Die Korrekturen bei der Aufstellung der abgekürzten Tafel 1957/58 lassen eine erhebliche Verminderung dieser Abweichungen erwarten.

Nach den Sterbewahrscheinlichkeiten hat die Sterblichkeit der Frauen seit 1949/51 in so gut wie allen Altersgruppen mehr oder weniger stark abgenommen (vgl. Tab. 28 auf S. 45), bei den Männern aber nur bis etwa zum 55. Lebensjahr, in den höheren Altersgruppen der Männer ist sie gestiegen. Am größten war bei beiden Geschlechtern der Rückgang der Sterblichkeit im Säuglings- und Kindesalter. Die Sterblichkeit der neugeborenen Knaben im 1. Lebensjahr verminderte sich um 34,3 vH und die der Mädchen um 35,2 vH. Noch stärker ging sie mit 39,0 bzw. 42,9 vH im Alter von 1 bis 5 Jahren zurück. Unter den Jugendlichen und den Erwachsenen jüngerer Alters war die Entwicklung bei den Frauen weit günstiger als bei den Männern. Besonders hervorzuheben ist die ganz unbedeutende Sterblichkeitsabnahme bei den Personen männlichen Geschlechts zwischen 15 und 25 Jahren. Da die Sterblichkeit der 25- bis 35jährigen erheblich stärker zurückgegangen ist, haben die 20- bis 25jährigen Männer jetzt ein höheres Sterberisiko als die 25- bis 35jährigen. Ein ähnlicher Verlauf der Sterblichkeitskurve ist früher nie beobachtet worden. Er ist auf die stark gestiegene Sterblichkeit der 20- bis 25jährigen durch Kraftfahrzeugunfälle zurückzuführen, wodurch die Verminderung der Sterblichkeit an den anderen Todesursachen fast völlig aufgehoben worden ist. Der Sterblichkeitsrückgang bei den Frauen im Alter von 20 bis 25 seit 1949/51 beträgt demgegenüber 45,5 vH. Als Folge dieser sehr unterschiedlichen Entwicklung bei Männern und Frauen liegt die Sterblichkeit der Männer im Alter von 20 bis 25 jetzt fast dreimal so hoch wie die der Frauen entsprechenden Alters. Abgeschwächt gilt ähnliches auch noch für die benachbarten Altersgruppen, in denen für die Frauen die Entwicklung ebenfalls sehr viel günstiger als für die Männer war.

Die bei den über 55jährigen Männern zu beobachtende Sterblichkeitszunahme erreicht mit 13,9 vH ihr Maximum bei den 60- bis 65jährigen; bei den 55- bis 60jährigen beträgt sie 9,1 vH und bei den 65- bis 70jährigen 11,2 vH. Sie hängt in der Hauptsache mit der hohen Zunahme der Sterbefälle durch Herzkrankheiten zusammen, ferner mit der Zunahme der Sterbefälle durch Krebs und Krankheiten der Atmungsorgane und der Verdauungsorgane¹⁴⁾. Bei den Frauen dieses



Alters ist im Gegensatz zu den Männern ein Rückgang der Sterblichkeit seit 1949/51 zu beobachten, der mit zunehmendem Alter erwartungsgemäß immer schwächer wird. Eine geringe Zunahme ist hier lediglich bei den Frauen über 85 Jahre festzustellen, die z. T. aber auch auf Fehlern im Material, insbesondere der benutzten Bevölkerungszahlen, beruhen kann.

Im gewogenen Durchschnitt aller Altersgruppen liegt bei beiden Geschlechtern ein Sterblichkeitsrückgang vor, der bei den Männern in der Zunahme der durchschnittlichen Lebenserwartung der Neugeborenen von 64,56 auf 66,21 Jahre oder 2,6 vH und bei den Frauen von 68,48 auf 71,34 Jahre oder 4,2 vH zum Ausdruck kommt. Daraus ist zu ersehen, daß sich die Unterschiede der Sterblichkeit der beiden Geschlechter vergrößert haben. 1949/51 hatten die Frauen eine um 5,7 vH, 1957/58 aber eine um 7,2 vH niedrigere Sterblichkeit als die Männer. Der Unterschied der durchschnittlichen Lebenserwartung der Neugeborenen der beiden Geschlechter hat sich dadurch von 3,92 auf 5,13 Jahre zugunsten der Mädchen erhöht.

Durch die gestiegene Alterssterblichkeit der Männer erreicht ihre Lebenserwartung schon beim Alter 5 nicht mehr die von 1949/51. Am stärksten ist der Rückgang von 16,20 auf 15,44 Jahre im Alter 60, wo sich die höhere Alterssterblichkeit voll auswirkt. Bei der Beurteilung der durchschnittlichen Lebenserwartung der jüngeren Männer ist zu berücksichtigen, daß das gestiegene Sterberisiko im Alter durch das geringer gewordene Risiko in den vorhergehenden Jahren teilweise kompensiert wird. Entsprechend der Entwicklung der Sterblichkeit hat sich die Lebenserwartung der Frauen bis zum Alter 75 ziemlich gleichmäßig erhöht. Die stärkste Zunahme ergibt sich für die Neugeborenen infolge des besonders großen Sterblichkeitsrückgangs im Säuglings- und Kindesalter.

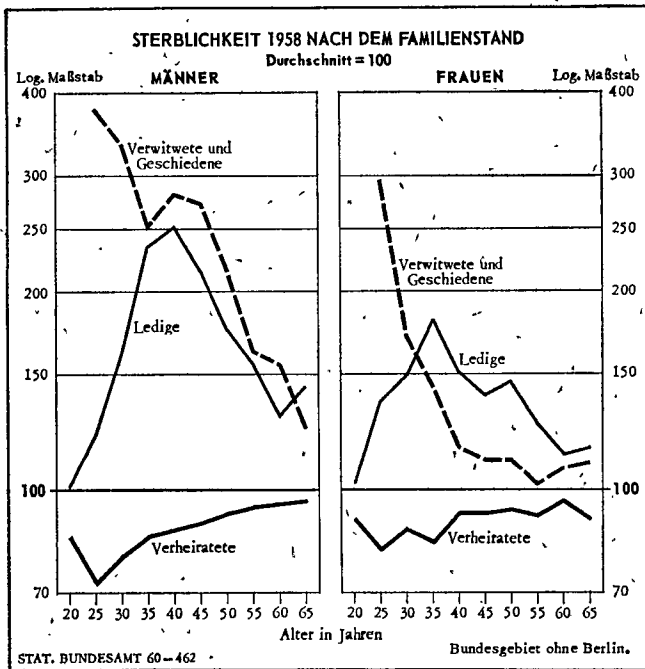
Durch den Rückgang der Sterblichkeit bis zum 55. Lebensjahr erreichen unter den Verhältnissen 1957/58 von den neugeborenen Knaben jetzt mehr, nämlich 94,8 vH, die Schwelle des erwerbsfähigen Alters von 15 Jahren und 66,4 vH das Rentenalter von 65 Jahren; nach den Verhältnissen 1949/51 betragen diese Prozentsätze lediglich 92,1 bzw. 65,0 vH. Von den neugeborenen Mädchen erreichen 96,0 vH das Alter 15 und 78,5 vH das Alter 65, verglichen mit nur 93,7 vH bzw. 73,9 vH nach der Tafel 1949/51. Durch diese Entwicklung hat sich die Zahl der Jahre, die von den Neugeborenen im erwerbsfähigen Alter durchlebt werden, beim männlichen Geschlecht von 42,3 auf 43,8 und beim weiblichen von 44,2 auf 45,8 erhöht. Kürzer geworden ist dafür die von den Männern im Rentenalter noch zu durchlebende Zeit. Hier ist in besonderem Maße auf die Problematik hinzuweisen, die darin liegt, daß bei der Aufstellung einer Sterbetafel eine in der Gegenwart gemachte Beobachtung auf einen zukünftigen Zeitraum übertragen wird. Die gestiegene Alterssterblichkeit der Männer könnte zum Teil auch jahrgangsbedingt sein.

¹⁴⁾ Vgl.: „Die Sterbefälle im Jahr 1958 nach Todesursachen, Alter und Geschlecht“ in WiSta, Heft 2, Februar 1960 und „Die Sterblichkeit der über 50jährigen“ in Bundesgesundheitsblatt 1960, Nr. 7. Die hier mitgeteilten Sterbetafelerggebnisse für 1957/58 sind die unkorrigierten Werte.

3. Familienstand der Gestorbenen

Ein Vergleich der Sterblichkeit nach dem Familienstand ist nur für Personen im gleichen Alter möglich, und zwar üblicherweise durch Berechnung von — nach Alter, Geschlecht und Familienstand — spezifizierten Sterbeziffern. Die dazu erforderlichen Bezugswerte für 1958 lieferte der Mikrozensus¹⁵⁾; aus früheren Jahren liegen Angaben für 1910/11, 1924/26 und 1949/51 vor.

In jedem Lebensabschnitt haben Verheiratete bessere Aussichten, die nächsten Lebensjahre zu überleben als Ledige, Verwitwete und Geschiedene. Für Frauen trifft das in nicht ganz so starkem Maße wie für Männer zu. Die Übersterblichkeit der ledigen Männer im Vergleich zum Durchschnitt ist im Alter von 40 Jahren am größten; bei den Frauen trifft das gleiche für die 35jährigen zu. Die Übersterblichkeit verwitweter und geschiedener Personen ist bei beiden Geschlechtern im jüngeren Alter besonders hoch. Im höheren Alter scheint die Sterblichkeit nicht mehr so sehr vom Familienstand abhängig zu sein wie in jüngeren Jahren.



Bevor auf die vermutlichen Gründe für diese Erscheinung eingegangen wird, soll ein Vergleich mit früheren Jahren gezogen werden. Im oberen Teil der Tabelle auf S. 46/47 ist die Sterblichkeit der Verheirateten, Ledigen sowie Verwitweten und Geschiedenen mit der des Durchschnitts der Bevölkerung in verschiedenen Altersjahren verglichen worden, und zwar für 1958 und die Kalenderjahre, für die Sterbetafeln nach dem Familienstand berechnet worden sind (1910/11, 1924/26 und 1945/51). Die Gegenüberstellung mit der Sterblichkeit der Verheirateten ist im Schaubild auf S. 23 ebenfalls vorgenommen worden. Bei den Frauen sterben von den Unverheirateten die Ledigen häufiger als die Verwitweten und Geschiedenen. Die höchste Abweichung liegt 1958 wie 1949/51 in der Mitte der dreißiger Jahre. Vor und zwischen den beiden Weltkriegen erreichte diese Kurve erst im höheren Lebensalter ihren Gipfelpunkt. Bei den Männern ist das Alter, in dem die höchste Übersterblichkeit Lediger festzustellen ist, eher etwas gegenüber 1949/51 gestiegen; der Gipfelpunkt der Kurve liegt aber etwa beim gleichen Alter wie zur Zeit vor dem Zweiten Weltkrieg. Bei den Männern ist jedoch — abgesehen von den höchsten Altersgruppen — die Sterblichkeit Geschiedener und Verwitweter erheblich höher, als selbst die Lediger.

Die Beurteilung der Gründe für diese Entwicklung ist ohne Kenntnis der Todesursachen, die noch nicht nach dem Familienstand ausgewiesen wurden, erschwert. Die wichtigste

Frage ist — auf eine einfache Formel gebracht — die, ob Unverheiratete gesundheitlich anfälliger sind oder anfälligeren Personen häufiger unverheiratet bleiben. Zur Untersuchung eines Teils dieser Frage¹⁶⁾ ist der Anteil der Verheirateten, Ledigen usw. nach dem Alter in die Tab. 29 auf S. 46/47 aufgenommen worden. Daraus dürfte wohl hervorgehen, daß die Entwicklung seit 1950 mit den inzwischen eingetretenen Änderungen der Heiratshäufigkeit zusammenhängt. Bei steigender Eheschließungshäufigkeit und deutlichem Überschuß von unverheirateten Männern oder Frauen in den heiratsfähigen Jahrgängen heiraten auch solche Personen, die unter für sie weniger günstigen Voraussetzungen keinen Ehepartner gefunden hätten. Dadurch bleibt schließlich ein zu einem höheren Anteil physisch und psychisch ungünstig disponierter Rest übrig, der stärker gegenüber dem Durchschnitt abfällt, als wenn normale Voraussetzungen geherrscht hätten. Damit ist aber nicht die noch höhere Sterblichkeit der verwitweten und geschiedenen Männer erklärt, die vor allem in den jüngeren Altersjahren zu beobachten ist, bei denen die Geschiedenen überwiegen. Bei den Männern um das 20. Lebensjahr sind allgemein Unfälle als eine der hauptsächlichen Todesursachen festzustellen, wobei Verheirateten größere Vorsicht zuzutrauen ist. Bei einem geschiedenen oder verwitweten Mann wird, da er ja verheiratet war, die höhere Sterbewahrscheinlichkeit nur in seltenen Fällen auf körperliche und seelische Defekte zurückzuführen sein, die selektiv wirken. Eher könnte bei ihm eine unregelmäßige und daher schädliche Lebensweise vermutet werden, die entweder zur Scheidung führte oder zu der er nachher gelangte. Nach den vorliegenden Zahlen wirken sich entsprechende Gewohnheiten bei den Ledigen nicht ganz so stark auf den Durchschnitt aus. Nicht vergessen werden darf letzten Endes, daß auch die Mahlzeiten in der Familie im Sinne einer Lebensverlängerung wirken dürften. Etwa vom 55. Lebensjahr ab werden die Unterschiede der Sterblichkeit zwischen den Familienständen geringer, weil möglicherweise eine gewisse Angleichung in den Lebensgewohnheiten eintritt. Bei den Frauen ist die Übersterblichkeit derjenigen am größten, die bis zum 35. Lebensjahr noch nicht geheiratet haben; der Ledigenstand mag z. T. Ursache, z. T. Folge der größeren Anfälligkeit gegenüber Krankheit und Tod sein. Jedenfalls ist infolge des Frauenüberschusses die selektive Wirkung der Eheschließung nicht so stark wie bei den Männern, was für die geringeren Ausschläge der Kurve maßgebend sein dürfte. Es ließen sich noch zahlreiche andere Einzelheiten hervorheben und in ihren Ursachen erörtern. So ist z. B. die Sterblichkeit der jüngsten ledigen Frauen kaum höher als bei verheirateten; der Grund dürfte zunächst darin zu suchen sein, daß bis zu diesem Alter noch keine Selektion durch die Eheschließung stattgefunden hat. Außerdem bringt eine Entbindung für sehr junge Mütter immer noch einige Gefahren mit sich, so daß die Müttersterblichkeit bei der sonst geringen Zahl der Todesfälle an anderen Ursachen in diesem Alter eine etwa vorhandene Übersterblichkeit unverheirateter zum Teil ausgleicht. Der Rückgang der Sterblichkeit (vgl. Tab. 30 auf S. 46/47) bei diesen und den nächstälteren Jahrgängen der verheirateten Frauen hängt vor allem mit der starken Minderung der Gefahren für das Leben zusammen, die eine Entbindung heutzutage durch die Fortschritte in Medizin und Hygiene mit sich bringt, aber auch mit der heute geringeren Zahl der Kinder, die eine Frau im Laufe des Lebens zur Welt bringt. In den Altersgruppen, in denen die Verwitweten gegenüber den Geschiedenen überwiegen, mag manchmal auch eine ansteckende Krankheit, durch die der Ehepartner dahingerafft wurde, auch die seelische Erschütterung und die Änderung der Lebensführung den Tod des überlebenden Ehepartners beschleunigen. Bei älteren Personen — vor allem bei Männern — kommt eine gewisse Hilflosigkeit hinzu, die jede Krankheit ernster verlaufen läßt, als wenn der Ehegatte noch leben würde. Die gegenseitige Pflege im Krankheitsfall kann bei Verheirateten die Genesungsaussichten günstig gestalten, das Fehlen der Pflege bei Alleinbleibenden ungünstig.

¹⁵⁾ Vgl. Anmerkung 2.

¹⁶⁾ Vgl. dazu auch K. Freudenberg: „Die Sterblichkeit nach dem Familienstand in Westdeutschland 1949/51“, Hamburg 1957.

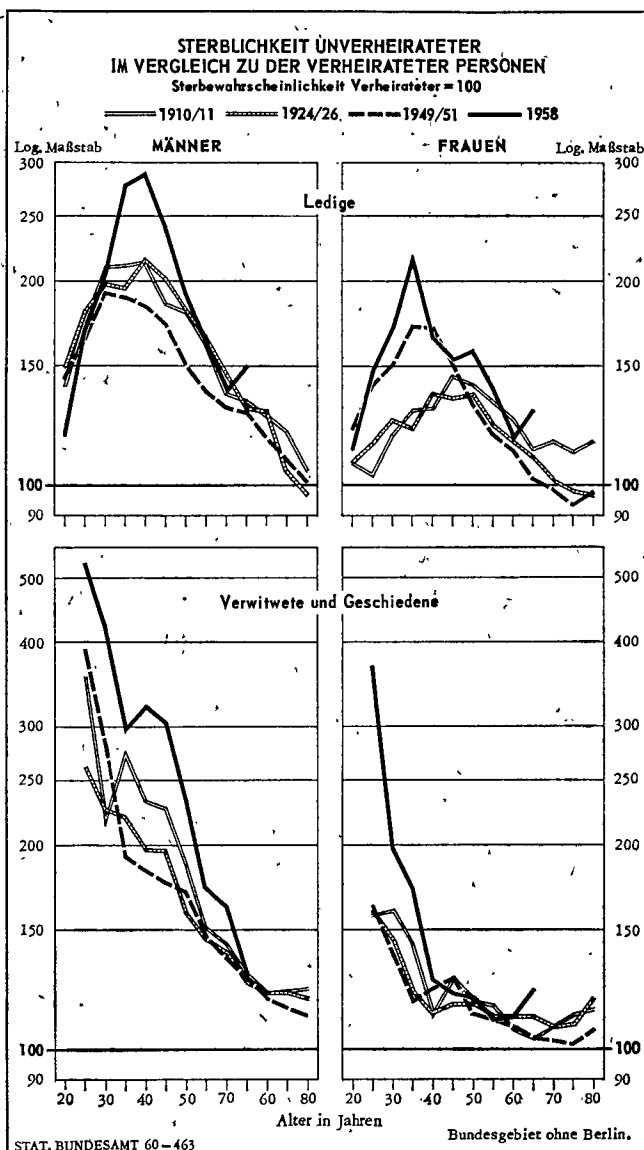
Aus der Tab. 30 auf S. 46/47 unten, in der die Veränderung gegenüber 1910/11 und 1949/51 in Form von Maßzahlen dargestellt wird, ist ersichtlich, daß die Sterblichkeit Verheirateter, obwohl sie schon 1949/51 weit niedriger lag als bei Unverheirateten, sich weiterhin günstiger als im Durchschnitt entwickelt hat, so daß die Unterschiede noch stärker als vorher geworden sind. Auch gegenüber 1910/11 ist selbst bei den verheirateten Männern die Entwicklung im allgemeinen günstiger als bei den unverheirateten verlaufen, während 1949/51 noch ein schwächerer Rückgang gegenüber der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg festgestellt worden war¹⁷⁾. Damit haben die verheirateten Männer den „relativen Vorsprung“, den die unverheirateten 1949/51 noch im Vergleich zu 1910/11 hatten, bis 1958 aufgeholt. Zu berücksichtigen ist allerdings, daß 1949/51 weit stärker als 1958 ein Männermangel herrschte und dadurch die verheirateten Männer in geringerem Maße eine Auslese darstellten als vorher und auch wieder heute.

Bei dieser Entwicklung muß man sich fragen, ob das seit Aufstellung der ersten Sterbetafeln ständig zu beobachtende Sinken der Sterblichkeit — wenigstens in der letzten Zeit — nicht auch zu einem Teil auf die zunehmenden Verheiratetenquoten zurückzuführen ist.

Wie weit die Sterblichkeit Verheirateter noch sinken kann, ist schwerlich vorauszusagen. Bei Ledigen, Verwitweten und Geschiedenen könnte eine Angleichung an die Sterblichkeitsverhältnisse der Verheirateten möglich sein, wenngleich z. Z. die Kluft noch wächst. Allerdings werden die in Frage kommenden Personenkreise auch das Ihre durch eine entsprechende Lebensweise dazu beitragen müssen. Alle Fortschritte der Medizin nützen jedoch nur wenig, wenn es nicht gleichzeitig gelingt, den lebensverkürzenden Einflüssen der Fortschritte der Technik auf der Straße ihre Wirkung zu nehmen.

Zur Erfassung der Sterblichkeitsunterschiede nach dem Familienstand in einem Zahlenausdruck eignen sich standardisierte Sterbeziffern, zu deren Berechnung man bei Verheirateten und Unverheirateten die gleiche Verteilung der Männer bzw. Frauen auf die Altersgruppen unterstellt und die Gestorbenenzahlen errechnet, die sich dann bei der unterschiedlichen Sterblichkeit der Familienstände ergeben würden. Legt man die Altersgliederung aller über 15 Jahre alten Männer und Frauen zugrunde, so liegen die standardisierten Sterbeziffern Unverheirateter bei beiden Geschlechtern er-

heblich höher als diejenigen der Verheirateten, und zwar um 46 vH bei den Männern und um 28 vH bei den Frauen.



¹⁷⁾ K. Schwarz: „Die Entwicklung der Sterblichkeit in den letzten Jahren“. In: „Arbeiten auf dem Gebiet der Volksgesundheitspflege“, Frankfurt (Main) 1957.

D. Gerichtliche Ehelösungen

1. Entwicklung

Im Laufe des Jahres 1958 stieg die Zahl der im Bundesgebiet ohne Berlin bestehenden Ehen um knapp 200 000 auf rd. 12,8 Millionen. Die Erhöhung des Ehebestandes ergibt sich daraus, daß 473 800 Eheschließungen nur 258 310 Ehelösungen durch Tod — davon 175 062 durch Tod des Ehemannes und 83 248 der Ehefrau — und 43 572 durch gerichtliches Urteil gegenüberstanden. In Berlin (West) wurden 20 306 Ehen während des Jahres 1958 geschlossen und 19 865 durch Tod oder gerichtliches Urteil gelöst.

Die Ehelösungen durch Tod haben zahlenmäßig eine weit größere Bedeutung als die gerichtlichen Ehelösungen: Im Durchschnitt aller Altersgruppen sind sie sechsmal so häufig. Anders ist das Verhältnis jedoch bei den jüngeren Verheirateten. Der Anteil der Scheidungen an der Zahl aller Ehelösungen, bei denen die Frau unter 45 Jahre alt war, betrug 1958 rd. 60 vH.

Die Ehescheidungen sind bei weitem die häufigste Art der gerichtlichen Ehelösungen; die Nichtigkeitserklärungen und Aufhebungen haben nach einem vorübergehenden Ansteigen bis zum Jahre 1950 auf zusammen 2,7 vH aller Fälle inzwischen wieder auf 1,1 vH abgenommen. Mit 203 Nichtigkeitserklärungen und 261 Aufhebungen lagen

auch die absoluten Zahlen 1958 trotz der im ganzen leichten Zunahme der gerichtlichen Ehelösungen niedriger als 1957. 3038 Klagen auf Lösung der Ehe wurden im übrigen abgewiesen (ohne Saarland, für das keine Zahlen vorliegen).

Die Tatsache, daß die Zahl der Ehescheidungen gegenüber 1957 von 41 938 auf 43 108 um 4,0 vH gestiegen ist, sagt noch nichts aus über die Entwicklung der Scheidungshäufigkeit. Für die Ermittlung der Scheidungshäufigkeit müssen die Scheidungen an der Zahl der bestehenden Ehen gemessen werden. Hierfür stehen neuerdings laufend die Ergebnisse des schon mehrfach erwähnten Mikrozensus zur Verfügung, durch den seit Oktober 1957 jährlich u. a. die Zahl der Verheirateten festgestellt wird.

Im Jahre 1958 betrug die auf 100 000 Ehen bezogene Ehescheidungs-ziffer, die der bisher auf die Einwohnerzahl berechneten Ziffer vorzuziehen ist, 336; gegenüber dem Jahr 1957, in dem sie 327 betrug, ist sie um 2,7 vH gestiegen. Im Vergleich zur Vorkriegszeit (1939 kamen im heutigen Bundesgebiet auf 100 000 Ehen 322 Scheidungen) ist die Scheidungshäufigkeit nur unwesentlich — um rd. 4 vH — höher. Nach dem Zweiten Weltkrieg hatte sie vorübergehend mehr als das Doppelte des jetzigen Standes erreicht.

Beim Vergleich gegenüber 1939 würde eine Scheidungsziffer, die auf die Einwohnerzahl berechnet ist, ein unrichtiges Bild ergeben. Diese Ziffer von 83 Scheidungen auf 100 000 Einwohner im Jahre 1958 läge um etwa 10 vH über der von 1939 (75 auf 100 000 Einwohner), da sie die inzwischen um etwa 5 vH gestiegene Verheiratetenquote der Bevölkerung nicht berücksichtigt. Daß auch die auf 100 000 Ehen bezogene Ziffer zum Vergleich mit der Vorkriegszeit nicht ganz zuverlässig ist, soll weiter unten noch gezeigt werden.

Der Unterschied in der Scheidungshäufigkeit zwischen den Ländern des Bundesgebietes ist zum Teil durch die Verteilung der Bevölkerung auf Stadt und Land, zum Teil durch eine solche nach der Religionszugehörigkeit bedingt. Nach den Ergebnissen für 1954 (für die späteren Jahre wurden die Ehescheidungen nicht mehr nach Gemeindegrößenklassen ausgezählt), nimmt die Scheidungshäufigkeit in Gemeinden mit weniger als 2000 Einwohnern mit dem Anteil der evangelischen Bevölkerung deutlich zu, in solchen mit 2000 bis unter 100 000 Einwohnern ist die Beziehung nur noch angedeutet und in den Großstädten überhaupt nicht mehr zu erkennen.

2. Alter der Geschiedenen

Vor allem interessiert die Scheidungshäufigkeit in den verschiedenen Lebensabschnitten. Die Hälfte der geschiedenen Männer war jünger als 35 Jahre, die Hälfte der geschiedenen Frauen jünger als 33 Jahre. Dadurch, daß auch in sehr hohem Alter noch Ehescheidungen vorkommen, nach unten aber das Ehescheidungsalter durch das früheste Heiratsalter von 16 Jahren für Frauen und 18 Jahren für Männer begrenzt ist, liegt das Durchschnittsalter der Geschiedenen etwas höher, und zwar bei 38,4 Jahren für Männer und bei 35,2 Jahren für Frauen. Zum Vergleich soll hier das durchschnittliche Heiratsalter genannt werden, das 1958 für Männer 29,1 und für Frauen 25,7 Jahre betrug. Die Hälfte der Männer heiratete vor Vollendung des 26. Lebensjahres, die Hälfte der Frauen etwa 2 Jahre früher.

Um eine Angabe über die durchschnittliche Ehedauer der Geschiedenen zu erhalten, dürfen diese beiden Durchschnittsangaben nicht voneinander subtrahiert werden. Die Scheidungshäufigkeit ist nämlich je nach dem Heiratsalter verschieden, so daß die einzelnen Jahrgänge bei der Durchschnittsbildung verschieden stark berücksichtigt werden mußten. Aus den nach dem Eheschließungsjahr gegliederten Zahlen der Ehescheidungen läßt sich errechnen, daß die Hälfte der im Jahre 1958 geschiedenen Ehen vor Ablauf von 8 Jahren geschieden wurde. Die durchschnittliche Dauer der geschiedenen Ehen betrug etwa 9,7 Jahre.

Die Unterschiede zwischen den o. g. Mittelwerten deuten schon an, daß bei den sowohl nach dem Lebensalter als auch nach der Ehedauer jüngeren Verheirateten Ehescheidungen häufiger sind als bei den älteren. Es liegt daher nahe, zur Gewinnung weiterer Aufschlüsse zunächst altersspezifische Scheidungsziffern zu berechnen. Dabei werden, getrennt für Männer und Frauen, die Geschiedenen einer be-

stimmten Altersgruppe auf die Zahl der Verheirateten im gleichen Alter bezogen. Die größte Scheidungshäufigkeit liegt sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen im Alter unter 25 Jahren (vgl. auch Schaubild).

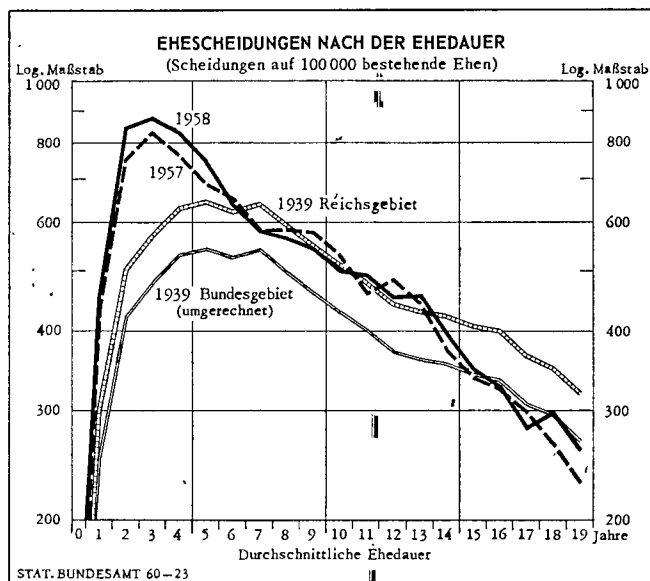
Ein Vergleich zwischen den Ziffern für die beiden Geschlechter führt zu einem auf den ersten Blick überraschenden Ergebnis: In jeder Altersgruppe ist die auf die Verheirateten bezogene Zahl der Geschiedenen bei den Männern höher als bei den Frauen. Dieses Ergebnis scheint der Tatsache zu widersprechen, daß zu einer Ehescheidung zwei Personen gehören und die Gesamtzahlen für beide Geschlechter gleich sein müssen. Die höheren Ziffern der Männer kommen dadurch zustande, daß infolge des Altersunterschiedes in den Ehen die verheirateten Männer im ganzen etwas älteren Jahrgängen angehören. In dem Schaubild würden sich die Ziffern für Männer und Frauen in etwa decken, wenn man die Kurve der Männer um 3 bis 4 Altersjahre nach links verschiebt, d. h. mit anderen Worten: Die Scheidungshäufigkeit der z. B. 30- bis 35jährigen Männer entspricht ungefähr derjenigen der 26- bis 31jährigen Frauen.

3. Ehedauer und Alter der Frau

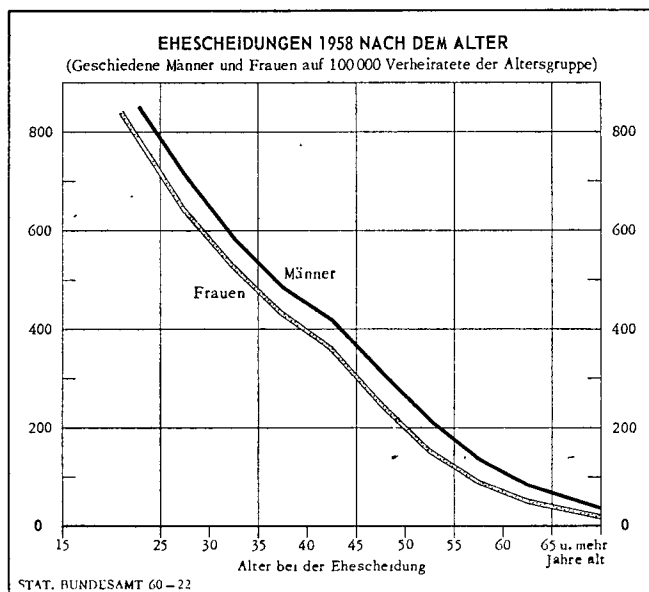
Das Vorliegen der nach Geburts- und Eheschließungsjahren gegliederten Mikrozensusergebnisse über die verheirateten Frauen für 1958 und auch 1957 bietet, da gleichzeitig die Zahl der im Jahre 1958 geschiedenen Frauen nach den gleichen Merkmalen ausgezählt wurde, erstmalig seit der Volkszählung 1950 die Möglichkeit, Ehescheidungsziffern in Abhängigkeit vom Alter und von der Ehedauer zu berechnen.

Bei einer nur in jedem 100. Haushalt durchgeführten Repräsentativerhebung ist der Stichprobenfehler dann ziemlich groß, wenn die Tabellen vielfach gegliedert sind, wie es hier der Fall ist. Bei einer überwiegenden Besetzung, in jeder Fünfergruppe von Geburtsjahren, von 40 000 bis 160 000 Personen je Eheschließungsjahrgang beträgt der zu erwartende relative Standardfehler rd. ± 6 bis 3 vH. Zur Reduzierung der Fehlerspanne wurde der Durchschnitt aus den altersmäßig gegliederten Ergebnissen des Mikrozensus 1958 und den um ein Geburtsjahr verschobenen Vergleichszahlen der vorjährigen Erhebung gebildet. Durch weitere Zusammenfassung je zwei benachbarter Ehejahrgänge ließ sich der Standardfehler insgesamt auf die Hälfte verringern. Infolgedessen stellen die oben angegebenen Werte schon die doppelten Standardfehler und damit die Grenzen dar, die in 19 von 20 Fällen innegehalten werden. Durch die Zusammenfassungen werden die Kurven geglättet und die Tendenzen deutlicher sichtbar.

Die Ehescheidungsziffern nach der Ehedauer zeigen ein Ansteigen der Scheidungshäufigkeit bis zum 4. Ehejahr — wobei die Ziffern für das 3. und 4. Jahr etwa gleich hoch sind — und dann mit zunehmender Ehedauer ein ziemlich gleichmäßiges Sinken (vgl. Tabelle 6, letzte Zeile).

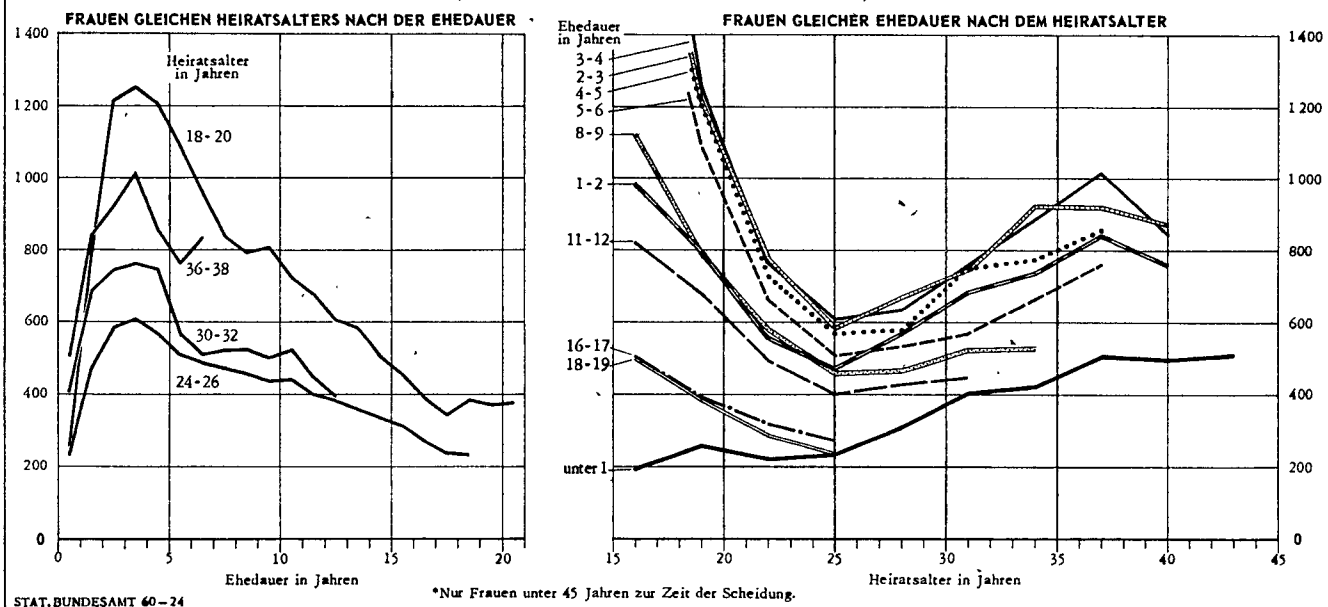


Ein Vergleich mit vorhergehenden Jahren ist nicht in vollem Umfang möglich, da — wie schon oben ausgeführt — die Ehedauer der verheirateten Personen bisher nur bei Volkszählungen ermittelt wurde. Gerade zur Zeit der letzten Volkszählung — im Jahre 1950 — lagen aber die Scheidungszahlen so extrem hoch, daß sie als Basis für die Beurteilung der heutigen Zahlen kaum zu verwerten sind. Im Schau-



(Geschiedene Frauen auf 100 000 verheiratete Frauen) *

(Geschiedene Frauen auf 100 000 verheiratete Frauen) *



Man kann auch von der bisherigen Querschnitts- zur Längsschnittsbetrachtung, ähnlich der Abgangsordnung der Sterbetafel, übergehen, indem man unterstellt, daß die Scheidungswahrscheinlichkeiten nach der Ehedauer für verschiedene Ehejahrgänge auch für einen bestimmten Ehejahrgang im Zeitablaufe gültig sein werden. Dabei ist die Summe der geschiedenen Ehen nach 6 Ehejahren — ohne Berücksichtigung der Sterblichkeit — nach den Scheidungsverhältnissen von 1958 rd. 4,4 vH, dagegen nach denen von 1939 im Reichsgebiet 3,3 vH. Bis zum 20. Ehejahr sind diese Unterschiede, relativ gemessen, fast ausgeglichen (9,5 gegenüber 8,9 vH). Vergleicht man dagegen mit der für 1939 geschätz-

Das vorliegende nach dem Alter der Frau bei der Scheidung gegliederte Zahlenmaterial legte es zunächst nahe, die Ab-

¹⁰⁾ Wirtschaft und Statistik, 7. Jg., Heft 11, Nov. 1955.

Geschiedene Frauen auf 100 000 Ehen¹⁾

Alter von ... bis unter ... Jahren	Geschiedene Frauen auf 100000 Ehen ¹⁾																							
	ins- gesamt	davon bei einer Ehedauer von ... bis unter ... Jahren																						
		0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 6	6 bis 7	7 bis 8	8 bis 9	9 bis 10	10 bis 11	11 bis 12	12 bis 13	13 bis 14	14 bis 15	15 bis 16	16 bis 17	17 bis 18	18 bis 19	19 bis 20	20 bis 21	unter 21	21 und mehr
15—20	—	247	929	2062	3173	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20—25	767	226	622	1012	1170	1277	1833	1223	1222	1056	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	767	—
25—30	634	272	490	599	646	667	666	671	691	752	829	825	828	889	1036	—	—	—	—	—	—	—	634	—
30—35	530	403	677	721	656	585	522	483	481	494	508	535	536	529	551	522	497	495	474	423	—	—	530	—
35—40	442	484	803	925	899	772	589	509	504	477	532	420	402	397	385	347	337	333	339	370	384	380	443	367
40—45	354	515	796	871	920	818	745	754	615	527	434	492	448	424	396	346	306	265	246	246	250	281	356	—
15—45	530	271	625	838	840	776	681	608	571	553	531	512	482	458	436	380	346	318	298	293	281	268	543	261
45 und älter	128	446	717	837	938	841	698	613	529	481	457	424	391	373	355	332	299	267	254	236	201	175	349	76
Insgesamt ..	337	279	629	838	845	781	683	609	568	546	522	500	469	445	423	371	336	304	283	270	241	213	512	85

¹) Auf 100 000 verheiratete Frauen nach den Ergebnissen des Mikrozensus 1957 und 1958.

7. Ehescheidungen 1958*) nach dem Heiratsalter der Frau und der Ehedauer

Heirats- alter von ... bis ... Jahren	Geschiedene Frauen auf 100000 Ehen ¹⁾ bei einer Ehedauer von ... bis unter ... Jahren																				
	0 bis 1	1 bis 2	2 bis 3	3 bis 4	4 bis 5	5 bis 6	6 bis 7	7 bis 8	8 bis 9	9 bis 10	10 bis 11	11 bis 12	12 bis 13	13 bis 14	14 bis 15	15 bis 16	16 bis 17	17 bis 18	18 bis 19	19 bis 20	20 bis 21
15-17...	192	983	2062	2328	2056	1837	1347	1222	1122	1040	898	820	889	820	766	512	508	474	497	491	361
18-20...	256	792	1215	1250	1203	1086	954	837	789	806	722	677	604	582	502	455	390	344	381	371	375
21-23...	219	552	774	764	724	662	582	564	579	552	539	494	455	435	357	326	317	323	287	258	250
24-26...	230	471	583	607	566	508	486	472	459	437	440	400	384	361	338	313	272	237	234		
27-29...	307	568	667	632	575	534	476	472	464	435	411	429	449	415	324	292					
30-32...	402	684	742	760	745	566	510	522	524	501	524	447	391								
33-35...	420	736	923	886	772	663	657	587	525	517											
36-38...	502	839	918	1015	855	761	834														
39-41...	494	756	871	843																	
42-44...	510																				
45 u. älter	446	741	841	938	825	702	614	561	483	457	430	391	373	358	333	299	263	250	236	210	181
Insgesamt	279	629	838	845	781	683	609	568	546	522	500	469	445	423	371	336	304	283	270	241	213

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

1) Auf 100000 verheiratete Frauen nach den Ergebnissen des Mikrozensus 1957 und 1958.

hängigkeit der Scheidungshäufigkeit von Ehedauer und Alter¹⁹⁾ bei der Scheidung zu untersuchen.

Verfolgt man die Zeilen der Tabelle 6, so liegen die höchsten Scheidungsziffern der unter 30jährigen Frauen bei den lange bestehenden Ehen. Diese Feststellung bedeutet nicht eine Zunahme der Scheidungen mit längerer Ehedauer, sondern — da das Scheidungsalter der Gruppen hier festgehalten wird — höhere Scheidungshäufigkeit bei den am weitesten zurückliegenden, also bei den im jüngsten möglichen Alter geschlossenen Ehen. Daraus folgt, daß neben der Ehedauer insbesondere das Alter bei der Eheschließung für die Scheidungshäufigkeit maßgebend ist, und zwar in stärkerem Maße als etwa das Lebensalter zur Zeit der Scheidung.

Aus der Differenz von fünfjährigen Altersgruppen und Jahren der Eheschließung lassen sich nur gleitende Gruppen für das Heiratsalter errechnen. Es wäre also danach noch nicht möglich, die Heiratsjahre zu rekonstruieren; jedoch bieten die nach Geburtsjahren gegliederten Zahlen der eheschließenden Frauen ab 1950 und der schon länger verheirateten Frauen zur Zeit der Volkszählung 1950 eine Grundlage, die Altersgruppen nach einzelnen Jahren aufzuschlüsseln und damit auch Gruppen von Frauen mit gleichem Heiratsalter zu bilden. Der Übersichtlichkeit halber und zum Ausgleich der Zufallsschwankungen sind immer in Tab. 7 drei Heiratsaltersjahre zusammengefaßt worden.

Auf der linken Seite des Schaubildes (S. 25) sind die Kurven für Frauen mit gleichem Heiratsalter nach der Ehedauer dargestellt. Bei jedem Heiratsalter steigen bis zum 3. und 4. Ehejahr die Ehescheidungsziffern. Vom 5. Ehejahr an sinken die Kurven unabhängig vom Heiratsalter. Einzelne kleine Unregelmäßigkeiten im späteren Verlauf der Kurven sind wahrscheinlich auf die schon oben geschilderten Unzulänglichkeiten des vorliegenden Zahlenmaterials zurückzuführen. Bei den Ehen von 12- bis 14jähriger Dauer ist wieder ein leichter Anstieg der Kurven oder ein unverhältnismäßig langsames Sinken festzustellen, was vor allem auf den schon geschilderten Einfluß des noch immer besonders scheidungsanfalligen Ehejahrgangs 1945 zurückzuführen ist.

Auf der rechten Seite des Schaubildes (S. 25) sind die beiden in Frage kommenden Merkmale miteinander vertauscht und Kurven für gleiche Ehejahrgänge nach dem Alter bei der Eheschließung dargestellt. Das Schaubild zeigt ziemlich klar, daß bei jeder Ehedauer — mit Ausnahme des 1. Ehejahres — die im jüngsten Alter der Frau geschlossenen Ehen die höchste Scheidungshäufigkeit aufzuweisen haben. Etwa das 26. Lebensjahr der Frau ist offensichtlich das günstigste für eine beständige Ehe. Die im späteren Lebensalter der Frau geschlossenen Ehen sind wieder scheidungsanfällig: Die sehr spät, also etwa vom 40. Lebensjahr der Frau an geschlossenen Ehen scheinen wieder dauerhafter zu sein; zur Bekräftigung dieser Feststellung stehen allerdings nur die Zahlen bis zum 4. Ehejahr zur Verfügung, da

alle bei der Scheidung über 45 Jahre alten Frauen in einer Gruppe zusammengefaßt sind.

Eine Ausnahme bildet lediglich das 1. Ehejahr, für das im übrigen die Scheidungsziffern allgemein noch niedrig liegen. Hier werden die Ehen desto häufiger geschieden, je älter die Frau geheiratet hat. Wahrscheinlich gilt das noch über das Heiratsalter von 45 Jahren hinaus, da der Durchschnitt für alle Ehen der bei der Heirat 45 und mehr Jahre alten Frauen nicht sehr viel niedriger als für die Gruppe von 42 bis 44 Jahren liegt. Die niedrigen Scheidungsziffern für die jüngsten Frauen im 1. Ehejahr dürften wohl teilweise darauf zurückzuführen sein, daß erwartete Kinder hier häufig der Anlaß für die Eheschließung sind und unmittelbar nach der Geburt eines Kindes eine Ehe selten geschieden zu werden pflegt.

Im ganzen zeigt sich aus dem Verlauf der Kurven für jede Ehedauer, daß ein allzu junges Heiratsalter nicht günstig für den Erhalt der Ehe ist und wahrscheinlich erst eine gewisse Lebenserfahrung für die Wahl des richtigen Ehepartners erforderlich ist. Darüber hinaus wird sich im allgemeinen der Charakter des Menschen erst einige Jahre jenseits des Mindestheiratsalters so weit geformt haben, daß der Ehepartner die Aussichten für ein harmonisches Zusammenleben in der Ehe einigermaßen klar abschätzen kann.

4. Kinderzahl

In der Statistik der Ehescheidungen wird neben der Ehedauer auch die Kinderzahl nachgewiesen. Da zur Zeit keine Zahlen über die verheirateten Frauen nach der Kinderzahl in Kombination mit der Ehedauer vorhanden sind, ist auch eine Berechnung von Ehescheidungshäufigkeiten nach der Kinderzahl nicht möglich. Um wenigstens zu einem übersichtbaren Ergebnis zu kommen, ist die durchschnittliche Kinderzahl von je 100 geschiedenen Ehen des betreffenden Jahrgangs berechnet worden (vgl. vorletzte Spalte der Textabelle). Im großen und ganzen ist die Zahl der noch lebenden minderjährigen Kinder nur unwesentlich — d. h. um etwa 3 bis 5 vH — kleiner als die aller in der Ehe lebend geborenen Kinder. Bei längerer Ehedauer wirkt sich die — allerdings nicht sehr hohe — Sterblichkeit im Kindesalter stärker aus; auch werden die Kinder, zu denen ebenfalls die vor der Eheschließung geborenen legitimierten Kinder zählen, allmählich erwachsen. Wie vorausszusehen war, ist die durchschnittliche Kinderzahl je geschiedene Ehe desto größer, je länger die Ehe bestanden hat.

Um zu einem überschlägigen Urteil über die Abhängigkeit zwischen Scheidungshäufigkeit und Kinderzahl zu gelangen, können die durchschnittlichen Kinderzahlen der im Jahre 1958 bestehenden Ehen damit verglichen werden. Es liegen Berechnungen über die Fruchtbarkeit der einzelnen Ehejahrgänge bis Ende 1957 vor, die auf den Durchschnitt des Jahres 1958 fortgeschrieben werden können. Die Ergebnisse sind in der letzten Spalte der Textabelle ausgewiesen. Da die Unterschiede zu den in der vorhergehenden Spalte aufgeführten Zahlen erheblich sind und zum Teil über 50 vH be-

19) Zur Ehescheidungshäufigkeit in Abhängigkeit vom Alter des Mannes vgl. „Wirtschaft und Statistik“, 10. Jg., Heft 11, Nov. 1958.

8. Geschiedene Ehen 1958*) nach der Kinderzahl

Durchschnittliche Ehedauer in Jahren	Jahr der Eheschließung	Im Jahre 1958 geschiedene Ehen				Im Durchschnitt je 100 im Jahre 1958		
		insgesamt		darunter mit noch lebenden minderjährigen Kindern		geschiedene Ehen		bestehende Ehen
		absolute Zahlen	auf 10000 bestehende Ehen ¹⁾	absolute Zahlen	vH der geschiedenen Ehen	noch lebende minderjähr. Kinder ²⁾	lebend-geborene Kinder ³⁾	lebend-geborene Kinder ³⁾
0	1958	282	11	66	25	36	37	
1	1957	2047	45	715	35	38	40	42
2	1956	3584	85	1696	47	53	55	71
3	1955	3612	88	1912	53	67	69	91
4	1954	3361	83	1826	54	72	75	108
5	1953	3015	75	1692	56	80	83	121
6	1952	2816	64	1614	57	89	91	133
7	1951	2718	58	1569	58	94	97	142
8	1950	2700	57	1565	58	97	101	151
9	1949	2275	54	1404	62	103	106	161
10	1948	2196	50	1356	62	105	109	169
11	1947	1902	49	1226	64	111	114	171
12	1946	1420	45	942	66	119	123	179
13	1945	832	46	579	70	128	132	172
14	1944	890	40	635	71	132	136	184
15	1943	883	35	647	73	131	139	184
16	1942	798	33	577	72	140	147	183
17	1941	631	28	461	73	142	150	183
18	1940	793	30	592	75	142	151	182
19	1939	912	26	697	76	149	161	192
20	1938	674	22	518	77	157	171	197
21	1937	574	21	440	77	157	182	202
22	1936	543	19	396	73	143	185	206
23	1935	513	18	351	68	126	196	208
24	1934	566	18	362	64	115	201	213
25 und mehr	1933 und früher	2591	6	1122	43	75	223	250 ³⁾
Insgesamt		43108	33,7	24960	58	93	108	178

*) Bundesgebiet (ohne Berlin).

¹⁾ Ohne Saarland. Bestehende Ehen im Oktober 1958 ermittelt, für Ehejahrgang 1958 halbe, 1957 gesamte Zahl der Eheschließungen. — ²⁾ Einschl. der legit. mierten Kinder. — ³⁾ Geschätzt nach der Volkszählung 1950.

tragen, läßt sich mit ziemlicher Sicherheit schließen, daß es sich bei den geschiedenen Ehen in größerem Maße um kinderlose und kinderarme Ehen handelt und daß kinderreiche Ehen offenbar seltener geschieden werden. Bei höherer Ehedauer ist der Unterschied zwischen der Kinderzahl der bestehenden Ehen und derjenigen der geschiedenen Ehen geringer. Hierbei spielt der Umstand eine Rolle, daß auch minderjährige Kinder, wenn sie über das schulpflichtige Alter

hinausgewachsen sind, nicht mehr so sehr ein Hinderungsgrund für eine Ehescheidung sind. Wie weit im übrigen das Vorhandensein von Kindern die Ehepartner davon abhält, eine Ehescheidung einzureichen oder aber den Richter, diese auszusprechen, läßt sich auf Grund von Zahlen ebensowenig beurteilen wie die andere Möglichkeit, daß eine harmonische Ehe vielleicht vielfach überhaupt erst die Voraussetzung dafür ist, daß die Eheleute mehrere Kinder haben.

Merkmal	Abschnitt I, Tabelle																											
	1	2	3	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	32	33	34	35	36	37	38								
Eheschließungen	x	x	x	x	x		x	x					x	x	x													
Heiratsstafel für Ledige										x	x	x																
Eheschließende Männer und Frauen						x			x																			
Gerichtliche Ehelösungen insgesamt																												
Ehescheidungen			x												x		x	x	x	x	x							
Eheaufhebungen und Nichtigkeit der Ehe																x												
Geschiedene Männer																												
Geschiedene Frauen																												
Absolute Zahlen		x	x		x		x									x	x	x	x	x	x							
Verhältniszahlen	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x							
Zeitreihe für mehrere Jahre	x	x	x	x	x	x		x	x				x	x	x		x	x	x	x	x							
Kalendermonate				x																								
Länder des Bundesgebietes														x														
Kreisfreie Städte und Landkreise ¹⁾																												
Sowjetische Besatzungszone			x																									
Ausland																x												
Geschlecht					x	x			x	x	x	x	x	x	x													
bisheriger Familienstand der Ehegatten						x	x	x	x																			
Altersgruppen									x																			
Altersjahre										x	x	x																
Altersunterschied der Ehegatten																												
Geburtsjahre																												
Religionszugehörigkeit der Ehegatten														x	x													
Staatsangehörigkeit																												
Vertriebeneneigenschaft					x																							
Mitglieder fremder Streitkräfte																												
Ehedauer oder Eheschließungsjahr																												
Kinderzahl																												
Kläger																												
Widerkläger																												
Abweisung der Klage																												
Die Scheidung begehrender Teil																												
Schuldiger Teil																												
Gründe der Ehescheidung																				x	x							

1) Bei Tabelle C 2 nur Summe der kreisfreien Städte und Summe der Landkreise in den einzelnen Ländern. — 2) Nur §§ 42 bis 46. — 3) Nur § 48.

Ge

Merkmal	Abschnitt I, Tabelle																			
	1	2 BRD 3 SBZ		4	5	16	17	18	19	20	21 ¹⁾	22	23	24	32					
Lebendgeborene	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x					
Totgeborene		x		x		x		x	x	x										
Geborene insgesamt							x													
Fruchtbarkeitsstafel																				
Geburtenüberschuß	x	x			x	x														
Absolute Zahlen		x	x	x	x	x		x	x											
Verhältniszahlen	x	x	x	x	x	x	x	x ²⁾	x	x	x	x	x	x	x					
Zeitreihe für mehrere Jahre	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x					
Kalendermonate							x													
Gemeindegrößenklassen					x	x														
Länder des Bundesgebietes									x ⁸⁾											
Kreisfreie Städte und Landkreise																				
Ausland																				
Geschlecht			x																	
Legitimität				x	x	x		x	x											
Geburtsjahr oder Alter der Mutter								x	x	x										
Eheschließungsjahr der Mutter oder Ehedauer																				
Lebendgeburtenfolge																				
Gesamtgeburtenfolge							x													
Erstgeborene																				
Mehrlingskinder																				
Frauen mit Mehrlingsgeburten																				
Religionszugehörigkeit des Vaters bzw. der Mutter																				
Vertriebeneneigenschaft					x															
Zugewanderte					x															
In Anstalten																				

1) Nur ehelich Geborene. — 2) Dazu Maßziffer (1951 = 100). — 3) Nur Tabelle B 1. — 4) Nur Tabelle B 2. — 5) Nur Tabelle B 4. — 6) Nur Tabelle B 5. — 7) Keine Kombination von Ge

*) Erläuterung auf Seite 30.

Tabellen kombinierten Merkmale^{*)}
und Ehescheidungen

Abschnitt II, Tabelle																			Merkmal
B.1	B.3	C.1	C.2	C.3	C.4	C.5	G.1			G.2	G.3	G.4	G.5	G.6	G.7	G.8		G.9	
x	x		x	x	x	x													Eheschließungen
		x																	Heiratstafel für Ledige
							x	x		x	x								Eheschließende Männer und Frauen
							x	x	x	x	x								Gerichtliche Ehelösungen insgesamt
							x	x		x	x				x	x	x	x	Ehescheidungen
																			Eheaufhebungen und Nichtigkeit der Ehe
																			Geschiedene Männer
																			Geschiedene Frauen
x	x	x	x	x	x	x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x	x	Absolute Zahlen
x									x	x									Verhältniszahlen
							x												Zeitreihe für mehrere Jahre
x																			Kalendermonate
x	x		x	x	x	x		x	x										Länder des Bundesgebietes
																			Kreisfreie Städte und Landkreise ¹⁾
																			Sowjetische Besatzungszone
																			Ausland
		x																	Geschlecht
		x				x													bisheriger Familienstand der Ehegatten
																			Altersgruppen
		x																	Altersjahre
																			Altersunterschied der Ehegatten
		x											x	x					Geburtsjahre
				x															Religionszugehörigkeit der Ehegatten
					x						x								Staatsangehörigkeit
			x																Vertriebeneneigenschaft
					x														Mitglieder fremder Streitkräfte
															x	x	x	x	Ehedauer oder Eheschließungsjahr
																x			Kinderzahl
										x									Kläger
										x									Widerkläger
										x									Abweisung der Klage
																			Die Scheidung begehrender Teil
											x	x ²⁾							Schuldiger Teil
											x	x ²⁾	x ³⁾				x	x	Gründe der Ehescheidung

burten

Abschnitt II, Tabelle																			Merkmal	
B 1 und B 2				B 3		B 4			D 1	D 2	D 3		D 4	D 5	D 6					D 7
						B 5														
x			x	x		x	x		x	x	x	x	x			x	x	x	Lebendgeborene	
	x	x			x			x	x								x	x	Totgeborene	
										x	x						x	x	Geborene insgesamt	
																			Fruchtbarkeitstafel	
	x							x											Geburtenüberschuß	
x	x	x		x	x	x	x	x	x	x	x			x	x	x	x		Absolute Zahlen	
x	x		x			x	x	x								x	x	x	Verhältniszahlen	
																			Zeitreihe für mehrere Jahre	
																			Kalendermonate	
																			Gemeindegrößenklassen	
x 3)	x 3)	x 3)	x 3)			x 6)	x 6)	x 6)	x										Länder des Bundesgebietes	
x 4)	x 4)	x 4)	x 4)																Kreisfreie Städte und Landkreise	
x	x	x	x			x 5)	x 5)	x 5)	x					x	x	x	x	x	Ausland	
				x		x			x		x			x 2)		x	x 7)		Geschlecht	
x		x		x		x			x	x	x			x		x	x 7)		Legitimität	
																			Geburtsjahr oder Alter der Mutter	
																			Eheschließungsjahr der Mutter oder Ehedauer	
																			Lebendgeburtenfolge	
																			Gesamtgeburtenfolge	
																			Erstgeborene	
																			Mehrlingskinder	
																			Frauen mit Mehrlingsgeburten	
																			Religionszugehörigkeit des Vaters bzw. der Mutter	
																			Vertriebeneneigenschaft	
																			Zugewanderte	
																			Anstalten	

schlecht und Legitimität. — 8) Ausgewählte Länder.

Zusammenstellung der in den einzelnen Tabellen kombinierten Merkmale *)
Gestorbene

Merkmal	Abschnitt I, Tabelle												Abschnitt II, Tabelle															
	1	2 BRD		4	5	25	26	27	28	29	30	31	32	B 1 B 2	B 3	B 4		E 1	E 2 _a	E 3	E 4	E 5	E 6	E 7	E 8			
		3	SBZ													B 5												
Gestorbene insgesamt	x	x		x	x		x	x	x				x	x	x	x	x	x	x	x		x				x		
" im ersten Lebensjahr	x		x		x			x		x	x	x	x	x	x		x	x	x				x	x	x	x		
" in den ersten 28 Lebenstagen			x		x							x	x				x	x					x					
" in der ersten Lebenswoche												x											x					
Sterbetafel									x												x							
Absolute Zahlen		x	x	x										x	x	x	x	x				x	x	x	x	x		
Verhältniszahlen	x	x	x		x	x	x	x ¹⁾	x ²⁾	x ²⁾	x	x	x	x	x		x			||	x		x			x		
Zeitreihe für mehrere Jahre	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x															
Kalendermonate						x				x				x ³⁾		x ⁵⁾	x ⁵⁾	x							x			
Gemeindegrößenklassen					x	x								x ⁴⁾														
Länder des Bundesgebietes														x		x ⁶⁾	x ⁶⁾	x					x					
Kreisfreie Städte und Landkreise															x					||								
Ausland													x															
Geschlecht		x			x		x	x	x	x		x	x			x		x	x	x	x	x	x	x	x	x		
Familienstand																			x	x								
Legitimität bei Säuglingen																							x	x	x	x		
Altersgruppen								x		x									x	x	x					x		
Altersjahre																			x									
Alter in Monaten												x	x											x				
Alter in Tagen und Wochen													x											x				
Geburtsjahre																			x						x			
Geburtsmonate																									x	x		
Religionszugehörigkeit																						x						
Vertriebeneneigenschaft					x															x								
Zugewanderte					x																							
Todesursachen																										x		

1) Tatsächliche und standardisierte allgemeine Sterbeziffern. — 2) Mit Maßziffern 1958 (1938 = 100). — 3) Nur B 1. — 4) Nur B 2. — 5) Nur B 5. — 6) Nur B 4.

Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle
und gerichtliche Todeserklärungen

Merkmal	Abschnitt II, Tabelle			
	F 1	F 2 ¹⁾	F 3	F 4 ¹⁾
Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle	x	x	x	
Gerichtliche Todeserklärungen			x	x
Absolute Zahlen	x	x	x	x
Verhältniszahlen	x	x	x	x
Geschlecht			x	x
Familienstand		x		x
Altersgruppen		x		x
Staatsangehörigkeit	x		x	
Todesjahr	x ¹⁾		x ¹⁾	
Jahr der Beurkundung bzw. Todeserklärung		x		x
Wehrmacht/Zivilpersonen	x	x	x	x

1) Nur Deutsche.

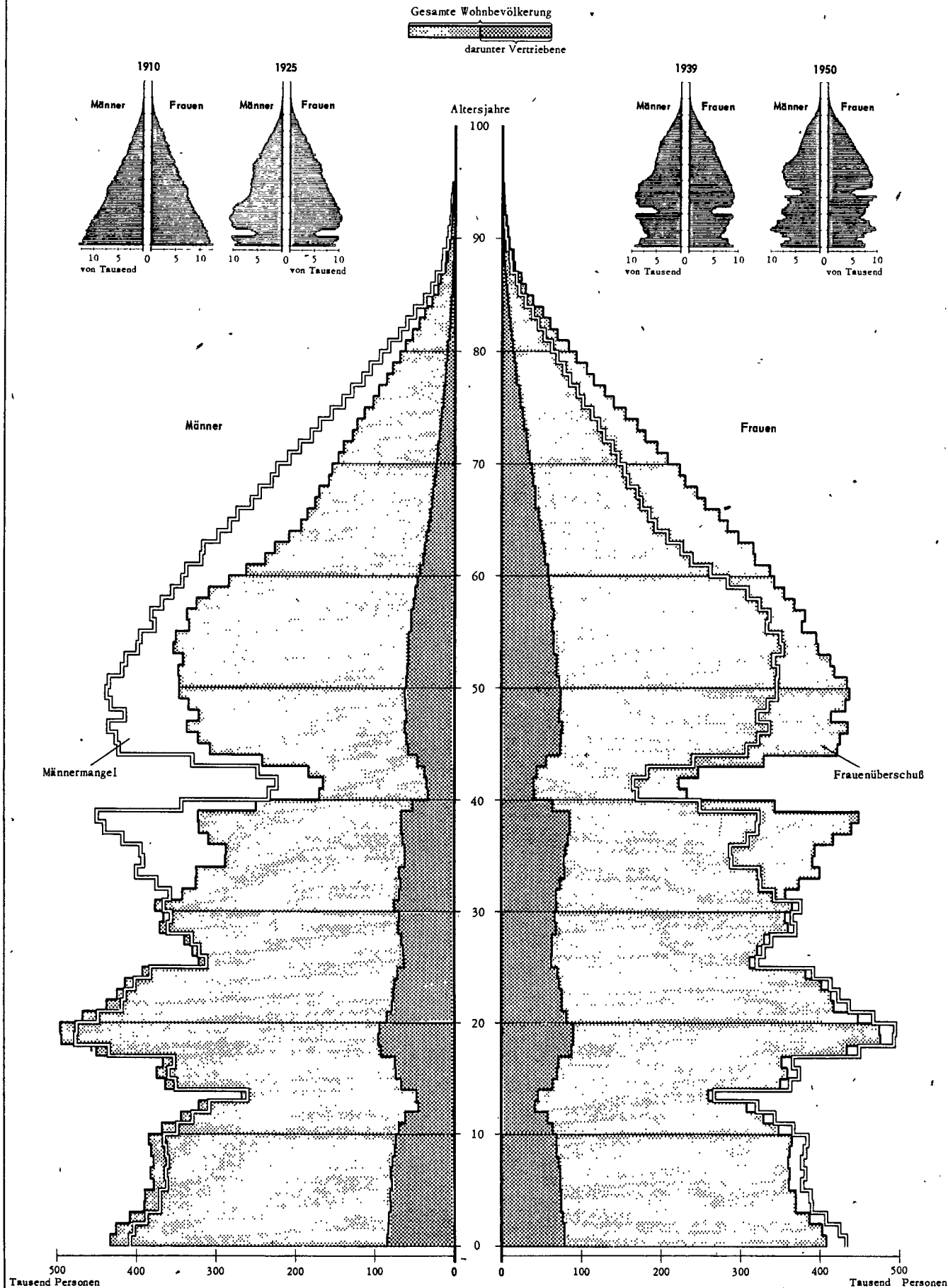
Bevölkerungszahlen

Merkmal	Abschnitt II, Tabelle				
	A 1	A 2	A 3	A 4	A 5
Gesamtbevölkerung	x	x ¹⁾	x	x	x
Vertriebene		x			
Verheiratete Frauen im Oktober					x
Anfangsbestand	x	x			x
Endbestand	x	x			x
Durchschnittlicher Bestand			x	x	x
Veränderungen	x	x			
Jahr	x	x	x	x	x
Kalendermonate			x		
Geschlecht		x		x	x
Geburtsjahre				x	
Geburtsjahresgruppe				x	x
Altersjahre				x	
Altersgruppen				x	
Familienstand				x	
Eheschließungsjahr					x
Länder des Bundesgebietes	x		x		

*) Die untereinander stehenden Kreuze kennzeichnen die in der betreffenden Tabelle miteinander kombinierten Merkmale. Die Merkmale, die in der Vorspalte zu einem Block zusammengefaßt sind, können nicht miteinander kombiniert werden.

Beispiel: Unter „Eheschließungen . . .“ ist in Abschnitt I, Tabelle 9 die Zahl der Eheschließungen nach dem bisherigen Familienstand der Ehegatten nachgewiesen, außerdem Verhältniszahlen für mehrere Jahre, ebenfalls nach dem Familienstand. In der Tabelle ist also keine Reihe absoluter Zahlen für mehrere Jahre enthalten. Unter „Geburten“ sind in Tabelle 4 des Abschnittes I absolute Zahlen für mehrere Jahre sowohl über Lebendgeborene als auch über den Geburtenüberschuß enthalten (u.a. für Vertriebene und Zugewanderte).

ALTER UND GESCHLECHT DER GESAMTEN WOHNBEVÖLKERUNG UND DER VERTRIEBENEN AM 31.12.1958 *
 und Altersaufbau der Bevölkerung im Reichsgebiet 1910, 1925, 1939 und im Bundesgebiet 1950

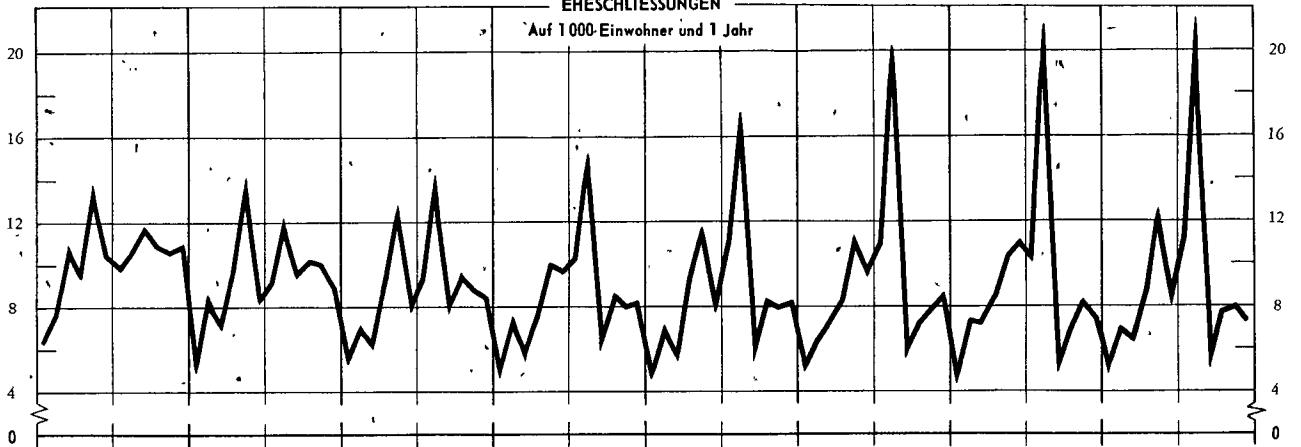


STAT. BUNDESAMT 60-152 Um Männermangel bzw. -überschuß bei der Wohnbevölkerung zu verdeutlichen, ist die Umrißlinie für die Frauen auf die Männerseite der Alterspyramide übertragen worden (—); für die Frauenseite gilt das Umgekehrte. *Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)

EHESCHLIESSUNGEN, GEBORENE UND GESTORBENE

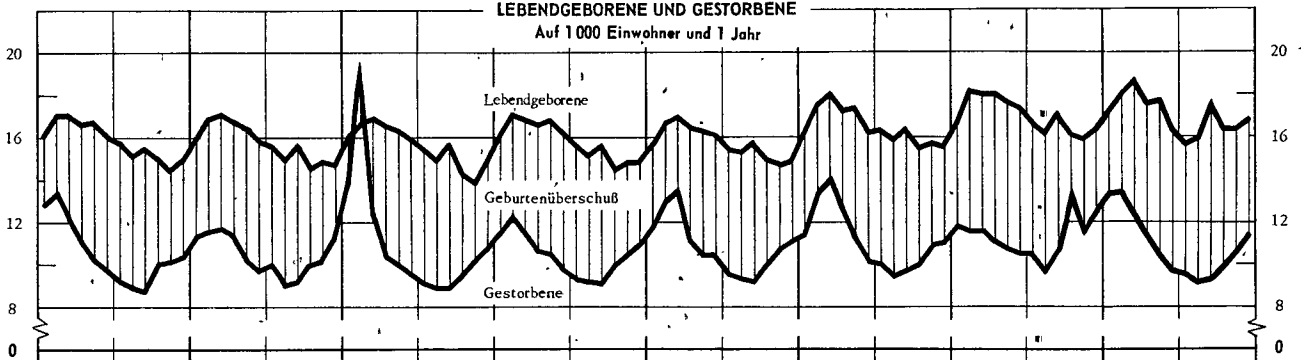
EHESCHLIESSUNGEN

Auf 1000-Einwohner und 1 Jahr



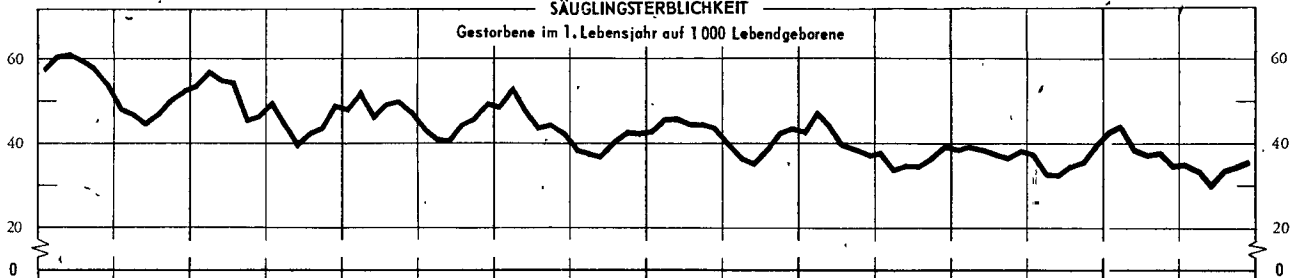
LEBENDGEBORENE UND GESTORBENE

Auf 1000 Einwohner und 1 Jahr



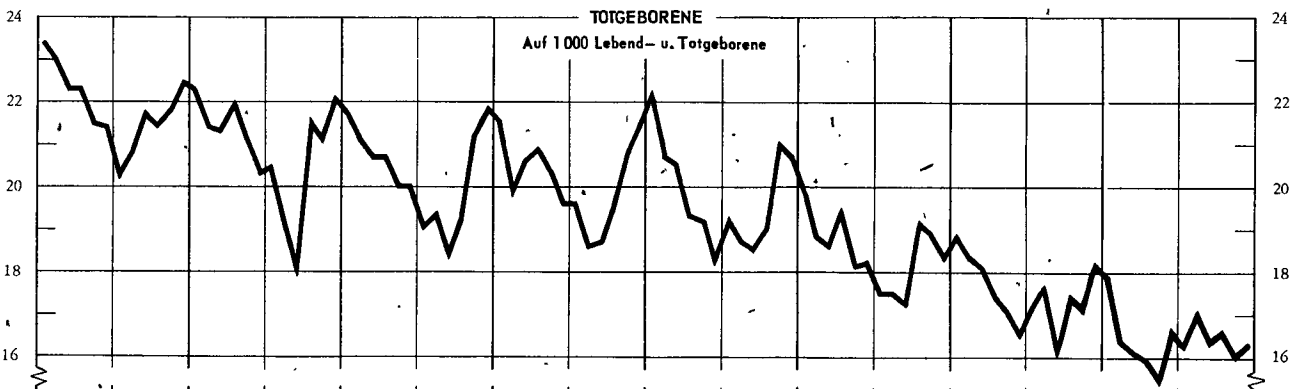
SÄUGLINGSTERBLICHKEIT

Gestorbene im 1. Lebensjahr auf 1000 Lebendgeborene



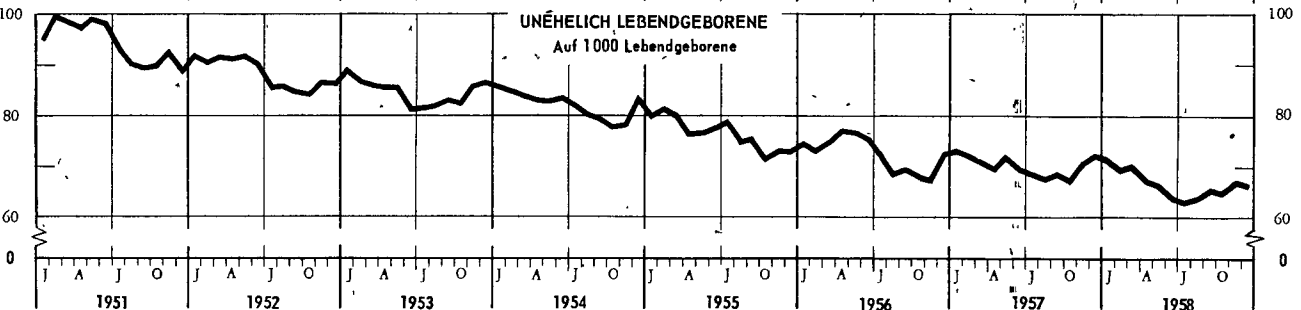
TOTGEBORENE

Auf 1000 Lebend- u. Totgeborene



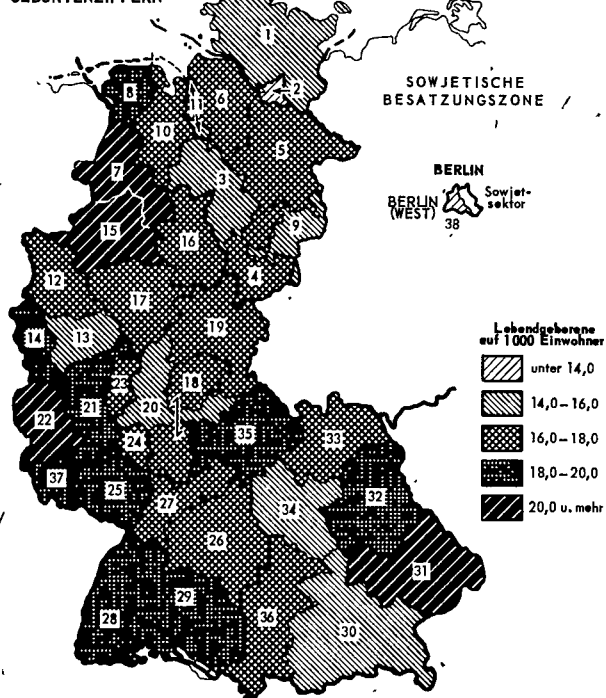
UNEHHELICH LEBENDGEBORENE

Auf 1000 Lebendgeborene

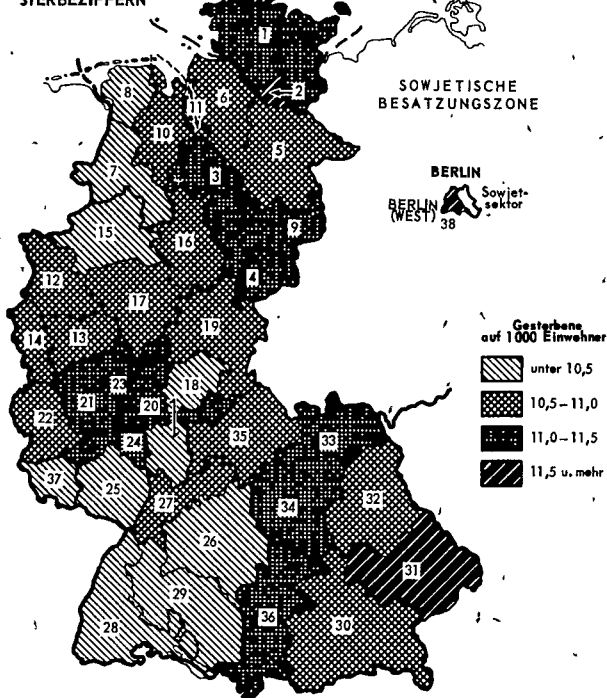


GEBURTEN- UND STERBEZIFFERN, GEBURTENÜBERSCHUSS SOWIE SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT IM JAHRE 1958
NACH GRÖßEREN VERWALTUNGSBEZIRKEN

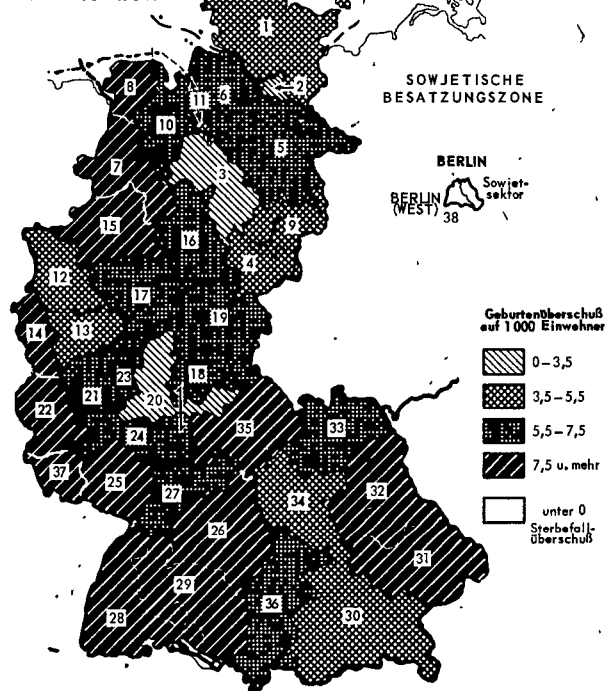
GEBURTENZIFFERN



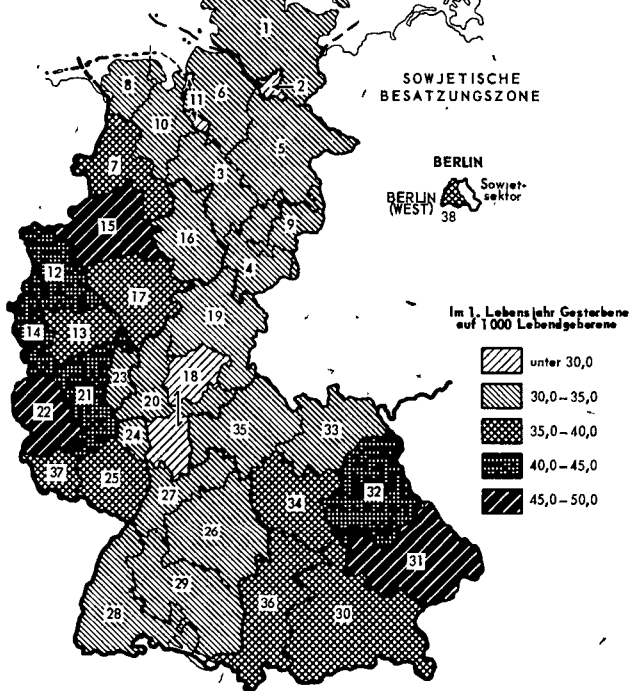
STERBEZIFFERN



GEBURTENÜBERSCHUSS



SÄUGLINGSSTERBLICHKEIT



1 Schleswig - Holstein
2 Hamburg
3 - 10 Niedersachsen
3 RB Hannover
4 RB Hildesheim
5 RB Lüneburg
6 RB Stade
7 RB Osnabrück
8 RB Aurich

9 VB Braunschweig
10 VB Oldenburg
11 Bremen
12 - 17 Nordrhein - Westfalen
12 RB Düsseldorf
13 RB Köln
14 RB Aachen
15 RB Münster
16 RB Detmold

17 RB Arnberg
18 - 20 Hessen
18 RB Darmstadt
19 RB Kassel
20 RB Wiesbaden
21 - 25 Rheinland - Pfalz
21 RB Koblenz
22 RB Trier
23 RB Montabaur

24 RB Rheinhessen
25 RB Pfalz
26 - 29 Baden - Württemberg
26 RB Nordwürttemberg
27 RB Nordbaden
28 RB Südbaden
29 RB Südwürttemberg - Hohenzollern
30 - 36 Bayern
30 RB Oberbayern

31 RB Niederbayern
32 RB Oberpfalz
33 RB Oberfranken
34 RB Mittelfranken
35 RB Unterfranken
36 RB Schwaben

37 Saarland
38 Berlin (West)

Die Nummern der Verwaltungsbezirke entsprechen nicht den amtlich-statistischen Kennziffern des Gemeindeschlüsselverzeichnis der Bundesrepublik Deutschland.

I. Zusammenfassende Übersichten

1. Eheschließungs-, Geburten- und Sterbeziffern im Deutschen Reich 1871 bis 1943 *)

Jahr	Auf 1 000 Einwohner				Auf 1 000 Lebendgeborene im 1. Lebensjahr Gestorbene	Jahr	Auf 1 000 Einwohner				Auf 1 000 Lebendgeborene im 1. Lebensjahr Gestorbene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	mehr (+) bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene			Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene	mehr (+) bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene	
1871	8,2	34,5	29,6	+ 4,9		1908	8,0	32,1	18,1	+ 14,0	178
1872	10,3	39,5	29,0	+ 10,5	251	1909	7,8	31,0	17,2	+ 13,9	170
1873	10,0	39,7	28,3	+ 11,4	-241	1910	7,7	29,8	16,2	+ 13,6	162
1874	9,5	40,1	26,7	+ 13,4	239	1911	7,8	28,6	17,3	+ 11,3	192
1875	9,1	40,6	27,6	+ 13,0	243	1912	7,9	28,3	15,6	+ 12,7	147
1876	8,5	40,9	26,3	+ 14,6	232	1913	7,7	27,5	15,0	+ 12,4	151
1877	8,0	40,0	26,4	+ 13,6	224	1914	6,8	26,8	15,5	+ 11,3	164
1878	7,7	38,9	26,2	+ 12,6	225	1915	4,1	20,4	15,0	+ 5,4	148
1879	7,5	38,9	25,6	+ 13,3	220	1916	4,1	15,2	14,1	+ 1,1	140
1880	7,5	37,6	26,0	+ 11,6	235	1917	4,7	13,9	16,3	- 2,4	149
1881	7,5	37,0	25,5	+ 11,6	220	1918	5,4	14,3	19,0	- 4,7	158
1882	7,7	37,2	25,7	+ 11,5	225	1919	13,4	20,0	15,3	+ 4,7	145
1883	7,7	36,6	25,9	+ 10,7	227	1920	14,5	25,9	15,1	+ 10,8	131
1884	7,8	37,2	26,0	+ 11,3	233	1921	11,9	25,3	13,9	+ 11,4	128
1885	7,9	37,0	25,7	+ 11,4	223	1922	11,2	23,0	14,4	+ 8,6	130
1886	7,9	37,1	26,2	+ 10,9	243	1923	9,4	21,2	13,9	+ 7,3	131
1887	7,8	36,9	24,2	+ 12,7	215	1924	7,1	20,6	12,2	+ 8,4	108
1888	7,8	36,6	23,7	+ 12,8	215	1925	7,7	20,8	11,9	+ 8,8	105
1889	8,0	36,4	23,7	+ 12,7	223	1926	7,7	19,6	11,7	+ 7,9	102
1890	8,0	35,7	24,4	+ 11,4	223	1927	8,5	18,4	12,0	+ 6,5	97
1891	8,0	37,0	23,4	+ 13,6	218	1928	9,2	18,6	11,6	+ 7,0	89
1892	7,9	35,7	24,1	+ 11,6	226	1929	9,2	18,0	12,6	+ 5,4	97
1893	7,9	36,8	24,6	+ 12,2	223	1930	8,8	17,6	11,0	+ 6,5	85
1894	7,9	35,9	22,3	+ 13,6	209	1931	8,0	16,0	11,2	+ 4,8	83
1895	8,0	36,1	22,1	+ 13,9	227	1932	7,9	15,1	10,8	+ 4,3	79
1896	8,2	36,3	20,8	+ 15,5	199	1933	9,7	14,7	11,2	+ 3,5	76
1897	8,4	36,0	21,3	+ 14,6	218	1934	11,1	18,0	10,9	+ 7,1	69
1898	8,4	36,1	20,5	+ 15,6	209	1935	9,7	18,9	11,8	+ 7,1	68
1899	8,5	35,8	21,5	+ 14,4	213	1936	9,1	19,0	11,8	+ 7,2	66
1900	8,5	35,6	22,1	+ 13,6	226	1937	9,1	18,8	11,7	+ 7,1	64
1901	8,2	35,7	20,7	+ 15,1	207	1938	9,4	19,6	11,6	+ 7,9	60
1902	7,9	35,1	19,4	+ 15,6	183	1939	11,2	20,4	12,3	+ 8,1	61
1903	7,9	33,8	20,0	+ 13,9	204	1940	8,8	20,0	12,7	+ 7,3	64
1904	8,0	34,1	19,6	+ 14,5	196	1941	7,2	18,6	12,0	+ 6,6	.
1905	8,1	32,9	19,8	+ 13,2	205	1942	7,4	14,9	12,0	+ 2,9	.
1906	8,2	33,1	18,2	+ 14,9	185	1943	7,3	16,0	12,1	+ 3,9	.
1907	8,1	32,3	18,0	+ 14,2	176						

*) Reichsgebiet, jeweiliger Gebietsstand: Ab 1891 einschließlich Helgoland, Ab 1917 ohne Elsaß-Lothringen. In der Zeit nach dem 1. Weltkrieg sind im Reichsgebiet nicht enthalten: ab 1919 der an Polen gefallene Teil der Provinz Posen; ab 1920 Memelgebiet, Freie Stadt Danzig, die an Polen (ohne Abstammung), die Tschechoslowaken, Dänemark und Belgien gefallenen Gebiete, ab 1922 der an Polen gefallene Teil des Abstimmungsgebietes Oberschlesien. Von 1922 bis 1943 beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand vom 31.12.1937.

2. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene im Bundesgebiet ohne Berlin 1938 und 1946 bis 1958

a) Grundzahlen

Jahr	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene				Torgeborene		Gestorbene					Mehr Geborene als Gestorbene
		männlich	weiblich	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter unehelich	männlich	weiblich	insgesamt	und zwar		
											im 1. Lebens- jahr	in den ersten 28 Lebens- tagen	
1938	374 654	.	.	787 513	50 281	18 078	.	.	.	451 973	46 912	.	335 540
1946	387 271	372 878	345 673	718 551	117 410	16 904	3 759	290 235	252 905	543 140 "	64 988	32 082	175 411
1947	465 381	394 808	367 506	762 314	89 741	16 518	2 933	281 377	254 105	535 482 "	64 193	30 094	226 832
1948	504 701	408 153	377 833	785 986	79 721	17 402	2 754	251 748	234 191	485 939	53 529	28 329	300 047
1949	487 318	420 695	391 505	812 200	74 665	18 214	2 657	250 302	239 394	489 696	47 673	27 321	322 504
1950	516 282	409 874	381 347	791 221	75 500	17 633	2 617	254 794	247 733	502 527	44 027	27 308	288 694
1951	503 310	400 503	375 641	776 144	73 166	17 361	2 406	264 566	252 436	517 002 "	41 421	26 157	259 142
1952	463 912	403 686	377 343	781 029	68 985	16 730	2 255	265 128	252 490	517 618	37 743	24 983	263 411
1953	443 404	400 858	377 348	778 206	65 932	16 103	1 973	281 864	267 512	549 376	36 070	23 453	228 830
1954	435 307	411 801	386 678	798 479	65 651	16 408	1 953	270 757	254 237	524 994	34 273	23 245	273 485
1955	443 439	414 300	388 712	803 012	61 477	16 195	1 834	285 048	266 298	551 346	33 505	22 556	251 666
1956	459 310	432 089	406 312	838 401	61 007	15 765	1 706	294 727	272 479	567 206 "	32 341	21 613	271 195
1957	462 668	451 430	422 935	874 365	61 399	15 579	1 543	303 036	278 080	581 116	31 840	21 302	293 249
1958	473 804	457 218	428 441	885 659	59 045	14 774	1 404	293 300	270 610	563 910	31 861	21 689	321 749

b) Verhältniszahlen

Jahr	Auf 1 000 Einwohner					Auf 1 000 Lebendgeborene				Totgeborene auf 1 000 Lebend- und Totgeborene	Knaben auf 1 000 lebend- geborene Mädchen
	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene	Gestorbene			mehr Geborene als Gestorbene	unehelich Lebend- geborene	Gestorbene			
			männlich	weiblich	insgesamt			im 1. Lebens- jahr 1)	in den ersten 28 Lebens- tagen 2)		
1938	9,4	19,8	.	.	11,4	+ 8,4	63,8	59,6 2)	.	22,4	.
1946	8,9	16,5	14,8	10,6	12,5	+ 4,0	163,4	96,9	44,6	23,0	1 079
1947	10,2	16,7	13,8	10,3	11,8	+ 5,0	117,7	85,7	39,5	21,2	1 074
1948	10,8	16,8	11,9	9,3	10,4	+ 6,4	101,4	68,7	36,0	21,7	1 080
1949	10,3	17,1	11,5	9,5	10,3	+ 6,8	91,9	59,3	33,6	21,9	1 075
1950	10,8	16,5	11,4	9,7	10,5	+ 6,0	95,4	55,2	34,5	21,8	1 075
1951	10,4	16,0	11,7	9,8	10,7	+ 5,4	94,3	53,1	33,7	21,9	1 066
1952	9,5	16,0	11,6	9,7	10,6	+ 5,4	88,3	48,4	32,0	21,0	1 070
1953	9,0	15,8	12,3	10,2	11,2	+ 4,7	84,7	46,3	30,1	20,3	1 062
1954	8,8	16,1	11,7	9,6	10,6	+ 5,5	82,2	43,3	29,1	20,1	1 065
1955	8,8	16,0	12,1	10,0	11,0	+ 5,0	76,0	41,8	28,1	19,8	1 066
1956	9,0	16,5	12,3	10,1	11,1	+ 5,3	72,8	38,8	25,8	18,5	1 063
1957	9,0	17,0	12,5	10,2	11,3	+ 5,7	70,2	36,6	24,4	17,5	1 067
1958	9,1	17,0	12,0	9,8	10,8	+ 6,2	66,7	36,0	24,5	16,4	1 067

1) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten. — 2) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. — 3) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

1. Zusammenfassende Übersichten

3. Eheschließungen, Ehescheidungen, Geborene und Gestorbene in der sowjetischen Besatzungszone und im Sowjetsektor von Berlin 1946 bis 1958

a) Grundzahlen

Jahr	Ehe-schließungen	Ehe-scheidungen	Lebendgeborene				Totgeborene		Gestorbene					Mehr (+) bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene
			männlich	weiblich	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter unehelich	männlich	weiblich	insgesamt	im 1. Lebens-jahr	im 1. Lebens-monat	
1946	125 026	.	98 183	90 496	188 679	36 323	5 247	1 387	207 211	206 029	413 240	24 799	9 615	- 224 561
1947	163 795	.	128 008	119 267	247 275	37 374	6 295	1 343	185 550	172 485	358 035	28 106	11 236	- 110 760
1948	182 697	.	126 384	116 927	243 311	30 868	5 713	1 099	147 829	141 918	289 747	21 763	9 275	- 46 436
1949	190 675	.	141 790	132 232	274 022	32 573	6 552	1 136	125 679	127 979	253 658	21 456	9 800	+ 20 364
1950	214 744	49 860	157 247	146 619	303 866	38 859	6 739	1 249	108 428	111 154	219 582	21 923	10 072	+ 84 284
1951	195 220	38 110	161 117	149 655	310 772	40 874	6 908	1 357	103 083	105 717	208 800	19 832	10 097	+ 101 972
1952	176 421	32 322	158 109	147 895	306 004	39 786	6 623	1 155	108 609	113 067	221 676	18 086	9 666	+ 84 328
1953	158 022	30 970	154 745	144 188	298 933	38 951	5 926	1 093	104 753	107 874	212 627	16 004	8 466	+ 86 306
1954	152 224	28 214	151 690	142 025	293 715	38 911	5 733	1 041	107 428	112 404	219 832	14 773	8 163	+ 73 883
1955	155 410	25 736	151 844	141 436	293 280	38 128	5 502	1 039	104 843	109 223	214 066	14 330	7 584	+ 79 214
1956	152 580	23 349	145 012	136 270	281 282	37 088	5 180	908	105 122	107 576	212 698	13 082	7 083	+ 68 584
1957	150 069	23 298	141 221	132 106	273 327	36 020	4 537	800	111 422	113 757	225 179	12 439	6 468	+ 48 148
1958 1)	154 368	21 956	140 089	131 094	271 183	33 595	4 505	...	107 471	112 824	220 295	11 987	...	+ 50 888

b) Verhältniszahlen

Jahr	Auf 1 000 Einwohner						Auf 1 000 Lebendgeborene				Totegeborene auf 1 000 Lebend- und Totgeborene	Knaben auf 1 000 Lebendgeborene Mädchen
	Eheschließungen	Ehescheidungen	Lebendgeborene	Gestorbene			mehr(+) bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene	unehelich Lebendgeborene	Gestorbene			
				männlich	weiblich	insgesamt			im 1. Lebensjahr	im 1. Lebensmonat		
1946	6,9	.	10,4	.	.	22,9	- 12,4	192,5	131,4	51,0	27,1	1 085
1947	8,7	.	13,1	22,8	16,0	19,0	- 5,9	151,1	113,7	45,4	24,8	1 073
1948	9,6	.	12,8	17,8	13,2	15,2	- 2,4	126,9	89,4	38,1	22,9	1 081
1949	10,1	.	14,5	15,1	12,1	13,4	+ 1,1	118,9	78,3	35,8	23,4	1 072
1950	11,7	2,7	16,5	13,3	10,9	11,9	+ 4,6	127,9	72,1	33,1	21,7	1 072
1951	10,6	2,1	16,9	12,6	10,4	11,4	+ 5,5	131,5	63,8	32,5	21,7	1 077
1952	9,6	1,8	16,7	13,3	11,1	12,1	+ 4,6	130,0	59,1	31,6	21,2	1 069
1953	8,7	1,7	16,4	12,9	10,7	11,7	+ 4,7	130,3	53,5	28,3	19,4	1 073
1954	8,4	1,6	16,3	13,3	11,2	12,2	+ 4,1	132,5	50,3	27,8	19,1	1 068
1955	8,7	1,4	16,3	13,1	11,0	11,9	+ 4,4	130,0	48,9	25,9	18,4	1 074
1956	8,6	1,3	15,9	13,3	11,0	12,0	+ 3,9	131,9	46,5	25,2	18,1	1 064
1957	8,6	1,3	15,6	14,2	11,8	12,8	+ 2,7	131,8	45,5	23,7	16,3	1 069
1958 1)	8,9	1,3	15,6	13,8	11,8	12,7	+ 2,9	123,9	44,2	...	16,3	1 069

1) Vorläufige Ergebnisse.

4. Lebendgeborene und Gestorbene der Vertriebenen und Zugewanderten *) 1950 bis 1958

Jahr	Lebendgeborene	Gestorbene 1)	Mehr Geborene als Gestorbene	Jahr	Lebendgeborene	Gestorbene 1)	Mehr Geborene als Gestorbene	Jahr	Lebendgeborene	Gestorbene 1)	Mehr Geborene als Gestorbene
Gesamtbevölkerung				Vertriebene				Zugewanderte			
1950	772 850	493 416	+ 279 434	1950	132 793	57 794	+ 74 999	1950	31 256 3)	7 775 3)	+ 23 481 3)
1951	758 472	507 587	+ 250 885	1951	145 767	63 026	+ 82 741	1951	33 647 3)	8 370 3)	+ 25 277 3)
1952	762 469	508 053	+ 254 416	1952	148 344	63 782	+ 84 562	1952 2)	36 906	9 127	+ 27 779
1953	759 813	539 134	+ 220 679	1953	148 552	68 007	+ 80 545	1953	39 798	9 264	+ 30 534
1954	779 854	515 564	+ 264 290	1954	152 547	68 534	+ 84 013	1954	42 974	10 800	+ 32 174
1955	785 082	541 324	+ 243 758	1955	153 169	73 072	+ 80 097	1955	44 254	11 704	+ 32 550
1956	819 952	556 897	+ 263 055	1956	158 359	74 810	+ 83 549	1956	46 360	12 228	+ 34 132
1957	855 241	570 595	+ 284 646	1957	164 075	80 211	+ 83 864	1957	44 366	10 927	+ 33 439
1958	865 907	553 302	+ 312 605	1958	165 641	78 865	+ 86 776	1958	49 572	12 846	+ 36 726

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). - 1) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegsterbefälle und ohne gerichtliche Todeserklärungen. - 2) Teilweise geschätzt. - 3) Geschätzt nach den Geburten- und Sterbeziffern 1952.

5. Geburten- und Sterbeziffern 1953 bis 1958 nach Gemeindegrößenklassen

Gemeinden mit ... Einwohnern	Auf 1 000 Einwohner 1)					Auf 1 000 Lebendgeborene				Totgeborene auf 1 000 Lebend- und Totgeborene	Knaben auf 1 000 lebendgeborene Mädchen
	Lebendgeborene	Gestorbene			mehr Geborene als Gestorbene	Unehelich Lebendgeborene	Gestorbene 2)				
		männlich	weiblich	insgesamt			im 1. Lebensjahr	in den ersten 28 Lebens- tagen			
1953											
unter 2 000	18,5	12,2	10,6	11,4	+ 7,1	72,5	42,7	26,8 3)	20,0	1 064	
2 000 bis unter 100 000	15,8	11,6	9,9	10,7	+ 5,1	82,1	47,5	31,0 3)	20,4	1 057	
100 000 und mehr	12,4	12,3	9,9	11,0	+ 1,3	107,3	49,2	32,7 3)	20,4	1 070	
1954											
unter 2 000	18,7	11,5	10,0	10,7	+ 8,0	69,6	40,6	26,0 3)	19,4	1 068	
2 000 bis unter 100 000	16,1	11,1	9,2	10,1	+ 6,0	80,0	48,6	29,9 3)	20,5	1 062	
100 000 und mehr	12,8	11,8	9,5	10,6	+ 2,2	103,2	44,7	31,0 3)	20,4	1 066	
1955											
unter 2 000	18,7	12,1	10,5	11,3	+ 7,4	62,9	40,0	26,0 3)	19,6	1 068	
2 000 bis unter 100 000	16,0	11,4	9,5	10,4	+ 5,6	74,3	41,7	28,3 3)	20,0	1 065	
100 000 und mehr	12,9	12,3	9,9	11,0	+ 1,8	97,7	43,9	29,6 3)	19,5	1 064	
1956											
unter 2 000	19,5	12,2	10,5	11,3	+ 8,2	60,0	37,5	24,2	18,1	1 064	
2 000 bis unter 100 000	16,8	12,0	9,8	10,9	+ 6,0	70,4	38,8	26,1	18,8	1 062	
100 000 und mehr	13,4	12,8	10,1	11,4	+ 2,0	92,6	39,4	27,1	18,2	1 066	
1957											
unter 2 000	20,1	12,7	10,7	11,7	+ 8,4	57,9	35,2	22,5	17,7	1 066	
2 000 bis unter 100 000	17,3	12,2	9,9	11,0	+ 6,3	67,3	37,5	25,3	17,5	1 066	
100 000 und mehr	14,0	12,9	10,1	11,4	+ 2,6	89,8	35,8	24,9	17,3	1 072	
1958											
unter 2 000	20,1	12,0	10,2	11,0	+ 9,1	53,0	34,8	22,8	16,6	1 063	
2 000 bis unter 100 000	17,2	11,6	9,6	10,5	+ 6,7	63,6	37,1	25,4	16,6	1 070	
100 000 und mehr	14,2	12,5	9,8	11,1	+ 3,1	87,5	35,3	24,8	15,7	1 067	

1) 1953 bis 1955 und 1957 bezogen auf den Bevölkerungsstand am 30.6. des jeweiligen Berichtsjahres, 1956 für das Saarland auf den Bevölkerungsstand am 30.6., für das übrige Bundesgebiet am 25.9. - 2) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums. - 3) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

I. Zusammenfassende Übersichten
6. Monatliche Eheschließungsziffern 1946 bis 1958

Monat	Eheschließungen auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr												
	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958
Januar	5,7	5,1	6,6	5,9	5,9	6,3	4,9	5,3	4,7	4,6	5,0	4,4	4,9
Februar	8,0	8,0	8,0	10,3	9,1	7,6	8,6	7,1	7,6	7,1	6,3	7,3	7,0
März	7,1	7,0	10,2 ¹⁾	7,1	7,2	11,0 ¹⁾	7,0	6,0	5,5	5,5	7,2	7,2	6,4
April	8,5 ¹⁾	10,7 ¹⁾	10,5	11,7 ¹⁾	11,9 ¹⁾	9,4	9,7 ¹⁾	9,4 ¹⁾	9,5 ¹⁾	9,4 ¹⁾	8,2 ¹⁾	8,4 ¹⁾	8,7 ¹⁾
Mai	8,9	14,7 ²⁾	14,5 ²⁾	11,9	13,9 ²⁾	13,8 ²⁾	14,1	12,8 ²⁾	10,0	11,7 ²⁾	11,3 ²⁾	10,3	12,6 ²⁾
Juni	9,8 ²⁾	8,4	9,5	11,0 ²⁾	9,1	10,4	8,2 ²⁾	7,8	9,7 ²⁾	7,7	9,4	11,1 ²⁾	8,1
Juli	7,4	9,1	9,7	9,6	10,4	9,7	9,1	9,2	10,3	11,0	10,9	10,1	11,1
August	8,9	10,3	9,5	9,2	10,5	10,5	12,2	14,3	15,2	17,1	20,2	21,2	21,5
September	9,2	11,1	11,5	10,9	13,4	11,8	9,4	7,7	6,0	5,5	5,5	4,9	5,2
Oktober	10,1	12,2	13,3	12,3	11,9	10,9	10,2	9,6	8,6	8,3	7,2	6,9	7,7
November	10,8	12,2	12,0	10,9	11,5	10,6	10,0	8,8	8,0	8,0	7,8	8,3	7,9
Dezember	10,8	11,8	12,1	10,9	12,6	10,9	8,9	8,4	8,2	8,2	8,6	7,4	7,3
Jahr	8,9	10,2	10,8	10,3	10,8	10,4	9,5	9,0	8,8	8,8	9,0	9,0	9,1

1) Ostermonat. — 2) Pfingstmonat; 1952 war der 31. Mai Pfingstsonnabend.

7. Eheschließungen 1950 bis 1958 nach der Vertriebeneneigenschaft der Ehegatten *)

Jahr	Eheschließungen zwischen				
	Vertriebenen	Vertriebenen und Nichtvertriebenen			Nichtvertriebenen
		insgesamt	vertriebener Ehegatte		
			Mann	Frau	
Anzahl					
1950	43 759	104 112	56 147	47 965	358 230
1951 1)	44 166	108 982	58 647	50 335	340 266
1952 1)	38 474	106 109	56 029	50 080	310 803
1953	35 138	102 215	53 015	49 200	297 897
1954	32 834	100 930	51 887	49 043	293 644
1955	31 464	103 979	52 864	51 115	300 073
1956 2)	30 591	104 531	52 579	51 952	285 777
1957	29 127	108 623	54 833	53 790	316 060
1958	29 053	113 074	56 384	56 690	322 589
vH					
1950	8,6	20,6	11,1	9,5	70,8
1951 1)	9,0	22,1	11,9	10,2	69,0
1952 1)	8,4	23,3	12,3	11,0	68,3
1953	8,1	23,5	12,2	11,3	68,4
1954	7,7	23,6	12,1	11,5	68,7
1955	7,2	23,9	12,1	11,7	68,9
1956 2)	7,3	24,8	12,5	12,3	67,9
1957	6,4	23,9	12,1	11,9	69,6
1958	6,3	24,3	12,1	12,2	69,4

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — 1) In einigen Ländern wurden nur die vorläufigen Zahlen nach der Vertriebeneneigenschaft aufgeführt. — 2) Ohne Rheinland-Pfalz.

8. Eheschließende 1934 bis 1958 nach dem bisherigen Familienstand *)

Jahr	Von 100 eheschließenden Männern bzw. Frauen waren vor der Eheschließung					
	ledig	ver- witwet 1)	ge- schieden 2)	ledig	ver- witwet 1)	ge- schieden 2)
Männer			Frauen			
1934	90,5	5,3	4,2	94,4	2,3	3,3
1935	89,2	6,1	4,7	93,5	2,7	3,8
1936	88,9	6,3	4,8	93,2	2,9	3,9
1937	88,3	6,4	5,2	92,5	3,2	4,3
1938	87,7	6,7	5,6	91,7	3,4	4,9
1947	80,9	8,8	10,2	80,3	13,8	5,9
1948	79,7	8,2	12,1	79,9	12,5	7,6
1949	80,5	7,4	12,1	81,5	10,4	8,0
1950	81,5	6,4	12,1	81,3	10,8	7,9
1951	83,2	5,6	11,1	83,5	9,1	7,4
1952	84,4	5,3	10,3	85,8	7,1	7,1
1953	85,0	5,3	9,7	87,2	5,7	7,1
1954	85,0	5,2	9,8	87,8	5,0	7,7
1955	85,3	5,0	9,6	88,3	4,3	7,4
1956	86,2	4,7	9,1	89,5	3,4	7,1
1957	86,3	4,9	8,8	89,6	3,5	6,9
1958	86,8	4,8	8,4	90,2	3,2	6,6

*) 1934–1938 Reichsgebiet, jeweiliger Gebietsstand; 1947–1958 Bundesgebiet, ohne Berlin. — 1) Ab 1947 einschl. der Fälle, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. — 2) Ab 1947 einschl. „frühere Ehe aufgehoben“.

9. Eheschließungen 1956 bis 1958 nach dem bisherigen Familienstand der Ehegatten

Bisheriger Familienstand des Mannes	Bisheriger Familienstand der Frau												Insgesamt 3)			
	ledig			verwitwet 1)			geschieden 2)									
	1958		1957	1956	1958		1957	1956	1958		1957	1956	1958		1957	1956
	Anzahl	vH			Anzahl	vH			Anzahl	vH			Anzahl	vH		
Ledig	392 939	82,9	82,1	81,9	5 115	1,1	1,3	1,3	13 172	2,8	2,9	3,0	411 226	86,8	86,3	86,2
Verwitwet 1)	11 459	2,4	2,5	2,5	6 244	1,3	1,3	1,1	5 258	1,1	1,1	1,1	22 961	4,8	4,9	4,7
Geschieden 2)	22 752	4,8	4,9	5,1	4 017	0,8	1,0	0,9	12 847	2,7	2,9	3,0	39 617	8,4	8,8	9,1
Insgesamt 3)	427 150	90,2	89,6	89,5	15 376	3,2	3,5	3,4	31 277	6,6	6,9	7,1	473 804	100	100	100

1) Einschl. der Fälle, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. — 2) Einschl. „frühere Ehe aufgehoben“ — 3) Einschl. der Fälle mit unbekanntem Familienstand.

10. Eheschließende 1950 und 1958 *) nach dem Alter und bisherigen Familienstand

Alter	Von 100 eheschließenden											
	Männern						Frauen					
	nebenstehenden Alters waren vor der Eheschließung											
	ledig		verwitwet 1)		geschieden 2)		ledig		verwitwet 1)		geschieden 2)	
	1950	1958	1950	1958	1950	1958	1950	1958	1950	1958	1950	1958
15 bis unter 20 Jahre	99,9	99,8	0,0	0,1	0,1	0,1	99,8	99,8	0,1	0,1	0,1	0,1
20 " " 25 "	99,2	99,4	0,1	0,1	0,7	0,5	98,1	98,7	0,4	0,2	1,5	1,2
25 " " 30 "	95,0	95,7	0,6	0,4	4,4	3,9	84,5	91,3	8,1	1,0	7,4	7,7
30 " " 35 "	81,0	83,6	2,9	2,2	16,0	14,3	56,1	75,9	27,5	4,1	16,3	20,1
35 " " 40 "	61,5	62,1	8,1	6,4	30,4	31,5	38,2	54,7	39,0	16,0	22,8	29,3
40 " " 45 "	47,0	39,6	15,6	14,9	37,4	45,5	34,0	35,5	37,9	28,5	28,1	36,0
45 " " 50 "	32,7	27,1	28,2	24,8	39,1	48,1	34,0	29,9	37,4	31,8	28,5	38,3
50 " " 55 "	17,9	17,5	46,8	39,5	35,3	43,0	29,4	28,0	43,2	34,8	27,4	37,2
55 " " 60 "	9,3	11,1	64,1	57,5	26,6	31,4	24,4	23,7	51,1	44,2	24,5	32,1
60 und mehr Jahre	5,2	5,0	80,1	77,7	14,7	17,3	18,2	17,8	60,0	55,6	21,8	26,6
Insgesamt	81,5	86,8	6,4	4,8	12,1	8,4	81,3	90,2	10,8	3,2	7,9	6,6

*) 1950 ohne 62 eheschließende Männer und 102 eheschließende Frauen unbekannten Familienstandes; 1958 ohne 2 eheschließende Männer und 4 eheschließende Frauen unbekannten Alters, sowie 1 eheschließende Frau unbekannten Familienstandes. 1 eheschließende Frau war 14 Jahre alt. — 1) Einschl. der Fälle, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. — 2) Einschl. „frühere Ehe aufgehoben“.

I. Zusammenfassende Übersichten

11. Behelfsmaße Heiratstafel 1958 für einen Ausgangsbestand von 10 000 Neugeborenen

Vollendetes Alter in Jahren	Wahrscheinlichkeit für ledige Personen, bis zum nächsten angegebenen Altersjahr		Bis zum nächsten angegebenen Altersjahr		Verbleibende	Überlebende verheiratete, verwitwete und geschiedene Personen	Überlebende insgesamt	Ledigenquote	Noch heiratende Ledige	Wahrscheinlichkeit für ledige Personen,		Bis zur Heirat von Ledigen noch zu verlebende Jahre	Durchschnittliches Alter Lediger	
	zu heiraten	als Ledige zu sterben	heiratende	gestorbene						zu heiraten	als Ledige zu sterben		bei der Heirat	bei Heirat oder Tod
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Männliche Personen														
0	—	0,040	—	401	10 000	—	10 000	100	9 137	0,914	0,086	238 132	26,0	25,3
1	—	0,006	—	60	9 599	—	9 599	100	9 137	0,952	0,048	228 995	26,0	26,4
5	—	0,003	—	31	9 539	—	9 539	100	9 137	0,958	0,042	192 447	26,0	26,5
10	—	0,002	—	24	9 508	—	9 508	100	9 137	0,961	0,039	146 762	26,0	26,6
15	—	0,003	—	26	9 484	—	9 484	100	9 137	0,963	0,037	101 077	26,0	26,6
18	0,003	0,001	27	14	9 458	—	9 458	100	9 137	0,966	0,034	73 666	26,0	26,7
19	0,014	0,002	128	18	9 417	27	9 444	99,7	9 110	0,967	0,033	64 543	26,1	26,7
20	0,034	0,002	312	18	9 271	155	9 426	98,4	8 982	0,969	0,031	55 497	26,2	26,8
21	0,103	0,002	924	18	8 941	467	9 408	95,0	8 670	0,970	0,030	46 671	26,4	27,1
22	0,120	0,002	960	16	7 999	1 389	9 388	85,2	7 746	0,968	0,032	38 463	27,0	27,7
23	0,163	0,002	1 147	13	7 023	2 348	9 371	74,9	6 786	0,966	0,034	31 197	27,6	28,4
24	0,183	0,002	1 072	12	5 863	3 491	9 354	62,7	5 639	0,962	0,038	24 984	28,4	29,4
25	0,196	0,002	937	10	4 779	4 558	9 337	51,2	4 567	0,956	0,044	19 881	29,3	30,5
26	0,200	0,002	766	8	3 832	5 487	9 319	41,1	3 630	0,947	0,053	15 783	30,3	31,8
27	0,200	0,002	613	6	3 058	6 245	9 303	32,9	2 864	0,937	0,063	12 536	31,4	33,1
28	0,198	0,002	483	5	2 439	6 849	9 288	26,3	2 251	0,923	0,077	9 978	32,4	34,6
29	0,193	0,002	377	4	1 951	7 322	9 273	21,0	1 768	0,906	0,094	7 969	33,5	36,1
30	0,188	0,003	296	4	1 570	7 689	9 259	17,0	1 391	0,886	0,114	6 389	34,6	37,7
31	0,183	0,003	232	4	1 270	7 973	9 243	13,7	1 095	0,862	0,138	5 146	35,7	39,4
32	0,174	0,003	180	4	1 034	8 192	9 226	11,2	863	0,835	0,165	4 167	36,8	41,2
33	0,169	0,004	144	3	850	8 359	9 209	9,2	683	0,804	0,196	3 394	37,9	43,1
34	0,158	0,004	111	3	703	8 489	9 192	7,6	539	0,767	0,233	2 785	39,1	45,1
35	0,462	0,021	272	11	589	8 585	9 174	6,4	428	0,727	0,273	2 300	40,3	47,2
40	0,291	0,032	89	10	306	8 761	9 067	3,4	156	0,510	0,490	974	46,2	56,7
45	0,179	0,046	37	10	207	8 714	8 921	2,3	67	0,324	0,676	451	51,7	63,5
50	0,090	0,066	15	11	160	8 532	8 692	1,8	30	0,188	0,812	222	57,4	68,2
55	0,049	0,101	7	15	134	8 168	8 302	1,6	15	0,112	0,888	113	62,5	71,5
60	0,029	0,158	4	18	112	7 550	7 662	1,5	8	0,071	0,929	59	67,4	73,7
65	0,017	0,208	2	19	90	6 662	6 752	1,3	4	0,044	0,956	30	76,3	76,3
70	0,026	0,974	—	67	69	5 503	5 572	1,2	2	0,029	0,971	15	—	79,0
Summe	—	—	9 137	863	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Weibliche Personen														
0	—	0,032	—	319	10 000	—	10 000	100	9 089	0,909	0,091	213 053	23,4	24,8
1	—	0,005	—	46	9 681	—	9 681	100	9 089	0,939	0,061	203 964	23,4	25,6
5	—	0,002	—	20	9 635	—	9 635	100	9 089	0,943	0,057	167 608	23,4	25,7
10	—	0,002	—	15	9 615	—	9 615	100	9 089	0,945	0,055	122 163	23,4	25,7
15	0,000	0,000	—	4	9 600	—	9 600	100	9 089	0,947	0,053	76 718	23,4	25,8
16	0,005	0,000	53	5	9 594	2	9 596	100	9 087	0,947	0,053	67 630	23,4	25,8
17	0,020	0,000	189	5	9 536	55	9 591	99,4	9 034	0,947	0,053	58 570	23,5	25,8
18	0,053	0,000	508	5	9 342	244	9 586	97,5	8 845	0,947	0,053	49 630	23,6	26,0
19	0,092	0,000	809	4	8 829	752	9 581	92,2	8 337	0,944	0,056	41 039	23,9	26,4
20	0,129	0,001	1 037	5	8 016	1 561	9 577	83,7	7 528	0,939	0,061	33 107	24,4	27,1
21	0,189	0,001	1 319	4	6 974	2 597	9 571	72,9	6 491	0,931	0,069	26 597	25,1	28,2
22	0,207	0,001	1 173	4	5 651	3 915	9 566	59,1	5 172	0,915	0,085	20 266	25,9	29,7
23	0,229	0,001	1 023	3	4 474	5 086	9 560	46,8	3 990	0,893	0,107	15 680	26,9	31,6
24	0,224	0,001	774	3	3 448	6 106	9 554	36,1	2 976	0,864	0,137	12 193	28,1	34,0
25	0,198	0,001	530	2	2 671	6 876	9 547	28,0	2 202	0,824	0,176	9 604	29,3	36,8
26	0,192	0,001	410	3	2 139	7 402	9 541	22,4	1 672	0,782	0,218	7 667	30,6	39,6
27	0,167	0,001	289	3	1 726	7 807	9 533	18,1	1 262	0,731	0,269	6 200	31,9	42,7
28	0,144	0,001	206	2	1 434	8 090	9 524	15,1	973	0,679	0,321	5 082	33,2	45,8
29	0,124	0,001	152	2	1 226	8 289	9 515	12,9	767	0,626	0,374	4 212	34,5	48,8
30	0,106	0,002	114	2	1 072	8 433	9 505	11,3	615	0,574	0,426	3 521	35,7	51,5
31	0,090	0,002	86	2	956	8 539	9 495	10,1	501	0,524	0,476	2 963	36,9	54,1
32	0,075	0,002	65	1	868	8 617	9 485	9,2	415	0,478	0,522	2 505	38,0	56,4
33	0,068	0,002	55	2	802	8 673	9 475	8,5	350	0,436	0,564	2 123	39,0	58,4
34	0,060	0,002	45	2	745	8 719	9 464	7,9	295	0,396	0,604	1 800	40,1	60,3
35	0,199	0,012	139	10	698	8 753	9 451	7,4	250	0,358	0,642	1 528	41,1	62,0
40	0,106	0,019	58	10	549	8 826	9 375	5,9	111	0,202	0,798	677	46,1	68,7
45	0,061	0,023	31	12	481	8 784	9 265	5,2	53	0,110	0,890	287	50,4	72,5
50	0,032	0,037	14	15	438	8 666	9 104	4,8	22	0,050	0,950	108	54,9	75,0
55	0,015	0,049	5	20	409	8 455	8 864	4,6	8	0,020	0,980	38	59,7	76,6
60	0,007	0,077	2	29	384	8 117	8 501	4,5	3	0,008	0,992	10	—	77,8
65	0,003	0,116	1	41	353	7 572	7 925	4,5	1	0,003	0,997	0	—	79,2
70	0,003	0,997	—	311	311	6 713	7 024	4,4	0	0,000	1,000	—	—	80,7
Summe	—	—	9 089	911	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Zur Berechnungsmethode:

Sp. 2 und 3 gelten für den Zeitraum zwischen den in Sp. 1 angegebenen Alterszeitpunkten (1 bzw. 4 bzw. 5 Jahre, über 70 Jahre bis zum Tod); die Wahrscheinlichkeiten sind aus den Heirats- bzw. Sterbeziffern berechnet (vgl. textliche Erläuterungen auf S. 263). — Sp. 4 = Sp. 6 x Sp. 2 — Sp. 5 = Sp. 6 x Sp. 3 — Sp. 6 = (Sp. 6 — Sp. 4 — Sp. 5) 1 Zeile höher — Sp. 7 = (Sp. 7 + Sp. 4) 1 Zeile höher — (Sp. 7 + ½ Sp. 4) 1 Zeile höher) x Sterbewahrscheinlichkeit (entsprechend Sp. 3 (1 Zeile höher), aber für verheiratete, verwitwete und geschiedene Personen (hier nicht ausgewiesen)) — Sp. 8 = Sp. 6 + Sp. 7 — Sp. 9 = Sp. 6: Sp. 8 — Sp. 10 = Summe der Sp. 4 in den darunter liegenden Zeilen — Sp. 11 = Sp. 10: Sp. 6 — Sp. 12 = 1 — Sp. 11 — Sp. 13 = Summe der Sp. 10 in den darunter liegenden Zeilen + ½ Sp. 10 — Sp. 14 = Sp. 13: Sp. 10 + Sp. 1 — Sp. 15 = gleiche Berechnung wie für Sp. 14, aber mit Eingangswerten der Sp. 6 statt Sp. 10. (Die je gestorbenen Säugling verlebte Zeit wurde mit ¼ Jahr angenommen).

Zur Berechnung der Spalten 11 bis 15 wurden die Zahlen für die Altersjahre zwischen 35 und 70 und über 70 in den Spalten 4 bis 8 und 10 inter- bzw. extrapoliert. Zu einigen Berechnungen lagen weitere Dezimalstellen vor, die hier nicht nachgewiesen sind.

12. Wahrscheinlichkeiten nach der Heiratstafel 1958, innerhalb eines bestimmten Lebensabschnitts erstmalig zu heiraten

Alter in Jahren	Wahrscheinlichkeit zu heiraten										
	innerhalb von Jahren										überhaupt
	1	2	3	4	5	10	15	20	25	30	
Männer											
18	0,003	0,016	0,049	0,147	0,249	0,728	0,894				0,966
20	0,034	0,133	0,237	0,361	0,476	0,819	0,923	0,952	0,962	0,966	0,969
25	0,196	0,356	0,485	0,586	0,665	0,866	0,923	0,942	0,949	0,953	0,956
30	0,189	0,336	0,451	0,543	0,613	0,787	0,843	0,867	0,876	0,881	0,886
35	.	.	.	.	0,462	0,613	0,676	0,701	0,713	0,720	0,727
40	.	.	.	.	0,291	0,412	0,461	0,484	0,497	0,503	0,510
Frauen											
16	0,005	0,025	0,078	0,162	0,271	0,773	0,895				0,947
20	0,129	0,294	0,440	0,568	0,664	0,862	0,908	0,925	0,933	0,936	0,939
25	0,198	0,352	0,460	0,537	0,594	0,731	0,783	0,805	0,816	0,821	0,824
30	0,106	0,187	0,247	0,299	0,340	0,470	0,524	0,553	0,566	0,571	0,574
35	.	.	.	.	0,199	0,281	0,327	0,347	0,354	0,357	0,358

Vollendetes Altersjahr	Von 10 000 Lebendgeborenen erreichten nebenstehendes Alter als Ledige (Abgangsordnung)					Abgänge aus dem Ledigenstand bis zum nächsten angegebenen Altersjahr									
						Erstmalig Heiratende					Gestorbene Ledige				
	1910/11	1925	1938	1950	1958	1910/11	1925	1938	1950	1958	1910/11	1925	1938	1950	1958
Männer															
0	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	—	—	—	—	—	1 814	1 154	682	618	401
1	8 186	8 846	9 318	9 382	9 599	—	—	—	—	—	465	260	172	94	60
5	7 721	8 586	9 146	9 288	9 539	—	—	—	—	—	123	179	93	44	31
10	7 598	8 507	9 053	9 244	9 508	—	—	—	—	—	79	60	59	34	24
15	7 519	8 447	8 994	9 210	9 484	—	—	—	—	—	72	60	48	33	26
18	7 447	8 387	8 946	9 177	9 458	2	4	4	26	27	30	28	23	14	14
19	7 415	8 355	8 919	9 137	9 417	9	22	19	118	128	33	32	26	16	18
20	7 373	8 301	8 874	9 003	9 271	27	69	51	259	312	35	35	28	17	18
21	7 311	8 197	8 795	8 727	8 941	178	342	246	791	924	33	37	29	16	18
22	7 100	7 818	8 520	7 920	7 999	411	442	245	793	960	33	36	29	16	16
23	6 656	7 340	8 246	7 111	7 023	619	573	454	879	1 147	30	33	28	15	13
24	6 007	6 734	7 764	6 217	5 863	773	681	827	911	1 072	29	31	26	14	12
25	5 205	6 022	6 911	5 292	4 779	783	730	1 077	853	937	26	30	26	13	10
26	4 396	5 262	5 808	4 426	3 832	683	746	1 008	805	766	24	27	23	11	8
27	3 689	4 489	4 777	3 610	3 058	595	707	884	729	613	22	24	20	9	6
28	3 072	3 758	3 873	2 872	2 439	473	590	754	602	483	18	20	16	8	5
29	2 581	3 148	3 103	2 262	1 951	392	483	599	490	377	17	17	13	6	4
30	2 172	2 648	2 491	1 766	1 570	297	397	464	364	296	16	16	12	5	4
31	1 859	2 235	2 015	1 397	1 270	245	327	351	298	232	16	14	10	5	4
32	1 598	1 894	1 654	1 094	1 034	187	263	258	228	180	13	12	9	4	4
33	1 398	1 619	1 387	862	850	148	212	203	176	144	13	10	7	3	3
34	1 237	1 397	1 177	683	703	115	171	155	134	111	11	9	6	3	3
35	1 111	1 217	1 016	546	589	314	484	432	332	272	56	40	31	9	11
40	741	693	553	205	306	110	172	144	83	89	54	33	25	5	10
45	577	488	384	117	207	46	69	56	27	37	54	32	23	5	10
50	477	387	305	85	160	19	29	24	9	15	60	35	26	5	11
55	398	323	255	71	134	8	12	11	4	7	65	40	30	7	15
60	325	271	214	60	112	4	5	5	2	4	71	45	33	8	18
65	250	221	176	50	90	1	2	2	1	2	73	54	39	10	19
70	176	165	135	39	69	—	1	1	1	2	176	164	134	38	67
	6 439	7 533	8 274	8 915	9 137	3 561	2 467	1 726	1 085	863					
Frauen															
0	10 000	10 000	10 000	10 000	10 000	—	—	—	—	—	1 530	939	524	491	319
1	8 470	9 061	9 476	9 509	9 681	—	—	—	—	—	462	244	148	82	46
5	8 008	8 817	9 328	9 427	9 635	—	—	—	—	—	126	72	81	33	20
10	7 882	8 745	9 247	9 394	9 615	—	—	—	—	—	89	57	52	24	15
15	7 793	8 688	9 195	9 370	9 600	0	—	—	—	2	22	16	11	6	4
16	7 771	8 672	9 184	9 364	9 594	12	10	23	33	53	24	19	12	7	5
17	7 735	8 643	9 149	9 324	9 536	54	46	110	141	189	25	21	14	8	5
18	7 656	8 576	9 025	9 175	9 342	160	136	345	378	508	26	23	16	9	5
19	7 470	8 417	8 664	8 788	8 829	326	316	503	635	809	27	25	16	9	4
20	7 117	8 076	8 145	8 144	8 016	513	437	749	801	1 037	26	26	16	9	5
21	6 578	7 613	7 380	7 334	6 974	718	616	979	992	1 319	25	25	15	9	4
22	5 835	6 972	6 386	6 333	5 651	763	680	928	966	1 173	23	23	13	8	4
23	5 049	6 269	5 445	5 359	4 474	756	709	1 019	899	1 023	21	22	12	7	3
24	4 272	5 538	4 414	4 453	3 448	687	683	884	788	774	19	21	10	6	3
25	3 566	4 834	3 520	3 659	2 671	569	607	732	641	530	16	19	8	5	2
26	2 981	4 208	2 780	3 013	2 139	453	526	576	529	410	16	17	7	5	3
27	2 512	3 665	2 197	2 479	1 726	361	427	431	430	289	13	15	6	4	3
28	2 138	3 223	1 760	2 045	1 434	267	340	317	328	206	12	14	5	4	2
29	1 859	2 869	1 438	1 713	1 226	217	268	234	255	152	10	13	4	3	2
30	1 632	2 588	1 200	1 455	1 072	157	216	168	177	114	10	12	4	3	2
31	1 465	2 360	1 028	1 275	956	122	174	124	147	86	9	11	3	3	2
32	1 334	2 175	901	1 125	868	93	141	91	114	65	9	10	3	3	1
33	1 232	2 024	807	1 008	802	75	113	71	90	55	8	10	3	3	2
34	1 149	1 901	733	915	745	58	97	54	73	45	9	9	2	3	2
35	1 082	1 795	677	839	698	179	288	150	197	139	39	46	12	12	10
40	864	1 461	515	630	549	73	131	59	70	58	37	51	13	13	10
45	754	1 279	443	547	481	37	64	28	33	31	41	58	16	15	12
50	676	1 157	399	499	438	16	28	12	14	14	51	73	22	19	15
55	609	1 056	365	466	409	5	11	5	6	5	65	89	27	25	20
60	539	956	333	435	384	4	4	2	2	2	81	115	36	36	29
65	454	837	295	397	353	—	2	1	1	1	103	150	48	52	41
70	351	685	246	344	311	—	1	—	1	—	351	684	246	343	311
	6 675	7 071	8 595	8 741	9 089	3 325	2 929	1 405	1 259	911					

*) Bis 1938 Reichsgebiet; 1950 und 1958 Bundesgebiet (ohne Berlin).

Übersichten
abgekürzter Form *)

Heiratservartung										Ledigenquote in vH					Vollendetes Altersjahr
Wahrscheinlichkeit überhaupt zu heiraten					Durchschnittliches Heiratsalter in Jahren										
1910/11	1925	1938	1950	1958	1910/11	1925	1938	1950	1958	1910/11	1925	1938	1950	1958	
Männer															
0,644	0,753	0,827	0,892	0,914	27,7	28,3	28,2	26,6	26,0	100	100	100	100	100	0
0,788	0,852	0,888	0,950	0,952	27,7	28,3	28,2	26,6	26,0	100	100	100	100	100	1
0,832	0,877	0,905	0,960	0,958	27,7	28,3	28,2	26,6	26,0	100	100	100	100	100	5
0,847	0,886	0,914	0,964	0,961	27,7	28,3	28,2	26,6	26,0	100	100	100	100	100	10
0,856	0,892	0,920	0,968	0,963	27,7	28,3	28,2	26,6	26,0	100	100	100	100	100	15
0,864	0,898	0,925	0,971	0,966	27,7	28,3	28,2	26,6	26,0	100	100	100	100	100	18
0,868	0,901	0,927	0,973	0,967	27,7	28,3	28,2	26,6	26,1	100,0	100,0	100,0	99,7	99,7	19
0,872	0,904	0,930	0,974	0,969	27,8	28,3	28,2	26,7	26,2	99,9	99,7	99,8	98,4	98,4	20
0,875	0,907	0,932	0,975	0,970	27,8	28,4	28,3	26,9	26,4	99,5	98,9	99,2	95,6	95,0	21
0,876	0,908	0,934	0,975	0,968	28,0	28,7	28,5	27,4	27,0	97,1	94,7	96,4	86,9	85,2	22
0,873	0,907	0,935	0,974	0,966	28,4	29,2	28,7	28,0	27,6	91,4	89,3	93,6	78,2	74,9	23
0,864	0,903	0,934	0,973	0,962	28,9	29,7	29,0	28,6	28,4	82,9	82,3	88,4	68,5	62,7	24
0,849	0,897	0,930	0,971	0,956	29,7	30,3	29,6	29,4	29,3	72,2	73,9	79,0	58,5	51,2	25
0,827	0,887	0,921	0,968	0,947	30,6	31,1	30,4	30,2	30,3	61,2	64,9	66,6	49,0	41,1	26
0,800	0,874	0,909	0,964	0,937	31,6	32,0	31,4	31,0	31,4	51,6	55,6	54,9	40,1	32,9	27
0,767	0,856	0,893	0,958	0,923	32,6	33,0	32,4	32,0	32,4	43,2	46,8	44,7	31,9	26,3	28
0,730	0,834	0,872	0,950	0,906	33,7	34,0	33,4	32,9	33,5	36,5	39,3	35,9	25,2	21,0	29
0,687	0,810	0,845	0,939	0,886	34,8	35,0	34,6	34,0	34,6	30,8	33,2	28,9	19,7	17,0	30
0,643	0,782	0,815	0,927	0,862	35,8	36,1	35,7	34,9	35,7	26,5	28,1	23,5	15,6	13,7	31
0,595	0,750	0,781	0,911	0,835	37,0	37,1	36,9	35,9	36,8	22,9	23,9	19,3	12,3	11,2	32
0,547	0,715	0,745	0,892	0,804	38,1	38,2	38,0	37,0	37,9	20,2	20,6	16,3	9,7	9,2	33
0,498	0,676	0,705	0,868	0,767	39,2	39,2	39,1	38,0	39,1	17,9	17,8	13,9	7,7	7,6	34
0,451	0,636	0,664	0,841	0,727	40,4	40,3	40,1	39,0	40,3	16,2	15,6	12,0	6,2	6,4	35
0,253	0,418	0,439	0,620	0,510	46,0	45,5	45,7	45,1	46,2	11,2	9,1	6,7	2,4	3,4	40
0,134	0,242	0,258	0,376	0,324	51,5	50,5	50,8	50,7	51,7	9,1	6,6	4,8	1,4	2,3	45
0,066	0,127	0,141	0,200	0,188	55,4	55,5	55,7	56,7	57,4	8,0	5,4	3,9	1,0	1,8	50
0,034	0,062	0,075	0,113	0,112	59,7	60,2	60,1	61,7	62,5	7,3	4,8	3,5	0,9	1,6	55
0,016	0,030	0,037	0,067	0,071	63,5	65,0	65,0	66,2	67,4	6,8	4,5	3,2	0,8	1,5	60
0,006	0,014	0,017	0,040	0,044	.	.	.	.	.	6,3	4,2	3,0	0,8	1,3	65
0,000	0,006	0,007	0,026	0,029	.	.	.	.	.	5,9	3,9	2,8	0,7	1,2	70
Frauen															
0,668	0,707	0,860	0,874	0,909	25,1	26,1	24,4	24,4	23,4	100	100	100	100	100	0
0,788	0,780	0,907	0,919	0,939	25,1	26,1	24,4	24,4	23,4	100	100	100	100	100	1
0,834	0,802	0,921	0,927	0,943	25,1	26,1	24,4	24,4	23,4	100	100	100	100	100	5
0,847	0,809	0,929	0,930	0,945	25,1	26,1	24,4	24,4	23,4	100	100	100	100	100	10
0,856	0,813	0,935	0,933	0,947	25,1	26,1	24,4	24,4	23,4	100	100	100	100	100	15
0,859	0,815	0,936	0,933	0,947	25,1	26,1	24,4	24,4	23,4	100	100	100	100	100	16
0,861	0,817	0,937	0,934	0,947	25,1	26,1	24,4	24,5	23,5	99,8	99,9	99,7	99,7	99,4	17
0,863	0,818	0,938	0,934	0,947	25,2	26,2	24,5	24,6	23,6	99,2	99,4	98,6	98,1	97,5	18
0,863	0,817	0,937	0,932	0,944	25,3	26,3	24,8	24,9	23,9	97,1	97,8	94,8	94,1	92,2	19
0,860	0,813	0,935	0,928	0,939	25,6	26,7	25,1	25,3	24,4	92,8	94,1	89,3	87,3	83,7	20
0,853	0,805	0,930	0,921	0,931	26,1	27,1	25,6	25,9	25,1	86,1	89,0	81,1	78,7	72,9	21
0,838	0,790	0,922	0,910	0,915	26,8	27,8	26,3	26,6	25,9	76,7	81,8	70,3	68,0	59,1	22
0,818	0,770	0,911	0,895	0,894	27,6	28,5	27,0	27,5	26,9	66,7	73,8	60,1	57,6	46,8	23
0,789	0,744	0,892	0,875	0,863	28,5	29,4	27,9	28,4	28,1	56,7	65,5	48,8	48,0	36,1	24
0,753	0,711	0,868	0,849	0,824	29,6	30,3	28,9	29,4	29,3	47,5	57,4	39,0	39,5	28,0	25
0,710	0,673	0,836	0,819	0,782	30,6	31,4	30,0	30,4	30,6	39,9	50,1	30,9	32,5	22,4	26
0,662	0,629	0,795	0,782	0,731	31,8	32,5	31,2	31,5	31,9	33,8	43,8	24,5	26,8	18,1	27
0,609	0,583	0,748	0,737	0,679	33,0	33,6	32,4	32,7	33,2	28,9	38,7	19,7	22,2	15,1	28
0,557	0,536	0,695	0,689	0,626	34,1	34,8	33,6	33,8	34,5	25,3	34,6	16,1	18,6	12,9	29
0,501	0,491	0,638	0,636	0,574	35,4	35,9	34,9	35,0	35,7	22,3	31,3	13,5	15,8	11,3	30
0,452	0,447	0,581	0,587	0,524	36,5	37,0	36,1	36,1	36,9	20,2	28,7	11,6	13,9	10,1	31
0,404	0,405	0,525	0,534	0,478	37,7	38,1	37,3	37,2	38,0	18,5	26,6	10,2	12,3	9,2	32
0,362	0,365	0,473	0,483	0,436	38,8	39,1	38,5	38,3	39,0	17,1	24,8	9,1	11,0	8,5	33
0,323	0,329	0,424	0,434	0,396	39,8	40,2	39,6	39,4	40,1	16,1	23,4	8,3	10,0	7,9	34
0,289	0,295	0,380	0,386	0,358	40,8	41,2	40,7	40,5	41,1	15,2	22,2	7,7	9,2	7,4	35
0,154	0,165	0,208	0,202	0,202	45,8	46,0	45,9	46,1	46,1	12,6	18,5	6,0	7,0	5,9	40
0,081	0,086	0,108	0,104	0,110	50,2	50,6	50,5	50,8	50,4	11,4	16,7	5,2	6,2	5,2	45
0,036	0,040	0,050	0,048	0,050	54,8	55,3	55,1	56,0	54,9	10,7	15,6	4,9	5,7	4,8	50
0,014	0,020	0,022	0,021	0,020	59,6	60,2	59,9	61,1	59,7	10,3	15,0	4,7	5,5	4,6	55
0,007	0,007	0,009	0,009	0,008	.	.	.	.	.	10,0	14,7	4,5	5,4	4,5	60
0,000	0,004	0,003	0,005	0,003	.	.	.	.	.	9,8	14,5	4,5	5,4	4,5	65
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	9,6	14,5	4,5	5,4	4,4	70

I. Zusammenfassende Übersichten

14. Erstmalig Heiratende, Sterbefälle Lediger und Heiratsalter nach den abgekürzten Heiratsstafeln 1910/11 bis 1958

Jahr	Das Alter der Heiratsfähigkeit von 18 bzw. 16 Jahren erreichten		Im Laufe ihres Lebens heirateten				Als Ledige starben				Heiratsalter bei der ersten Eheschließung in Jahren			
	von 10 000 Lebendgeborenen		von 10 000 Lebendgeborenen		von 10 000 Personen, die das Alter der Heiratsfähigkeit erreichten		von 10 000 Lebendgeborenen		von 10 000 Personen, die das Alter der Heiratsfähigkeit erreichten		durchschnittliches Alter		wahrscheinliches Alter (Zentralwert)	
	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich	männlich	weiblich
1910/11	7 447	7 771	6 439	6 675	8 646	8 590	3 561	3 325	1 354	1 410	27,7	25,1	26,6	24,5
1925	8 387	8 672	7 533	7 071	8 982	8 154	2 467	2 929	1 018	1 846	28,3	26,1	27,2	24,8
1938	8 946	9 184	8 274	8 595	9 249	9 359	1 726	1 405	751	641	28,2	24,4	27,2	23,6
1950	9 177	9 364	8 915	8 741	9 715	9 335	1 085	1 259	285	665	26,6	24,4	25,8	23,4
1958	9 458	9 594	9 137	9 089	9 661	9 474	863	911	339	526	26,0	23,4	24,0	22,5

15. Eheschließungen 1921 bis 1958¹⁾ nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Jahr Land	insgesamt	Eheschließungen											
		konfessionell reine Ehen						davon konfessionell gemischte Ehen					
		davon			davon			davon			davon		
		zusammen	Mann und Frau evangl.	Mann und Frau röm.-kathol.	sonstige ²⁾	zusammen	Mann evangl. Frau röm.-kathol.	Mann röm.-kathol. Frau evangl.	Mann evangl. Frau sonst.	Mann röm.-kathol. Frau sonst.	Mann sonst. Frau evangl.	Mann sonst. Frau röm.-kathol.	Mann sonst. Frau sonst. ³⁾
	Anzahl												
Reichsgebiet bzw. Bundesgebiet ohne Berlin													
1921	408 883	86,8	46,9	38,6	1,2	13,2	5,8	6,2	0,2	0,1	0,7	0,2	0,02
1926	273 219	84,7	45,6	37,7	1,4	15,3	6,6	6,5	0,3	0,1	1,2	0,5	0,04
1931	291 017	83,4	44,7	37,1	1,7	16,6	6,8	6,4	0,4	0,2	2,0	0,7	0,1
1936	355 618	84,0	43,8	39,1	1,1	16,0	6,9	6,5	0,4	0,2	1,4	0,6	0,0
1951	503 310	74,6	38,5	35,2	0,8	25,4	10,8	10,0	0,8	0,3	2,4	1,1	0,0
1957	462 668	74,6	38,7	34,7	1,2	25,4	10,8	10,5	0,8	0,4	2,0	0,9	0,0
1958	473 804	74,6	39,0	34,5	1,1	25,4	10,8	10,5	0,7	0,4	2,0	0,9	0,0
1958 nach Ländern													
Schleswig-Holstein	19 853	86,7	83,9	1,4	1,3	13,3	3,4	4,7	1,2	0,1	3,6	0,3	0,0
Hamburg	17 445	75,2	69,0	2,0	4,2	24,8	4,7	5,9	3,4	0,4	9,6	0,7	0,1
Niedersachsen	56 402	82,0	69,0	11,5	1,4	18,0	6,6	7,7	0,8	0,2	2,3	0,4	0,0
Bremen	6 049	80,6	75,8	3,4	1,4	19,4	6,2	7,8	1,0	0,2	3,7	0,4	0,0
Nordrhein-Westfalen	142 284	69,9	30,3	38,6	1,0	30,1	13,3	12,6	0,7	0,5	1,8	1,2	0,0
Hessen	42 069	70,8	50,5	19,2	1,0	29,2	12,6	12,4	0,7	0,4	2,1	0,9	0,1
Rheinland-Pfalz	30 810	75,3	30,9	43,9	0,5	24,7	11,8	10,8	0,4	0,2	0,8	0,6	0,0
Baden-Württemberg	67 209	71,0	35,7	34,0	1,3	29,0	12,4	12,6	0,8	0,5	1,7	0,9	0,1
Bayern	82 595	78,6	16,4	61,6	0,6	21,4	10,3	9,0	0,3	0,3	0,6	0,9	0,0
Saarland	9 088	78,2	12,3	65,5	0,4	21,8	10,4	9,8	0,2	0,3	0,6	0,5	—
Berlin (West)	20 306	70,7	64,8	3,2	2,7	29,3	6,7	8,1	3,6	0,4	9,2	1,2	0,2

1) Für 1921-1931 auf Grund der Ergebnisse für folgende ehemalige Länder und Provinzen des Deutschen Reichs zusammengestellt, die insgesamt etwa das heutige Bundesgebiet ergeben: ehemalige Länder Bayern, Württemberg, Baden, Hamburg, Hessen, Braunschweig, Oldenburg, Bremen, Lippe, Lüneburg, Waldeck und Schaumburg-Lippe sowie die ehemaligen preußischen Provinzen Schleswig-Holstein, Hannover, Westfalen, Hessen-Nassau, Rheinprovinz und Hohenzollerische Lande, ohne Saarland. Den Ergebnissen der einzelnen Jahre liegen z.T. voneinander abweichende Religionsstatistiken zugrunde, die für die berechneten Verhältniszahlen jedoch praktisch ohne Bedeutung sind. — 2) Einschl. Eheschließungen zwischen Ehegatten mit in den Quellen nicht namentlich aufgeführter Religionszugehörigkeit und Ehegatten ohne Angabe der Religionszugehörigkeit. — 3) Nur Eheschließungen zwischen Ehegatten mit verschiedener Religionszugehörigkeit.

16. Monatliche Geburtenziffern 1946 bis 1958

Monat	Lebendgeborene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr												
	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958
Januar	10,0	17,4	16,4	17,1	16,5	16,0	15,9	16,0	16,1	15,6	16,1	16,7	17,1
Februar	12,4	17,4	17,2	18,4	17,5	17,0	16,9	16,7	17,1	16,7	17,5	18,1	18,0
März	15,3	17,1	17,2	18,2	17,8	17,0	17,1	16,9	16,8	17,0	18,0	18,0	18,7
April	17,3	16,7	16,9	17,6	17,0	16,6	16,7	16,5	16,6	16,4	17,2	18,0	17,5
Mai	18,7	16,7	16,6	17,3	16,9	16,7	16,4	16,3	16,8	16,3	17,3	17,6	17,7
Juni	18,6	16,6	16,3	17,1	16,3	16,0	15,8	15,9	16,1	16,1	16,3	17,4	16,3
Juli	18,2	16,5	16,3	16,9	15,7	15,7	15,6	15,4	15,6	15,4	16,3	16,6	15,6
August	17,5	15,9	15,9	16,5	15,3	15,1	14,9	14,8	15,1	15,3	15,8	16,1	15,9
September	18,0	17,3	17,4	16,9	16,1	15,5	15,7	15,7	15,7	15,7	16,4	17,1	17,7
Oktober	16,8	15,6	16,0	15,7	15,6	15,0	14,5	14,3	14,4	14,9	15,4	16,1	16,3
November	16,1	15,4	16,2	15,6	15,5	14,4	14,9	13,8	14,8	14,7	15,7	15,9	16,3
Dezember	16,2	15,7	16,7	15,7	15,2	14,9	14,7	14,8	14,8	14,8	15,6	16,3	16,8
Jahr	16,5	16,7	16,8	17,1	16,5	16,0	16,0	15,8	16,1	16,0	16,5	17,0	17,0

17. In den Jahren 1948 bis 1958 ehelich Geborene nach der Geburtenfolge

Jahr	von 100 Lebend- und Totgeborenen ¹⁾ waren das Kind						Ordnungsnummer unbekannt
	1.	2.	3.	4.	5.	6. und weitere	
1948	45,2	27,9	13,2	6,1	3,0	4,3	0,3
1949	44,6	29,1	13,5	6,0	2,9	3,9	0,1
1950	44,2	29,3	13,9	6,1	2,8	3,6	0,1
1951	45,2	28,7	13,8	6,1	2,8	3,4	0,0
1952	44,8	29,4	13,9	6,1	2,7	3,0	0,0
1953	43,3	30,2	14,4	6,3	2,8	2,9	0,0
1954	42,4	30,4	14,8	6,3	3,0	2,9	0,0
1955	41,8	30,3	15,1	6,8	3,1	2,9	0,0
1956	41,7	29,8	15,2	7,1	3,2	3,0	0,0
1957	41,8	29,8	15,1	7,0	3,2	3,1	0,0
1958	41,4	29,9	15,1	7,1	3,3	3,2	0,0

1) 1) Unter Berücksichtigung sämtlicher in der jetzigen Ehe geborenen und legitimierten Kinder. — 2) Die Zahlen für das Saarland 1948 bis 1957 sind aus den Ergebnissen „5. und weitere Kinder“ geschätzt.

I. Zusammenfassende Übersichten

18. Totgeborene 1951 und 1958*) nach dem Alter der Mutter und der Geburtenfolge

Durchschnittliches Alter der Mutter in Jahren	1958										1951			1958 (1951 = 100)			
	Totgeborene			Totgeborene auf 1 000 Lebend- und Totgeborene													
	ins- ge- samt	ehe- lich	un- ehe- lich	ins- ge- samt	zu- sam- men	ehelich					un- ehe- lich	ins- ge- samt	ehe- lich	un- ehe- lich	ins- ge- samt	ehe- lich	un- ehe- lich
						nach der Geburtenfolge 1)											
						1	2	3	4	5 und weitere							
Kinder																	
18 und jünger . . .	276	134	142	14	12	11	.	.	—	—	18	19	16	22	74	75	82
19 bis 20	768	533	235	12	11	11	9	.	.	—	18	17	14	24	71	79	75
21 bis 22	1 298	1 078	220	13	12	13	10	15	.	—	19	16	15	25	81	80	76
23 bis 24	1 635	1 488	147	13	13	14	11	11	12	.	19	17	16	27	76	81	70
25 bis 26	1 396	1 294	102	13	13	15	10	11	14	18	23	18	17	32	72	76	72
27 bis 28	1 552	1 468	84	15	14	17	11	12	15	20	24	18	17	34	83	82	71
29 bis 30	1 492	1 417	75	15	15	20	12	14	14	17	28	20	19	39	75	79	72
31 bis 32	1 361	1 286	75	17	16	22	12	16	15	21	35	22	21	40	77	57	88
33 bis 34	1 301	1 225	76	19	18	27	15	15	15	22	39	25	24	43	76	75	81
35 bis 36	1 212	1 148	64	22	21	28	16	20	23	23	36	27	26	48	81	81	75
37 bis 38	1 173	1 106	67	27	27	37	23	23	25	30	42	30	29	44	90	93	95
39 bis 40	526	484	42	28	27	36	26	22	26	26	48	34	33	65	82	82	74
41 bis 42	314	285	29	36	35	46	33	31	27	37	67	45	43	74	80	81	91
43 und älter	461	419	42	52	50	53	43	48	57	50	84	55	55	72	95	91	117
Insgesamt	14 774	13 370	1 404	16	16	16	13	16	19	25	23	—	—	—	73	76	72
dagegen 1951 . . .	16 950	14 576	2 374	22	21	21	16	20	25	33	32	22	21	32	100	100	100

*) 1951 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin), 1958 Bundesgebiet ohne Berlin. — 1) Unter Berücksichtigung sämtlicher in der bestehenden Ehe lebend- und totgeborenen Kinder, einschl. der legitimierten Kinder.

19. Erstgeborene 1954/58 nach dem Zeitabstand zwischen der Eheschließung der Eltern und der Geburt

Zeitabstand zwischen Eheschließung und Geburt	Hamburg	Niedersachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Rheinland- Pfalz	Baden- Württemberg	Bayern	Berlin (West)
	1955/58	1956/58	1954/58	1956/58	1955	1954	1956/58	1955
unter 1 Monat	822	1 252	416	4 721	441	836	2 959	174
1 bis " 2 Monate	1 152	3 846	624	6 678	564	1 348	4 732	294
2 " " 3 "	1 575	5 563	895	9 802	792	1 854	7 195	395
3 " " 4 "	2 402	7 966	1 367	14 302	1 249	2 589	10 557	521
4 " " 5 "	3 020	10 191	1 695	18 961	1 533	3 111	12 910	568
5 " " 6 "	2 982	10 031	1 546	22 025	1 666	2 775	12 317	478
6 " " 7 "	1 991	7 429	1 010	17 391	1 332	1 748	7 744	282
7 " " 8 "	1 027	4 111	449	8 578	625	964	4 033	176
8 " " 9 "	904	2 419	431	6 600	530	1 250	5 121	171
9 " " 10 "	1 242	3 676	642	10 759	945	2 205	8 650	230
10 " " 11 "	1 095	4 519	513	10 374	1 026	1 853	7 366	205
11 " " 12 "	1 028	4 014	478	9 552	939	1 628	6 119	179
unter 1 Jahr	19 240	65 017	10 066	139 743	11 642	22 161	89 703	3 673
12 bis " 13 Monate	868	3 425	442	8 844	721	1 335	5 348	139
13 " " 14 "	753	3 055	398	8 088	673	1 179	4 361	147
14 " " 15 "	765	2 735	381	7 550	624	1 046	3 807	142
15 " " 16 "	701	2 524	355	6 970	523	956	3 535	103
16 " " 17 "	609	2 230	340	6 283	469	882	3 171	110
17 " " 18 "	619	2 049	304	6 032	460	828	2 925	116
18 " " 21 "	1 606	5 404	792	16 335	1 128	2 222	7 401	287
21 " " 24 "	1 361	5 226	754	14 044	980	1 797	6 140	270
1 bis unter 2 Jahre	7 282	26 648	3 766	74 146	5 578	10 245	36 688	1 314
2 und mehr Jahre	12 585	30 524	5 636	102 841	5 730	11 419	44 405	2 254
unbekannt	—	47	—	—	—	—	19	56
Insgesamt	39 107	122 236	19 468	316 730	22 950	43 825	170 815	7 297

I. Zusammenfassende Übersichten

20. Fruchtbarkeitsziffern der Frauen 1950 bis 1958 nach dem Alter

Alter in Jahren 1)	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958		
									insgesamt	ehelich	unehelich
II											
Lebendgeborene nach dem Alter der Mutter auf 1 000 Frauen gleichen Alters und entsprechenden Familienstandes											
15	0,2	0,3	0,3	0,3	0,4	0,4	0,5	0,5	0,5	333,3	0,5
16	2,3	2,2	1,9	2,1	2,1	2,0	2,3	2,4	2,7	661,1	2,0
17	10,2	10,1	9,6	9,1	9,4	8,8	9,3	10,8	10,2	643,0	5,1
18	27,5	28,8	27,6	26,1	26,0	25,3	26,5	27,9	28,1	597,4	9,8
19	50,4	54,4	54,3	51,6	51,1	49,8	52,5	53,5	52,3	497,6	14,1
20	74,6	79,9	80,6	80,0	78,8	76,0	78,7	82,0	79,6	411,4	17,8
21	92,2	96,6	99,4	98,7	101,7	98,4	102,2	106,6	105,5	344,1	19,0
22	106,3	110,2	113,9	115,2	118,7	119,3	124,3	130,9	129,6	299,6	20,4
23	115,9	120,0	123,0	125,4	129,8	130,7	139,4	147,5	147,8	269,7	21,4
24	124,1	125,6	129,0	129,3	135,3	138,2	146,3	158,1	158,8	246,9	22,2
25	126,3	128,0	131,2	133,7	137,8	140,1	150,0	160,9	163,1	232,6	22,7
26	128,9	126,0	131,0	132,6	137,4	139,2	146,8	160,3	159,0	212,2	21,7
27	129,7	127,3	128,1	131,4	133,3	135,9	143,4	151,2	156,1	200,1	21,5
28	125,9	124,7	125,5	123,6	129,8	130,8	137,2	144,4	143,7	179,1	19,5
29	120,7	118,1	119,4	120,6	120,7	123,4	130,2	134,8	135,8	166,2	18,8
30	111,8	111,5	113,3	114,0	115,1	113,5	119,9	124,8	123,5	149,2	16,6
31	104,0	100,2	104,3	102,9	106,3	106,9	107,3	112,4	112,8	135,0	15,0
32	94,4	89,9	91,6	93,7	96,2	96,6	100,4	99,7	101,8	120,9	15,0
33	87,3	80,9	82,5	82,0	85,9	86,4	89,8	92,0	88,6	104,9	13,8
34	78,0	73,5	73,3	73,3	74,4	77,5	78,5	81,4	80,7	95,6	12,4
35	71,3	66,0	65,6	63,9	66,2	65,7	69,4	71,2	71,0	83,8	12,2
36	63,4	59,4	57,2	57,9	58,0	57,9	58,9	61,7	60,6	72,1	10,7
37	56,5	51,9	51,1	49,1	49,2	48,6	51,3	50,5	50,8	61,0	9,0
38	48,3	45,1	43,6	41,2	41,7	41,5	42,1	43,7	41,6	50,2	8,0
39	39,8	37,2	36,0	34,8	35,4	34,2	35,5	34,7	34,8	42,7	6,8
40	32,9	30,2	30,0	28,1	27,9	27,0	28,4	28,6	26,7	33,2	5,6
41	24,8	23,5	22,5	21,7	21,8	21,3	21,4	21,1	20,5	25,7	4,2
42	18,7	17,1	16,5	15,7	15,7	15,4	15,6	15,1	14,8	18,8	2,8
43	12,9	11,8	11,1	10,8	10,4	10,4	10,2	10,3	19,6	12,3	1,9
44	8,1	7,4	6,9	6,8	6,6	6,7	6,7	6,4	5,8	7,5	1,3
Summe der Ziffern	2 087,4	2 057,8	2 080,3	2 075,6	2 123,1	2 127,9	2 225,0	2 325,4	2 316,4	-	-
Lebendgeborene insgesamt auf 1 000 Frauen von 15 bis unter 45 Jahren entsprechenden Familienstandes											
15 bis unter 45	69,5	68,1	68,4	68,0	69,4	69,4	72,6	76,2	77,6	127,9	11,9

Infolge Korrektur der Altersgliederung sind die Ziffern für 1950 bis 1955 im Vergleich zu 1956/57 etwas zu niedrig berechnet.

1) Nach Einzeljahren: durchschnittliches Alter. Unter Verwendung von Zahlen nach Geburtsjahren berechnet.

21. Fruchtbarkeitsziffern der verheirateten Frauen 1933 bis 1958 nach der Ehedauer

Durchschnittliche Ehedauer in Jahren 1)	Ehelich Lebendgeborene auf 1 000 verheiratete Frauen										
	1933 2)	1939 2)	1948	1950	1954	1957	1958				
							insgesamt 3)	Kinder 4)			
								1.	2.	3.	4. und weitere
0	140	144	176	179	183	187	187	179	8	1	0
1	303	330	386	343	315	326	335	293	39	3	0
2	200	234	241	209	223	228	247	126	107	12	2
3	158	202	181	170	181	199	203	67	103	29	5
4	134	175	168	148	155	165	175	41	84	38	12
5	113	153	146	120	134	139	151	28	68	37	18
6	98	142	131	132	106	120	122	17	50	33	22
7	85	135	113	118	92	94	102	11	38	28	24
8	72	121	93	102	78	83	85	7	28	25	25
9	62	104	83	86	62	68	73	5	20	21	26
10	51	91	70	71	66	59	58	3	15	17	23
11	45	80	61	64	58	49	51	2	11	15	23
12	40	70	50	53	47	41	44	2	8	12	22
13	34	61	42	43	40	42	35	1	6	9	19
14	30	51	38	36	31	34	36	1	6	10	19
15	24	43	33	29	26	28	29	1	4	8	16
16	21	33	27	25	20	23	22	1	3	6	14
17	20	26	23	21	15	16	17	0	2	4	11
18	16	20	16	17	12	12	13	0	1	3	9
19	13	13	14	13	9	8	9	0	1	2	7
Insgesamt 5)	97	130	.	117	.	121	126	53	38	19	17

1) 0 = Kalenderjahr der Eheschließung; 1 = 1. Kalenderjahr nach der Eheschließung usw. - 2) Reichsgebiet. - 3) Einschl. Kinder mit unbekannter Ordnungsnummer. - 4) Nach der Lebendgeburtensfolge. - 5) Im Gegensatz zu den Ziffern nach der Ehedauer nur auf die verheirateten Frauen unter 45 Jahren bezogen.

I. Zusammenfassende Übersichten
22. Zahl der Lebendgeborenen eines Geburtsjahrgangs von 100 000 Frauen
unter den Fortpflanzungsverhältnissen von 1957 *)

Durchschnittliches Lebensalter in Jahren	Überlebende Frauen von 100 000 lebendgeborenen Mädchen 1)				Lebendgeborene nebenstehender Frauen						
	insgesamt	davon 2)		insgesamt	davon				insgesamt	davon	
		verheiratet 3	unverheiratet		ehelich	unehelich					
	Anzahl	Anzahl (Sp.1 · Sp.3)	vH	Anzahl (Sp.1 – Sp.2)	Anzahl (Sp.7 + Sp.9)	auf 1 000 Frauen 3) (Sp.5 · Sp.1)	Anzahl (Sp.2 + Sp.8)	auf 1000 verheiratete Frauen 4)	Anzahl (Sp.4 · Sp.10)	auf 1 000 unverheiratete Frauen 4)	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	
15	95 931	6	0,0	95 925	50	0,5	2	250,0	48	0,5	
16	95 875	97	0,1	95 778	225	2,3	62	635,1	163	1,7	
17	95 829	751	0,8	95 078	1 029	10,7	516	687,3	513	5,4	
18	95 775	2 682	2,8	93 093	2 668	27,9	1 728	644,2	940	10,1	
19	95 718	6 892	7,2	88 826	5 121	53,5	3 771	547,2	1 350	15,2	
20	95 654	14 922	15,6	80 732	7 831	81,9	6 313	423,1	1 518	18,8	
21	95 586	24 470	25,6	71 116	10 190	106,6	8 697	355,4	1 493	21,0	
22	95 528	35 536	37,2	59 992	12 503	130,9	11 201	315,2	1 302	21,7	
23	95 451	44 671	46,8	50 780	14 072	147,4	12 955	290,0	1 117	22,0	
24	95 377	53 506	56,1	41 871	15 077	158,1	14 152	264,5	925	22,1	
25	95 304	61 376	64,4	33 928	15 339	160,9	14 589	237,7	750	22,1	
26	95 212	66 363	69,7	28 849	15 239	160,1	14 613	220,2	626	21,7	
27	95 125	70 868	74,5	24 257	14 383	151,2	13 876	195,8	507	20,9	
28	95 031	73 364	77,2	21 667	13 723	144,4	13 279	181,0	444	20,5	
29	94 921	75 557	79,6	19 364	12 813	135,0	12 437	164,6	376	19,4	
30	94 822	77 090	81,3	17 732	11 880	125,3	11 556	149,9	324	18,3	
31	94 718	78 048	82,4	16 670	10 725	113,2	10 427	133,6	298	17,9	
32	94 602	78 993	83,5	15 609	9 595	101,4	9 345	118,3	250	16,0	
33	94 467	79 636	84,3	14 831	8 870	93,9	8 648	108,6	222	15,0	
34	94 343	80 003	84,8	14 340	7 885	83,6	7 680	96,0	205	14,3	
35	94 210	80 267	85,2	13 943	6 941	73,7	6 758	84,2	183	13,1	
36	94 062	80 423	85,5	13 639	6 088	64,7	5 935	73,8	153	11,2	
37	93 912	80 295	85,5	13 617	5 021	53,5	4 882	60,8	139	10,2	
38	93 736	80 051	85,4	13 685	4 369	46,6	4 243	53,0	126	9,2	
39	93 565	79 811	85,3	13 754	3 491	37,3	3 384	42,4	107	7,8	
40	93 383	79 469	85,1	13 914	2 914	31,2	2 837	35,7	77	5,5	
41	93 167	79 006	84,8	14 161	2 148	23,1	2 086	26,4	62	4,4	
42	92 953	78 452	84,4	14 501	1 543	16,6	1 498	19,1	45	3,1	
43	92 711	77 785	83,9	14 926	1 063	11,5	1 035	13,3	28	1,9	
44	92 460	77 112	83,4	15 348	652	7,1	632	8,2	20	1,3	
45	92 207	76 255	82,7	15 952	354	3,8	343	4,5	11	0,7	
46 bis 49	365 697	296 580	81,1	69 117	333	0,9	326	1,1	7	0,1	
zusammen	3 297 332	2 090 337	63,4	1 206 995	224 135	68,0	209 806	100,4	14 329	11,9	

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — 1) Nach den Sterblichkeitsverhältnissen 1957. — 2) Bis zum 28. Lebensjahr nach den Familienstandsquoten 1957, ab 29. Lebensjahr Familienstandsquoten für Verhältnisse ohne Männermangel und Kriegsgewitwen geschätzt. — 3) Tatsächliche Geburtenziffern vgl. Tab. I/20 auf S. 42. — 4) Geburtenziffern 1957.

23. Mehrlingsgeburten und Mehrlingskinder 1950 bis 1958

Jahr	Frauen mit								Mehrlingskinder							
	Zwillingsgeburten			Drillingsgeburten				Vierlingsgeburten	Knaben				Mädchen			
	2 Knaben	1 Knabe 1 Mädchen	2 Mädchen	3 Knaben	2 Knaben 1 Mädchen	1 Knabe 2 Mädchen	3 Mädchen		Lebendgeborene		Totgeborene		Lebendgeborene		Totgeborene	
		ehelich			unehelich	ehelich			unehelich	ehelich	unehelich	ehelich	unehelich			
1950	3 153	3 457	2 958	19	19	26	21	1 ¹⁾	8 548	814	475	48	8 328	738	395	49
1951	3 009	3 401	2 904	22	14	23	19	—	8 252	798	443	43	8 117	763	402	44
1952	3 002	3 249	2 780	21	26	19	24	1 ¹⁾	8 144	764	422	58	7 845	717	339	47
1953	2 883	3 092	2 732	19	14	20	21	2 ²⁾	7 938	597	362	52	7 670	652	323	33
1954	3 051	3 311	2 879	29	21	9	16	1 ³⁾	8 359	737	424	35	8 151	640	327	38
1955	3 223	3 401	3 041	26	27	23	15	—	8 917	597	447	48	8 593	591	374	36
1956	3 348	3 459	3 223	15	26	26	28	—	9 229	598	426	31	9 091	551	381	38
1957	3 518	3 535	3 232	31	23	16	23	—	9 571	684	441	30	9 087	624	380	32
1958	3 494	3 597	3 203	19	24	24	23	3 ⁴⁾	9 718	559	413	30	9 136	636	350	28

1) 1 Knabe, 3 Mädchen. — 2) 3 Knaben, 1 Mädchen sowie 4 Mädchen. — 3) 4 Knaben. — 4) 3 Knaben, 1 Mädchen; 4 Mädchen sowie 2 Knaben, 2 Mädchen.

I. Zusammenfassende Übersichten

24. In den Jahren 1956 bis 1958 ehelich Lebendgeborene nach der Religionszugehörigkeit der Eltern, unehelich Lebendgeborene nach der Religionszugehörigkeit der Mutter

Religionszugehörigkeit des Vaters	Religionszugehörigkeit der Mutter									Insgesamt						
	-evangelisch			röm.-katholisch			sonstige									
	1958	1957	1956	1958	1957	1956	1958	1957	1956	1958	1957*	1956				
	Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH		Anzahl	vH					
ehelich Lebendgeborene																
Evangelisch	320 684	38,8	38,8	38,8	71 586	8,7	8,6	8,4	3 304	0,4	0,4	0,4	395 574	47,9	47,8	47,6
Röm.-katholisch	68 733	8,3	8,2	8,1	337 842	40,9	40,9	41,2	1 538	0,2	0,2	0,2	408 113	49,4	49,3	49,4
Sonstige	9 162	1,1	1,2	1,2	3 751	0,5	0,5	0,5	10 014	1,2	1,3	1,3	22 927	2,8	2,9	2,9
Insgesamt	398 579	48,2	48,1	48,1	413 179	50,0	50,0	50,0	14 856	1,8	1,9	1,9	826 614	100	100	100
unehelich Lebendgeborene																
Insgesamt	30 500	51,7	51,5	51,3	27 303	46,2	46,5	46,7	1 242	2,1	2,0	2,0	59 045	100	100	100

25. Monatliche Sterbeziffern 1946 bis 1958

Monat	Gestorbene auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr											
	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957
Januar	14,6	15,2	11,2	11,5	10,8	12,8	11,3	13,9	11,4	11,8	11,4	11,8
Februar	14,2	16,9	11,7	14,2	11,8	13,4	11,6	19,5	12,4	12,9	13,4	11,6
März	14,7	13,7	13,1	13,4	11,7	12,2	11,7	12,3	11,5	13,6	14,1	11,6
April	13,7	11,5	12,3	10,3	11,0	11,0	11,4	10,3	10,6	11,1	12,6	11,1
Mai	12,4	10,8	10,5	9,4	10,5	10,2	10,0	10,0	10,5	10,4	11,2	10,8
Juni	11,2	10,4	9,6	9,1	9,9	9,7	9,7	9,5	9,7	10,4	10,1	10,5
Juli	10,6	9,5	9,1	8,8	9,2	9,2	10,0	9,1	9,3	9,5	10,0	10,5
August	10,0	9,3	8,1	8,5	9,0	8,9	9,0	8,9	9,2	9,3	9,4	9,6
September	10,1	9,8	8,4	8,3	8,9	8,7	9,1	8,9	9,1	9,2	9,7	10,6
Oktober	10,9	10,4	9,0	8,8	9,6	10,0	10,0	9,4	9,9	10,0	10,0	13,6
November	12,4	11,1	9,6	10,2	10,7	10,1	10,1	10,1	10,4	10,7	10,9	11,4
Dezember	13,7	11,3	10,8	10,1	11,0	10,4	11,2	10,7	10,9	11,1	11,0	12,5
Jahr	12,5	11,8	10,4	10,3	10,5	10,7	10,6	11,2	10,6	11,0	11,1	11,3

26. Tatsächliche und standardisierte allgemeine Sterbeziffern 1938 und 1946 bis 1958

Jahr	Gestorbene auf 1 000 Einwohner nach der Altersgliederung der Bevölkerung								
	in den nebenstehenden Jahren (tatsächliche allgemeine Sterbeziffern)			von 1950 (standardisierte allgemeine Sterbeziffern)					
	männlich	weiblich	insgesamt	(absolut)			1938 = 100		
				männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt
1938 ¹⁾	12,2	11,0	11,6	13,7	12,1	12,8	100	100	100
1946	14,5	10,5	12,3	14,6	11,3	12,9	107	93	101
1947	13,6	10,2	11,8	13,8	10,9	12,3	101	90	96
1948	11,7	9,3	10,4	12,0	9,8	10,8	88	81	84
1949	11,3	9,4	10,3	11,5	9,6	10,5	84	79	82
1950	11,4	9,7	10,5	11,4	9,7	10,5	83	80	82
1951	11,7	9,8	10,7	11,6	9,6	10,5	85	79	82
1952	11,6	9,7	10,6	11,3	9,3	10,2	82	77	80
1953	12,3	10,2	11,2	11,8	9,6	10,6	86	79	83
1954	11,7	9,6	10,6	11,1	8,8	9,9	81	73	77
1955	12,1	10,0	11,0	11,4	9,0	10,1	83	74	79
1956	12,4	10,1	11,1	11,5	8,9	10,1	84	74	79
1957	12,5	10,2	11,3	11,5	8,8	10,1	84	73	79
1958	12,0	9,8	10,8	10,9	8,3	9,5	80	69	74

1) Reichsgebiet, Gebietsstand 31.12.1937; allgemeine Sterbeziffern im Bundesgebiet für Gestorbene insgesamt = 11,4.

27. Sterbeziffern für funfjährige Altersgruppen 1938 und 1953 bis 1958

Alter in Jahren	Gestorbene auf 1 000 Lebende nebenstehenden Alters														
	männlich							weiblich							
	1938 ¹⁾	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1938 ¹⁾	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1958
							Meßziffer 1938 = 100								Meßziffer 1938 = 100
0 bis unter 1 ²⁾	53,4	50,2	49,1	46,1	43,3	41,6		42,3	39,6	38,6	36,2	33,1	32,8		
1 " 5	4,7	2,0	1,8	1,8	1,7	1,6	34,0	4,0	1,6	1,4	1,4	1,3	1,2		30,0
5 " 10	2,0	0,7	0,8	0,7	0,7	0,6	30,0	1,7	0,5	0,5	0,5	0,5	0,4		23,5
10 " 15	1,3	0,6	0,6	0,5	0,5	0,5	38,5	1,1	0,4	0,3	0,3	0,3	0,3		27,3
15 " 20	2,2	1,2	1,2	1,3	1,2	1,4	59,1	1,6	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5		31,3
20 " 25	3,3	2,1	2,0	2,1	2,0	2,2	57,6	2,3	0,9	0,8	0,8	0,7	0,7		30,4
25 " 30	3,3	1,9	1,9	1,9	1,8	1,9	51,5	2,6	1,1	1,0	1,1	1,0	0,9		34,6
30 " 35	3,5	2,0	2,0	2,0	2,0	1,9	54,3	2,9	1,4	1,4	1,4	1,3	1,2		41,4
35 " 40	4,4	2,6	2,5	2,4	2,5	2,4	54,5	3,4	2,0	1,8	1,9	1,7	1,6		47,1
40 " 45	5,8	3,5	3,5	3,5	3,7	3,6	58,6	4,3	2,6	2,6	2,5	2,6	2,5		58,1
45 " 50	7,8	5,8	5,7	5,8	5,8	5,3	67,9	6,0	4,1	3,7	3,8	3,7	3,5		58,3
50 " 55	11,6	9,9	9,6	9,7	9,8	9,9	81,0	8,9	6,0	5,9	5,7	5,7	5,5		61,8
55 " 60	17,5	15,8	15,7	16,0	16,7	17,0	91,4	13,4	9,5	8,8	8,8	8,7	8,4		62,7
60 " 65	26,8	24,3	23,5	24,5	25,6	26,5	94,0	21,5	15,6	14,7	14,5	14,7	14,1		65,6
65 " 70	41,8	38,4	36,4	37,4	39,7	41,1	92,1	35,6	28,4	26,0	26,0	26,3	24,2		68,0
70 " 75	67,8	63,2	58,2	60,3	63,7	64,6	88,8	59,4	51,8	47,4	48,2	48,6	44,9		75,6
75 " 80	109,1	105,7	95,6	99,8	105,3	102,2	89,8	97,9	92,8	83,5	86,4	87,1	85,9		81,7
80 " 85	175,8	169,9	152,5	162,1	167,5	161,7	89,2	160,2	152,8	139,7	145,5	148,1	143,6		85,0
85 " 90	268,6	262,3	243,1	260,5	264,2	250,7	90,4	250,2	234,6	217,6	227,1	231,5	228,8		88,0
90 und älter	387,8	367,5	348,2	368,2	379,7	373,0	91,3	361,2	341,9	331,4	343,0	350,2	346,5		92,5
Insgesamt	12,2	12,3	11,7	12,1	12,4	12,5	98,4	11,0	10,2	9,6	10,0	10,1	10,2		89,1

1) Reichsgebiet, Gebietsstand 31.12.1937. — 2) Auf die Lebendgeborenen bezogen vgl. Übersicht 30 auf Seite 46.

I. Zusammenfassende Übersichten

28. Sterbewahrscheinlichkeit und Lebenserwartung nach der allgemeinen Sterbetafel 1949/51 und der abgekürzten Sterbetafel 1957/58 *)

Vollendetes Alter in Jahren	Männliche Personen			Weibliche Personen		
	1949/51	1957/58	1957/58, wenn 1949/51 = 1 000	1949/51	1957/58	1957/58 wenn 1949/51 = 1 000
1 000facher Wert der Wahrscheinlichkeit für eine Person nebenstehenden Alters, bis zum angegebenen nachst höheren Alter zu sterben						
0	61,77	40,57	657	49,09	31,81	648
1	10,05	6,13	610	8,63	4,93	571
5	4,69	3,47	740	3,53	2,35	666
10	3,75	2,73	728	2,51	1,60	637
15	6,85	6,34	926	4,33	2,62	605
20	10,22	9,95	974	6,26	3,41	545
25	11,19	8,94	799	7,25	4,80	662
30	12,18	9,75	800	8,89	6,24	702
35	15,00	12,19	813	10,92	8,27	757
40	20,21	17,17	850	14,67	12,83	875
45	31,57	27,71	878	21,48	17,85	831
50	49,44	47,55	962	31,80	27,58	867
55	72,68	79,31	1 091	48,19	42,54	883
60	107,79	122,80	1 139	78,47	70,73	901
65	163,16	181,41	1 112	133,75	120,40	900
70	251,76	272,07	1 081	224,85	210,79	937
75	383,15	404,37	1 055	359,20	350,40	976
80	549,07	568,70	1 036	521,03	517,81	994
85	719,55	740,96	1 030	683,74	700,44	1 024
90						
Durchschnittliche Lebenserwartung in Jahren						
0	64,56	66,21	1 026	68,48	71,34	1 042
1	67,80	68,00	1 003	71,01	72,68	1 024
5	64,47	64,41	999	67,61	69,03	1 021
10	59,76	59,63	998	62,84	64,19	1 021
15	54,98	54,78	996	57,99	59,29	1 022
20	50,34	50,12	996	53,24	54,44	1 023
25	45,83	45,59	995	48,55	49,61	1 022
30	41,32	40,98	992	43,89	44,84	1 022
35	36,80	36,36	988	39,26	40,11	1 022
40	32,32	31,78	983	34,67	35,42	1 022
45	27,93	27,29	977	30,14	30,85	1 024
50	23,75	23,00	968	25,75	26,36	1 024
55	19,85	19,01	958	21,50	22,04	1 025
60	16,20	15,44	953	17,46	17,91	1 026
65	12,84	12,25	954	13,72	14,08	1 026
70	9,84	9,41	956	10,42	10,67	1 024
75	7,28	6,99	960	7,68	7,85	1 022
80	5,24	5,04	962	5,57	5,48	984
85	3,72	3,62	973	4,02	3,92	975
90	2,66	2,62	985	2,89	2,87	993

*) 1949/51 Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin); 1957/58 Bundesgebiet ohne Berlin.

29. Entwicklung der Bevölkerung und der Sterb

Jahr	Männer im Alter von . . . Jahren												
	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80
Verheiratete													
Gesamtbevölkerung bzw. gesamte Sterblichkeit													
1910/11 Bevölkerung	0,3	27,4	68,0	82,6	86,9	88,3	87,5	85,4	81,4	75,4	65,6	41,9	30,5
1910/11 Sterblichkeit	72	67	76	84	87	90	92	93	93	93	93	90	87
1924/26 Bevölkerung	0,6	31,5	71,4	84,9	89,2	90,4	89,7	87,7	83,9	77,3	67,7	55,1	41,4
1924/26 Sterblichkeit	67	66	79	87	91	91	93	93	93	93	92	91	90
1949/51 Bevölkerung	2,1	34,8	67,3	80,9	86,6	89,1	90,2	90,3	88,7	84,1	74,8	62,6	48,2
1949/51 Sterblichkeit	72	70	75	85	90	92	95	96	96	96	96	95	93
1958 Bevölkerung	2,1	45,2	77,3	89,3	91,9	92,4	91,6	91,0	89,7	86,5	.	.	.
1958 Sterblichkeit	85	72	79	85	87	89	92	94	95	96	.	.	.
Lebendige													
Gesamtbevölkerung bzw. gesamte Sterblichkeit													
1910/11 Bevölkerung	99,7	72,4	31,3	16,2	11,3	9,0	8,1	7,7	7,3	6,8	6,6	6,3	6,2
1910/11 Sterblichkeit	101	116	159	176	185	166	163	148	126	123	117	109	93
1924/26 Bevölkerung	99,4	68,1	27,5	13,5	8,7	7,0	6,5	6,5	6,4	6,4	6,3	6,5	6,0
1924/26 Sterblichkeit	100	119	157	169	195	184	169	154	135	121	118	95	87
1949/51 Bevölkerung	97,9	64,7	30,9	16,0	9,8	7,5	6,0	4,9	4,6	4,8	5,1	5,4	5,7
1949/51 Sterblichkeit	104	116	144	161	165	160	142	131	125	122	112	103	94
1958 Bevölkerung	97,9	54,5	21,5	9,0	6,0	5,0	5,0	4,6	4,2	3,5	3,9	.	.
1958 Sterblichkeit	101	122	163	234	251	215	175	155	129	144	.	.	.
Sterblichkeit Verheirateter													
1910/11 Sterblichkeit	140	175	210	211	213	185	180	161	136	133	126	120	105
1924/26 Sterblichkeit	149	181	198	195	215	202	181	166	146	130	128	105	97
1949/51 Sterblichkeit	144	165	192	189	184	174	150	137	130	128	117	109	101
1958 Sterblichkeit	118	169	206	277	289	241	191	164	137	150	.	.	.
Verwitwete und													
Gesamtbevölkerung bzw. gesamte Sterblichkeit													
1910/11 Bevölkerung	0,0	0,2	0,7	1,2	1,8	2,7	4,4	6,9	11,3	17,8	27,8	51,8	63,3
1910/11 Sterblichkeit	.	236	163	232	201	204	169	139	133	119	112	110	109
1924/26 Bevölkerung	0,0	0,4	1,1	1,6	2,1	2,6	3,8	5,8	9,7	16,3	26,0	38,4	52,6
1924/26 Sterblichkeit	.	172	178	192	179	178	149	135	130	116	111	110	107
1949/51 Bevölkerung	0,0	0,5	1,8	3,1	3,6	3,4	3,8	4,8	6,7	11,1	20,1	32,0	46,1
1949/51 Sterblichkeit	.	274	212	163	164	162	162	140	130	122	114	110	104
1958 Bevölkerung	0,0	0,3	1,2	1,7	2,1	2,6	3,4	4,4	6,1	10,0	.	.	.
1958 Sterblichkeit	.	377	335	250	281	272	215	163	155	124	.	.	.
Sterblichkeit Verheirateter													
1910/11 Sterblichkeit	.	355	215	277	232	227	187	151	143	129	121	122	123
1924/26 Sterblichkeit	.	262	225	220	197	196	159	145	139	125	121	121	119
1949/51 Sterblichkeit	.	390	283	192	183	176	171	146	136	127	119	115	112
1958 Sterblichkeit	.	524	423	295	322	304	233	173	163	129	.	.	.

*) Gebietsstand: 1910/11 und 1924/26 Reichsgebiet; 1949/51 und 1958 Bundesgebiet ohne Berlin.

30. Sterblichkeit 1958 im Vergleich zu

(gleicher Familienstand)

Familienstand und Vergleichsjahr für 1958	Männer im Alter von . . . Jahren									
	20	25	30	35	40	45	50	55	60	65
Ins										
1910/11 = 100	39,7	38,3	34,9	33,9	33,2	36,3	45,8	57,0	64,2	64,9
1949/51 = 100	98,4	81,2	77,2	75,4	77,6	77,5	82,9	96,7	105,9	103,5
Verheiratete										
1910/11 = 100	47,2	41,4	36,4	34,2	33,1	36,1	46,6	58,2	65,6	66,9
1949/51 = 100	116,2	82,8	81,3	75,2	75,0	75,3	80,6	94,7	104,3	103,5
Lebendige										
1910/11 = 100	39,8	40,1	35,6	44,9	44,9	46,9	49,1	59,1	65,5	75,2
1949/51 = 100	93,4	84,9	87,2	109,7	117,4	103,9	102,2	113,4	108,9	121,1
Verwitwete und										
1910/11 = 100	.	61,1	71,4	36,6	46,1	48,3	58,1	66,5	74,7	66,9
1949/51 = 100	.	111,3	121,5	115,8	132,4	129,7	109,7	111,9	125,3	104,8

*) Gebietsstand: 1910/11 Reichsgebiet; 1949/51 Bundesgebiet ohne Berlin.

Übersichten

lichkeit 1910/11 bis 1958 nach dem Familienstand *)

Frauen im Alter von . . . Jahren													Jahr
20	25	30	35	40	45	50	55	60	65	70	75	80	
ratete													
bei obenstehendem Alter = 100													
7,5	51,6	75,7	81,3	81,3	78,8	73,6	66,0	56,4	45,3	33,3	22,3	13,6	1910/11 Bevölkerung
106	98	95	95	96	93	93	93	95	97	94	91	89	Sterblichkeit
6,0	46,7	70,2	76,0	77,3	77,5	75,6	70,1	61,0	49,2	35,5	22,8	12,8	1924/26 Bevölkerung
107	91	93	95	94	94	94	95	95	93	96	94	93	Sterblichkeit
11,5	49,7	68,7	72,6	75,0	75,6	73,0	68,0	60,1	50,8	40,1	28,5	17,3	1949/51 Bevölkerung
87	81	87	89	91	91	95	97	97	99	99	100	93	Sterblichkeit
15,7	66,9	80,6	82,0	76,6	73,1	71,6	69,6	61,2	53,8	.	.	.	1958 Bevölkerung
90	81	87	83	92	92	93	91	96	90	.	.	.	Sterblichkeit
dige													
bei obenstehendem Alter = 100													
92,4	47,8	22,7	15,4	12,8	11,4	10,8	10,0	9,4	9,4	9,7	10,0	10,1	1910/11 Bevölkerung
98	102	113	122	124	134	131	124	119	109	109	102	102	Sterblichkeit
93,9	52,4	27,3	18,0	13,3	11,3	10,3	10,1	9,8	9,8	9,7	9,3	9,5	1924/26 Bevölkerung
99	105	116	115	127	126	127	115	110	103	96	92	90	Sterblichkeit
88,3	48,4	23,2	14,5	11,4	12,0	12,7	12,8	12,2	11,1	10,5	10,4	10,4	1949/51 Bevölkerung
105	114	132	154	156	138	126	116	108	101	97	93	91	Sterblichkeit
84,0	32,2	17,2	13,2	10,5	9,5	9,4	11,4	11,8	11,4	.	.	.	1958 Bevölkerung
102	136	149	182	151	140	146	126	113	116	.	.	.	Sterblichkeit
bei obenstehendem Alter = 100													
108	104	119	129	130	145	141	133	125	113	116	112	116	1910/11 Sterblichkeit
108	115	124	121	136	134	136	122	116	110	101	98	97	1924/26 Sterblichkeit
121	141	151	172	171	151	132	119	112	102	98	93	98	1949/51 Sterblichkeit
113	147	171	218	165	153	157	138	117	129	.	.	.	1958 Sterblichkeit
Geschiedene													
bei obenstehendem Alter = 100													
0,1	0,6	1,6	3,3	5,9	9,8	15,6	24,0	34,2	45,3	57,0	67,7	76,3	1910/11 Bevölkerung
.	155	153	135	107	118	110	108	102	101	102	102	101	Sterblichkeit
0,1	0,9	2,5	6,0	9,4	11,2	14,1	19,8	29,2	41,0	54,8	67,9	77,7	1924/26 Bevölkerung
.	147	136	116	106	110	109	107	106	104	103	102	102	Sterblichkeit
0,2	1,9	8,0	12,9	13,6	12,4	14,3	19,2	27,7	38,1	49,4	61,1	72,3	1949/51 Bevölkerung
.	132	120	106	112	116	107	108	105	103	102	102	99	Sterblichkeit
0,3	0,9	2,2	4,8	12,9	17,4	19,0	19,0	27,0	34,8	.	.	.	1958 Bevölkerung
.	297	171	144	116	111	111	102	108	110	.	.	.	Sterblichkeit
bei obenstehendem Alter = 100													
.	158	161	143	112	127	118	116	107	104	108	112	114	1910/11 Sterblichkeit
.	161	145	122	113	117	117	112	112	112	108	109	119	1924/26 Sterblichkeit
.	163	138	118	123	127	113	111	108	104	103	102	107	1949/51 Sterblichkeit
.	368	197	173	126	121	119	111	112	122	.	.	.	1958 Sterblichkeit

1910/11 und 1949/51 nach dem Familienstand *)

1910/11 bzw. 1949/51 = 100)

Frauen im Alter von . . . Jahren											Familienstand und Vergleichsjahr für 1958
20	25	30	35	40	45	50	55	60	65		
gesamt											
15,8	14,6	19,0	21,0	27,0	36,8	41,0	43,3	42,6	47,4	1910/11 = 100	
53,0	54,1	64,8	69,3	74,9	79,3	81,1	81,7	79,6	82,1	1949/51 = 100	
ratete											
13,4	12,1	17,3	18,5	25,8	36,4	41,0	42,6	43,1	44,1	1910/11 = 100	
55,0	54,1	64,6	64,6	75,4	79,8	79,6	76,7	79,2	74,5	1949/51 = 100	
dige											
16,4	19,4	24,9	31,4	33,0	38,3	45,6	44,1	40,3	50,3	1910/11 = 100	
51,2	64,3	72,9	82,0	72,8	80,3	94,0	88,5	82,9	94,0	1949/51 = 100	
Geschiedene											
.	28,1	21,2	22,5	29,3	34,5	41,6	40,7	45,1	51,6	1910/11 = 100	
.	121,9	92,4	94,8	77,3	75,6	84,2	77,0	82,0	87,4	1949/51 = 100	

I./ Zusammenfassende Übersichten

31. Monatliche Säuglingssterblichkeit 1946 bis 1958

Monat	Gestorbene im ersten Lebensjahr auf 1 000 Lebendgeborene ¹⁾												
	1946	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958
Januar	122,0	109,7	79,7	64,8	62,7	57,4	52,6	48,1	49,0	42,7	42,2	38,4	42,2
Februar	127,2	110,6	90,6	74,7	71,0	60,7	57,2	52,3	53,4	45,9	47,8	39,1	43,9
März	125,5	93,7	91,8	70,4	64,8	61,0	54,6	45,7	47,4	45,8	44,0	38,4	38,4
April	117,5	87,4	79,0	67,1	58,3	59,6	54,5	49,1	43,5	44,3	39,3	37,6	37,1
Mai	102,3	78,8	69,4	58,1	58,7	57,8	45,6	50,0	44,4	44,4	39,1	36,6	37,3
Juni	94,5	75,2	65,4	53,5	54,4	53,3	46,4	47,0	42,4	44,0	37,1	38,2	34,6
Juli	88,7	70,0	64,2	50,1	49,7	48,0	49,8	43,4	38,3	39,6	37,5	37,1	34,8
August	85,7	76,1	56,5	50,1	48,5	46,7	44,1	41,0	37,7	36,5	33,6	32,9	33,2
September . .	79,5	68,0	54,6	51,0	45,1	44,8	39,4	40,9	36,9	35,1	34,8	32,8	29,6
Oktober . . .	77,4	78,3	54,1	49,5	46,7	47,0	42,6	44,3	40,8	38,4	34,7	34,7	33,4
November . .	85,9	72,1	56,3	54,1	51,1	49,9	43,7	45,7	42,7	42,6	36,5	35,2	34,4
Dezember . .	100,5	71,6	64,4	58,5	54,5	52,0	49,0	49,5	42,2	43,6	39,3	39,5	35,2
Jahr	94,6	85,0	68,3	58,8	55,2	53,2	48,3	46,2	42,9	41,6	38,8	36,6	36,1

1) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.

32. Säuglingssterblichkeit 1938 und 1952 bis 1958 nach Lebensmonaten

Lebensmonat	Von je 100 000 in den nebenstehenden Lebensmonat eintretenden Kindern starben innerhalb dieses Monats ²⁾															
	Knaben								Mädchen							
	1938 ¹⁾	1952	1953	1954	1955 ³⁾	1956 ³⁾	1957	1958	1938 ¹⁾	1952	1953	1954 ⁴⁾	1955 ³⁾	1956 ³⁾	1957	1958
1. Monat	3 567	3 579	3 379	3 246	3 129	2 865	2 782	2 748	2 792	2 832	2 661	2 568	2 479	2 300	2 126	2 177
2. "	624	387	359	325	309	291	280	254	445	275	261	238	230	223	210	200
3. "	544	375	368	323	307	293	248	235	405	300	315	261	253	230	179	180
4. "	457	298	288	249	229	229	208	202	318	214	226	187	201	176	164	146
5. "	382	183	192	169	153	156	156	153	271	160	149	142	128	114	119	116
6. "	311	155	141	109	106	116	102	106	219	118	120	93	98	86	84	88
7. "	270	117	120	98	100	95	88	85	198	101	96	84	77	77	73	71
8. "	223	92	98	78	87	76	80	75	182	89	88	73	65	63	66	58
9. "	193	88	79	71	71	63	69	59	156	74	65	63	62	54	52	57
10. "	166	73	64	58	62	59	56	55	129	56	61	50	53	57	50	46
11. "	132	49	59	50	55	47	40	46	121	40	49	39	47	38	39	39
12. "	124	50	48	48	54	49	41	36	109	38	39	35	42	39	40	34
1. Lebensjahr	6 821	5 366	5 120	4 763	4 604	4 287	4 103	4 011	5 244	4 249	4 082	3 794	3 696	3 424	3 175	3 186

1) 1938 Reichsgebiet, Gebietsstand 31.12.1937. — 2) 100 000facher Wert der Sterbewahrscheinlichkeit für einen Monat.

33. In den Jahren 1951 bis 1958 im ersten Lebensjahr Gestorbene nach dem Alter in Tagen, Wochen und Monaten

Alter	Von 100 im ersten Lebensjahr Gestorbenen starben in nebenstehendem Alter															
	1951		1952		1953		1954		1955		1956		1957		1958	
	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
in der ersten Lebenswoche																
unter 1 Tag	34,8	35,4	38,1	38,7	37,6	37,4	38,4	38,3	37,5	37,8	36,4	38,4	37,9	37,7	39,0	39,3
1 bis 2 Tage	6,9	7,3	6,4	6,8	6,6	6,8	6,9	7,2	7,2	6,6	6,9	6,7	6,6	6,9	7,0	7,0
2 " 3 "	5,1	4,9	5,2	5,0	5,0	4,9	5,4	5,3	5,8	5,4	6,1	5,4	5,9	5,2	6,3	5,2
3 " 4 "	2,6	2,4	2,8	2,0	2,6	2,1	2,6	2,3	2,7	2,2	2,8	2,3	2,7	2,6	3,0	2,5
4 " 5 "	1,4	1,4	1,8	1,5	1,6	1,6	1,7	1,7	1,8	1,6	1,7	1,5	1,6	1,6	1,5	1,7
5 " 6 "	1,2	1,4	1,4	1,2	1,3	1,2	1,6	1,5	1,5	1,5	1,3	1,3	1,3	1,2	1,3	1,4
6 " 7 "	1,1	1,2	1,1	1,1	1,2	1,0	1,4	1,3	1,3	1,4	1,5	1,3	1,3	1,1	1,0	1,1
in den ersten 28 Lebenstagen																
unter 1 Woche	53,2	53,8	56,8	56,3	55,9	54,9	58,1	57,6	57,9	56,5	56,8	57,0	57,3	56,4	59,1	58,3
1 bis 2 Wochen	4,4	4,6	4,3	4,5	4,4	4,6	4,6	4,5	4,6	5,0	4,6	4,9	4,4	4,5	4,1	4,4
2 " 3 "	2,9	3,0	3,0	3,0	2,8	2,9	2,9	3,1	2,8	3,0	3,0	2,9	3,3	3,1	2,7	3,1
3 " 4 "	2,3	2,2	2,1	2,3	2,3	2,2	2,3	2,1	2,2	2,1	2,2	2,2	2,2	2,6	2,2	2,1
im ersten Lebensjahr																
unter 1 Monat	63,6	64,2	66,8	66,7	65,9	65,2	68,4	67,9	68,1	67,2	67,2	67,7	67,9	67,3	68,7	68,5
1 bis 2 Monate	7,5	6,7	7,0	6,3	6,8	6,2	6,6	6,1	6,5	6,1	6,6	6,4	6,7	6,5	6,1	6,1
2 " 3 "	6,9	7,0	6,7	6,8	6,9	7,5	6,5	6,7	6,4	6,6	6,6	6,4	5,9	5,5	5,7	5,5
3 " 4 "	5,6	5,4	5,3	4,9	5,4	5,4	5,0	4,8	4,8	5,3	5,1	4,9	4,9	5,0	4,8	4,4
4 " 5 "	4,2	3,9	3,3	3,6	3,6	3,5	3,4	3,6	3,2	3,3	3,4	3,2	3,6	3,6	3,7	3,5
5 " 6 "	3,1	2,9	2,7	2,7	2,6	2,8	2,2	2,4	2,2	2,6	2,6	2,4	2,4	2,5	2,5	2,7
6 " 7 "	2,2	2,5	2,1	2,3	2,2	2,3	1,9	2,1	2,1	2,0	2,1	2,1	2,0	2,2	2,0	2,2
7 " 8 "	1,9	2,0	1,6	2,0	1,8	2,1	1,5	1,8	1,8	1,7	1,7	1,7	1,8	2,0	1,8	1,8
8 " 9 "	1,6	1,9	1,5	1,7	1,5	1,5	1,4	1,6	1,5	1,6	1,4	1,5	1,6	1,5	1,4	1,7
9 " 10 "	1,3	1,4	1,3	1,3	1,2	1,4	1,1	1,2	1,3	1,4	1,3	1,6	1,3	1,5	1,3	1,4
10 " 11 "	1,1	1,1	0,9	0,9	1,1	1,1	1,0	1,0	1,1	1,2	1,0	1,0	0,9	1,2	1,1	1,2
11 " 12 "	0,9	1,0	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	0,9	1,1	1,1	1,0	1,0	0,9	1,2	0,9	1,0

I. Zusammenfassende Übersichten

34. Eheschließungs-, Ehescheidungs-, Geburten- und Sterbeziffern in einigen Ländern der Erde 1957 und 1958

Land	Eheschließungen		Ehescheidungen		Lebendgeborene		Gestorbene (ohne Totgeborene)		Im 1. Lebensjahr Gestorbene auf 1 000 Lebendgeborene	
	auf 1 000 Einwohner									
	1957	1958	1957	1958	1957	1958	1957	1958	1957	1958
Europäische Länder										
Deutschland										
Bundesgebiet ohne Berlin	9,0	9,1	0,8	0,8	17,0	17,0	11,3	10,8	36,6	36,0
Berlin										
Berlin (West)	9,0	9,1	2,2	2,2	8,0	8,4	15,2	15,0	35,9	39,0
Sowjetsektor	9,5	9,8	2,5	2,4	11,8	12,2	16,0	15,8	45,7	38,7
Sowjetische Besatzungszone	8,5	8,8	1,3	1,2	15,9	15,9	12,6	12,5	45,5	44,5
Belgien	7,6	7,4	0,5	0,5	17,0	17,0	12,4	12,1	35,0	30,5
Dänemark 1)	7,3	7,2	1,4	1,5	16,8	16,6	9,3	9,2	23,4	
Finnland	7,2	7,2	0,8	0,8	19,9	18,5	9,4	8,9	28,2	24,5
Frankreich	7,0	7,0	0,7	0,7	18,4	18,1	12,0	11,1	29,2	27,1
Großbritannien und Nordirland										
England und Wales	7,7	7,6	0,5	0,5	16,1	16,4	11,5	11,7	23,0	22,5
Nordirland	6,7	6,6	0,1	0,1	21,5	21,6	10,9	10,8	30,0	28,1
Schottland	8,3	8,0	0,3	0,3	19,0	19,2	11,9	12,0	28,6	27,7
Irland	5,0	5,3	—	—	21,2	20,9	11,9	12,0	33,1	35,4
Italien	7,3	7,5	—	—	17,8	17,9	9,7	9,4	49,8	48,2
Niederlande	8,5	8,2	0,5	0,5	21,2	21,1	7,5	7,5	17,2	17,2
Norwegen	6,9	6,7	0,6	0,6	18,2	18,1	8,6	8,9	20,5	
Österreich	8,1	7,9	1,2	1,2	17,0	17,1	12,8	12,2	44,5	40,7
Portugal	8,0	8,3	0,1	0,1	23,2	23,7	11,3	10,2	88,9	84,0
Schweden	7,0	6,8	1,2	1,2	14,6	14,2	9,9	9,6	17,1	15,8
Schweiz	8,1	7,7	0,9	0,9	17,7	17,6	10,0	9,5	22,9	22,2
Spanien	8,5	8,6	—	—	21,7	21,9	9,8	8,7	51,6	47,6
Außereuropäische Länder										
Argentinien	7,3	6,9	—	—	23,9	22,7	8,8	8,1	66,3	1,1
Australien 2)	7,6	7,5	0,7	0,7	22,9	22,6	8,8	8,5	21,4	20,5
Japan 3)	8,5	9,0	0,8	0,8	17,2	18,0	8,3	7,5	40,1	34,6
Kanada	8,2	7,9	0,4 4)	0,4	28,6	27,6	8,3	7,9	30,9	30,2
Südafrikanische Union 5)	8,8	9,0	1,3	1,3	25,6	25,7	8,5	8,6	29,1	29,4
Vereinigte Staaten von Amerika	8,9	8,3	2,2	2,2 6)	25,0	24,3	9,6	9,5	26,3	26,9

1) Ohne Faröer Inseln. — 2) Ohne Vollblutgeborene. — 3) Nur japanische Staatsangehörige in Japan. — 4) Ohne Yukon und Nordwestgebiete. — 5) Nur weiße Bevölkerung. — 6) Einschl. Alaska und Hawaii.

35. Ehescheidungen im Deutschen Reich 1900 bis 1941 *) auf 10 000 Einwohner

Jahr	Ehescheidungen	Jahr	Ehescheidungen	Jahr	Ehescheidungen	Jahr	Ehescheidungen	Jahr	Ehescheidungen
1900/04	1,6	1912	2,6	1920	5,9	1928	5,8	1936	7,5
1905	1,9	1913	2,7	1921	6,3	1929	6,2	1937	6,9
1906	2,0	1914	2,6	1922	6,0	1930	6,3	1938	7,2
1907	2,0	1915	1,6	1923	5,5	1931	6,2	1939	8,9 1)
1908	2,1	1916	1,6	1924	5,8	1932	6,5	1940	7,1
1909	2,3	1917	1,8	1925	5,7	1933	6,5	1941	7,5
1910	2,3	1918	2,1	1926	5,4	1934	8,2	—	—
1911	2,4	1919	3,5	1927	5,8	1935	7,5	—	—

1900 bis 1938 Bürgerliches Gesetzbuch §§ 1564-1587; 1939 bis 1941 Ehegesetz vom 7. Juli 1938.

*) Reichsgebiet, jeweiliger Gebietsstand; ab 1917 ohne Elsaß-Lothringen. In der Zeit nach dem ersten Weltkrieg sind im Reichsgebiet nicht enthalten: ab 1919 der an Polen gefallene Teil der Provinz Posen; ab 1920 Memelgebiet, Freie Stadt Danzig, die an Polen (ohne Abstammung), die Tschechoslowakei, Dänemark und Belgien gefallenen Gebiete; ab 1922 der an Polen gefallene Teil des Abstammungsgebietes Oberschlesien. Von 1924 bis 1934 ohne Saarland.

1) Bundesgebiet: 7,5.

36. Gerichtliche Ehelösungen 1948 bis 1958 nach der Art des Urteils

Art des Urteils	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958
Aufhebung der Ehe	Anzahl 710	727	806	446	379	332	291	279	258	263	261
	vH 0,8	0,9	1,0	0,8	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	0,6	0,6
Nichtigkeit der Ehe	Anzahl 664	808	733	560	387	325	287	255	235	207	203
	vH 0,7	1,0	1,0	1,0	0,7	0,7	0,6	0,6	0,6	0,5	0,5
Scheidung der Ehe	Anzahl 87 593	80 139	75 268	56 285	51 094	47 661	44 750	42 800	41 046	41 468	43 108
	vH 98,1	98,0	98,0	98,2	98,5	98,6	98,7	98,8	98,8	98,9	98,9
Insgesamt	Anzahl 88 967	81 674	76 807	57 291	51 860	48 318	45 328	43 341	41 539	41 938	43 572
	vH 100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

I. Zusammenfassende Übersichten
37. Ehescheidungen in den Ländern 1947 bis 1958

Land	Ehescheidungen											
	1947	1948	1949	1950	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958
	Anzahl											
Schleswig-Holstein	6 173	6 290	5 755	5 888	4 053	3 338	2 600	2 290	2 033	1 899	2 076	1 915
Hamburg	6 173	6 413	5 318	5 208	4 109	3 875	3 686	3 686	3 436	3 389	3 423	3 467
Niedersachsen	9 431	11 852	11 256	11 065	8 540	7 263	6 538	5 543	5 217	4 723	4 414	4 797
Bremen	1 651	1 646	1 353	1 259	985	932	1 030	879	838	790	791	863
Nordrhein-Westfalen	21 965	24 048	21 143	19 925	14 554	13 316	12 953	12 401	12 276	12 036	12 297	13 072
Hessen	7 480	8 917	7 491	6 730	5 021	4 548	4 274	4 351	4 121	3 905	4 004	4 033
Rheinland-Pfalz	2 652	3 270	3 353	3 319	2 373	2 203	2 249	2 133	2 197	2 129	2 162	2 243
Baden-Württemberg	8 232	9 286	8 284	7 862	6 171	5 834	5 610	5 246	5 163	5 087	5 292	5 488
Bayern	12 334	15 291	15 456	13 382	10 056	9 298	8 254	7 909	7 257	6 773	6 728	6 848
Saarland	506	580	730	630	423	261	278	312	269	315	281	382
Bundesgebiet (ohne Berlin)	76 597	87 593	80 139	75 268	56 285	51 094	47 661	44 750	42 807	41 046	41 468	43 108
Berlin (West)	.	.	11 921	9 472	7 724	6 839	6 215	5 920	5 477	5 055	4 884	4 942
	auf 10 000 Einwohner											
Schleswig-Holstein	23,2	23,4	21,4	22,5	16,0	13,6	10,9	9,8	8,9	8,4	9,2	8,4
Hamburg	42,9	43,0	34,6	32,7	25,1	24,5	22,7	21,2	19,5	19,4	19,3	19,3
Niedersachsen	14,4	17,7	16,5	16,2	12,7	10,9	9,9	8,4	8,0	7,2	6,8	7,4
Bremen	33,3	31,9	25,1	22,6	17,2	15,9	17,1	14,3	13,3	12,4	12,1	12,9
Nordrhein-Westfalen	18,3	19,3	16,5	15,2	10,8	9,7	9,2	8,6	8,4	8,1	8,2	8,5
Hessen	18,1	21,1	17,5	15,6	11,5	10,3	9,6	9,7	9,1	8,6	8,8	8,7
Rheinland-Pfalz	9,5	11,6	11,7	11,2	7,7	7,0	7,0	6,6	6,7	6,5	6,6	6,7
Baden-Württemberg	13,7	15,1	13,2	12,2	9,4	8,8	8,3	7,6	7,3	7,2	7,3	7,4
Bayern	13,4	16,5	16,7	14,5	10,9	10,1	9,0	8,6	7,9	7,4	7,3	7,4
Saarland	5,8	6,4	7,9	6,7	4,4	2,7	2,9	3,2	2,7	3,2	2,8	3,8
Bundesgebiet (ohne Berlin)	17,0	19,0	17,0	15,7	11,6	10,5	9,7	9,0	8,5	8,1	8,1	8,3
Berlin (West)	.	.	56,6	44,3	35,7	31,5	28,1	27,0	25,0	22,7	22,0	22,2

1) Auf 10 000 Ehen 1950: 67,3 (Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin); 1957: 32,7; 1958: 33,6; dagegen 1939: 32,2.

38. Ehescheidungen 1950 bis 1958 nach dem Kläger

Jahr	Ehescheidungen						
	insgesamt	davon auf Grund einer Klage					
		des Mannes			der Frau		
		insgesamt	dar. Frau Widerkläger	insgesamt	dar. Mann Widerkläger	insgesamt	dar. Mann Widerkläger
	Anzahl	vH	Anzahl	Anzahl	vH	Anzahl	
1950	75 268	36 243	48,2	17 139	39 025	51,9	15 388
1951	56 285	24 570	43,7	12 239	31 715	56,4	11 443
1952	51 094	20 717	40,5	10 009	30 380	59,5	10 397
1953	47 661	18 359	38,5	9 307	29 305	61,5	9 948
1954	44 750	16 885	37,7	8 281	27 868	62,3	8 971
1955	42 800	15 486	36,2	7 857	27 321	63,8	8 323
1956	41 046	14 648	35,7	7 390	26 400	64,3	7 782
1957	41 468	14 307	34,5	7 118	26 162	63,5	7 664
1958	43 108	14 539	33,7	5 033	28 569	66,3	7 816

39. Ehescheidungen 1950 bis 1958 nach Gründen

Jahr	Ehescheidungen							
	insgesamt	davon auf Grund von						
		§ 42 (Ehebruch)	§ 43 (andere Eheverfehlungen)	§ 42 in Verbindung mit § 43	§§ 44 oder 45 (geistige Störung, Geisteskrankheit)	§ 46 (ansackende oder ekelerregende Krankheit)	§ 48 (Aufhebung der häuslichen Gemeinschaft)	sonstigen Kombinationen von §§ sowie Ehescheidungen nach fremdem Recht
		Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
1950	75 268	8 353	54 889	2 010	517	49	9 286	164
1951	56 285	4 635	41 922	1 287	463	29	7 826	123
1952	51 094	3 649	39 226	1 094	464	25	6 563	73
1953	47 661	3 211	37 552	917	453	26	5 410	92
1954	44 750	2 755	35 770	805	482	25	4 887	26
1955	42 800	2 440	34 785	988	415	18	4 132	22
1956	41 046	2 056	34 277	727	416	13	3 552	51
1957	41 468	1 878	35 094	719	394	21	3 358	4
1958	43 108	1 760	36 886	742	452	11	3 248	9
		vH	vH	vH	vH	vH	vH	vH
1950	100	11,1	72,9	2,7	0,7	0,1	12,3	0,2
1951	100	8,2	74,5	2,3	0,8	0,1	13,9	0,2
1952	100	7,1	76,8	2,1	0,9	0,0	12,8	0,1
1953	100	6,7	78,8	1,9	1,0	0,1	11,4	0,2
1954	100	6,2	79,9	1,8	1,1	0,1	10,9	0,1
1955	100	5,7	81,3	2,3	1,0	0,0	9,7	0,1
1956	100	5,0	83,5	1,8	1,0	0,0	8,7	0,0
1957	100	4,5	84,6	1,7	1,0	0,1	8,1	0,0
1958	100	4,1	85,6	1,7	1,0	0,0	7,5	0,0

1) Einschl. 2 Fälle von „Scheidungen ohne Schuldanspruch“.

40. In den Jahren 1951 bis 1958 auf Grund der §§ 42, 43 und 48 des Ehegesetzes geschiedene Ehen nach der Schuld

Für schuldig wurden erklärt	In 100 auf Grund von															
	§ 42 oder 43 bzw. § 42 in Verbindung mit § 43								§ 48							
	geschiedenen Ehen war(en) schuldig															
	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958
Der Mann allein . . .	51,5	53,6	54,3	54,1	55,9	56,4	57,6	58,1	7,7	8,3	9,8	7,9	5,6	6,1	5,3	4,2
Die Frau allein . . .	16,4	15,1	17,0	13,9	13,7	14,0	13,6	13,4	1,0	0,9	0,8	0,9	0,6	0,6	0,5	0,6
Beide)	32,1	31,4	30,7	32,0	30,4	29,5	28,9	28,5	1,8	1,4	1,2	1,1	0,1	0,3	0,4	0,2
Keiner von Beiden . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	89,4	89,3	88,3	90,1	93,6	93,0	93,8	95,0

1) Einschl. der Fälle, in denen gegen den Mann bzw. die Frau ein Schuldanspruch nach §§ 52,3 bzw. 53,2 vorlag.

II. Grundtabellen

A. Bevölkerung 1958

1. Bevölkerungsentwicklung in den Ländern

Land Personenkreis	Bevöl- kerungs- stand am Jahresanfang	Veränderungen im Jahre 1958								Bevöl- kerungs- stand am Jahresende	
		Natürliche Bevölkerungsbewegung			Wanderungsbewegung			Bevölkerungs- zu- (+) bzw. -abnahme (-) insgesamt ¹⁾			
		Lebend- geborene	Gestorbene	Mehr (+) bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene	Zuzüge über die Ländergrenzen bzw. über die Grenzen des Bundes- gebietes	Fortzüge	Zu- (+) bzw. Abwan- derungs- überschuß (-)				
1 000 Personen										a) 2)	1 000 Personen
Schleswig - Holstein	2 264,3	34,4	26,1	+ 8,3	78,3	75,2	+ 3,1	+ 11,5	+ 5,1	2 275,8	
Hamburg	1 786,8	22,0	21,9	+ 0,1	85,0	64,0	+ 21,0	+ 20,9	+ 11,7	1 807,6	
Niedersachsen	6 496,1	108,3	71,0	+ 37,3	170,0	187,7	- 17,8	+ 19,5	+ 3,0	6 515,6	
Bremen	664,1	9,9	7,3	+ 2,6	36,7	25,9	+ 10,8	+ 13,4	+ 20,2	677,5	
Nordrhein - Westfalen	15 197,1	261,3	163,6	+ 97,7	399,7	237,4	+ 162,3	+ 262,2	+ 17,3	15 459,3	
Hessen	4 599,7	73,2	50,5	+ 22,7	141,6	112,6	+ 29,1	+ 51,8	+ 11,3	4 651,5	
Rheinland - Pfalz	3 313,8	61,5	36,2	+ 25,3	114,1	98,5	+ 15,5	+ 40,9	+ 12,3	3 354,7	
Baden - Württemberg	7 301,9	133,8	74,8	+ 59,0	247,7	175,6	+ 72,1	+ 131,1	+ 18,0	7 433,0	
Bayern	9 192,8	161,4	101,9	+ 59,5	193,9	168,2	+ 25,7	+ 85,2	+ 9,3	9 278,0	
Bundesgebiet ohne Saarland und Berlin . .	50 816,7	865,9	553,3	+ 312,6	1 466,9	1 145,1	+ 321,8	+ 636,3	+ 12,5	51 453,0	
darunter: Vertriebene	9 148,6	165,6	78,9	+ 86,8	427,1	266,0	+ 161,2	+ 248,3	+ 27,1	9 396,8	
Zugewanderte	3 029,1	49,6	12,9	+ 36,7	245,8	136,1	+ 109,7	+ 146,8	+ 48,5	3 176,0	
Saarland	1 003,8	19,8	10,6	+ 9,1	28,7	20,1	+ 8,6	+ 17,7	+ 17,6	1 021,5	
Bundesgebiet ohne Berlin	51 820,5	885,7	563,9	+ 321,7	1 495,6	1 165,3	+ 330,4	+ 654,0	+ 12,6	52 474,5	
Berlin (West)	2 228,5	18,8	33,4	- 14,6	150,7	138,7	+ 12,0	- 2,5	- 1,1	2 226,0	
Bundesgebiet einschl. Berlin (West)	54 049,0	904,5	597,3	+ 307,2	1 646,3	1 303,9	+ 342,4	+ 651,5	+ 12,1	54 700,5	
davon: männlich	25 284,2	466,9	309,2	+ 157,7	899,9	726,7	+ 173,2	+ 331,9	+ 13,1	25 616,2	
weiblich	28 764,8	437,6	288,1	+ 149,5	746,5	577,3	+ 169,2	+ 319,6	+ 11,1	29 084,3	

1) Einschließlich Differenz zwischen vorläufigem und endgültigem Ergebnis über Geburten und Sterbefälle und Berichtigung von Gemeindeergebnissen. - 2) Auf 1 000 der jeweiligen Bevölkerung am Jahresanfang.

2. Durchschnittszahlen für die Bevölkerung nach Kalendermonaten

1 000 Personen

Monat	Schleswig- Holstein	Hamburg	Nieder- sachsen	Bremen	Nordrhein- Westfalen	Hessen	Rheinland- Pfalz	Baden Württemberg	Bayern	Bundes- gebiet (ohne Saarland und Berlin)	Saarland	Bundesge- biet ohne Ber- lin	Berlin (West)
-------	------------------------	---------	--------------------	--------	-------------------------	--------	---------------------	----------------------	--------	---	----------	---------------------------------------	------------------

Gesamte Wohnbevölkerung

Januar	2 263,3	1 787,7	6 495,9	664,8	15 206,0	4 601,7	3 315,3	7 306,5	9 196,9	50 838,0	1 004,3	51 842,3	2 227,5
Februar	2 262,6	1 789,5	6 495,9	666,0	15 228,1	4 604,9	3 317,9	7 316,5	9 202,7	50 884,2	1 005,4	51 889,6	2 225,1
März	2 263,3	1 791,0	6 497,4	667,0	15 248,9	4 607,7	3 321,1	7 325,3	9 207,9	50 929,7	1 007,0	51 936,7	2 222,8
April	2 264,6	1 792,8	6 498,5	667,9	15 270,3	4 611,6	3 325,1	7 333,7	9 214,9	50 979,4	1 009,0	51 988,4	2 222,1
Mai	2 266,5	1 794,9	6 499,6	668,7	15 289,9	4 616,9	3 329,3	7 344,9	9 223,4	51 034,0	1 011,0	52 045,0	2 222,9
Juni	2 268,0	1 796,3	6 502,0	669,6	15 309,9	4 621,3	3 333,4	7 359,2	9 231,6	51 091,2	1 012,7	52 103,9	2 223,7
Juli	2 269,2	1 797,5	6 505,0	670,8	15 331,6	4 625,6	3 336,8	7 373,3	9 237,4	51 147,2	1 014,2	52 161,4	2 225,3
August	2 271,2	1 798,9	6 508,1	672,3	15 355,4	4 630,6	3 340,2	7 385,6	9 242,6	51 204,8	1 015,7	52 220,6	2 228,5
September	2 273,1	1 800,5	6 511,1	673,7	15 382,3	4 635,5	3 344,4	7 397,6	9 250,7	51 269,0	1 017,5	52 286,5	2 229,4
Oktober	2 273,6	1 802,9	6 513,3	675,2	15 408,2	4 641,1	3 348,4	7 411,8	9 259,3	51 333,6	1 019,3	52 353,0	2 228,5
November	2 273,7	1 805,3	6 513,9	676,2	15 429,8	4 646,8	3 351,0	7 424,4	9 265,9	51 387,1	1 020,8	52 407,9	2 228,2
Dezember	2 274,9	1 806,9	6 514,8	677,0	15 449,4	4 650,6	3 353,3	7 430,9	9 273,7	51 431,4	1 021,5	52 452,9	2 227,0
Jahr 1958	2 268,7	1 797,0	6 504,6	670,8	15 325,8	4 624,5	3 334,7	7 367,5	9 233,9	51 127,5	1 013,2	52 140,7	2 225,9

Vertriebene

Januar	637,7	238,0	1 663,2	98,2	2 345,8	846,2	283,1	1 289,9	1 756,6	9 158,5	.	.	182,4
Februar	637,6	239,1	1 663,8	98,7	2 355,5	847,8	284,1	1 294,1	1 757,6	9 178,2	.	.	181,8
März	637,9	240,1	1 664,7	99,2	2 365,0	849,3	285,3	1 297,8	1 758,4	9 197,9	.	.	181,4
April	638,4	241,3	1 665,4	99,7	2 374,6	851,0	286,9	1 300,7	1 759,8	9 217,9	.	.	181,5
Mai	638,9	242,5	1 665,9	100,3	2 383,8	852,6	288,8	1 304,2	1 761,5	9 238,4	.	.	181,9
Juni	639,2	243,3	1 666,7	100,7	2 393,4	854,2	290,6	1 309,0	1 763,3	9 260,6	.	.	182,2
Juli	639,4	243,8	1 667,9	101,2	2 403,5	855,7	292,1	1 313,8	1 764,4	9 282,0	.	.	182,6
August	639,9	244,5	1 668,9	101,8	2 413,6	857,4	293,5	1 318,3	1 765,2	9 303,2	.	.	183,4
September	640,3	245,3	1 669,7	102,5	2 424,2	859,3	295,1	1 323,4	1 766,9	9 326,6	.	.	183,4
Oktober	640,3	246,2	1 670,3	103,1	2 435,2	861,2	296,5	1 328,2	1 768,6	9 349,6	.	.	182,7
November	640,3	247,2	1 670,3	103,6	2 445,4	863,0	297,6	1 332,3	1 769,4	9 369,0	.	.	182,4
Dezember	640,5	248,0	1 670,0	104,0	2 455,4	864,6	298,4	1 335,4	1 770,9	9 387,3	.	.	182,1
Jahr 1958	639,2	243,3	1 667,2	101,1	2 399,6	855,2	291,0	1 312,3	1 763,6	9 272,4	.	.	182,3

A. Bevölkerung 1958

3. Jahresdurchschnittsbevölkerung*) nach Alters- und Geburtsjahren

1 000 Personen

Alter von ... bis unter Jahre	Jahresdurchschnittsbevölkerung nach Altersjahren			Alter von ... bis unter Jahre	Jahresdurchschnittsbevölkerung nach Altersjahren			Geburts- jahr	Jahresdurchschnittsbevölkerung nach Geburtsjahren			Geburts- jahr	Jahresdurchschnittsbevölkerung nach Geburtsjahren		
	männlich	weiblich	ins- gesamt		männlich	weiblich	ins- gesamt		männlich	weiblich	ins- gesamt		männlich	weiblich	ins- gesamt
0 - 1	439	415	854	45 - 46	335	438	773	1958	221	209	430	1913	328	433	761
1 - 2	425	403	828	46 - 47	335	432	767	1957	436	412	848	1912	342	443	785
2 - 3	407	386	793	47 - 48	334	430	765	1956	416	395	811	1911	328	421	748
3 - 4	397	377	775	48 - 49	347	443	790	1955	398	378	776	1910	341	440	780
4 - 5	391	373	764	49 - 50	353	444	797	1954	397	377	774	1909	353	445	799
0 - 5	2 060	1 954	4 014	45 - 50	1 705	2 187	3 891	zusammen	1 868	1 770	3 638	zusammen	1 692	2 182	3 873
5 - 6	388	369	757	50 - 51	354	434	788	1953	386	368	754	1908	353	442	795
6 - 7	387	368	755	51 - 52	351	424	775	1952	390	369	759	1907	354	426	781
7 - 8	387	368	754	52 - 53	355	414	769	1951	385	367	751	1906	348	421	770
8 - 9	390	371	761	53 - 54	360	404	764	1950	388	369	757	1905	361	406	768
9 - 10	383	364	747	54 - 55	350	393	743	1949	392	373	765	1904	358	402	761
5 - 10	1 935	1 839	3 775	50 - 55	1 770	2 070	3 840	zusammen	1 941	1 846	3 787	zusammen	1 776	2 098	3 874
10 - 11	361	345	706	55 - 56	343	387	729	1948	374	355	729	1903	341	384	725
11 - 12	337	324	661	56 - 57	338	383	721	1947	349	335	683	1902	344	389	733
12 - 13	298	288	586	57 - 58	325	369	694	1946	325	313	638	1901	332	376	708
13 - 14	320	310	630	58 - 59	305	356	660	1945	271	264	535	1900	317	362	679
14 - 15	374	360	734	59 - 60	281	346	627	1944	369	356	725	1899	292	349	641
10 - 15	1 691	1 626	3 317	55 - 60	1 591	1 840	3 431	zusammen	1 688	1 622	3 310	zusammen	1 627	1 860	3 487
15 - 16	375	361	736	60 - 61	257	334	591	1943	379	365	744	1898	269	343	613
16 - 17	413	399	813	61 - 62	239	324	563	1942	371	358	728	1897	245	324	570
17 - 18	478	462	940	62 - 63	223	314	537	1941	457	441	897	1896	233	323	556
18 - 19	502	483	985	63 - 64	206	297	503	1940	501	483	984	1895	214	304	518
19 - 20	489	469	958	64 - 65	195	285	479	1939	503	483	986	1894	199	290	488
15 - 20	2 257	2 174	4 431	60 - 65	1 121	1 553	2 674	zusammen	2 210	2 129	4 339	zusammen	1 160	1 585	2 745
20 - 21	459	441	900	65 - 66	186	270	456	1938	474	455	929	1893	191	279	470
21 - 22	438	424	862	66 - 67	178	257	435	1937	444	426	870	1892	180	262	442
22 - 23	426	416	842	67 - 68	170	244	413	1936	432	422	854	1891	176	251	427
23 - 24	409	399	808	68 - 69	162	233	395	1935	420	409	829	1890	164	236	400
24 - 25	362	353	715	69 - 70	156	222	378	1934	398	388	786	1889	160	229	389
20 - 25	2 094	2 032	4 127	65 - 70	852	1 225	2 077	zusammen	2 168	2 101	4 269	zusammen	871	1 257	2 128
25 - 26	331	322	653	70 - 71	148	208	356	1933	326	318	644	1888	152	214	366
26 - 27	340	332	672	71 - 72	139	194	333	1932	334	327	661	1887	145	201	346
27 - 28	361	351	712	72 - 73	131	181	312	1931	345	336	681	1886	133	186	320
28 - 29	374	364	738	73 - 74	124	169	292	1930	377	366	743	1885	128	176	304
29 - 30	377	367	744	74 - 75	113	154	267	1929	371	362	733	1884	119	162	280
25 - 30	1 783	1 736	3 519	70 - 75	655	906	1 561	zusammen	1 754	1 709	3 463	zusammen	677	940	1 617
30 - 31	366	367	733	75 - 76	104	141	245	1928	383	371	754	1883	107	146	253
31 - 32	340	372	712	76 - 77	96	128	225	1927	348	363	711	1882	102	136	237
32 - 33	331	394	724	77 - 78	87	116	203	1926	331	381	712	1881	91	121	212
33 - 34	312	403	714	78 - 79	79	105	184	1925	330	407	737	1880	83	112	194
34 - 35	294	400	694	79 - 80	71	94	165	1924	294	398	692	1879	75	99	173
30 - 35	1 641	1 936	3 578	75 - 80	437	585	1 022	zusammen	1 686	1 921	3 607	zusammen	457	613	1 070
35 - 36	304	413	717	80 - 81	62	82	144	1923	293	402	696	1878	67	89	156
36 - 37	321	436	757	81 - 82	53	70	123	1922	315	424	739	1877	57	74	132
37 - 38	328	452	779	82 - 83	45	60	105	1921	328	447	775	1876	49	65	115
38 - 39	291	402	693	83 - 84	37	48	85	1920	328	456	784	1875	42	55	97
39 - 40	214	293	506	84 - 85	28	37	65	1919	254	348	602	1874	32	42	75
35 - 40	1 457	1 996	3 453	80 - 85	226	297	522	zusammen	1 517	2 078	3 595	zusammen	248	326	573
40 - 41	171	232	403	85 und älter	77	110	186	1918	173	237	410	1873 und früher	90	128	218
41 - 42	178	239	417	zusammen ¹⁾	24 515	27 643	52 158	1917	169	227	395	zusammen ¹⁾	24 515	27 643	52 158
42 - 43	216	293	509	nicht aufzu- gliedern ²⁾	- 12	- 5	- 17	1916	186	252	438	nicht aufzu- gliedern ²⁾	- 12	- 5	- 17
43 - 44	279	382	661	insgesamt	24 503	27 637	52 141	1915	246	334	580	insgesamt	24 503	27 637	52 141
44 - 45	320	431	751					1914	313	429	742				
40 - 45	1 164	1 576	2 741					zusammen	1 086	1 479	2 565				

*) Bundesgebiet ohne Berlin. - Jahresdurchschnittsbevölkerung 1958 der Vertriebenen nach Alter und Geschlecht vgl. Band 245 der Reihe "Statistik der Bundesrepublik Deutschland". - 1) Summe der Alters- bzw. Geburtsjahre. - 2) Altersmäßig nicht aufzugehörnde Korrektur der Bevölkerungszahl auf Grund der Zählung 1959 im Saarland.

A. Bevölkerung 1958

4. Wohnbevölkerung am 31.12.1958 nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand *)
1 000 Personen

von ... bis unter ... Jahren	Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)				Bundesgebiet ohne Berlin			
	Personen insgesamt	Ledige	Verheiratete	Verwitwete und Geschiedene	Personen insgesamt	Ledige	Verheiratete	Verwitwete und Geschiedene
Männlich								
unter 15	5 609	5 609	-	-	5 732	5 732	-	-
15 - 20	2 178	2 175	-	-	2 221	2 218	-	-
20 - 25	2 134	1 801	330	-	2 179	1 835	342	-
25 - 30	1 725	630	1 081	-	1 763	642	1 108	-
30 - 35	1 655	226	1 411	56	1 691	230	1 444	57
35 - 40	1 488	106	1 359	-	1 520	108	1 389	-
40 - 45	1 066	60	982	-	1 088	61	1 003	-
45 - 50	1 659	78	1 531	74	1 692	80	1 562	75
50 - 55	1 736	82	1 589	-	1 772	83	1 623	-
55 - 60	1 585	70	1 439	142	1 618	71	1 468	145
60 - 65	1 127	41	997	-	1 148	42	1 015	-
65 - 70	842	31	711	190	857	32	723	194
70 und mehr	1 381	57	882	442	1 404	58	895	451
zusammen	24 185	10 967	12 314	904	24 672¹⁾	11 189	12 574	922
Weiblich								
unter 15	5 343	5 343	-	-	5 461	5 461	-	-
15 - 20	2 096	2 042	-	-	2 136	2 080	-	-
20 - 25	2 064	1 285	767	-	2 107	1 307	788	-
25 - 30	1 678	376	1 274	-	1 714	384	1 302	-
30 - 35	1 886	284	1 550	246	1 926	289	1 583	253
35 - 40	2 042	242	1 646	-	2 083	246	1 678	-
40 - 45	1 453	148	1 084	-	1 482	150	1 104	-
45 - 50	2 143	191	1 561	612	2 185	194	1 593	625
50 - 55	2 058	200	1 457	-	2 099	204	1 486	-
55 - 60	1 823	208	1 207	809	1 858	212	1 230	826
60 - 65	1 551	182	900	-	1 579	185	917	-
65 - 70	1 226	155	561	979	1 246	157	571	996
70 und mehr	1 903	200	506	1 197	1 932	203	513	1 216
zusammen	27 268	10 858	12 568	3 843	27 802¹⁾	11 072	12 820	3 916
Insgesamt								
unter 15	10 952	10 952	-	-	11 193	11 193	-	-
15 - 20	4 274	4 218	-	-	4 357	4 298	-	-
20 - 25	4 198	3 086	1 097	-	4 286	3 141	1 129	-
25 - 30	3 403	1 007	2 354	-	3 478	1 025	2 410	-
30 - 35	3 541	511	2 962	302	3 617	519	3 027	310
35 - 40	3 530	348	3 005	-	3 604	355	3 067	-
40 - 45	2 519	207	2 066	-	2 570	211	2 107	-
45 - 50	3 802	270	3 093	686	3 877	274	3 155	700
50 - 55	3 795	282	3 046	-	3 871	287	3 108	-
55 - 60	3 408	278	2 646	951	3 476	283	2 698	971
60 - 65	2 678	223	1 897	-	2 727	227	1 931	-
65 - 70	2 069	180	1 272	1 169	2 103	189	1 293	1 190
70 und mehr	3 284	257	1 388	1 639	3 335 ¹⁾	260	1 408	1 667
Insgesamt	51 453	21 825	24 882	4 747	52 475¹⁾	22 261	25 393	4 838

*) Familienstand geschätzt nach dem Ergebnis des Mikrozensus im Oktober 1958. - 1) Einschl. einer nach Alter und Familienstand nicht aufzugliedernden Korrektur der Bevölkerungszahl auf Grund der Zählung 1959 im Saarland (männlich: - 13; weiblich - 6; insgesamt: - 19). Die Summen der Altersgruppen lauten: 24 685, 27 808 und 52 494.

5. Verheiratete Frauen im Oktober 1958 nach Eheschließungsjahren und Alter *)
(Ergebnisse des Mikrozensus)
1 000 Personen

Eheschließungsjahr	insgesamt	Geburtsjahrgänge von ... bis ...					
		1934 und später	1929 - 1933	1924 - 1928	1919 - 1923	1914 - 1918	1913 und früher
		durchschnittliches Alter von ... bis ... Jahren					
		unter 25	25 - 29	30 - 34	35 - 39	40 - 44	45 und älter
1958 ¹⁾	465	296	85	34	21	9	19
1957 ^{1) 2)}	454	243	111	43	25	11	21
1956	420	169	138	52	28	10	23
1955	407	120	159	68	28	11	22
1954	399	67	176	86	38	12	20
1953	401	36	164	111	50	15	25
1952	436	18	158	140	68	22	30
1951	465	6	136	171	90	25	38
1950	474	-	94	184	110	37	48
1949	416	-	53	162	117	36	48
1948	432	-	23	169	139	42	59
1947	383	-	11	142	140	40	51
1946	312	-	-	95	127	37	50
1945	180	-	-	39	83	27	32
1944	222	-	-	33	119	32	38
1943	250	-	-	19	133	46	52
1942	240	-	-	8	110	60	62
1941	224	-	-	-	84	65	72
1940	266	-	-	-	67	93	105
1939	351	-	-	-	49	127	174
1938	306	-	-	-	19	95	192
1937 bis 1937	1 449	-	-	-	9	222	1 218

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). - 1) Eheschließungen 1957 und im gesamten Kalenderjahr 1958. - 2) Die in Band 228 auf Seite 29 veröffentlichten Zahlen werden wie folgt berichtigt: 1933 und später = 274; 1928 bis 1932 = 91; 1923 bis 1927 = 37; 1918 bis 1922 = 21; 1913 bis 1917 = 11; 1908 bis 1912 = 9; 1907 und früher = 11.

B. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1958

1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in den Ländern nach Kalendermonaten

a) Grundzahlen

Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Totgeborene		Gestorbene			Mehr (+) bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene
		insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	im ersten Lebensjahr	und zwar in den ersten 28 Lebenstagen	
Schleswig-Holstein									
Januar	870	2 901	249	55	9	2 903	113	82	- 2
Februar	1 020	2 715	226	45	7	2 229	91	51	+ 486
März	1 668	3 135	259	46	5	2 460	120	79	+ 675
April	1 369	3 023	283	44	7	2 330	97	66	+ 693
Mai	2 223	2 985	248	56	5	2 106	109	66	+ 879
Juni	1 416	2 719	200	46	7	2 029	99	79	+ 690
Juli	1 844	2 665	188	36	3	1 926	80	56	+ 739
August	3 867	2 747	207	48	8	1 880	82	49	+ 867
September	999	2 860	221	57	8	1 827	66	48	+ 1 033
Oktober	1 430	2 750	222	66	9	2 032	93	71	+ 718
November	1 552	2 784	209	38	6	2 040	79	60	+ 744
Dezember	1 595	3 115	230	56	6	2 310	91	64	+ 805
Jahr 1958	19 853	34 399	2 742	593	80	26 072	1 120	771	+ 8 327
Hamburg									
Januar	842	1 845	176	33	2	2 467	58	35	- 622
Februar	1 093	1 681	146	25	2	1 901	46	34	- 220
März	1 224	2 005	184	28	2	2 005	70	48	-
April	1 255	1 808	134	27	5	1 807	62	34	+ 1
Mai	1 849	1 986	158	28	1	1 838	61	42	+ 148
Juni	1 364	1 825	146	36	5	1 628	49	40	+ 197
Juli	1 747	1 752	139	18	2	1 547	51	42	+ 205
August	3 383	1 751	142	29	5	1 687	49	35	+ 64
September	838	1 826	171	28	3	1 626	46	38	+ 200
Oktober	1 237	1 866	153	32	4	1 718	49	38	+ 148
November	1 114	1 781	165	24	3	1 770	36	24	+ 11
Dezember	1 499	1 923	184	30	4	1 950	46	31	- 27
Jahr 1958	17 445	22 049	1 898	338	38	21 944	623	441	+ 105
Niedersachsen									
Januar	2 283	9 126	588	185	14	7 569	347	231	+ 1 557
Februar	3 100	8 658	562	153	13	6 838	309	180	+ 1 820
März	3 710	10 023	643	171	29	6 720	331	203	+ 3 303
April	4 159	9 387	580	175	16	6 317	315	204	+ 3 070
Mai	6 630	9 683	612	167	14	5 755	298	198	+ 3 928
Juni	4 470	8 643	527	181	12	5 321	272	192	+ 3 322
Juli	6 031	8 478	471	148	14	5 207	266	170	+ 3 271
August	11 212	8 338	509	141	12	4 839	259	186	+ 3 499
September	2 781	9 523	526	163	16	5 107	269	200	+ 4 416
Oktober	4 146	8 867	498	178	13	5 449	268	203	+ 3 418
November	3 917	7 980	494	122	16	5 416	256	204	+ 2 564
Dezember	3 963	9 585	560	164	15	6 483	313	209	+ 3 102
Jahr 1958	56 402	108 291	6 570	1 948	184	71 021	3 503	2 380	+ 37 270
Bremen									
Januar	309	816	71	10	-	770	33	19	+ 46
Februar	383	766	63	15	3	615	24	18	+ 151
März	427	909	60	13	2	703	24	22	+ 206
April	431	847	65	14	1	633	27	18	+ 214
Mai	598	890	81	10	1	582	24	19	+ 308
Juni	449	783	62	10	2	526	23	18	+ 257
Juli	690	797	68	13	1	551	15	14	+ 246
August	1 097	795	58	17	4	554	23	17	+ 241
September	337	829	66	10	-	502	16	12	+ 327
Oktober	451	786	70	14	-	596	23	19	+ 190
November	369	806	72	10	2	569	21	15	+ 237
Dezember	508	886	61	14	1	670	19	11	+ 216
Jahr 1958	6 049	9 910	797	150	17	7 271	272	202	+ 2 639
Nordrhein-Westfalen									
Januar	6 638	21 763	1 145	429	29	17 314	1 060	660	+ 4 449
Februar	8 559	20 673	1 058	363	21	16 219	946	538	+ 4 454
März	9 403	23 951	1 249	388	42	15 501	1 001	657	+ 8 450
April	10 442	21 750	1 070	369	31	13 854	893	585	+ 7 896
Mai	15 273	22 803	1 062	363	26	13 207	925	625	+ 9 596
Juni	10 880	20 459	956	363	31	11 805	766	545	+ 8 654
Juli	16 274	20 914	976	379	28	11 945	794	570	+ 8 969
August	32 621	21 990	992	396	31	11 706	797	555	+ 10 284
September	5 866	22 838	1 079	404	23	11 231	687	509	+ 11 607
Oktober	8 780	21 499	1 034	362	27	12 838	876	656	+ 8 661
November	8 068	21 006	1 032	365	27	13 255	770	583	+ 7 751
Dezember	9 480	21 677	1 092	386	21	14 703	848	622	+ 6 974
Jahr 1958	142 284	261 323	12 745	4 567	337	163 578	10 363	7 105	+ 97 745
Hessen									
Januar	1 896	6 377	427	115	9	5 178	229	151	+ 1 199
Februar	2 380	6 025	349	115	10	4 966	203	116	+ 1 059
März	2 521	6 896	416	114	10	4 882	186	119	+ 2 014
April	3 625	6 138	380	112	7	4 183	176	124	+ 1 955
Mai	4 998	6 428	355	92	3	4 098	232	172	+ 2 330
Juni	2 907	5 596	332	91	11	3 722	166	119	+ 1 874
Juli	4 095	5 688	346	105	13	3 759	173	131	+ 1 929
August	8 222	5 914	375	106	13	3 573	170	129	+ 2 341
September	1 976	6 415	400	104	9	3 465	140	111	+ 2 950
Oktober	2 932	5 865	354	91	12	3 971	194	147	+ 1 894
November	2 961	5 795	339	109	11	4 114	168	132	+ 1 681
Dezember	3 556	6 076	379	88	6	4 601	178	124	+ 1 475
Jahr 1958	42 069	73 213	4 452	1 242	114	50 512	2 215	1 575	+ 22 701

B. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1958

1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in den Ländern nach Kalendermonaten

a) Grundzahlen

Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene		Torgeborene		Gestorbene			Mehr (+) bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene
		insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	und zwar		
							im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
Rheinland - Pfalz									
Januar	1 476	5 291	314	83	8	3 611	202	120	+ 1 680
Februar	1 752	5 002	281	72	8	3 480	243	124	+ 1 522
März	1 804	5 872	325	108	7	3 610	258	130	+ 2 262
April	2 557	5 017	287	84	6	3 148	215	125	+ 1 869
Mai	3 775	5 494	332	93	8	2 911	232	134	+ 2 583
Juni	2 034	4 848	282	87	8	2 668	174	115	+ 2 180
Juli	2 867	4 735	255	69	8	2 708	189	139	+ 2 027
August	6 303	4 844	261	83	5	2 522	157	109	+ 2 322
September	1 553	5 305	304	78	4	2 525	181	125	+ 2 780
Oktober	2 105	5 037	250	79	4	2 823	144	96	+ 2 214
November	2 228	4 889	282	75	5	2 870	195	133	+ 2 019
Dezember	2 356	5 139	290	96	7	3 292	212	152	+ 1 847
Jahr 1958	30 810	61 473	3 463	1 007	78	36 168	2 402	1 502	+ 25 305
Baden - Württemberg									
Januar	3 008	11 598	913	191	20	7 873	452	281	+ 3 725
Februar	3 953	11 069	828	169	16	6 755	398	258	+ 4 314
März	3 685	12 439	918	197	22	7 095	375	231	+ 5 344
April	5 337	11 180	776	170	14	6 335	383	264	+ 4 845
Mai	8 492	12 030	872	160	17	6 080	395	267	+ 5 950
Juni	4 522	10 749	706	142	15	5 514	356	253	+ 5 235
Juli	6 548	10 524	695	159	9	5 719	398	281	+ 4 805
August	14 105	10 372	716	157	16	5 402	365	272	+ 4 970
September	2 855	11 080	789	146	16	5 147	292	222	+ 5 933
Oktober	4 998	10 806	722	159	9	5 873	328	237	+ 4 933
November	5 511	10 618	737	166	13	6 222	350	267	+ 4 396
Dezember	4 195	11 341	796	189	18	6 811	368	273	+ 4 530
Jahr 1958	67 209	133 806	9 468	2 005	185	74 826	4 460	3 106	+ 58 980
Bayern									
Januar	3 853	14 068	1 440	250	36	9 718	611	367	+ 4 350
Februar	5 167	13 380	1 369	208	27	9 477	577	310	+ 3 903
März	3 424	15 671	1 675	253	47	10 027	605	382	+ 5 644
April	7 234	13 850	1 373	200	23	8 608	492	313	+ 5 242
Mai	10 715	14 331	1 403	221	26	8 450	575	358	+ 5 881
Juni	6 081	12 502	1 192	199	35	7 742	479	336	+ 4 760
Juli	8 277	12 142	1 175	181	26	7 937	482	341	+ 4 205
August	13 575	12 408	1 160	213	26	7 326	466	340	+ 5 082
September	4 419	13 712	1 368	244	36	7 197	428	298	+ 6 515
Oktober	7 142	13 164	1 297	210	30	7 992	434	325	+ 5 172
November	7 740	12 740	1 314	202	19	8 273	477	349	+ 4 467
Dezember	4 968	13 475	1 337	194	19	9 163	502	355	+ 4 312
Jahr 1958	82 595	161 443	16 103	2 575	350	101 910	6 128	4 074	+ 59 533
Saarland									
Januar	360	1 669	71	23	4	1 071	69	37	+ 598
Februar	511	1 613	79	29	1	1 002	74	42	+ 611
März	435	1 690	67	37	2	1 101	69	46	+ 589
April	794	1 663	77	20	2	900	75	52	+ 763
Mai	1 128	1 673	75	33	1	860	62	44	+ 813
Juni	714	1 529	60	27	-	800	64	44	+ 729
Juli	916	1 495	59	31	3	774	55	46	+ 721
August	1 184	1 582	70	41	1	725	45	35	+ 857
September	906	1 802	73	27	1	736	58	45	+ 1 066
Oktober	905	1 711	51	29	2	842	69	44	+ 869
November	657	1 744	71	32	3	817	57	43	+ 927
Dezember	578	1 581	54	20	1	980	78	55	+ 601
Jahr 1958	9 088	19 752	807	349	21	10 608	775	533	+ 9 144
Bundesgebiet ohne Berlin									
Januar	21 535	75 454	5 394	1 374	131	58 474	3 174	1 983	+ 16 980
Februar	27 918	71 582	4 961	1 194	108	53 482	2 911	1 671	+ 18 100
März	28 301	82 591	5 796	1 355	168	54 104	3 039	1 917	+ 28 487
April	37 203	74 663	5 025	1 215	112	48 115	2 735	1 785	+ 26 548
Mai	55 681	78 303	5 198	1 223	102	45 887	2 913	1 925	+ 32 416
Juni	34 837	69 653	4 463	1 182	126	41 755	2 448	1 741	+ 27 898
Juli	49 289	69 190	4 372	1 139	107	42 073	2 503	1 790	+ 27 117
August	95 569	70 741	4 490	1 231	121	40 214	2 413	1 727	+ 30 527
September	22 530	76 190	4 997	1 261	116	39 363	2 183	1 608	+ 36 827
Oktober	34 126	72 351	4 651	1 220	110	44 134	2 478	1 836	+ 28 217
November	34 117	70 143	4 715	1 143	105	45 346	2 409	1 810	+ 24 797
Dezember	32 698	74 798	4 983	1 237	98	50 963	2 655	1 896	+ 23 835
Jahr 1958	473 804	885 659	59 045	14 774	1 404	563 910	31 861	21 689	+ 321 749
Berlin (West)									
Januar	867	1 507	219	29	5	3 785	65	42	- 2 278
Februar	1 150	1 433	241	18	2	3 161	62	42	- 1 728
März	1 582	1 662	272	25	3	3 066	74	56	- 1 404
April	1 641	1 576	247	25	5	2 819	66	43	- 1 243
Mai	2 298	1 632	258	27	10	2 531	77	61	- 899
Juni	1 707	1 493	235	30	5	2 374	54	36	- 881
Juli	2 030	1 575	255	31	7	2 399	56	41	- 824
August	2 903	1 553	223	25	6	2 329	52	40	- 776
September	1 569	1 710	227	18	1	2 365	45	36	- 655
Oktober	1 583	1 543	214	36	5	2 713	60	48	- 1 170
November	1 371	1 452	228	15	3	2 761	51	34	- 1 309
Dezember	1 605	1 670	250	29	7	3 092	66	54	- 1 422
Jahr 1958	20 306	18 806	2 869	308	59	33 395	728	533	- 14 589

B. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1958

1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in den Ländern nach Kalendermonaten

b) Verhältniszahlen

Monat	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene	Mehr (+) bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene		Totgeborene auf 1.000 Lebend- und Tot- geborene	Knaben auf 1.000 lebend- geborene Mädchen
						im ersten Lebensjahr 1)	in den ersten 28 Lebenstagen		
Schleswig-Holstein									
Januar	4,5	15,1	15,1	- 0,0	85,8	38,8	28,3	18,6	1 104
Februar	5,9	15,6	12,8	+ 2,8	83,2	35,9	18,8	16,3	1 026
März	8,7	16,3	12,8	+ 3,5	82,6	39,6	25,2	14,5	1 097
April	7,4	16,2	12,5	+ 3,7	93,6	33,3	21,8	14,3	1 132
Mai	11,5	15,5	10,9	+ 4,6	83,1	36,5	22,1	18,4	1 080
Juni	7,6	14,6	10,9	+ 3,7	73,6	36,5	29,1	16,6	995
Juli	9,6	13,8	10,0	+ 3,8	70,5	28,8	21,0	13,3	1 060
August	20,0	14,2	9,7	+ 4,5	75,4	29,0	17,8	17,2	1 091
September	5,3	15,3	9,8	+ 5,5	77,3	23,6	16,8	19,5	1 062
Oktober	7,4	14,2	10,5	+ 3,7	80,7	33,0	25,8	23,4	1 069
November	8,3	14,9	10,9	+ 4,0	75,1	28,8	21,6	13,5	1 079
Dezember	8,3	16,1	12,0	+ 4,2	73,8	29,8	20,5	17,7	1 049
Jahr 1958	8,8	15,2	11,5	+ 3,7	79,7	32,6	22,4	16,9	1 071
Hamburg									
Januar	5,5	12,2	16,2	- 4,1	95,4	31,6	19,0	17,6	1 050
Februar	8,0	12,2	13,8	- 1,6	86,9	29,3	20,2	14,7	1 073
März	8,0	13,2	13,2	-	91,8	36,1	23,9	13,8	1 021
April	8,5	12,3	12,3	+ 0,0	74,1	34,5	18,8	14,7	1 078
Mai	12,1	13,0	12,1	+ 1,0	79,6	31,3	21,1	13,9	1 067
Juni	9,2	12,4	11,0	+ 1,3	80,0	26,9	21,9	19,3	1 030
Juli	11,4	11,5	10,1	+ 1,3	79,3	28,2	24,0	10,2	1 066
August	22,1	11,5	11,0	+ 0,4	81,1	26,9	20,0	16,3	1 107
September	5,7	12,3	11,0	+ 1,4	93,6	25,6	20,8	15,1	1 059
Oktober	8,1	12,2	11,2	+ 1,0	82,0	25,8	20,4	16,9	1 094
November	7,5	12,0	11,9	+ 0,1	92,6	20,2	13,5	13,3	1 054
Dezember	9,8	12,5	12,7	- 0,2	95,7	24,0	16,1	15,4	1 074
Jahr 1958	9,7	12,3	12,2	+ 0,1	86,1	28,4	20,0	15,1	1 064
Niedersachsen									
Januar	4,1	16,5	13,7	+ 2,8	64,4	37,8	25,3	19,9	1 063
Februar	6,2	17,4	13,7	+ 3,7	64,9	38,2	20,8	17,4	1 045
März	6,7	18,2	12,2	+ 6,0	64,2	34,6	20,3	16,8	1 089
April	7,8	17,6	11,8	+ 5,7	61,8	34,2	21,7	18,3	1 081
Mai	12,0	17,5	10,4	+ 7,1	63,2	31,1	20,4	17,0	1 098
Juni	8,4	16,2	10,0	+ 6,2	61,0	30,8	22,2	20,5	1 138
Juli	10,9	15,3	9,4	+ 5,9	55,6	30,0	20,1	17,2	1 036
August	20,3	15,1	8,8	+ 6,3	61,0	29,7	22,3	16,6	1 090
September	5,2	17,8	9,5	+ 8,3	55,2	29,6	21,0	16,8	1 085
Oktober	7,5	16,0	9,9	+ 6,2	56,2	29,4	22,9	19,7	1 035
November	7,3	14,9	10,1	+ 4,8	61,9	32,3	25,6	15,1	1 030
Dezember	7,2	17,3	11,7	+ 5,6	58,4	33,4	21,8	16,8	1 095
Jahr 1958	8,7	16,6	10,9	+ 5,7	60,7	32,4	22,0	17,7	1 074
Bremen									
Januar	5,5	14,5	13,6	+ 0,8	87,0	41,2	23,3	12,1	1 114
Februar	7,5	15,0	12,0	+ 3,0	82,2	33,9	23,5	19,2	1 099
März	7,5	16,0	12,4	+ 3,6	66,0	27,1	24,2	14,1	1 139
April	7,9	15,4	11,5	+ 3,9	76,7	33,6	21,3	16,3	1 155
Mai	10,5	15,7	10,2	+ 5,4	91,0	27,0	21,3	11,1	1 124
Juni	8,2	14,2	9,6	+ 4,7	79,2	29,1	23,0	12,6	1 034
Juli	12,1	14,0	9,7	+ 4,3	85,3	18,5	17,6	16,0	988
August	19,2	13,9	9,7	+ 4,2	73,0	28,1	21,4	20,9	978
September	6,1	15,0	9,1	+ 5,9	79,6	19,7	14,5	11,9	1 088
Oktober	7,9	13,7	10,4	+ 3,3	89,1	28,7	24,2	17,5	1 063
November	6,6	14,5	10,2	+ 4,3	89,3	26,6	18,6	12,3	1 051
Dezember	8,8	15,4	11,7	+ 3,8	68,8	22,0	12,4	15,6	978
Jahr 1958	9,0	14,8	10,8	+ 3,9	80,4	27,6	20,4	14,9	1 067
Nordrhein-Westfalen									
Januar	5,1	16,9	13,4	+ 3,4	52,6	48,5	30,3	19,3	1 050
Februar	7,3	17,7	13,9	+ 3,8	51,2	48,9	26,0	17,3	1 099
März	7,3	18,5	12,0	+ 6,5	52,1	43,4	27,4	15,9	1 055
April	8,3	17,3	11,0	+ 6,3	49,2	41,6	26,9	16,7	1 057
Mai	11,8	17,6	10,2	+ 7,4	46,6	40,5	27,4	15,7	1 083
Juni	8,6	16,3	9,4	+ 6,9	46,7	37,0	26,6	17,4	1 073
Juli	12,5	16,1	9,2	+ 6,9	46,7	37,0	27,3	17,8	1 064
August	25,0	16,9	9,0	+ 7,9	45,1	35,9	25,2	17,7	1 060
September	4,6	18,1	8,9	+ 9,2	47,2	31,1	22,3	17,4	1 073
Oktober	6,7	16,4	9,8	+ 6,6	48,1	39,7	30,5	16,6	1 062
November	6,4	16,6	10,5	+ 6,1	49,1	36,8	27,8	17,1	1 050
Dezember	7,2	16,5	11,2	+ 5,3	50,4	38,4	28,7	17,5	1 061
Jahr 1958	9,3	17,1	10,7	+ 6,4	48,8	39,8	27,2	17,2	1 065
Hessen									
Januar	4,9	16,3	13,2	+ 3,1	67,0	36,2	23,7	17,7	1 052
Februar	6,7	17,1	14,1	+ 3,0	57,9	36,6	19,3	18,7	1 084
März	6,4	17,6	12,5	+ 5,1	60,3	28,2	17,3	16,3	1 057
April	9,6	16,2	11,0	+ 5,2	61,9	28,8	20,2	17,9	1 078
Mai	12,7	16,4	10,5	+ 5,9	55,2	35,9	26,8	14,1	1 106
Juni	7,7	14,7	10,0	+ 4,9	59,3	29,0	21,3	16,0	1 105
Juli	10,4	14,5	9,6	+ 4,9	60,8	29,2	23,0	18,1	1 128
August	20,9	15,0	9,1	+ 6,0	63,4	28,0	21,8	17,6	1 046
September	5,2	16,8	9,1	+ 7,7	62,4	22,6	17,3	16,0	1 022
Oktober	7,4	14,9	10,1	+ 4,8	60,4	32,1	25,1	15,3	1 044
November	7,8	15,2	10,8	+ 4,4	58,5	29,1	22,8	18,5	1 077
Dezember	9,0	15,4	11,6	+ 3,7	62,4	28,9	20,4	14,3	1 062
Jahr 1958	9,1	15,8	10,9	+ 4,9	60,8	30,3	21,5	16,7	1 071

1) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.

B. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1958

1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in den Ländern nach Kalendermonaten

b) Verhältniszahlen

Monat	Ehe- schließungen	Lebend- geborene	Gestorbene	Mehr (+) bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene		Totgeborene auf 1 000 Lebend- und Tot- geborene	Knaben auf 1 000 "lebend- geborene Mädchen"
						im ersten Lebensjahr 1)	in den ersten 28 Lebenstagen		
						auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr					auf 1 000 Lebendgeborene
Rheinland - Pfalz									
Januar	5,2	18,8	12,8	+ 6,0	59,3	37,5	22,7	15,4	1 093
Februar	6,9	19,7	13,7	+ 6,0	56,2	51,3	24,8	14,2	1 055
März	6,4	20,8	12,8	+ 8,0	55,3	45,7	22,1	18,1	1 039
April	9,4	18,4	11,5	+ 6,8	57,2	42,4	24,9	16,5	1 051
Mai	13,3	19,4	10,3	+ 9,1	60,4	42,4	24,4	16,6	1 039
Juni	7,4	17,7	9,7	+ 8,0	58,2	35,2	23,7	17,6	1 066
Juli	10,1	16,7	9,6	+ 7,2	53,9	38,3	29,4	14,4	1 090
August	22,2	17,1	8,9	+ 8,2	53,9	37,2	22,5	16,8	1 073
September	5,6	19,3	9,2	+ 10,1	57,3	35,3	23,6	14,5	1 067
Oktober	7,4	17,7	9,9	+ 7,8	49,6	28,1	19,1	15,4	1 066
November	8,1	17,8	10,4	+ 7,3	57,7	40,0	27,2	15,1	1 050
Dezember	8,3	18,0	11,6	+ 6,5	56,4	40,6	29,6	18,3	1 117
Jahr 1958	9,2	18,4	10,8	+ 7,6	56,3	38,7	24,4	16,1	1 066
Baden - Württemberg									
Januar	4,8	18,7	12,7	+ 6,0	78,7	39,7	24,2	16,2	1 044
Februar	7,0	19,7	12,0	+ 7,7	74,8	39,3	23,3	15,0	1 053
März	5,9	20,0	11,4	+ 8,6	73,8	31,5	18,6	15,6	1 065
April	8,9	18,5	10,5	+ 8,0	69,4	34,8	23,6	15,0	1 085
Mai	13,6	19,3	9,7	+ 9,5	72,5	33,2	22,2	13,1	1 085
Juni	7,5	17,8	9,1	+ 8,7	65,7	32,9	23,5	13,0	1 109
Juli	10,5	16,8	9,1	+ 7,7	66,0	36,4	26,7	14,9	1 032
August	22,5	16,5	8,6	+ 7,9	69,0	33,9	26,2	14,9	1 044
September	4,7	18,2	8,5	+ 9,8	71,2	27,0	20,0	13,0	1 051
Oktober	7,9	17,2	9,3	+ 7,8	66,8	29,7	21,9	14,5	1 088
November	9,0	17,4	10,2	+ 7,2	69,4	33,2	25,1	15,4	1 100
Dezember	6,6	18,0	10,8	+ 7,2	70,2	32,2	24,1	16,4	1 047
Jahr 1958	9,1	18,2	10,2	+ 8,0	70,8	33,5	23,2	14,8	1 067
Bayern									
Januar	4,9	18,0	12,4	+ 5,6	102,4	44,2	26,1	17,5	1 053
Februar	7,3	19,0	13,4	+ 5,5	102,3	47,3	23,2	15,3	1 081
März	4,4	20,0	12,8	+ 7,2	106,9	41,1	24,4	15,9	1 052
April	9,6	18,3	11,4	+ 6,9	99,1	36,1	22,6	14,2	1 087
Mai	13,7	18,3	10,8	+ 7,5	97,9	40,3	25,0	15,2	1 066
Juni	8,0	16,5	10,2	+ 6,3	96,3	37,4	26,9	15,7	1 053
Juli	10,5	15,5	10,1	+ 5,4	96,8	37,7	28,1	14,7	1 032
August	17,3	15,8	9,3	+ 6,5	93,5	36,1	27,4	16,9	1 021
September	5,8	18,0	9,5	+ 8,6	99,8	32,3	21,7	17,5	1 068
Oktober	9,1	16,7	10,2	+ 6,7	98,5	32,2	24,7	15,7	1 074
November	10,2	16,7	10,9	+ 5,9	103,1	37,5	27,4	15,6	1 082
Dezember	6,3	17,1	11,6	+ 5,5	99,2	37,0	26,3	14,2	1 104
Jahr 1958	8,9	17,5	11,0	+ 6,4	99,7	38,1	25,2	15,7	1 065
Saarland									
Januar	4,2	19,6	12,6	+ 7,0	42,5	41,6	22,2	13,6	1 068
Februar	6,6	20,9	13,0	+ 7,9	49,0	50,1	26,0	17,7	1 084
März	5,1	19,8	12,9	+ 6,9	39,6	40,9	27,2	21,4	888
April	9,6	20,1	10,9	+ 9,2	46,3	46,3	31,3	11,9	1 084
Mai	13,1	19,5	10,0	+ 9,5	44,8	36,6	26,3	19,3	1 021
Juni	8,6	18,4	9,6	+ 8,8	39,2	41,3	28,8	17,4	1 039
Juli	10,6	17,4	9,0	+ 8,4	39,5	35,6	30,8	20,3	1 094
August	13,7	18,3	8,4	+ 9,9	44,2	28,0	22,1	25,3	1 026
September	10,8	21,5	8,8	+ 12,7	40,5	33,7	25,0	14,8	1 064
Oktober	10,5	19,8	9,7	+ 10,0	29,8	40,3	25,7	16,7	1 112
November	7,8	20,8	9,7	+ 11,0	40,7	33,7	24,7	18,0	1 091
Dezember	6,7	18,2	11,3	+ 6,9	34,2	47,1	34,8	12,5	1 233
Jahr 1958	9,0	19,5	10,5	+ 9,0	40,9	39,4	27,0	17,4	1 064
Bundesgebiet ohne Berlin									
Januar	4,9	17,1	13,3	+ 3,9	71,5	42,2	26,3	17,9	1 057
Februar	7,0	18,0	13,4	+ 4,5	69,3	43,9	25,3	16,4	1 074
März	6,4	18,7	12,3	+ 6,5	70,2	38,4	23,2	16,1	1 057
April	8,7	17,5	11,3	+ 6,2	67,3	37,1	23,9	16,0	1 076
Mai	12,6	17,7	10,4	+ 7,3	66,4	37,3	24,6	15,4	1 079
Juni	8,1	16,3	9,8	+ 6,5	64,1	34,6	25,0	16,7	1 079
Juli	11,1	15,6	9,5	+ 6,1	63,2	34,8	25,9	16,2	1 056
August	21,5	15,9	9,1	+ 6,9	63,5	33,2	24,4	17,1	1 054
September	5,2	17,7	9,2	+ 8,6	65,6	29,6	21,1	16,3	1 065
Oktober	7,7	16,3	9,9	+ 6,3	64,3	33,4	25,4	16,6	1 066
November	7,9	16,3	10,5	+ 5,8	67,2	34,4	25,8	16,0	1 065
Dezember	7,3	16,8	11,4	+ 5,3	66,6	35,2	25,3	16,3	1 077
Jahr 1958	9,1	17,0	10,8	+ 6,2	66,7	36,0	24,5	16,4	1 067
Berlin (West)									
Januar	4,6	8,0	20,0	- 12,0	145,3	42,6	27,9	18,9	986
Februar	6,7	8,4	18,5	- 10,1	168,2	46,3	29,3	12,4	990
März	8,4	8,8	16,2	- 7,4	163,7	45,5	33,7	14,8	1 015
April	9,0	8,6	15,4	- 6,8	156,7	43,0	27,3	15,6	1 096
Mai	12,2	8,6	13,4	- 4,8	158,1	47,2	37,4	16,3	1 095
Juni	9,3	8,2	13,0	- 4,8	157,4	36,0	24,1	19,7	1 020
Juli	10,7	8,3	12,7	- 4,4	161,9	35,4	26,0	19,3	1 024
August	15,3	8,2	12,3	- 4,1	143,6	33,1	25,8	15,8	1 122
September	8,6	9,3	12,9	- 3,6	132,7	27,5	21,1	10,4	1 060
Oktober	8,4	8,2	14,3	- 6,2	138,7	37,7	31,1	22,8	1 055
November	7,5	7,9	15,1	- 7,1	157,0	34,4	23,4	10,2	1 089
Dezember	8,5	8,8	16,3	- 7,5	149,7	39,6	32,3	17,1	1 082
Jahr 1958	9,1	8,4	15,0	- 6,6	152,6	39,0	28,3	16,1	1 053

1) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.

B. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1958

2. Geborene und Gestorbene in den Ländern nach Gemeindegrößenklassen

a) Grundzahlen

Gemeinden mit Einwohnern	Lebendgeborene		Totgeborene		Gestorbene			Mehr (+) bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene
	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	darunter unehelich	insgesamt	und zwar		
						im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
Schleswig-Holstein								
weniger als 2 000	11 281	845	221	33	7 323	350	237	+ 3 958
2 000 bis unter 100 000	16 638	1 299	278	32	13 080	574	388	+ 3 558
100 000 und mehr	6 480	598	94	15	5 669	196	146	+ 811
Hamburg								
100 000 und mehr	22 049	1 898	338	38	21 944	623	441	+ 105
Niedersachsen								
weniger als 2 000	40 897	2 029	746	44	24 028	1 269	845	+ 16 869
2 000 bis unter 100 000	51 862	3 122	932	104	34 368	1 755	1 189	+ 17 494
100 000 und mehr	15 532	1 419	270	36	12 625	479	346	+ 2 907
Bremen								
100 000 und mehr	9 910	797	150	17	7 241	272	202	+ 2 639
Nordrhein-Westfalen								
weniger als 2 000	23 729	637	482	21	12 630	851	585	+ 11 099
2 000 bis unter 100 000	132 869	5 475	2 368	150	76 260	5 445	3 764	+ 56 609
100 000 und mehr	104 725	6 633	1 717	166	74 688	4 067	2 756	+ 30 037
Hessen								
weniger als 2 000	25 922	885	464	25	15 346	720	500	+ 10 576
2 000 bis unter 100 000	30 101	1 783	501	51	20 339	938	670	+ 9 762
100 000 und mehr	17 190	1 784	277	38	14 827	557	405	+ 2 363
Rheinland-Pfalz								
weniger als 2 000	27 770	879	464	27	15 396	1 063	657	+ 12 374
2 000 bis unter 100 000	29 255	2 184	488	43	17 813	1 192	741	+ 11 442
100 000 und mehr	4 448	400	63	8	2 959	147	104	+ 1 489
Baden-Württemberg								
weniger als 2 000	43 227	2 119	635	45	21 682	1 447	981	+ 21 545
2 000 bis unter 100 000	70 637	4 856	1 058	96	38 792	2 330	1 626	+ 31 845
100 000 und mehr	19 942	2 493	312	44	14 352	683	499	+ 5 590
Bayern								
weniger als 2 000	76 487	5 941	1 200	124	40 841	2 968	1 866	+ 35 646
2 000 bis unter 100 000	61 285	6 604	1 022	152	40 261	2 293	1 569	+ 21 024
100 000 und mehr	23 671	3 558	353	74	20 808	867	639	+ 2 863
Saarland								
weniger als 2 000	4 402	114	78	1	2 017	156	106	+ 2 385
2 000 bis unter 100 000	13 413	512	235	14	7 147	527	360	+ 6 266
100 000 und mehr	1 937	181	36	6	1 444	92	67	+ 493
Bundesgebiet ohne Berlin								
weniger als 2 000	253 715	13 449	4 290	320	139 263	8 824	5 777	+ 114 452
2 000 bis unter 100 000	406 060	25 835	6 874	642	248 060	15 054	10 307	+ 158 000
100 000 und mehr	225 884	19 761	3 610	442	176 587	7 983	5 605	+ 49 297
Berlin (West)								
100 000 und mehr	18 806	2 869	308	59	33 395	728	533	- 14 589

B. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1958

2. Geborene und Gestorbene in den Ländern nach Gemeindegrößenklassen

b) Verhältniszahlen

Gemeinden mit Einwohnern	Lebend- geborene	Ge- storbene	Mehr (+) bzw. weniger (-) Geborene als Gestorbene	Unehelich Lebend- geborene	Gestorbene		Totgeborene auf 1 000 Lebend- und Tot- geborene	Knaben auf 1 000 lebend- geborene Mädchen
					im ersten Lebensjahr 1)	in den ersten 28 Lebenstagen 1)		
					auf 1 000 Lebendgeborene			
Schleswig-Holstein								
weniger als 2 000	17,6	11,4	+ 6,2	74,9	31,0	20,1	19,2	1 078
2 000 bis unter 100 000	14,7	11,5	+ 3,1	78,1	34,5	23,3	16,4	1 061
100 000 und mehr	13,1	11,5	+ 1,6	92,3	30,2	22,5	14,3	1 082
Hamburg								
100 000 und mehr	12,3	12,2	- 0,1	86,1	28,3	20,0	15,1	1 064
Niedersachsen								
weniger als 2 000	18,7	11,0	+ 7,7	49,6	31,0	20,7	17,9	1 074
2 000 bis unter 100 000	16,4	10,9	+ 5,5	60,2	33,8	22,9	17,7	1 075
100 000 und mehr	13,4	10,9	+ 2,5	91,4	30,8	22,3	17,1	1 072
Bremen								
100 000 und mehr	14,8	10,9	+ 3,9	80,4	27,4	20,4	14,9	1 067
Nordrhein - Westfalen								
weniger als 2 000	20,0	10,7	+ 9,4	26,8	35,9	24,7	19,9	1 063
2 000 bis unter 100 000	18,1	10,4	+ 7,7	41,2	41,0	28,3	17,5	1 065
100 000 und mehr	15,4	11,0	+ 4,4	63,3	38,8	26,3	16,1	1 066
Hessen								
weniger als 2 000	18,6	11,0	+ 7,6	34,1	27,8	19,3	17,6	1 079
2 000 bis unter 100 000	15,8	10,7	+ 5,1	59,2	31,2	22,3	16,4	1 067
100 000 und mehr	12,9	11,2	+ 1,8	103,8	32,4	23,6	15,9	1 066
Rheinland - Pfalz								
weniger als 2 000	19,9	11,0	+ 8,8	31,7	38,3	23,7	16,4	1 061
2 000 bis unter 100 000	17,7	10,8	+ 6,9	74,7	40,7	25,3	16,1	1 070
100 000 und mehr	15,9	10,6	+ 5,3	89,9	33,0	23,4	14,0	1 072
Baden - Württemberg								
weniger als 2 000	21,4	10,7	+ 10,7	49,0	33,5	22,7	14,5	1 056
2 000 bis unter 100 000	17,9	9,8	+ 8,1	68,7	33,0	23,0	14,8	1 071
100 000 und mehr	14,2	10,2	+ 4,0	125,0	34,2	25,0	15,4	1 074
Bayern								
weniger als 2 000	21,3	11,4	+ 9,9	77,7	38,8	24,4	15,4	1 058
2 000 bis unter 100 000	16,3	10,7	+ 5,6	107,8	37,4	25,6	16,4	1 078
100 000 und mehr	12,5	11,0	+ 1,5	150,3	36,6	27,0	14,7	1 051
Saarland								
weniger als 2 000	22,3	10,2	+ 12,1	25,9	35,4	24,1	17,4	1 025
2 000 bis unter 100 000	19,0	10,1	+ 8,9	38,2	39,3	26,8	17,2	1 061
100 000 und mehr	15,2	11,3	+ 3,9	93,4	47,5	34,6	18,2	1 176
Bundesgebiet ohne Berlin								
weniger als 2 000	20,1	11,0	+ 9,1	53,0	34,8	22,8	16,6	1 063
2 000 bis unter 100 000	17,2	10,5	+ 6,7	63,6	37,1	25,4	16,6	1 070
100 000 und mehr	14,2	11,1	+ 3,1	87,5	35,3	24,8	15,7	1 067
Berlin (West)								
100 000 und mehr	8,5	15,0	- 6,6	152,6	38,7	28,3	16,1	1 053

1) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

B. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1958

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Zur Berechnung von Verhältniszahlen sind die Bevölkerungszahlen aus dem Statistischen Jahrbuch 1960, Seite 39 ff. oder aus dem „Statistischen Bericht“, Arb.-Nr.: VIII/7/85 zu ersehen

Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	Gestorbene		Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	Gestorbene	
		ins- gesamt	darunter un- ehelich		ins- gesamt	dar. im 1. Lebens- jahr			ins- gesamt	darunter un- ehelich		ins- gesamt	dar. im 1. Lebens- jahr
Schleswig-Holstein							noch: Niedersachsen						
Kreisfreie Städte							noch: RB Lüneburg						
Flensburg	818	1 311	106	20	1 220	55	noch: Landkreise						
Kiel	2 127	3 333	283	45	2 976	86	Soltau	554	1 006	87	10	538	33
Lübeck	2 083	3 147	315	49	2 693	110	Uelzen	824	1 545	111	25	1 095	50
Neumünster	583	1 012	104	16	832	36							
Landkreise							zusammen	8 087	15 579	1 003	254	9 806	507
Eckernförde	555	1 105	124	22	792	44	RB Stade						
Eiderstedt	145	315	23	7	227	10	Kreisfreie Stadt						
Eutin	780	1 328	129	9	1 156	51	Cuxhaven	390	610	63	14	432	19
Flensburg	553	1 123	60	17	691	27	Landkreise						
Herzogtum Lauenburg	1 245	2 028	161	31	1 479	78	Bremervörde	588	1 286	58	24	659	34
Husum	536	1 105	66	25	682	28	Land Hadeln	535	977	63	13	761	34
Norderdithmarschen	495	904	69	17	704	31	Osterholz	626	1 268	71	17	759	42
Oldenburg (Holstein)	632	1 195	109	16	949	49	Rotenburg (Hannover)	433	929	58	15	594	23
Pinneberg	1 924	3 124	231	59	2 040	96	Stade	1 148	2 072	126	29	1 330	75
Plön	906	1 832	165	23	1 197	54	Verden	685	1 375	69	26	893	32
Rendsburg	1 359	2 463	155	56	1 704	92	Wesermünde	649	1 346	81	23	728	40
Schleswig	795	1 505	114	22	1 293	47	zusammen	5 054	9 863	589	161	6 156	299
Segeberg	840	1 417	110	34	1 062	41	RB Osnabrück						
Steinburg	1 095	1 848	126	39	1 460	66	Kreisfreie Stadt						
Stormarn	1 236	2 136	158	36	1 464	53	Osnabrück	1 127	1 966	115	27	1 463	55
Süderdithmarschen	611	1 155	73	28	835	33	Landkreise						
Südtondern	535	1 013	61	22	616	33	Aschendorf-Hümmling	566	1 722	26	43	727	99
Land insgesamt	19 853	34 399	2 742	593	26 072	1 120	Bersenbrück	650	1 531	51	34	882	52
							Grafschaft Bentheim	882	2 023	41	47	883	71
							Lingen	606	1 743	37	24	676	61
							Melle	327	741	23	8	396	20
							Meppen	526	1 671	33	37	570	74
							Osnabrück	1 095	2 327	68	39	1 133	69
							Wittlage	240	505	21	6	264	19
							zusammen	6 019	14 229	415	265	6 994	520
							RB Aurich						
							Kreisfreie Stadt						
							Emden	318	724	35	12	440	24
							Landkreise						
							Aurich (Ostfriesland)	671	1 473	64	37	627	39
							Leer	1 070	2 319	85	49	1 267	72
							Norden	611	1 368	73	36	752	52
							Wittmund	463	1 020	46	17	537	36
							zusammen	3 133	6 904	303	151	3 623	223
							VB Braunschweig						
							Kreisfreie Städte						
							Braunschweig	2 067	3 165	314	54	2 701	113
							Goslar	379	548	60	10	482	22
							Salzgitter	951	1 801	150	32	861	44
							Landkreise						
							Blankenburg	123	204	18	3	194	7
							Braunschweig	603	1 137	75	22	800	41
							Gandersheim	686	1 157	73	17	952	36
							Goslar	415	676	40	11	629	10
							Helmstedt	1 042	1 973	142	48	1 438	70
							Wolfenbüttel	1 152	1 943	172	39	1 522	55
							zusammen	7 418	12 604	1 044	236	9 579	398
							VB Oldenburg						
							Kreisfreie Städte						
							Delmenhorst	498	770	55	15	577	22
							Oldenburg (Oldenburg)	965	1 760	146	28	1 304	51
							Wilhelmshaven	863	1 327	98	35	1 066	49
							Landkreise						
							Ammerland	606	1 372	53	29	754	44
							Clöppenburg	693	2 168	48	37	847	87
							Friesland	842	1 387	95	26	1 036	53
							Oldenburg (Oldenburg)	642	1 388	39	15	683	35
							Vechta	592	1 733	33	23	690	53
							Wesermarsch	863	1 677	107	17	1 077	57
							zusammen	6 564	13 582	674	225	8 034	451
							Land insgesamt	56 402	108 291	6 570	1 948	71 021	3 503
							Bremen						
							Kreisfreie Städte						
							Bremen	4 780	7 771	568	115	5 840	212

B. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1958

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Zur Berechnung von Verhältniszahlen sind die Bevölkerungszahlen aus dem Statistischen Jahrbuch 1960, Seite 39 ff. oder aus dem „Statistischen Bericht“, Arb.-Nr.: VIII/7/85 zu ersehen

Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	Gestorbene		Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	Gestorbene	
		ins- gesamt	darunter un- ehelich		ins- gesamt	dar. im 1. Lebens- jahr			ins- gesamt	darunter un- ehelich		ins- gesamt	dar. im 1. Lebens- jahr
noch: Bremen							noch: Nordrhein-Westfalen						
noch: Kreisfreie Städte							noch: RB Münster						
Bremerhaven							noch: Landkreise						
Land insgesamt							Recklinghausen						
							Steinfurt						
							Tecklenburg						
							Warendorf						
							zusammen						
Nordrhein-Westfalen							RB Detmold						
RB Düsseldorf							Kreisfreie Städte						
Kreisfreie Städte							Bielefeld						
Düsseldorf							Herford						
Duisburg							Landkreise						
Essen							Bielefeld						
Krefeld							Büren						
Leverkusen							Detmold						
Mönchen-Gladbach							Halle (Westf.)						
Mühlheim a. d. Ruhr							Herford						
Neuß							Höxter						
Oberhausen							Lemgo						
Remscheid							Lübbecke						
Rheydt							Minden						
Solingen							Paderborn						
Viersen							Warburg						
Wuppertal							Wiedenbrück						
Landkreise							zusammen						
Dinslaken							RB Arnsberg						
Düsseldorf-Mettmann							Kreisfreie Städte						
Geldern							Bochum						
Grevenbroich							Castrop-Rauxel						
Kempen-Krefeld							Dortmund						
Kleve							Hagen						
Moers							Hamm (Westf.)						
Rees							Herne						
Rhein-Wupper-Kreis							Iserlohn						
zusammen							Lüdenscheid						
RB Köln							Lünen						
Kreisfreie Städte							Siegen						
Bonn							Wanne-Eickel						
Köln							Wattenscheid						
Landkreis							Witten						
Bergheim (Erf)							Landkreise						
Bonn							Altena						
Euskirchen							Arnsberg						
Köln							Brilon						
Oberbergischer Kreis							Ennepe-Ruhr-Kreis						
Rheinisch-Bergischer Kreis							Iserlohn						
Siegkreis							Lippstadt						
zusammen							Meschede						
RB Aachen							Olpe						
Kreisfreie Stadt							Siegen						
Aachen							Soest						
Landkreis							Unna						
Aachen							Wittgenstein						
Düren							zusammen						
Erkelenz							Land insgesamt						
Jülich													
Monschau													
Schleiden													
Selfkantkreis Geilen- kirchen-Heinsberg													
zusammen													
RB Münster							RB Darmstadt						
Kreisfreie Städte							Kreisfreie Städte						
Bocholt							Darmstadt						
Bottrop							Gießen						
Gelsenkirchen							Offenbach am Main						
Gladbeck							Landkreise						
Münster (Westf.)							Alsfeld						
Recklinghausen							Bergstraße						
Landkreise							Büdingen						
Ahaus							Darmstadt						
Beckum							Dieburg						
Borken							Erbach						
Coesfeld							Friedberg						
Lüdinghausen							Gießen						
Münster							Groß-Gerau						
							Lauterbach						
							Offenbach						
							zusammen						

B Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1958

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Zur Berechnung von Verhältniszahlen sind die Bevölkerungszahlen aus dem Statistischen Jahrbuch 1960, Seite 39 ff. oder aus dem „Statistischen Bericht“, Arb.-Nr.: VIII/7/85 zu ersehen

Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	Gestorbene		Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	Gestorbene	
		ins- gesamt	darunter un- ehelich		ins- gesamt	dar. im 1. Lebens- jahr			ins- gesamt	darunter un- ehelich		ins- gesamt	dar. im 1. Lebens- jahr
noch: Hessen							noch: Rheinland-Pfalz						
RB Kassel							RB Montabaur						
Kreisfreie Städte							Landkreise						
Fulda	411	688	67	11	439	25	Oberwesterwaldkreis	591	1 261	19	19	696	33
Kassel	1 613	2 438	185	47	2 220	80	Sankt Goarshausen	477	884	33	18	616	31
Marburg a. d. Lahn	388	596	58	8	453	18	Unterlahnkreis	501	938	36	16	669	38
Landkreis							Unterwesterwaldkreis	684	1 385	29	23	791	41
Eschwege	543	1 130	62	29	780	29	zusammen						
Frankenberg	391	902	39	16	558	22	2 253	4 468	117	76	2 772	143	
Fritzlar-Homberg	656	1 351	68	27	897	50	RB Rheinhessen						
Fulda	844	1 913	56	33	922	55	Kreisfreie Städte						
Hersfeld	593	1 226	91	24	693	32	Mainz	1 187	1 969	183	29	1 363	54
Hofgeismar	456	914	32	20	735	27	Worms	614	976	129	16	709	36
Hünfeld	265	689	22	16	381	27	Landkreise						
Kassel	631	1 144	59	25	731	33	Alzey	508	1 109	56	10	711	33
Marburg	779	1 873	75	37	938	38	Bingen	615	1 211	64	15	886	40
Melsungen	399	803	40	7	526	36	Mainz	637	1 247	70	22	786	43
Rotenburg	478	964	38	22	574	37	Worms	418	916	44	17	512	21
Waldeck	735	1 398	42	26	973	45	zusammen						
Witzenhausen	433	817	47	9	592	29	3 979	7 428	546	109	4 967	227	
Wolfhagen	305	607	21	13	442	23	RB Pfalz						
Ziegenhain	499	949	33	14	599	22	Kreisfreie Städte						
zusammen							Frankenthal (Pfalz)	279	521	43	14	326	19
10 419	20 402	1 035	384	13 453	628		Kaiserslautern	944	1 330	188	26	860	48
RB Wiesbaden							Landau i. d. Pfalz	257	457	40	2	294	16
Kreisfreie Städte							Ludwigshafen a. Rhein	1 474	2 479	226	33	1 596	93
Frankfurt am Main	6 285	8 129	883	121	7 133	252	Neustadt a. d. Weinstraße	285	482	46	10	344	25
Hannau am Main	452	697	89	15	487	18	Pirmasens	537	994	162	18	635	66
Wiesbaden	2 508	3 293	398	59	2 942	124	Speyer	339	520	56	6	357	24
Landkreise							Zweibrücken	395	630	56	4	335	29
Biedenkopf	528	1 090	30	13	532	21	Landkreise						
Dillkreis	831	1 655	48	26	1 003	52	Bergzabern	368	861	27	14	601	33
Gelnhausen	741	1 441	56	27	991	51	Frankenthal (Pfalz)	543	990	52	18	636	44
Hannau	962	1 394	99	28	926	44	Germersheim	720	1 593	75	29	762	43
Limburg	680	1 367	27	29	1 012	37	Kaiserslautern	1 050	2 085	166	39	891	86
Main-Taunus-Kreis	1 039	1 849	78	34	1 183	49	Kirchheimbolanden	324	667	58	16	383	16
Oberlahnkreis	438	957	36	19	723	23	Kusel	690	1 502	55	23	788	66
Obertaunuskreis	895	1 259	91	22	1 133	43	Landau i. d. Pfalz	550	1 147	29	19	706	31
Rheingaukreis	484	835	32	10	816	13	Ludwigshafen a. Rh.	364	706	38	14	377	19
Schlüchtern	366	738	25	13	453	19	Neustadt a. d. Weinstraße	823	1 601	71	29	969	63
Untertaunuskreis	467	882	29	11	616	36	Pirmasens	720	1 491	71	28	655	53
Ussingen	244	427	17	10	296	9	Rockenhausen	435	712	38	24	423	23
Wetzlar	1 182	2 295	94	35	1 452	68	Speyer	284	644	23	9	325	25
zusammen							Zweibrücken	288	625	16	9	273	27
18 102	28 308	2 032	472	21 698	859		zusammen						
Land insgesamt	42 069	73 213	4 452	1 242	50 512	2 215	11 669	22 037	1 536	384	12 536	849	
Rheinland-Pfalz							Land insgesamt	30 810	61 473	3 463	1 007	36 168	2 402
RB Koblenz							Baden-Württemberg						
Kreisfreie Stadt							RB Nordwürttemberg						
Koblenz	931	1 556	123	22	986	68	Kreisfreie Städte						
Landkreise							Heilbronn	856	1 318	133	17	751	43
Ahrweiler	747	1 434	40	26	894	63	Stuttgart	6 279	8 721	1 069	134	5 886	285
Altenkirchen (Westerwald)	992	2 231	54	38	1 140	97	Ulm	812	1 511	174	20	920	61
Birkenfeld	1 025	1 811	154	31	848	89	Landkreise						
Cochern	360	839	20	11	493	29	Aalen	1 212	2 811	127	39	1 341	94
Koblenz	602	1 382	50	30	800	52	Backnang	740	1 670	106	28	851	46
Kreuznach	1 054	2 126	139	35	1 388	78	Böblingen	1 221	2 593	148	39	1 116	83
Mayen	989	2 240	85	33	1 361	72	Crailsheim	513	1 229	80	11	724	42
Neuwied	1 133	2 297	86	28	1 535	100	EBlingen	1 797	3 226	234	55	1 618	93
Sankt Goar	420	868	27	16	580	35	Göppingen	1 851	3 354	240	54	1 949	120
Simmern	303	770	27	14	454	27	Heidenheim	956	2 043	111	27	1 010	86
Zell (Mosel)	315	713	48	6	462	33	Heilbronn	1 336	2 956	124	58	1 612	83
zusammen							Künzelsau	195	595	28	13	294	18
8 871	18 267	853	290	10 941	743		Leonberg	806	1 797	102	25	815	53
RB Trier							Ludwigsburg	2 136	4 119	269	47	1 978	139
Kreisfreie Stadt							Mergentheim	293	710	32	9	386	23
Trier	856	1 557	179	28	924	72	Nürtingen	1 126	2 278	117	35	1 135	47
Landkreise							Öhringen	340	831	44	14	434	21
Bernkastel	452	1 098	44	19	610	48	Schwäbisch Gmünd	784	1 741	123	22	927	63
Bitburg	573	1 182	48	14	586	67	Schwäbisch Hall	474	1 067	92	7	675	43
Daun	309	796	15	13	421	38	Ulm	657	1 664	106	31	827	61
Prüm	300	825	20	14	458	37	Vaihingen	612	1 315	52	15	704	43
Saarburg	339	905	24	7	490	47	Waiblingen	1 540	3 160	181	55	1 766	118
Trier	760	1 880	46	35	903	88	zusammen						
Wittlich	449	1 030	35	18	560	43	26 536	50 709	3 692	755	27 719	1 665	
zusammen							Land insgesamt						
4 038	9 273	411	148	4 962	440								

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in den kreisfreien Städten und Landkreisen

dem „Statistischen Bericht“, Arb.-Nr.: VIII/7/85 zu ersehen

— 63 —

B. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1958

3. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in den kreisfreien Städten und Landkreisen

Zur Berechnung von Verhältniszahlen sind die Bevölkerungszahlen aus dem Statistischen Jahrbuch 1960, Seite 39 ff. oder aus dem „Statistischen Bericht“, Arb.-Nr.: VIII/7/85 zu ersehen

Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	Gestorbene		Kreisfreie Stadt bzw. Landkreis	Ehe- schlie- ßungen	Lebendgeborene		Tot- gebo- rene	Gestorbene	
		ins- gesamt	darunter un- ehelich		ins- gesamt	dar. im 1. Lebens- jahr			ins- gesamt	darunter un- ehelich		ins- gesamt	dar. im 1. Lebens- jahr
noch: Bayern							noch: Bayern						
noch: RB Oberpfalz							noch: RB Unterfranken						
noch: Landkreise							Landkreise						
Neustadt a.d. Waldnaab	453	1 136	58	19	507	41	Alzenau i. Ufr.	456	941	25	12	410	26
Oberveichtach	109	276	12	4	167	16	Aschaffenburg	629	1 455	46	38	535	36
Parsberg	278	831	35	18	392	31	Bad Kissingen	331	911	36	17	486	33
Regensburg	731	1 714	153	33	898	99	Bad Neustadt a. d. Saale	290	678	30	15	348	23
Riedenburg	127	378	24	5	222	15	Brückenaue	166	368	35	9	244	13
Roding	240	642	47	8	328	31	Ebern	211	540	22	9	288	17
Sulzbach-Rosenberg	296	647	25	8	333	26	Gemünden	181	404	18	6	217	13
Tirschenreuth	494	1 156	65	16	599	48	Gerolzhofen	327	799	31	7	436	34
Vohenstrauß	226	511	28	13	264	15	Hammelburg	215	521	18	7	295	25
Waldmünchen	110	313	14	6	185	12	Haßfurt	379	907	51	8	444	35
zusammen	7 651	17 379	1 299	302	9 353	751	Hofheim i. Ufr.	157	391	12	5	233	17
RB Oberfranken							Karlstadt	272	862	31	17	410	28
Kreisfreie Städte							Kitzingen	285	720	43	13	424	19
Bamberg	798	1 173	179	14	835	52	Königshofen i. Grabfeld	124	365	13	6	198	10
Bayreuth	554	848	106	17	702	31	Lohr a. Main	294	669	35	6	445	24
Coburg	334	579	73	10	487	19	Marktheidenfeld	323	777	26	13	448	22
Forchheim	206	362	34	8	205	5	Mellrichstadt	178	449	12	10	269	14
Hof	485	757	102	5	668	25	Miltenberg	310	657	27	7	383	18
Kulmbach	176	322	33	7	218	7	Oberruberg	478	1 168	39	17	489	32
Markredwitz	135	210	23	6	187	11	Ochsenfurt	295	691	50	19	421	28
Neustadt b. Coburg	105	179	19	1	139	3	Schweinfurt	548	1 354	78	17	608	50
Selb	145	251	31	9	223	13	Würzburg	573	1 400	77	19	629	47
Landkreise							zusammen	9 347	20 941	1 250	333	11 137	701
Bamberg	628	1 878	108	22	815	73	RB Schwaben						
Bayreuth	454	824	65	14	495	24	Kreisfreie Städte						
Coburg	550	1 183	60	15	700	26	Augsburg	2 065	2 700	500	41	2 322	119
Ebermannstadt	192	568	24	9	271	21	Dillingen a. d. Donau	70	182	20	6	123	11
Forchheim	404	939	46	11	457	28	Günzburg	90	176	20	3	149	3
Höchstädt a. d. Aisch	421	984	63	13	473	30	Kaufbeuren	271	451	45	1	402	12
Hof	269	519	36	12	351	15	Kempten (Allgäu)	382	531	64	12	484	33
Kronach	709	1 518	86	28	803	55	Lindau (Bodensee)	236	334	35	2	224	13
Kulmbach	308	593	35	9	434	10	Memmingen	245	467	70	9	295	14
Lichtenfels	461	1 020	63	11	575	34	Neuburg a. d. Donau	118	257	23	4	129	6
Münchberg	356	583	39	6	477	18	Neu-Ulm	210	377	49	8	219	13
Naila	272	540	21	8	375	18	Nördlingen	103	217	24	2	132	12
Pegnitz	335	764	28	8	402	32	Landkreise						
Rehau	219	393	21	6	325	10	Augsburg	852	1 687	155	33	943	63
Stadtsteinach	175	403	22	5	241	18	Dillingen a. d. Donau	427	1 015	89	23	642	37
Staffelstein	206	516	21	11	301	18	Donauwörth	441	1 082	82	15	641	38
Wunsiedel	467	909	73	16	676	24	Friedberg	323	703	76	8	389	28
zusammen	9 364	18 815	1 411	281	11 835	620	Füssen	261	527	63	12	413	17
RB Mittelfranken							Günzburg	446	976	113	13	555	37
Kreisfreie Städte							Illertissen	361	805	65	13	394	32
Ansbach	1 287	447	68	10	435	19	Kaufbeuren	284	680	51	4	434	23
Eichstätt	79	181	22	1	111	7	Kempten (Allgäu)	385	914	68	12	537	49
Erlangen	552	1 079	97	20	610	25	Krumbach (Schwaben)	267	616	50	6	460	13
Fürth	1 019	1 265	190	20	1 091	43	Lindau (Bodensee)	329	737	65	11	405	25
Nürnberg	4 001	5 266	665	98	5 078	192	Marktoberdorf	346	719	46	12	444	35
Rothenburg ob der Tauber	109	167	12	1	144	6	Memmingen	368	982	61	5	538	44
Schwabach	180	287	27	4	225	12	Mindelheim	451	909	96	9	561	32
Weißenburg i. Bay.	126	223	20	1	178	5	Neunburg a. d. Donau	343	875	104	16	457	39
Landkreise							Neu-Ulm	382	910	63	20	451	32
Ansbach	402	888	69	15	627	31	Nördlingen	272	686	49	8	443	20
Dinkelsbühl	286	680	63	11	382	21	Schwabmünchen	354	702	67	10	468	26
Eichstätt	234	728	49	6	315	21	Sonthofen	577	1 147	127	21	724	64
Erlangen	295	530	35	6	280	13	Wertingen	240	686	62	18	367	26
Feuchtwangen	301	711	43	16	354	22	zusammen	11 499	23 050	2 402	357	14 745	916
Fürth	547	1 083	112	12	610	48	Land insgesamt	82 595	161 443	16 103	2 575	101 910	6 128
Gunzenhausen	308	706	55	11	472	24	Saarland						
Hersbruck	292	558	37	3	360	16	Kreisfreie Stadt						
Hilpoltstein	260	691	34	5	361	24	Saarbrücken	1 155	1 937	181	36	1 444	92
Lauf (Pegnitz)	385	785	71	13	472	32	Landkreise						
Neustadt a. d. Aisch	369	756	44	12	503	20	Homburg	558	1 276	53	27	633	38
Nürnberg	475	818	68	16	552	27	Merzig-Wadern	762	1 811	55	32	889	62
Rothenburg ob der Tauber	144	363	27	7	271	15	Ottweiler	1 413	3 017	123	57	1 687	128
Scheinfeld	172	392	30	7	308	16	Saarbrücken	2 203	4 662	188	75	2 666	198
Schwabach	500	945	50	26	570	38	Saarlouis	1 560	3 741	121	51	1 812	135
Uffenheim	341	731	51	7	510	23	Sankt Ingbert	691	1 488	45	29	678	56
Weißenburg i. Bay.	336	736	55	8	415	37	Sankt Wendel	746	1 820	41	42	799	66
zusammen	12 000	21 016	1 994	336	15 234	737	Land insgesamt	9 088	19 752	807	349	10 608	775
RB Unterfranken							Berlin (West)						
Kreisfreie Städte							Land insgesamt						
Aschaffenburg	523	907	98	7	538	32	20 306	18 806	2 869	308	33 395	728	
Bad Kissingen	107	147	26	3	155	6							
Kitzingen	237	312	64	8	168	14							
Schweinfurt	491	852	113	13	509	29							
Würzburg	967	1 696	194	25	1 107	56							

B. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene 1958

4. Geborene und Gestorbene der Vertriebenen in den Ländern *)

a) Grundzahlen

Land	Lebendgeborene				Totgeborene	Gestorbene					Mehr Geborene als Gestorbene
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter unehelich		männlich	weiblich	insgesamt	und zwar		
									im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
Schleswig-Holstein . . .	4 704	4 410	9 114	760	156	3 079	3 133	6 212	230	171	+ 2 902
Hamburg	1 749	1 681	3 430	259	44	619	612	1 231	60	43	+ 2 199
Niedersachsen	14 473	13 498	27 971	1 878	487	7 746	7 811	15 557	690	436	+ 12 414
Bremen	919	927	1 846	134	23	287	358	645	35	28	+ 1 201
Nordrhein-Westfalen .	24 781	23 152	47 933	2 717	793	8 692	8 419	17 111	1 636	1 126	+ 30 822
Hessen	7 171	6 560	13 731	796	210	3 781	3 816	7 597	361	261	+ 6 134
Rheinland-Pfalz . . .	2 857	2 757	5 614	351	83	1 063	914	1 977	178	107	+ 3 637
Baden-Württemberg . .	13 707	12 680	26 387	2 144	387	5 334	5 230	10 564	831	582	+ 15 823
Bayern	15 320	14 295	29 615	3 131	454	8 906	9 065	17 971	944	635	+ 11 644
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	85 681	79 960	165 641	12 170	2 637	39 507	39 358	78 865	4 965	3 389	+ 86 776
Berlin (West)	1 126	1 119	2 245	306	41	987	1 265	2 252	58	45	- 7

b) Verhältniszahlen

Land	Lebendgeborene	Gestorbene	Mehr Geborene als Gestorbene	Unehelich Lebendgeborene	Gestorbene		Totgeborene auf 1 000 Lebend- und Totgeborene	Knaben auf 1 000 lebendgeborene Mädchen
					im ersten Lebensjahr 1)	in den ersten 28 Lebenstagen 1)		
	auf 1 000 Einwohner				auf 1 000 Lebendgeborene			
Schleswig-Holstein . . .	14,3	9,7	+ 4,5	83,4	25,2	18,8	16,8	1 067
Hamburg	14,1	5,1	+ 9,0	75,5	17,5	12,5	12,7	1 040
Niedersachsen	16,8	9,3	+ 7,4	67,1	24,7	15,6	17,1	1 072
Bremen	18,3	6,4	+ 11,9	72,6	19,0	15,2	12,3	991
Nordrhein-Westfalen . .	20,0	7,1	+ 12,8	56,7	34,1	23,5	16,3	1 070
Hessen	16,1	8,9	+ 7,2	58,0	26,3	19,0	15,1	1 093
Rheinland-Pfalz	19,3	6,8	+ 12,5	62,5	31,7	19,1	14,6	1 036
Baden-Württemberg . . .	20,1	8,1	+ 12,1	81,3	31,5	22,1	14,5	1 081
Bayern	16,8	10,2	+ 6,6	105,7	31,9	21,4	15,1	1 072
Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin)	17,9	8,5	+ 9,4	73,5	30,0	20,5	15,7	1 072
Berlin (West)	12,3	12,4	- 0,04	136,3	25,8	20,0	17,9	1 006

*) Für das Saarland können keine Verhältniszahlen berechnet werden. Daher ist in dieser Tabelle das Saarland nicht aufgeführt.

5. Geborene und Gestorbene der Vertriebenen *) nach Kalendermonaten

a) Grundzahlen

Monat	Lebendgeborene				Totgeborene	Gestorbene					Mehr Geborene als Gestorbene
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter unehelich		männlich	weiblich	insgesamt	und zwar		
									im ersten Lebensjahr	in den ersten 28 Lebenstagen	
Januar	7 178	6 850	14 028	1 124	233	3 880	4 018	7 898	465	295	+ 6 130
Februar	6 865	6 305	13 170	992	198	3 681	3 623	7 304	440	265	+ 5 866
März	7 835	7 247	15 082	1 180	225	3 690	3 726	7 416	452	293	+ 7 666
April	7 137	6 751	13 888	1 065	228	3 356	3 446	6 802	427	269	+ 7 086
Mai	7 539	7 060	14 599	1 082	221	3 219	3 251	6 470	430	284	+ 8 129
Juni	6 833	6 297	13 130	957	211	2 896	2 969	5 865	410	305	+ 7 265
Juli	6 854	6 473	13 327	945	227	3 001	2 996	5 997	396	280	+ 7 330
August	6 779	6 394	13 173	919	228	2 897	2 714	5 611	392	278	+ 7 562
September	7 427	6 990	14 417	972	225	2 962	2 720	5 682	364	267	+ 8 735
Oktober	7 148	6 613	13 761	949	229	3 205	3 145	6 350	391	306	+ 7 411
November	6 735	6 337	13 072	963	190	3 224	3 214	6 438	376	265	+ 6 634
Dezember	7 351	6 643	13 994	1 022	222	3 482	3 529	7 011	396	282	+ 6 983
Jahr 1958 1)	85 681	79 960	165 641	12 170	2 637	39 507	39 358	78 865	4 965	3 389	+ 86 776

b) Verhältniszahlen

Monat	Lebendgeborene	Gestorbene	Mehr Geborene als Gestorbene	Unehelich Lebendgeborene	Gestorbene		Totgeborene auf 1 000 Lebend- und Torgeborene	Knaben auf 1 000 lebendgeborene Mädchen
					im ersten Lebensjahr 2)	in den ersten 28 Lebenstagen 2)		
	auf 1 000 Einwohner und 1 Jahr				auf 1 000 Lebendgeborene			
Januar	18,0	10,2	+ 7,9	80,1	33,1	21,0	16,3	1 048
Februar	18,7	10,4	+ 8,3	75,3	33,4	20,1	14,8	1 089
März	19,3	9,5	+ 9,8	78,2	30,0	19,4	14,7	1 081
April	18,3	9,0	+ 9,4	76,7	30,7	19,4	16,2	1 057
Mai	18,6	8,2	+ 10,4	74,1	29,5	19,5	14,9	1 068
Juni	17,3	7,7	+ 9,5	72,9	31,2	23,2	15,8	1 085
Juli	16,9	7,6	+ 9,3	70,9	29,7	21,0	16,7	1 059
August	16,7	7,1	+ 9,6	69,8	29,8	21,1	17,0	1 060
September	18,8	7,4	+ 11,4	67,4	25,2	18,5	15,4	1 063
Oktober	17,3	8,0	+ 9,3	69,0	28,4	22,2	16,4	1 081
November	17,0	8,4	+ 8,6	73,7	28,8	20,3	14,3	1 063
Dezember	17,6	8,8	+ 8,8	73,0	28,3	20,2	15,6	1 107
Jahr 1958	17,9	8,5	+ 9,4	73,5	30,0	20,5	15,7	1 072

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). 1) In einigen Ländern wurden nur die vorläufigen Zahlen der Geborenen und Gestorbenen nach Kalendermonaten aufgeführt, so daß sich gegenüber der Jahressumme kleine Differenzen ergeben. 2) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums.

C. Nur Eheschließungen 1958

1. Eheschließende nach Alters- und Geburtsjahr und bisherigem Familienstand

Alter	Geburts-jahr	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
		insgesamt	davon vor der Eheschließung				insgesamt	davon vor der Eheschließung			
			ledig	verwitwet 1)	geschieden 2)	Familienstand unbekannt		ledig	verwitwet 1)	geschieden 2)	Familienstand unbekannt
unter 16 Jahre	1943	—	—	—	—	—	18 3)	18 3)	—	—	—
	1942	—	—	—	—	—	40	40	—	—	—
16 bis " 17 "	1942	—	—	—	—	—	756	756	—	—	—
	1941	1	1	—	—	—	1 416	1 415	1	—	—
17 " " 18 "	1941	—	—	—	—	—	3 842	3 839	3	—	—
	1940	—	—	—	—	—	5 262	5 261	1	—	—
18 " " 19 "	1940	556	556	—	—	—	12 548	12 533	8	7	—
	1939	901	900	1	—	—	13 197	13 186	4	7	—
19 " " 20 "	1939	2 894	2 888	3	3	—	20 380	20 329	17	34	—
	1938	3 743	3 737	1	5	—	19 757	19 705	11	41	—
20 " " 21 "	1938	8 100	8 085	7	8	—	26 002	25 893	31	78	—
	1937	7 121	7 113	—	8	—	22 483	22 409	9	65	—
21 " " 22 "	1937	24 733	24 695	16	22	—	32 829	32 622	24	182	1
	1936	18 273	18 229	9	35	—	26 899	26 718	22	159	—
22 " " 23 "	1936	23 139	23 036	24	79	—	29 201	28 893	44	264	—
	1935	20 892	20 812	11	69	—	23 599	23 274	27	298	—
23 " " 24 "	1935	27 500	27 318	22	160	—	25 484	24 980	63	441	—
	1934	23 590	23 386	21	183	—	19 894	19 438	51	405	—
24 " " 25 "	1934	25 308	25 005	35	268	—	18 892	18 352	54	486	—
	1933	18 125	17 885	23	217	—	12 614	12 162	42	410	—
25 " " 26 "	1933	20 209	19 816	44	349	—	12 627	12 019	66	542	—
	1932	16 670	16 320	32	318	—	9 969	9 468	50	451	—
26 " " 27 "	1932	18 132	17 623	56	453	—	10 325	9 658	84	583	—
	1931	14 906	14 408	51	447	—	7 947	7 373	74	500	—
27 " " 28 "	1931	16 142	15 465	76	601	—	8 451	7 681	82	688	—
	1930	13 458	12 873	61	524	—	6 584	5 918	77	589	—
28 " " 29 "	1930	14 584	13 743	76	765	—	6 952	6 163	97	692	—
	1929	10 929	10 231	78	620	—	5 346	4 658	82	596	—
29 " " 30 "	1929	11 759	10 852	97	810	—	5 593	4 766	104	723	—
	1928	9 268	8 423	80	765	—	4 543	3 809	97	637	—
30 " " 31 "	1928	9 525	8 541	120	864	—	4 587	3 780	100	707	—
	1927	6 832	6 055	101	676	—	3 716	3 041	91	584	—
31 " " 32 "	1927	7 074	6 022	122	930	—	3 891	3 073	100	718	—
	1926	5 198	4 443	96	659	—	3 157	2 446	107	604	—
32 " " 33 "	1926	5 562	4 558	135	869	—	3 296	2 465	126	705	—
	1925	4 271	3 465	97	709	—	2 917	2 181	117	619	—
33 " " 34 "	1925	4 665	3 661	148	856	—	3 198	2 298	153	747	—
	1924	3 172	2 489	108	575	—	2 598	1 838	156	604	—
34 " " 35 "	1924	3 457	2 573	120	764	—	2 787	1 918	195	674	—
	1923	2 749	2 064	98	587	—	2 215	1 509	171	535	—
35 " " 36 "	1923	3 124	2 196	144	784	—	2 522	1 628	214	680	—
	1922	2 561	1 819	114	628	—	2 217	1 376	269	572	—
36 " " 37 "	1922	2 931	1 927	157	847	—	2 544	1 543	304	697	—
	1921	2 377	1 543	138	696	—	2 160	1 243	313	604	—
37 " " 38 "	1921	2 477	1 528	160	789	—	2 322	1 252	389	681	—
	1920	1 990	1 124	180	686	—	1 921	952	367	602	—
38 " " 39 "	1920	2 255	1 264	172	819	—	2 176	1 034	431	711	—
	1919	1 740	935	130	675	—	1 741	814	365	562	—
39 " " 40 "	1919	1 321	679	116	526	—	1 295	602	297	396	—
	1918	980	498	85	397	—	846	352	207	287	—
40 " " 41 "	1918	1 055	511	107	437	—	1 039	404	253	382	—
	1917	815	385	99	331	—	751	290	204	257	—
41 " " 42 "	1917	988	407	121	460	—	874	357	225	292	—
	1916	877	395	97	385	—	781	289	225	267	—
42 " " 43 "	1916	1 018	436	142	440	—	879	316	241	322	—
	1915	959	362	152	445	—	831	276	244	311	—
43 " " 44 "	1915	1 271	479	200	592	—	1 180	416	340	424	—
	1914	1 260	435	214	611	—	1 147	379	358	410	—

1) Einschl. Fälle, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. — 2) Einschl. „frühere Ehe aufgehoben“. — 3) Darunter 1 Frau unter 15 Jahren.

C. Nur Eheschließungen 1958

1. Eheschließende nach Alters- und Geburtsjahr und bisherigem Familienstand

Alter	Geburts- jahr	Eheschließende Männer					Eheschließende Frauen				
		insgesamt	davon vor der Eheschließung				insgesamt	davon vor der Eheschließung			
			ledig	verwitwet 1)	geschieden 2)	Familienstand unbekannt		ledig	verwitwet 1)	geschieden 2)	Familienstand unbekannt
44 bis unter 45 Jahre	1914	1 368	443	256	669	—	1 157	377	351	429	—
	1913	1 289	460	240	589	—	1 004	317	310	377	—
45 " " 46 "	1913	1 370	422	271	677	—	1 096	350	332	414	—
	1912	1 232	384	238	610	—	941	289	284	368	—
46 " " 47 "	1912	1 352	367	309	676	—	1 036	337	325	374	—
	1911	1 129	322	284	523	—	823	226	283	314	—
47 " " 48 "	1911	1 247	339	285	623	—	873	266	254	353	—
	1910	1 109	287	263	559	—	834	219	273	342	—
48 " " 49 "	1910	1 249	303	352	594	—	853	265	269	319	—
	1909	1 049	280	294	475	—	704	209	248	247	—
49 " " 50 "	1909	1 180	279	383	518	—	828	249	254	325	—
	1908	1 040	257	290	493	—	653	174	229	250	—
50 " " 51 "	1908	1 189	244	381	564	—	708	194	256	258	—
	1907	926	189	309	428	—	544	193	163	188	—
51 " " 52 "	1907	1 019	191	353	475	—	607	144	206	257	—
	1906	907	168	348	391	—	510	143	159	208	—
52 " " 53 "	1906	946	152	366	428	—	587	180	190	217	—
	1905	860	156	339	365	—	442	127	158	157	—
53 " " 54 "	1905	943	150	403	390	—	461	121	162	178	—
	1904	863	143	383	337	—	407	106	163	138	—
54 " " 55 "	1904	959	132	468	359	—	404	113	147	144	—
	1903	751	112	346	293	—	350	85	145	120	—
55 " " 56 "	1903	886	117	466	303	—	387	94	143	150	—
	1902	754	92	406	256	—	320	67	145	108	—
56 " " 57 "	1902	788	112	404	272	—	362	96	156	110	—
	1901	690	75	370	245	—	284	63	132	89	—
57 " " 58 "	1901	774	95	437	242	—	312	88	130	94	—
	1900	664	71	420	173	—	251	52	116	83	—
58 " " 59 "	1900	720	76	423	221	—	278	70	111	97	—
	1899	623	52	384	187	—	207	48	103	56	—
59 " " 60 "	1899	642	51	419	172	—	229	54	111	64	—
	1898	570	47	362	161	—	179	34	95	50	—
60 " " 61 "	1898	556	36	379	141	—	222	48	112	62	—
	1897	461	31	311	119	—	158	30	81	47	—
61 " " 62 "	1897	490	30	335	125	—	172	29	85	58	—
	1896	437	33	300	104	—	140	22	85	33	—
62 " " 63 "	1896	452	24	324	104	—	148	29	81	38	—
	1895	505	22	382	101	—	126	26	72	28	—
63 " " 64 "	1895	309	21	223	65	—	123	27	66	30	—
	1894	352	16	265	71	—	116	18	64	34	—
64 " " 65 "	1894	398	13	311	74	—	114	18	56	40	—
	1893	436	28	345	63	—	81	9	53	19	—
65 " " 66 "	1893	310	13	219	78	—	92	14	51	27	—
	1892	242	11	179	52	—	79	11	46	22	—
66 " " 67 "	1892	342	18	277	47	—	66	11	39	16	—
	1891	246	13	196	37	—	58	10	40	8	—
67 " " 68 "	1891	296	25	234	37	—	46	8	26	12	—
	1890	243	10	198	35	—	52	9	26	17	—
68 " " 69 "	1890	244	8	206	30	—	47	11	25	11	—
	1889	201	13	158	30	—	43	10	21	12	—
69 " " 70 "	1889	205	11	176	18	—	44	4	29	11	—
	1888	184	3	169	12	—	23	1	14	8	—
70 Jahre und darüber	1888 und früher	2 368	84	2 025	259	—	181	34	113	34	—
unbekannt		2	1	—	1	—	4	3	1	—	—
Insgesamt		473 804	411 226	22 961	39 617	—	473 804	427 150	15 376	31 277	1

1) Einschl. Fälle, in denen der bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. — 2) Einschl. „frühere Ehe aufgehoben“.

2. Eheschließungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen der Länder nach der Vertriebeneneigenschaft der Ehegatten

Land	Eheschließungen					
	insgesamt	Vertriebenen	davon zwischen			Nicht-vertriebenen
			Vertriebenen und Nichtvertriebenen			
			zusammen	vertriebener Ehegatte		
				Mann	Frau	
in kreisfreien Städten						
Schleswig-Holstein	5 611	567	1 863	887	976	3 181
Hamburg	17 445	546	3 690	1 974	1 716	13 209
Niedersachsen	15 629	1 504	5 173	2 507	2 666	8 952
Bremen	6 049	266	1 523	705	818	4 260
Nordrhein-Westfalen	73 692	3 672	16 584	8 378	8 206	53 436
Hessen	14 499	689	3 260	1 613	1 647	10 550
Rheinland-Pfalz	8 098	150	1 222	623	599	6 726
Baden-Württemberg	16 589	846	3 808	1 851	1 957	11 935
Bayern	30 524	1 568	7 416	3 528	3 888	21 540
Saarland	1 155	7	94	59	35	1 054
Bundesgebiet ohne Berlin	189 291	9 815	44 633	22 125	22 508	134 843
Berlin (West)	20 306	383	3 509	1 612	1 897	16 414
in Landkreisen						
Schleswig-Holstein	14 242	1 583	4 964	2 396	2 568	7 695
Niedersachsen	40 773	4 316	13 119	6 420	6 699	23 338
Nordrhein-Westfalen	68 592	4 252	16 104	8 084	8 020	48 236
Hessen	27 570	1 664	6 554	3 304	3 250	19 352
Rheinland-Pfalz	22 712	347	2 943	1 554	1 389	19 422
Baden-Württemberg	50 620	3 996	11 985	5 991	5 994	34 639
Bayern	52 071	3 087	12 866	6 569	6 297	36 118
Saarland	7 933	25	501	355	146	7 407
Bundesgebiet	284 513	19 270	69 036	34 673	34 363	196 207
in kreisfreien Städten und Landkreisen						
Schleswig-Holstein	19 853	2 150	6 827	3 283	3 544	10 876
Hamburg	17 445	546	3 690	1 974	1 716	13 209
Niedersachsen	56 402	5 820	18 292	8 927	9 365	32 290
Bremen	6 049	266	1 523	705	818	4 260
Nordrhein-Westfalen	142 284	7 924	32 688	16 462	16 226	101 672
Hessen	42 069	2 353	9 814	4 917	4 897	29 902
Rheinland-Pfalz	30 810	497	4 165	2 177	1 988	26 148
Baden-Württemberg	67 209	4 842	15 793	7 842	7 951	46 574
Bayern	82 595	4 655	20 282	10 097	10 185	57 658
Saarland	9 088	32	595	414	181	8 461
Bundesgebiet ohne Berlin	473 804	29 085	113 669	56 798	56 871	331 050
Berlin (West)	20 306	383	3 509	1 612	1 897	16 414

3. Eheschließungen in den Ländern nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Land	Religionszugehörigkeit des Mannes									Ehe- schließungen insgesamt
	evangelisch			römisch-katholisch			sonstige			
	Religionszugehörigkeit der Frau									
	evangelisch	römisch-katholisch	sonstige	evangelisch	römisch-katholisch	sonstige	evangelisch	römisch-katholisch	sonstige	
Schleswig-Holstein	16 664	669	237	939	276	24	720	50	274	19 853
Hamburg	12 037	813	591	1 026	348	63	1 680	124	763	17 445
Niedersachsen	38 943	3 703	471	4 362	6 488	93	1 297	225	820	56 402
Bremen	4 586	377	61	470	207	10	226	26	86	6 049
Nordrhein-Westfalen	43 082	18 910	940	17 874	54 926	665	2 611	1 777	1 499	142 284
Hessen	21 262	5 316	309	5 227	8 077	156	882	363	477	42 069
Rheinland-Pfalz	9 512	3 639	125	3 330	13 524	72	251	178	179	30 810
Baden-Württemberg	24 026	8 359	548	8 436	22 867	309	1 164	602	898	67 209
Bayern	13,548	8 537	208	7 415	50 860	284	502	726	515	82 595
Saarland	1 117	945	14	893	5 954	25	54	47	39	9 088
Bundesgebiet ohne Berlin	184 777	51 268	3 504	49 972	163 527	1 701	9 387	4 118	5 550	473 804
Berlin (West)	13 157	1 361	729	1 639	644	80	1 878	236	582	20 306

C. Nur Eheschließungen 1958

4. Eheschließungen *) in den Ländern nach der Staatsangehörigkeit der Ehegatten

Land	Staatsangehörigkeit des Mannes								Ehe- schließungen insgesamt
	Deutscher			Ausländer					
				Mitglied der fremden ²⁾ Streitkräfte		Übrige ¹⁾³⁾			
	Staatsangehörigkeit der Frau								
	Deutsche	Ausländerin		Deutsche	Ausländerin ¹⁾	Deutsche	Ausländerin		
Mitglied ²⁾ der fremden Streitkräfte		Übrige ¹⁾³⁾	Mitglied ²⁾ der fremden Streitkräfte				Übrige ¹⁾³⁾		
Schleswig-Holstein	19 448	—	93	30	1	260	—	21	19 853
Hamburg	16 891	—	128	—	—	390	—	36	17 445
Niedersachsen	55 471	1	205	109	1	556	—	59	56 402
Bremen	5 804	—	29	76	14	116	—	10	6 049
Nordrhein-Westfalen	138 264	1	1 146	328	33	2 271	—	241	142 284
Hessen	39 639	2	212	1 448	107	600	—	61	42 069
Rheinland-Pfalz	28 561	4	114	1 449	177	468	1	36	30 810
Baden-Württemberg	63 740	1	489	1 473	154	1 214	1	137	67 209
Bayern	78 623	—	479	2 011	72	1 217	—	193	82 595
Saarland	8 732	—	95	—	—	247	—	14	9 088
Bundesgebiet ohne Berlin . .	455 173	9	2 990	6 924	559	7 339	2	808	473 804
Berlin (West)	19 468	—	121	390	12	298	1	16	20 306

*) Eheschließungen, bei denen beide Ehegatten Mitglieder der fremden Streitkräfte sind, werden nicht gezählt. — 1) Einschl. Staatenlose. — 2) Sind für das Saarland unter „Übrige“ erfaßt. — 3) Einschl. Mitglieder der fremden Streitkräfte im Saarland.

5. Eheschließungen in den Ländern nach dem bisherigen Familienstand der Ehegatten

Land	Familienstand des Mannes vor der Eheschließung									Eheschließungen insgesamt
	ledig			verwitwet ¹⁾			geschieden ²⁾			
	Familienstand der Frau vor der Eheschließung									
	ledig	verwitwet ¹⁾	geschieden ²⁾	ledig	verwitwet ¹⁾	geschieden ²⁾	ledig	verwitwet ¹⁾	geschieden ²⁾	
Schleswig-Holstein	16 171	158	615	407	208	287	1 118	170	719	19 853
Hamburg	11 720	217	939	369	319	468	1 693	311	1 409	17 445
Niedersachsen	47 575	603	1 392	1 322	597	655	2 429	456	1 373	56 402
Bremen	4 655	72	277	99	76	104	416	68	282	6 049
Nordrhein-Westfalen	116 882	1 864	4 382	3 481	2 346	1 695	6 299	1 443	3 892	142 284
Hessen	34 621	372	1 270	921	506	472	2 309	316	1 282	42 069
Rheinland-Pfalz	26 439	356	729	652	379	249	1 205	209	591	30 810 ³⁾
Baden-Württemberg	56 989	598	1 601	1 665	736	574	3 230	456	1 360	67 209
Bayern	69 930	790	1 818	2 368	842	693	3 800	539	1 815	82 595
Saarland	7 957	85	149	175	235	61	253	49	124	9 088
Bundesgebiet einschl. Saarland (ohne Berlin)	392 939	5 115	13 172	11 459	6 244	5 258	22 752	4 017	12 847	473 804 ³⁾
Berlin (West)	12 450	230	1 085	558	497	646	2 238	554	2 048	20 306

1) Einschl. der Fälle, in denen bisherige Ehepartner für tot erklärt worden ist. — 2) Einschl. „frühere Ehe aufgehoben“. — 3) Einschl. 1 Fall Familienstand Mann geschieden, Frau unbekannt.

D. Nur Geburten 1958

1. Lebend- und Totgeborene in den Ländern nach Geschlecht, Legitimität und Kalendermonaten

Monat	Lebendgeborene						Torgeborene					
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter unehelich			männlich	weiblich	insgesamt	darunter unehelich		
				männlich	weiblich	zusammen				männlich	weiblich	zusammen
Schleswig-Holstein												
Januar	1 522	1 379	2 901	141	108	249	36	19	55	7	2	9
Februar	1 375	1 340	2 715	106	120	226	33	12	45	7	-	7
März	1 640	1 495	3 135	136	123	259	26	20	46	3	2	5
April	1 605	1 418	3 023	153	130	283	22	22	44	2	5	7
Mai	1 550	1 435	2 985	128	120	248	33	23	56	2	3	5
Juni	1 356	1 363	2 719	99	101	200	26	20	46	4	3	7
Juli	1 371	1 294	2 665	97	91	188	20	16	36	-	3	3
August	1 433	1 314	2 747	121	86	207	27	21	48	4	4	8
September	1 473	1 387	2 860	98	123	221	34	23	57	5	3	8
Oktober	1 421	1 329	2 750	122	100	222	34	32	66	4	5	9
November	1 445	1 339	2 784	92	117	209	17	21	38	3	3	6
Dezember	1 595	1 520	3 115	129	101	230	30	26	56	2	4	6
Jahr 1958	17 786	16 613	34 399	1 422	1 320	2 742	338	255	593	43	37	80
Hamburg												
Januar	945	900	1 845	84	92	176	19	14	33	2	-	2
Februar	870	811	1 681	71	75	146	14	11	25	1	1	2
März	1 013	992	2 005	97	87	184	16	12	28	1	1	2
April	938	870	1 808	63	71	134	11	16	27	-	5	5
Mai	1 025	961	1 986	85	73	158	19	9	28	1	-	1
Juni	926	899	1 825	75	71	146	17	19	36	2	3	5
Juli	904	848	1 752	66	73	139	8	10	18	2	-	2
August	920	831	1 751	72	70	142	12	17	29	2	3	5
September	939	887	1 826	95	76	171	19	9	28	2	1	3
Oktober	975	891	1 866	91	62	153	22	10	32	3	1	4
November	914	867	1 781	78	87	165	11	13	24	2	1	3
Dezember	996	927	1 923	95	89	184	21	9	30	3	1	4
Jahr 1958	11 365	10 684	22 049	972	926	1 898	189	149	338	21	17	38
Niedersachsen												
Januar	4 702	4 424	9 126	297	291	588	108	77	185	8	6	14
Februar	4 425	4 233	8 658	285	277	562	74	79	153	7	6	13
März	5 225	4 798	10 023	336	307	643	84	87	171	12	17	29
April	4 876	4 511	9 387	280	300	580	104	71	175	11	5	16
Mai	5 067	4 616	9 683	318	294	612	80	87	167	7	7	14
Juni	4 601	4 042	8 643	282	245	527	113	68	181	9	3	12
Juli	4 313	4 165	8 478	238	233	471	83	65	148	6	8	14
August	4 349	3 989	8 338	255	254	509	72	69	141	8	4	12
September	4 956	4 567	9 523	274	252	526	94	69	163	9	7	16
Oktober	4 510	4 357	8 867	269	229	498	92	86	178	11	2	13
November	4 048	3 932	7 980	238	256	494	63	59	122	6	10	16
Dezember	5 010	4 575	9 585	297	263	560	80	84	164	8	7	15
Jahr 1958	56 082	52 209	108 291	3 369	3 201	6 570	1 047	901	1 948	102	82	184
Bremen												
Januar	430	386	816	37	34	71	8	2	10	-	-	-
Februar	401	365	766	36	27	63	9	6	15	2	1	3
März	484	425	909	31	29	60	10	3	13	2	-	2
April	454	393	847	36	29	65	10	4	14	1	-	1
Mai	471	419	890	48	33	81	4	6	10	-	1	1
Juni	398	385	783	24	38	62	6	4	10	2	-	2
Juli	396	401	797	33	35	68	9	4	13	1	-	1
August	393	402	795	25	33	58	10	7	17	4	-	4
September	432	397	829	34	32	66	7	3	10	-	-	-
Oktober	405	381	786	39	31	70	10	4	14	-	-	-
November	413	393	806	36	36	72	6	4	10	2	-	2
Dezember	438	448	886	32	29	61	6	8	14	-	1	1
Jahr 1958	5 115	4 795	9 910	411	386	797	95	55	150	14	3	17
Nordrhein-Westfalen												
Januar	11 147	10 616	21 763	577	568	1 145	219	210	429	14	15	29
Februar	10 823	9 850	20 673	529	529	1 058	198	165	363	13	8	21
März	12 298	11 653	23 951	651	598	1 249	206	182	388	20	22	42
April	11 178	10 572	21 750	521	549	1 070	196	173	369	18	13	31
Mai	11 855	10 948	22 803	550	512	1 062	180	183	363	14	12	26
Juni	10 599	9 869	20 459	496	460	956	186	177	363	12	14	26
Juli	10 781	10 133	20 914	491	485	976	201	178	379	12	16	28
August	11 315	10 675	21 990	513	479	992	206	190	396	14	17	31
September	11 821	11 017	22 838	556	523	1 079	218	186	404	8	15	23
Oktober	11 075	10 424	21 499	515	519	1 034	192	170	362	12	15	27
November	10 757	10 249	21 006	519	513	1 032	206	159	365	14	13	27
Dezember	11 159	10 518	21 677	564	528	1 092	206	180	386	9	12	21
Jahr 1958	134 799	126 524	261 323	6 482	6 263	12 745	2 414	2 153	4 567	160	177	337
Hessen												
Januar	3 270	3 107	6 377	217	210	427	61	54	115	5	4	9
Februar	3 134	2 891	6 025	155	194	349	65	50	115	8	2	10
März	3 543	3 353	6 896	209	207	416	61	53	114	4	6	10
April	3 184	2 954	6 138	187	193	380	69	43	112	4	3	7
Mai	3 376	3 052	6 428	171	184	355	54	38	92	1	2	3
Juni	2 938	2 658	5 596	179	153	332	54	37	91	5	6	11
Juli	3 015	2 673	5 688	176	170	346	49	56	105	8	5	13
August	3 024	2 890	5 914	177	198	375	59	47	106	9	4	13
September	3 243	3 172	6 415	197	203	400	60	44	104	6	3	9
Oktober	2 996	2 869	5 865	200	154	354	51	40	91	7	5	12
November	3 005	2 790	5 795	176	163	339	64	45	109	4	7	11
Dezember	3 129	2 947	6 076	185	194	379	48	40	88	4	2	6
Jahr 1958	37 857	35 356	73 213	2 229	2 223	4 452	695	547	1 242	65	49	114

D. Nur Geburten 1958

1. Lebend- und Totgeborene in den Ländern nach Geschlecht, Legitimität und Kalendermonaten

Monat	Lebendgeborene						Totgeborene					
	männlich	weiblich	insgesamt	darunter unehelich			männlich	weiblich	insgesamt	darunter unehelich		
				männlich	weiblich	zusammen				männlich	weiblich	zusammen
Rheinland-Pfalz												
Januar	2 763	2 528	5 291	168	146	314	56	27	83	3	5	8
Februar	2 568	2 424	5 002	153	128	281	29	43	72	3	5	8
März	2 992	2 880	5 872	175	150	325	55	53	108	3	4	7
April	2 571	2 446	5 017	144	143	287	47	37	84	3	3	6
Mai	2 800	2 694	5 494	172	160	332	52	41	93	5	3	8
Juni	2 502	2 346	4 848	141	141	282	48	39	87	5	3	8
Juli	2 469	2 266	4 735	120	135	255	38	31	69	4	4	8
August	2 507	2 337	4 844	140	121	261	48	35	83	3	2	5
September	2 739	2 566	5 305	173	131	304	43	35	78	1	3	4
Oktober	2 599	2 438	5 037	127	123	250	39	40	79	1	3	4
November	2 504	2 385	4 889	151	131	282	42	33	75	3	2	5
Dezember	2 711	2 438	5 139	150	140	290	49	47	96	5	2	7
Jahr 1958	31 725	29 748	61 473	1 814	1 649	3 463	546	461	1 007	39	39	78
Baden-Württemberg												
Januar	5 924	5 674	11 598	469	444	913	106	85	191	10	10	20
Februar	5 678	5 391	11 069	417	411	828	98	71	169	8	8	16
März	6 415	6 024	12 439	458	460	918	105	92	197	11	11	22
April	5 818	5 362	11 180	423	353	776	91	79	170	8	6	14
Mai	6 261	5 769	12 030	447	425	872	82	78	160	8	9	17
Juni	5 653	5 096	10 749	357	349	706	65	77	142	5	10	15
Juli	5 344	5 180	10 524	351	344	695	84	75	159	5	4	9
August	5 298	5 074	10 372	382	334	716	85	72	157	7	9	16
September	5 679	5 401	11 080	386	403	789	77	69	146	10	6	16
Oktober	5 630	5 176	10 806	395	327	722	83	76	159	4	5	9
November	5 561	5 057	10 618	396	341	737	93	73	166	10	3	13
Dezember	5 800	5 541	11 341	410	386	796	82	107	189	9	9	18
Jahr 1958	69 001	64 745	133 806	4 891	4 577	9 468	1 051	954	2 005	95	90	185
Bayern												
Januar	7 216	6 852	14 068	729	711	1 440	130	120	250	17	19	36
Februar	6 950	6 430	13 380	697	672	1 369	114	94	208	16	11	27
März	8 035	7 636	15 671	849	826	1 675	145	108	253	26	21	47
April	7 214	6 636	13 850	698	675	1 373	104	96	200	12	11	23
Mai	7 394	6 937	14 331	701	702	1 403	127	94	221	14	12	26
Juni	6 411	6 091	12 502	594	598	1 192	111	88	199	21	14	35
Juli	6 168	5 974	12 142	619	556	1 175	90	91	181	13	13	26
August	6 268	6 140	12 408	567	593	1 160	113	100	213	20	6	26
September	7 082	6 630	13 712	720	648	1 368	115	129	244	21	15	36
Oktober	6 817	6 347	13 164	660	637	1 297	126	84	210	17	13	30
November	6 621	6 119	12 740	670	644	1 314	119	83	202	11	8	19
Dezember	7 071	6 404	13 475	702	635	1 337	100	94	194	11	8	19
Jahr 1958	83 247	78 196	161 443	8 206	7 897	16 103	1 394	1 181	2 575	199	151	350
Saarland												
Januar	862	807	1 669	38	33	71	17	6	23	2	2	4
Februar	839	774	1 613	41	38	79	16	13	29	1	—	1
März	795	895	1 690	25	42	67	23	14	37	1	1	2
April	865	798	1 663	41	36	77	9	11	20	1	1	2
Mai	845	828	1 673	31	44	75	24	9	33	1	—	1
Juni	779	750	1 529	36	24	60	13	14	27	—	—	—
Juli	781	714	1 495	35	24	59	16	15	31	1	2	3
August	801	781	1 582	33	37	70	21	20	41	—	1	1
September	929	873	1 802	41	32	73	12	15	27	—	1	1
Oktober	901	810	1 711	28	23	51	12	17	29	—	2	2
November	910	834	1 744	42	29	71	16	16	32	1	2	3
Dezember	874	707	1 581	29	25	54	10	10	20	1	—	1
Jahr 1958	10 181	9 571	19 752	420	387	807	184	160	349	9	12	21
Bundesgebiet ohne Berlin												
Januar	38 781	36 673	75 454	2 757	2 637	5 394	760	614	1 374	68	63	131
Februar	37 063	34 519	71 582	2 490	2 471	4 961	650	544	1 194	66	42	108
März	42 440	40 151	82 591	2 967	2 829	5 796	731	624	1 355	83	85	168
April	38 703	35 960	74 663	2 546	2 479	5 025	663	552	1 215	60	52	112
Mai	40 644	37 659	78 303	2 651	2 547	5 198	655	568	1 223	53	49	102
Juni	36 154	33 499	69 653	2 283	2 180	4 463	639	543	1 182	65	61	126
Juli	35 542	33 648	69 190	2 226	2 146	4 372	598	541	1 139	52	55	107
August	36 308	34 433	70 741	2 285	2 205	4 490	653	578	1 231	71	50	121
September	39 293	36 897	76 190	2 574	2 423	4 997	679	582	1 261	62	54	116
Oktober	37 329	35 022	72 351	2 446	2 205	4 651	661	559	1 220	59	51	110
November	36 178	33 965	70 143	2 398	2 317	4 715	637	506	1 143	56	49	105
Dezember	38 783	36 015	74 798	2 593	2 390	4 983	632	605	1 237	52	46	98
Jahr 1958	457 218	428 441	885 659	30 216	28 829	59 045	7 958	6 816	14 774	747	657	1 404
Berlin (West)												
Januar	748	759	1 507	109	110	219	12	17	29	2	3	5
Februar	713	720	1 433	120	121	241	11	7	18	—	2	2
März	837	825	1 662	139	133	272	15	10	25	—	3	3
April	824	752	1 576	128	119	247	12	13	25	3	2	5
Mai	853	779	1 632	134	124	258	15	12	27	6	4	10
Juni	754	739	1 493	120	115	235	13	17	30	2	3	5
Juli	797	778	1 575	119	136	255	11	20	31	1	6	7
August	821	732	1 553	116	107	223	14	11	25	5	1	6
September	880	830	1 710	109	118	227	5	13	18	—	1	1
Oktober	792	751	1 543	110	104	214	26	10	36	4	1	5
November	757	695	1 452	125	103	228	11	4	15	2	1	3
Dezember	868	802	1 670	126	124	250	12	17	29	3	4	7
Jahr 1958	9 644	9 162	18 806	1 455	1 414	2 869	157	151	308	28	31	59

2. Ehelich Geborene nach Geburts- und Eheschließungsjahren der Mütter,

a) Lebend- und

Eheschließungs- jahr der Mutter	Geborene insgesamt	Geburtsjahr																	
		1944 u. später	1943	1942	1941	1940	1939	1938	1937	1936	1935	1934	1933	1932	1931	1930	1929	1928	
Ehelich Lebend-																			
1958	88 423	-	6	231	1 865	6 129	10 712	12 802	12 410	11 066	8 413	6 248	3 920	2 909	2 246	1 791	1 441	1 121	
1957	154 092	-	-	7	426	2 621	7 017	12 113	16 240	19 684	19 285	16 768	11 354	9 576	7 900	6 638	5 104	4 118	
1956	104 940	-	-	-	2	296	1 272	3 772	7 097	10 438	13 521	13 188	9 891	8 757	7 493	6 357	5 048	3 948	
1955	83 828	-	-	-	-	5	182	874	2 873	5 608	8 097	10 143	8 696	8 192	7 501	6 447	5 383	4 291	
1954	70 796	-	-	-	-	-	6	154	776	2 475	4 702	6 407	7 050	7 293	7 218	6 837	5 843	4 833	
1953	61 581	-	-	-	-	-	1	11	123	650	2 119	3 807	4 590	6 012	6 695	6 770	6 086	5 264	
1952	54 168	-	-	-	-	-	-	-	7	106	615	1 826	2 798	4 021	5 357	6 061	5 804	5 456	
1951	48 128	-	-	-	-	-	-	-	-	5	103	553	1 308	2 465	3 658	4 869	5 121	5 065	
1950	40 784	-	-	-	-	-	-	-	-	2	5	90	382	1 078	2 154	3 234	3 956	4 258	
1949	30 731	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	60	274	889	1 766	2 423	3 089	
1948	25 429	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	42	247	757	1 522	2 120	
1947	19 919	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	53	221	598	1 288	
1946	14 080	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	4	26	134	413	
1945	6 390	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	19	60	
1944	8 114	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23	
1943	7 406	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	
1942	5 560	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
1941	4 024	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1940	3 635	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1939	3 332	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1938	1 660	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1933-1937	2 731	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1932 und früher unbekannt	185	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Zusammen	839 984	-	6	238	2 293	9 052	19 194	29 729	39 529	50 035	56 864	59 035	50 052	50 625	51 419	51 777	48 483	45 352	
davon: männlich	434 212	-	2	116	1 148	4 673	9 920	15 391	20 481	25 945	29 361	30 518	25 960	26 344	26 576	26 715	25 201	23 184	
weiblich	405 772	-	4	122	1 145	4 379	9 274	14 338	19 048	24 090	27 503	28 517	24 092	24 281	24 843	25 062	23 282	22 168	
Unehelich Lebend-																			
Zusammen	60 449	41	198	734	2 251	4 684	6 365	6 959	6 068	5 354	4 398	3 442	2 443	2 077	1 815	1 632	1 432	1 231	
davon: männlich	30 963	25	98	391	1 138	2 382	3 282	3 614	3 145	2 784	2 260	1 716	1 221	1 087	952	837	722	603	
weiblich	29 486	16	100	343	1 113	2 302	3 083	3 345	2 923	2 570	2 138	1 726	1 222	990	863	795	710	628	
Lebend- und Tote																			
Insgesamt	900 433	41	204	972	4 544	13 736	25 559	36 688	45 597	55 389	61 262	62 477	52 495	52 702	53 234	53 409	49 915	46 583	
davon: männlich	465 175	25	100	507	2 286	7 055	13 202	19 005	23 626	28 729	31 621	32 234	27 181	27 431	27 528	27 552	25 923	23 787	
weiblich	435 258	16	104	465	2 258	6 681	12 357	17 683	21 971	26 660	29 641	30 243	25 314	25 271	25 706	25 857	23 992	22 796	

b) Lebend

Eheschließungs- jahr der Mutter	Lebend- geborene insgesamt	Geburtsjahr																	
		1944 u. später	1943	1942	1941	1940	1939	1938	1937	1936	1935	1934	1933	1932	1931	1930	1929	1928	
Ehelich Le																			
1958	87 134	-	6	229	1 844	6 060	10 582	12 652	12 215	10 911	8 287	6 148	3 851	2 871	2 214	1 764	1 405	1 103	
1957	151 889	-	-	7	420	2 589	6 946	11 979	16 035	19 474	19 042	16 533	11 209	9 421	7 784	6 521	5 022	4 053	
1956	103 532	-	-	-	2	292	1 267	3 741	7 028	10 341	13 352	13 028	9 772	8 636	7 402	6 265	4 959	3 876	
1955	82 660	-	-	-	-	5	181	866	2 848	5 538	8 004	10 005	8 593	8 089	7 417	6 359	5 302	4 240	
1954	69 825	-	-	-	-	-	5	152	766	2 450	4 646	6 336	6 977	7 218	7 110	6 747	5 768	4 759	
1953	60 671	-	-	-	-	-	1	11	119	637	2 105	3 761	4 525	5 945	6 600	6 682	6 013	5 184	
1952	53 384	-	-	-	-	-	-	-	-	106	607	1 807	2 767	3 970	5 277	5 988	5 729	5 375	
1951	47 310	-	-	-	-	-	-	-	-	5	102	548	1 290	2 434	3 601	4 801	5 051	4 976	
1950	40 091	-	-	-	-	-	-	-	-	2	5	88	377	1 059	2 118	3 181	3 899	4 199	
1949	30 163	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3	60	268	874	1 735	2 380	3 044	
1948	24 917	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	42	243	739	1 495	2 081	
1947	19 514	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	5	51	218	590	1 265	
1946	13 739	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	4	26	133	411	
1945	6 241	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	2	19	58	
1944	7 921	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	23	
1943	7 206	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	
1942	5 398	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	
1941	3 906	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1940	3 537	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1939	3 204	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1938	1 582	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1933-1937	2 570	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
1932 und früher unbekannt	180	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
40		-	-	-	-	1	-	3	-	1	2	2	1	-	4	1	1	-	
Zusammen	826 614	-	6	236	2 266	8 947	18 986	29 404	39 021	49 465	56 152	58 259	49 424	49 959	50 699	51 029	47 766	44 652	
davon: männlich	427 001	-	2	114	1 135	4 624	9 816	15 231	20 211	25 630	28 981	30 101	25 623	25 981	26 209	26 326	24 830	22 825	
weiblich	399 613	-	4	122	1 131	4 323	9 170	14 173	18 810	23 835	27 171	28 158	23 801	23 978	24 490	24 703	22 946	21 827	
Unehelich Le																			
Zusammen	59 045	39	190	719	2 210	4 608	6 253	6 836	5 960	5 253	4 308	3 374	2 389	2 034	1 776	1 588	1 398	1 198	
davon: männlich	30 217	25	92	382	1 111	2 343	3 216	3 539	3 099	2 730	2 220	1 682	1 199	1 060	924	810	706	593	
weiblich	28 828	14	98	337	1 099	2 265	3 037	3 297	2 861	2 523	2 088	1 692	1 190	974	852	778	692	605	
Lebendgeborene																			
Insgesamt	885 659	39	196	955	4 476	13 555	25 239	36 240	44 981	54 718	60 460	61 633	51 813	51 993	52 475	52 617	49 164	45 850	
davon: männlich	457 218	25	94	496	2 246	6 967	13 032	18 770	23 310	28 360	31 201	31 783	26 822	27 041	27 133	27 136	25 526	23 418	
weiblich	428 441	14	102	459	2 230	6 588	12 207	17 470	21 671	26 358	29 259	29 850	24 991	24 952	25 342	25 481	23 638	22 432	

Nach der durchschnittlichen Ehedauer in Jahren: Eheschließungsjahr 1958=0; 1957=1; 1956=2 usw. — Nach dem durchschnittlichen Lebensalter in Jahren: Geburtsjahr 1944 und später = 14 und

Geburten 1958

unehelich Geborene nach Geburtsjahren der Mütter

Totgeborene

der Mutter																		Eheschließungs- jahr der Mutter
1927	1926	1925	1924	1923	1922	1921	1920	1919	1918	1917	1916	1915	1914	1913	1912	1911 u. früher	unbe- kannt	
913	748	648	613	535	480	377	280	200	99	69	47	40	34	17	8	5	—	1958
3 086	2 559	2 202	1 751	1 415	1 302	982	775	463	240	160	117	70	68	34	8	6	3	1957
2 882	2 455	1 977	1 583	1 296	1 053	930	651	385	206	146	110	87	44	38	8	9	—	1956
3 477	2 753	2 295	1 766	1 394	1 120	876	725	443	232	136	125	85	58	28	17	4	2	1955
3 826	3 202	2 529	2 035	1 511	1 232	994	770	439	208	140	124	86	53	20	11	15	7	1954
4 267	3 584	2 979	2 343	1 817	1 397	1 100	812	498	222	148	114	76	56	24	7	7	2	1953
4 540	4 081	3 424	2 629	2 110	1 671	1 321	964	565	271	175	134	100	60	38	22	6	6	1952
4 674	4 294	3 732	3 192	2 542	2 085	1 679	1 109	691	311	218	159	121	84	55	22	11	2	1951
4 158	3 956	3 741	3 229	2 751	2 405	1 969	1 460	794	354	251	184	151	105	54	30	20	13	1950
3 276	3 355	3 211	2 922	2 487	2 065	1 785	1 342	748	336	223	167	126	99	41	23	14	7	1949
2 572	2 979	2 971	2 799	2 411	2 083	1 724	1 345	765	361	228	191	134	95	42	26	8	5	1948
1 768	2 250	2 474	2 390	2 212	1 935	1 650	1 236	741	359	241	166	152	83	55	23	13	6	1947
855	1 355	1 727	1 819	1 813	1 685	1 425	1 152	657	305	211	149	149	104	57	22	15	2	1946
209	431	743	886	904	900	747	575	364	176	119	86	65	42	30	20	9	3	1945
87	285	623	940	1 280	1 292	1 240	967	582	296	160	124	98	56	41	10	9	1	1944
10	89	314	576	932	1 185	1 267	1 222	732	362	227	172	137	92	43	24	15	3	1943
—	15	70	242	515	751	1 000	1 083	712	389	272	186	128	97	53	34	11	1	1942
—	3	26	85	228	436	633	787	598	352	278	215	156	115	64	28	18	2	1941
—	—	—	28	76	279	469	725	634	351	278	267	214	162	83	49	18	2	1940
—	—	—	4	20	85	251	542	522	409	364	334	316	267	126	56	35	1	1939
—	—	—	—	2	15	53	159	226	183	227	194	229	162	106	61	42	1	1938
—	—	—	—	—	1	19	78	154	167	280	318	469	493	358	225	164	5	1933-1937
2	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	8	18	25	35	34	58	7	1932 und früher
40 602	38 396	35 688	31 832	28 254	25 485	22 495	18 761	11 914	6 189	4 551	3 693	3 208	2 455	1 442	768	512	83	Zusammen
20 973	19 866	18 591	16 329	14 533	13 169	11 494	9 747	6 142	3 163	2 337	1 924	1 648	1 282	756	401	276	46	davon: männlich
19 629	18 530	17 097	15 503	13 721	12 289	11 001	9 014	5 772	3 026	2 214	1 769	1 560	1 173	686	367	236	37	weiblich

und Totgeborene

1 055	1 068	1 047	922	914	883	814	784	555	323	244	192	176	159	94	40	29	26	Zusammen
554	527	526	456	483	472	410	379	273	145	118	90	97	82	49	21	12	12	davon: männlich
501	541	521	466	431	411	404	405	282	178	126	102	79	77	45	19	17	14	weiblich

geborene insgesamt

41 657	39 464	36 735	32 754	29 168	26 341	23 309	19 545	12 469	6 512	4 795	3 885	3 384	2 614	1 536	808	541	109	Insgesamt
21 527	20 393	19 117	16 785	15 016	13 641	11 904	10 126	6 415	3 308	2 455	2 014	1 745	1 364	805	422	288	58	davon: männlich
20 130	19 071	17 618	15 969	14 152	12 700	11 405	9 419	6 054	3 204	2 340	1 871	1 639	1 250	731	386	253	51	weiblich

geborene,

der Mutter																		Eheschließungs- jahr der Mutter
1927	1926	1925	1924	1923	1922	1921	1920	1919	1918	1917	1916	1915	1914	1913	1912	1911 u. früher	unbe- kannt	
899	731	629	599	524	471	367	273	197	98	63	43	38	33	16	6	5	—	1958
3 050	2 500	2 141	1 707	1 375	1 265	953	753	448	234	154	110	68	67	33	7	6	3	1957
2 826	2 415	1 945	1 552	1 259	1 032	908	632	374	203	143	104	84	43	35	7	9	—	1956
3 420	2 714	2 246	1 731	1 364	1 095	856	695	427	228	133	116	81	57	27	17	4	2	1955
3 766	3 145	2 496	2 006	1 489	1 212	972	741	424	201	137	118	84	49	18	11	15	7	1954
4 204	3 519	2 934	2 306	1 779	1 377	1 069	786	485	216	141	110	72	53	22	6	7	2	1953
4 470	4 034	3 367	2 601	2 079	1 632	1 287	949	547	260	171	132	93	58	38	22	6	5	1952
4 606	4 228	3 659	3 140	2 494	2 036	1 644	1 078	675	297	213	152	114	80	53	20	11	2	1951
4 098	3 897	3 678	3 174	2 708	2 350	1 929	1 427	772	349	246	176	146	99	52	29	20	13	1950
3 218	3 297	3 157	2 876	2 436	2 020	1 745	1 311	735	324	216	162	126	95	37	23	14	7	1949
2 524	2 933	2 921	2 749	2 362	2 038	1 682	1 310	748	352	221	186	125	87	40	24	8	5	1948
1 746	2 208	2 429	2 345	2 165	1 900	1 608	1 201	721	348	234	164	145	83	50	19	13	6	1947
842	1 325	1 685	1 783	1 780	1 649	1 381	1 107	637	299	204	143	142	96	55	20	14	2	1946
206	425	727	869	876	878	735	564	351	173	116	85	58	39	29	19	9	3	1945
86	283	610	922	1 253	1 257	1 206	938	572	286	156	122	96	54	39	10	7	1	1944
9	88	304	563	905	1 164	1 230	1 182	718	357	219	161	133	86	42	23	15	3	1943
—	13	70	234	501	729	976	1 056	694	377	264	176	119	97	49	30	11	1	1942
—	3	26	81	225	423	612	765	588	342	271	206	145	111	62	28	16	2	1941
—	—	—	27	74	270	454	704	618	339	275	260	209	159	81	47	18	2	1940
—	—	—	—	20	76	244	521	508	396	352	323	300	252	118	55	34	1	1939
—	—	—	—	15	51	153	216	176	218	185	217	151	99	58	40	1	1	1938
—	—	—	—	1	18	73	148	161	265	303	437	470	336	208	147	3	3	1933-1937
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8	18	25	32	34	56	7	1932 und früher
2	2	2	—	3	1	4	—	—	—	—	2	—	1	—	—	—	—	Zusammen
39 952	37 760	35 026	31 269	27 673	24 891	21 931	18 219	11 603	6 016	4 412	3 547	3 050	2 345	1 363	723	485	78	davon: männlich
20 623	19 532	18 237	15 999	14 226	12 839	11 177	9 433	5 974	3 061	2 267	1 834	1 562	1 222	707	378	259	42	weiblich
19 329	18 228	16 789	15 270	13 447	12 052	10 754	8 786	5 629	2 955	2 145	1 713	1 488	1 123	656	345	226	36	

bendgeborene

1 006	1 028	1 008	884	887	844	789	746	521	311	228	178	165	144	85	40	26	22	Zusammen
526	511	505	439	466	488	395	364	255	139	107	84	89	71	47	22	10	8	davon: männlich
480	517	503	445	421	396	394	382	266	172	121	94	76	73	38	18	16	14	weiblich

insgesamt

40 958	38 788	36 034	32 153	28 560	25 735	22 720	18 965	12 124	6 327	4 640	3 725	3 215	2 489	1 448	763	511	100	Insgesamt
21 149	20 043	18 742	16 438	14 692	13 287	11 572	9 797	6 229	3 200	2 374	1 918	1 651	1 293	754	400	269	50	davon: männlich
19 809	18 745	17 292	15 715	13 868	12 448	11 148	9 168	5 895	3 127	2 266	1 807	1 564	1 196	694	363	242	50	weiblich

jünger; 1943=15; 1942=16 usw.

3. Ehelich Geborene nach der Geburtenfolge und Geburts- bzw. Eheschließungsjahren
a) Lebend- und Totgeborene nach Geburtsjahren der Mütter und der Gesamtgeburtenfolge

Geburts- jahr der Mütter 1)	Ehelich Geborene 2)									Ordnungs- nummer unbekannt
	insgesamt	davon waren das								
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.		9. und weitere
Kind										
Lebendgeborene										
1944	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1943	6	6	-	-	-	-	-	-	-	-
1942	236	231	5	-	-	-	-	-	-	-
1941	2 266	2 166	97	3	-	-	-	-	-	-
1940	8 948	8 109	807	31	-	-	-	-	-	1
1939	18 985	16 304	2 464	202	13	-	-	-	-	2
1938	29 406	23 277	5 370	684	63	8	1	-	-	3
1937	39 022	28 042	9 054	1 655	250	16	3	-	-	2
1936	49 466	32 910	12 792	3 038	613	92	17	3	1	-
1935	56 153	34 255	15 921	4 499	1 172	251	46	6	1	2
1934	58 259	32 124	17 896	5 826	1 782	476	127	27	1	-
1933	49 424	24 442	16 289	5 772	1 971	678	205	47	17	1
1932	49 959	22 314	17 121	6 831	2 353	890	328	83	32	6
1931	50 698	20 340	18 072	7 518	2 925	1 128	454	194	57	10
1930	51 028	18 483	18 502	8 432	3 232	1 357	655	237	96	33
1929	47 766	15 368	17 590	8 638	3 532	1 511	676	286	118	46
1928	44 651	12 807	16 471	8 702	3 755	1 611	771	331	143	60
1927	39 954	10 250	14 424	8 414	3 830	1 690	753	346	158	86
1926	37 760	8 567	13 148	8 523	4 072	1 847	874	420	185	124
1925	35 028	7 280	11 588	8 320	4 197	1 919	916	437	212	159
1924	31 269	5 929	9 685	7 637	4 170	1 954	964	507	250	173
1923	27 670	4 786	8 125	6 832	3 946	1 992	984	489	280	235
1922	24 890	4 056	6 724	6 188	3 857	2 012	1 030	516	255	251
1921	21 931	3 381	5 652	5 226	3 567	1 931	1 017	546	293	313
1920	18 219	2 551	4 197	4 447	3 086	1 702	1 017	549	347	323
1919	11 602	1 573	2 455	2 719	1 984	1 214	708	453	209	286
1918	6 016	806	1 194	1 304	1 101	677	378	229	151	176
1917	4 412	571	785	920	771	531	345	185	132	172
1916	3 547	450	598	752	645	422	252	187	84	157
1915	3 050	343	471	606	508	406	272	174	102	168
1914	2 345	264	325	459	416	308	193	132	84	164
1913	1 363	142	197	258	234	172	130	83	59	88
1912	722	60	91	122	133	108	67	40	36	65
1911	288	18	33	41	46	37	31	25	25	32
1910	129	12	11	20	17	16	19	9	7	18
1909	41	2	5	6	10	6	1	3	2	6
1908 und früher unbekannt	27	2	5	4	5	1	4	1	1	4
insgesamt	826 614	342 278	248 172	124 636	58 259	26 965	13 239	6 545	3 338	3 157
25										
Totgeborene										
1944	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1943	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
1942	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-
1941	27	26	1	-	-	-	-	-	-	-
1940	105	93	11	1	-	-	-	-	-	-
1939	208	188	20	-	-	-	-	-	-	-
1938	325	264	50	9	1	-	-	-	-	1
1937	508	382	104	19	3	-	-	-	-	-
1936	570	395	115	53	7	-	-	-	-	-
1935	712	497	151	48	10	4	1	-	-	1
1934	776	469	209	68	25	4	1	-	-	-
1933	628	336	178	73	24	11	4	2	-	-
1932	666	372	173	61	36	15	5	4	-	-
1931	720	338	207	102	44	22	4	1	1	1
1930	748	344	212	89	47	26	15	6	6	3
1929	717	311	200	113	40	23	11	15	2	2
1928	700	260	205	130	62	25	12	4	2	-
1927	650	217	178	136	59	31	12	15	1	1
1926	636	200	158	135	65	49	17	6	2	4
1925	662	213	180	125	60	46	18	10	8	2
1924	563	149	146	115	66	39	19	13	10	6
1923	581	140	125	127	99	38	25	19	5	3
1922	567	119	117	143	87	51	20	14	9	7
1921	564	118	127	126	83	51	24	12	10	13
1920	541	107	104	99	90	67	27	15	15	16
1919	312	64	64	59	52	29	19	7	9	9
1918	173	26	35	33	31	14	14	10	5	5
1917	139	18	25	27	16	15	16	10	4	8
1916	146	31	22	27	23	17	12	8	3	3
1915	158	21	20	28	28	23	11	12	7	8
1914	110	9	16	22	27	12	11	5	1	7
1913	79	10	8	15	11	17	5	6	4	3
1912	45	6	5	9	12	5	2	4	1	1
1911	14	1	2	1	1	1	2	2	1	3
1910	9	-	-	2	1	1	-	2	1	2
1909	4	-	-	-	2	1	-	-	-	1
1908 und früher unbekannt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
insgesamt	13 370	5 726	3 169	1 995	1 112	638	307	202	108	107
6										

1) Durchschnittliches Alter in Jahren: 1944 = 14; 1943 = 15 usw. — 2) Unter Berücksichtigung der in der jetzigen Ehe geborenen und legitimierten Kinder.

D. Nur Geburten 1958

3. Ehelich Geborenen nach der Geburtenfolge und Geburts- bzw. Eheschließungsjahren

b) Lebendgeborene nach Eheschließungsjahren der Mütter und der Lebendgeburtenfolge

Ehe- schlie- ßungs- jahr 1)	Ehelich Lebendgeborene										Ordnungs- nummer unbekannt
	insgesamt	davon waren das									
		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9. und weitere	
Kind											
1958	87 134	83 065	3 499	439	81	32	13	2	-	-	3
1957	151 889	132 973	17 521	1 187	132	43	20	8	2	-	3
1956	103 532	53 071	44 877	4 907	526	104	34	9	1	-	3
1955	82 660	27 070	41 744	11 860	1 636	255	54	25	8	3	5
1954	69 825	16 534	33 547	15 119	3 787	642	146	35	10	3	2
1953	60 671	11 052	27 343	14 945	5 471	1 442	311	72	26	6	3
1952	53 384	7 594	21 983	14 302	6 366	2 234	704	144	39	18	-
1951	47 310	5 284	17 634	13 221	6 702	2 883	1 140	322	87	37	-
1950	40 091	3 321	13 097	11 707	6 564	3 124	1 522	540	170	46	-
1949	30 163	2 063	8 435	8 866	5 422	2 882	1 426	689	249	80	1
1948	24 917	1 352	6 464	7 305	4 713	2 543	1 361	678	353	148	-
1947	19 514	893	4 146	5 778	3 925	2 245	1 256	676	370	224	1
1946	13 739	502	2 488	3 850	2 887	1 806	1 024	625	325	232	-
1945	6 241	191	1 013	1 707	1 368	845	472	292	178	175	-
1944	7 921	223	1 328	2 159	1 753	1 024	630	375	219	210	-
1943	7 206	182	1 011	1 897	1 683	1 009	609	340	230	245	-
1942	5 398	125	661	1 333	1 177	865	505	304	193	235	-
1941	3 906	66	412	928	892	622	383	244	158	201	-
1940	3 537	44	338	745	843	560	388	250	156	213	-
1939	3 204	43	259	618	677	534	378	266	167	262	-
1938	1 582	22	92	263	319	289	194	135	82	186	-
1933 - 1937	2 570	32	114	354	458	390	358	247	184	433	-
1932 und früher, unbekannt	180	9	16	19	17	20	18	19	11	51	-
	40	7	4	3	1	3	1	-	-	-	21
insgesamt	826 614	345 718	248 076	123 512	57 400	26 396	12 947	6 297	3 218	3 008	42

1) Durchschnittliche Ehedauer in Jahren: 1958 = 0; 1957 = 1; 1956 = 2 usw.

4. Lebendgeborene nach der Religionszugehörigkeit der Eltern

Religionszugehörigkeit des Vaters	Religionszugehörigkeit der Mutter							Insgesamt
	evangelisch	römisch- katholisch	anders christlich	jüdisch	sonstige Religion	freireligiös	gemeinschaftslos und ohne Angabe	
Ehelich Lebendgeborene								
Evangelisch	320 684	71 586	995	7	6	18	2 278	395 574
Römisch-katholisch	68 733	337 842	545	10	5	7	971	408 113
Anders christlich	1 009	684	4 600	—	—	—	30	6 323
Jüdisch	45	53	—	90	—	—	8	196
Sonstige Religion	105	88	6	—	86	1	12	298
Freireligiös	29	7	—	—	—	37	2	75
Gemeinschaftslos und ohne Angabe	7 974	2 919	161	1	—	—	4 980	16 035
Insgesamt	398 579	413 179	6 307	108	97	63	8 281	826 614
Unehelich Lebendgeborene								
Insgesamt	30 500	27 303	359	3	2	3	875	59 045
Lebendgeborene insgesamt								
Insgesamt	429 079	440 482	6 666	111	99	66	9 156	885 659

5. Mehrlingsgeburten in den Ländern nach der Geschlechtskombination

Land	Frauen mit							
	Zwillingsgeburten und zwar			Drillingsgeburten und zwar				sonstigen Mehrlings- geburten
	2 Knaben	1 Knabe 1 Mädchen	2 Mädchen	3 Knaben	2 Knaben 1 Mädchen	1 Knabe 2 Mädchen	3 Mädchen	
Schleswig-Holstein	135	142	101	1	1	1	1	—
Hamburg	92	91	76	—	—	—	3	—
Niedersachsen	435 +	429	383	1	4	1	3	1 ¹⁾
Bremen	32	39	27	—	1	—	—	—
Nordrhein-Westfalen	1 046	1 132	1 000	5	9	10	5	1 ²⁾
Hessen	290	244	242	—	—	1	3	—
Rheinland-Pfalz	206	249	193	4	1	1	3	—
Baden-Württemberg	524	505	503	5	4	5	2	1 ³⁾
Bayern	651	679	608	3	2	4	3	—
Saarland	83	87	70	—	2	1	—	—
Bundesgebiet ohne Berlin . .	3 494	3 597	3 203	19	24	24	23	3
Berlin (West)	95	68	67	1	—	3	—	—

1) 3 Knaben, 1 Mädchen. — 2) 4 Mädchen. — 3) 2 Knaben, 2 Mädchen.

D. Nur Geburten 1958

6. Mehrlingsgeburten in den Ländern nach Lebend- und Totgeborenen sowie Legitimität

a) Grundzahlen

Land	Frauen mit Mehrlingsgeburten			Mehrlingskinder										
	insgesamt	davon mit		männlich	weiblich	insgesamt	davon							
		Zwillingsgeburten	Drillingsgeburten				Lebendgeborene				Totgeborene			
							ehelich		unehelich		ehelich		unehelich	
							zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich	zusammen	darunter weiblich
Schleswig-Holstein	382	378	4	418	350	768	695	317	47	19	25	14	1	—
Hamburg	262	259	3	275	252	527	482	227	30	20	15	5	—	—
Niedersachsen	1 257 ¹⁾	1 247	9	1 314	1 211	2 525	2 269	1 081	153	80	92	41	11	9
Bremen	99	98	1	105	94	199	167	75	24	14	8	5	—	—
Nordrhein-Westfalen	3 208 ¹⁾	3 178	29	3 267	3 180	6 447	5 870	2 902	295	158	269	114	13	6
Hessen	780	776	4	825	739	1 564	1 428	657	76	51	58	31	2	—
Rheinland-Pfalz	657	648	9	676	647	1 323	1 235	604	51	27	36	15	1	1
Baden-Württemberg	1 549 ¹⁾	1 532	16	1 583	1 533	3 116	2 780	1 373	217	104	112	54	7	2
Bayern	1 950	1 938	12	1 999	1 913	3 912	3 472	1 680	283	157	135	67	22	9
Saarland	243	240	3	258	231	489	456	220	19	6	13	4	1	1
Bundesgebiet ohne Berlin	10 387 ¹⁾	10 294	90	10 720	10 150	20 870	18 854	9 136	1 195	636	763	350	58	28
Berlin (West)	234	230	4	264	208	472	383	169	69	29	19	9	1	1

1) Einschl. Vierlingsgeburten.

b) Verhältniszahlen

Land	Von 1 000 niedergekommenen Frauen hatten Mehrlingsgeburten			Von 1 000 Geborenen waren Mehrlingskinder	Von den Mehrlingskindern waren						Auf 1 000 lebendgeborene weibliche Mehrlingskinder kamen männliche
	insgesamt	davon			lebendgeboren	totgeboren	ehelich	unehelich	Knaben	Mädchen	
		Zwillingsgeburten	Drillingsgeburten								
Schleswig-Holstein	11,0	10,9	0,1	22,0	966	34	938	63	544	456	1 208
Hamburg	11,8	11,7	0,1	23,5	972	28	943	57	522	478	1 073
Niedersachsen	11,5	11,4	0,1	22,9	959	41	935	65	520	480	1 086
Bremen	9,9	9,8	0,1	19,8	960	40	879	121	528	472	1 146
Nordrhein-Westfalen	12,2	12,1	0,1	24,2	956	44	952	48	507	493	1 015
Hessen	10,6	10,5	0,1	21,0	962	38	950	50	527	473	1 124
Rheinland-Pfalz	10,6	10,5	0,1	21,2	972	28	961	39	511	489	1 038
Baden-Württemberg	11,5	11,4	0,1	22,9	962	38	928	72	508	492	1 029
Bayern	12,0	12,0	0,1	23,9	960	40	922	78	511	489	1 044
Saarland	12,2	12,1	0,2	24,3	971	29	959	41	528	472	1 102
Bundesgebiet ohne Berlin	11,7	11,6	0,1	23,2	961	39	940	60	514	486	1 052
Berlin (West)	12,4	12,2	0,2	24,7	958	42	852	148	559	441	1 283

7. In Anstalten Geborene nach Ländern

Land	Lebend- und Totgeborene			Lebendgeborene			Totgeborene		
	insgesamt	darunter in Anstalten	vH der Geborenen insgesamt	insgesamt	darunter in Anstalten	vH der Lebendgeborenen insgesamt	insgesamt	darunter in Anstalten	vH der Totgeborenen insgesamt
	Anzahl			Anzahl			Anzahl		
Schleswig-Holstein	34 992	19 303	55,2	34 399	18 913	55,0	593	390	65,8
Hamburg	22 387	19 282	86,1	22 049	18 993	86,1	338	289	85,5
Niedersachsen	110 239	57 816	52,4	108 291	56 517	52,2	1 948	1 299	66,7
Bremen	10 060	7 986	79,4	9 910	7 859	79,3	150	127	84,7
Nordrhein-Westfalen	265 890	177 645	66,8	261 323	174 146	66,6	4 567	3 499	76,6
Hessen	74 455	43 461	58,4	73 213	42 573	58,1	1 242	888	71,5
Rheinland-Pfalz	62 480	31 583	50,5	61 473	30 940	50,3	1 007	643	63,9
Baden-Württemberg	135 811	85 173	62,7	133 806	83 693	62,5	2 005	1 480	73,8
Bayern	164 018	93 068	56,7	161 443	91 244	56,5	2 575	1 824	70,8
Saarland	20 101	8 415	41,9	19 752	8 172	41,4	349	243	69,6
Bundesgebiet ohne Berlin	900 433	543 732	60,4	885 659	533 050	60,2	14 774	10 682	72,3
Berlin (West)	19 114	17 279	90,4	18 806	17 006	90,4	308	273	88,6

E. Nur Sterbefälle 1958

1. Gestorbene in den Ländern nach dem Geschlecht und Kalendermonaten

Monat	Gestorbene								
	männlich	weiblich	insgesamt	und zwar					
				im ersten Lebensjahr			in den ersten 28 Lebenstagen		
				männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Schleswig-Holstein									
Januar	1 472	1 431	2 903	70	43	113	55	27	82
Februar	1 123	1 106	2 229	52	39	91	33	18	51
März	1 259	1 201	2 460	74	46	120	48	31	79
April	1 197	1 133	2 330	64	33	97	46	20	66
Mai	1 059	1 047	2 106	62	47	109	41	25	66
Juni	1 043	986	2 029	58	41	99	44	35	79
Juli	1 026	900	1 926	40	40	80	25	31	56
August	965	915	1 880	49	33	82	31	18	49
September	980	847	1 827	33	33	66	20	28	48
Oktober	1 039	993	2 032	54	39	93	41	30	71
November	1 059	981	2 040	43	36	79	33	27	60
Dezember	1 208	1 102	2 310	58	33	91	39	25	64
Jahr 1958	13 430	12 642	26 072	657	463	1 120	456	315	771
Hamburg									
Januar	1 232	1 235	2 467	25	33	58	13	22	35
Februar	1 001	900	1 901	27	19	46	21	13	34
März	1 013	992	2 005	38	32	70	27	21	48
April	913	894	1 807	31	31	62	13	21	34
Mai	952	886	1 838	31	30	61	22	20	42
Juni	862	766	1 628	28	21	49	24	16	40
Juli	828	719	1 547	32	19	51	27	15	42
August	893	794	1 687	27	22	49	20	15	35
September	841	785	1 626	30	16	46	23	15	38
Oktober	868	850	1 718	28	21	49	22	16	38
November	922	848	1 770	21	15	36	14	10	24
Dezember	1 006	944	1 950	21	25	46	13	18	31
Jahr 1958	11 331	10 613	21 944	339	284	623	239	202	441
Niedersachsen									
Januar	3 899	3 670	7 569	208	139	347	135	96	231
Februar	3 552	3 286	6 838	184	125	309	103	77	180
März	3 462	3 258	6 720	193	138	331	128	75	203
April	3 244	3 073	6 317	191	124	315	121	83	204
Mai	3 019	2 736	5 755	168	130	298	115	83	198
Juni	2 737	2 584	5 321	148	124	272	103	89	192
Juli	2 730	2 477	5 207	153	113	266	98	72	170
August	2 603	2 236	4 839	153	106	259	103	83	186
September	2 640	2 467	5 107	145	124	269	108	92	200
Oktober	2 899	2 550	5 449	156	112	268	119	84	203
November	2 785	2 631	5 416	146	110	256	120	84	204
Dezember	3 312	3 171	6 483	167	146	313	115	94	209
Jahr 1958	36 882	34 139	71 021	2 012	1 491	3 503	1 368	1 012	2 380
Bremen									
Januar	396	374	770	18	15	33	8	11	19
Februar	328	287	615	11	13	24	7	11	18
März	379	324	703	15	9	24	13	9	22
April	326	307	633	17	10	27	11	7	18
Mai	327	255	582	11	13	24	10	9	19
Juni	266	260	526	15	8	23	14	4	18
Juli	275	276	551	8	7	15	7	7	14
August	299	255	554	11	12	23	8	9	17
September	254	248	502	4	12	16	4	8	12
Oktober	310	286	596	14	9	23	13	6	19
November	287	282	569	7	14	21	4	11	15
Dezember	344	326	670	12	7	19	7	4	11
Jahr 1958	3 791	3 480	7 271	143	129	272	106	96	202
Nordrhein-Westfalen									
Januar	9 300	8 014	17 314	608	452	1 060	378	282	660
Februar	8 545	7 674	16 219	543	403	946	320	218	538
März	8 239	7 262	15 501	606	395	1 001	412	245	657
April	7 279	6 575	13 854	506	387	893	325	260	585
Mai	7 139	6 068	13 207	541	384	925	366	259	625
Juni	6 301	5 504	11 805	425	341	766	302	243	545
Juli	6 396	5 549	11 945	449	345	794	325	245	570
August	6 323	5 383	11 706	460	337	797	321	234	555
September	6 107	5 124	11 231	400	287	687	300	209	509
Oktober	6 867	5 971	12 838	521	355	876	387	269	656
November	7 053	6 202	13 255	447	323	770	337	246	583
Dezember	7 885	6 818	14 703	493	355	848	354	268	622
Jahr 1958	87 434	76 144	163 578	5 999	4 364	10 363	4 127	2 978	7 105
Hessen									
Januar	2 621	2 557	5 178	132	97	229	82	69	151
Februar	2 497	2 469	4 966	123	80	203	64	52	116
März	2 438	2 444	4 882	112	74	186	70	49	119
April	2 087	2 096	4 183	92	84	176	70	54	124
Mai	2 096	2 002	4 098	146	86	232	109	63	172
Juni	1 963	1 759	3 722	97	69	166	70	49	119
Juli	1 895	1 864	3 759	110	63	173	88	43	131
August	1 816	1 757	3 573	90	80	170	68	61	129
September	1 834	1 631	3 465	83	57	140	68	43	111
Oktober	2 098	1 873	3 971	122	72	194	92	55	147
November	2 101	2 013	4 114	88	80	168	68	64	132
Dezember	2 267	2 334	4 601	105	73	178	74	50	124
Jahr 1958	25 713	24 799	50 512	1 300	915	2 215	923	652	1 575

E. Nur Sterbefälle 1958

1. Gestorbene in den Ländern nach dem Geschlecht und Kalendermonaten

Monat	Gestorbene								
	männlich	weiblich	insgesamt	und zwar					
				im ersten Lebensjahr			*in den ersten 28 Lebenstagen		
	männlich	weiblich		männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen
Rheinland-Pfalz									
Januar	1 783	1 828	3 611	110	92	202	64	56	120
Februar	1 831	1 649	3 480	156	87	243	78	46	124
März	1 875	1 735	3 610	144	114	258	70	60	130
April	1 661	1 487	3 148	127	88	215	80	45	125
Mai	1 521	1 390	2 911	124	108	232	68	66	134
Juni	1 431	1 237	2 668	110	64	174	72	43	115
Juli	1 410	1 298	2 708	98	91	189	69	70	139
August	1 310	1 212	2 522	93	64	157	60	49	109
September	1 374	1 151	2 525	105	76	181	74	51	125
Oktober	1 503	1 320	2 823	78	66	144	53	43	96
November	1 462	1 408	2 870	114	81	195	73	60	133
Dezember	1 701	1 591	3 292	115	97	212	81	71	152
Jahr 1958	18 862	17 306	36 168	1 374	1 028	2 402	842	660	1 502
Baden-Württemberg									
Januar	3 883	3 990	7 873	249	203	452	159	122	281
Februar	3 366	3 589	6 955	224	174	398	150	108	258
März	3 559	3 536	7 095	213	162	375	134	97	231
April	3 202	3 133	6 335	219	164	383	149	115	264
Mai	3 089	2 991	6 080	223	172	395	158	109	267
Juni	2 818	2 696	5 514	192	164	356	129	124	253
Juli	2 930	2 789	5 719	233	165	398	161	120	281
August	2 824	2 578	5 402	208	157	365	158	114	272
September	2 673	2 474	5 147	158	134	292	123	99	222
Oktober	3 025	2 848	5 873	180	148	328	131	106	237
November	3 069	3 153	6 222	198	152	350	156	111	267
Dezember	3 454	3 357	6 811	203	165	368	155	118	273
Jahr 1958	37 892	36 934	74 826	2 500	1 960	4 460	1 763	1 343	3 106
Bayern									
Januar	4 840	4 878	9 718	344	267	611	218	149	367
Februar	4 827	4 650	9 477	349	228	577	185	125	310
März	5 034	4 993	10 027	350	255	605	219	163	382
April	4 462	4 146	8 608	291	201	492	185	128	313
Mai	4 349	4 101	8 450	346	229	575	211	147	358
Juni	4 052	3 690	7 742	274	205	479	184	152	336
Juli	4 135	3 802	7 937	263	219	482	183	158	341
August	3 788	3 538	7 326	260	206	466	187	153	340
September	3 699	3 498	7 197	241	187	428	172	126	298
Oktober	4 045	3 947	7 992	244	190	434	191	134	325
November	4 216	4 057	8 273	261	216	477	193	156	349
Dezember	4 627	4 536	9 163	283	219	502	197	158	355
Jahr 1958	52 074	49 836	101 910	3 506	2 622	6 128	2 325	1 749	4 074
Saarland									
Januar	576	495	1 071	31	38	69	19	18	37
Februar	546	456	1 002	45	29	74	23	19	42
März	619	482	1 101	45	24	69	32	14	46
April	510	390	900	44	31	75	29	23	52
Mai	474	386	860	35	27	62	24	20	44
Juni	454	346	800	41	23	64	30	14	44
Juli	432	342	774	36	19	55	31	15	46
August	413	312	725	20	25	45	15	20	35
September	401	335	736	29	29	58	21	24	45
Oktober	447	395	842	37	32	69	20	24	44
November	455	362	817	32	25	57	24	19	43
Dezember	564	416	980	41	37	78	31	24	55
Jahr 1958	5 891	4 717	10 608	436	339	775	299	234	533
Bundesgebiet ohne Berlin									
Januar	30 002	28 472	58 474	1 795	1 379	3 174	1 131	852	1 983
Februar	27 616	25 866	53 482	1 714	1 197	2 911	984	687	1 671
März	27 877	26 227	54 104	1 790	1 249	3 039	1 153	764	1 917
April	24 881	23 234	48 115	1 582	1 153	2 735	1 029	756	1 785
Mai	24 025	21 862	45 887	1 687	1 226	2 913	1 124	801	1 925
Juni	21 927	19 828	41 755	1 388	1 060	2 448	972	769	1 741
Juli	22 057	20 016	42 073	1 422	1 081	2 503	1 014	776	1 790
August	21 234	18 980	40 214	1 371	1 042	2 413	971	756	1 727
September	20 803	18 560	39 363	1 228	955	2 183	913	695	1 608
Oktober	23 101	21 033	44 134	1 434	1 044	2 478	1 069	767	1 836
November	23 409	21 937	45 346	1 357	1 052	2 409	1 022	788	1 810
Dezember	26 368	24 595	50 963	1 498	1 157	2 655	1 066	830	1 896
Jahr 1958	293 300	270 610	563 910	18 266	13 595	31 861	12 448	9 241	21 689
Berlin (West)									
Januar	1 841	1 944	3 785	40	25	65	25	17	42
Februar	1 529	1 632	3 161	33	29	62	23	19	42
März	1 447	1 619	3 066	48	26	74	37	19	56
April	1 316	1 503	2 819	34	32	66	26	17	43
Mai	1 175	1 356	2 531	44	33	77	35	26	61
Juni	1 146	1 228	2 374	37	17	54	23	13	36
Juli	1 116	1 283	2 399	39	17	56	30	11	41
August	1 076	1 253	2 329	32	20	52	21	19	40
September	1 151	1 214	2 365	22	23	45	15	21	36
Oktober	1 277	1 436	2 713	35	25	60	27	21	48
November	1 310	1 451	2 761	31	20	51	21	13	34
Dezember	1 490	1 602	3 092	47	19	66	40	14	54
Jahr 1958	15 874	17 521	33 395	442	286	728	323	210	533

E. Nur Sterbefälle 1958

2. Gestorbene nach Alter und Familienstand

a) Gesamtbevölkerung

Alter von bis unter Jahre	Geburts- jahr	Männliche Gestorbene						Weibliche Gestorbene					
		ins- gesamt	ledig	verhei- ratet	ver- witwet	ge- schieden	Familien- stand unbekannt	ins- gesamt	ledig	verhei- ratet	ver- witwet	ge- schieden	Familien- stand unbekannt
0 - 1	1958	15 477	15 477	-	-	-	-	11 479	11 479	-	-	-	-
	1957	2 789	2 789	-	-	-	-	2 116	2 116	-	-	-	-
1 - 2	1957	620	620	-	-	-	-	468	468	-	-	-	-
	1956	534	534	-	-	-	-	368	368	-	-	-	-
2 - 3	1956	310	310	-	-	-	-	214	214	-	-	-	-
	1955	287	287	-	-	-	-	215	215	-	-	-	-
3 - 4	1955	208	208	-	-	-	-	145	145	-	-	-	-
	1954	198	198	-	-	-	-	155	155	-	-	-	-
4 - 5	1954	214	214	-	-	-	-	150	150	-	-	-	-
	1953	158	158	-	-	-	-	114	114	-	-	-	-
0 - 5		20 795	20 795	-	-	-	-	15 424	15 424	-	-	-	-
5 - 6	1953	155	155	-	-	-	-	112	112	-	-	-	-
	1952	137	137	-	-	-	-	98	98	-	-	-	-
6 - 7	1952	140	140	-	-	-	-	86	86	-	-	-	-
	1951	124	124	-	-	-	-	81	81	-	-	-	-
7 - 8	1951	111	111	-	-	-	-	74	74	-	-	-	-
	1950	127	127	-	-	-	-	80	80	-	-	-	-
8 - 9	1950	116	116	-	-	-	-	67	67	-	-	-	-
	1949	129	129	-	-	-	-	59	59	-	-	-	-
9 - 10	1949	103	103	-	-	-	-	68	68	-	-	-	-
	1948	99	99	-	-	-	-	54	54	-	-	-	-
5 - 10		1 241	1 241	-	-	-	-	779	779	-	-	-	-
10 - 11	1948	83	83	-	-	-	-	56	56	-	-	-	-
	1947	80	80	-	-	-	-	41	41	-	-	-	-
11 - 12	1947	89	89	-	-	-	-	52	52	-	-	-	-
	1946	72	72	-	-	-	-	38	38	-	-	-	-
12 - 13	1946	77	77	-	-	-	-	37	37	-	-	-	-
	1945	66	66	-	-	-	-	35	35	-	-	-	-
13 - 14	1945	72	72	-	-	-	-	45	45	-	-	-	-
	1944	79	79	-	-	-	-	54	54	-	-	-	-
14 - 15	1944	127	127	-	-	-	-	66	66	-	-	-	-
	1943	110	110	-	-	-	-	81	81	-	-	-	-
10 - 15		855	855	-	-	-	-	505	505	-	-	-	-
15 - 16	1943	154	154	-	-	-	-	67	67	-	-	-	-
	1942	135	135	-	-	-	-	73	72	-	1	-	-
16 - 17	1942	176	176	-	-	-	-	86	86	-	-	-	-
	1941	216	216	-	-	-	-	111	111	-	-	-	-
17 - 18	1941	245	245	-	-	-	-	110	109	1	-	-	-
	1940	240	240	-	-	-	-	110	108	2	-	-	-
18 - 19	1940	372	371	1	-	-	-	140	129	11	-	-	-
	1939	392	391	1	-	-	-	124	115	8	1	-	-
19 - 20	1939	501	494	7	-	-	-	118	108	10	-	-	-
	1938	411	408	3	-	-	-	139	120	19	-	-	-
15 - 20		2 842	2 830	12	-	-	-	1 078	1 025	51	2	-	-
20 - 21	1938	464	460	4	-	-	-	148	123	22	1	1	1
	1937	376	370	6	-	-	-	147	117	27	2	1	-
21 - 22	1937	444	419	25	-	-	-	132	92	37	1	2	-
	1936	424	397	27	-	-	-	124	99	23	1	1	-
22 - 23	1936	457	414	43	-	-	-	122	76	45	1	-	-
	1935	346	304	42	-	-	-	142	82	55	1	4	-
23 - 24	1935	396	310	80	4	2	-	131	78	50	1	2	-
	1934	326	254	70	1	1	-	131	60	70	-	1	-
24 - 25	1934	372	270	99	1	2	-	148	71	75	1	1	-
	1933	277	199	76	-	2	-	101	42	54	2	3	-
20 - 25		3 882	3 397	472	6	7	-	1 326	840	458	11	16	1
25 - 26	1933	334	205	127	1	1	-	126	46	76	1	3	-
	1932	272	162	104	2	4	-	117	55	59	-	3	-
26 - 27	1932	309	159	144	-	6	-	136	56	78	1	1	-
	1931	274	160	111	1	2	-	144	63	76	1	4	-
27 - 28	1931	326	148	171	-	7	-	170	67	102	-	1	-
	1930	285	128	153	-	4	-	163	57	103	-	3	-
28 - 29	1930	339	123	206	3	7	-	172	48	117	2	5	-
	1929	314	131	178	1	4	-	178	47	127	-	4	-
29 - 30	1929	306	122	172	3	9	-	204	63	134	1	6	-
	1928	334	116	207	3	8	-	189	37	142	3	7	-
25 - 30		3 093	1 454	1 573	14	52	-	1 599	539	1 014	9	37	-
30 - 31	1928	371	119	236	2	13	1	176	48	120	2	6	-
	1927	297	97	181	2	17	-	213	52	154	3	4	-
31 - 32	1927	341	99	231	2	9	-	209	44	155	1	9	-
	1926	284	70	202	1	11	-	195	59	128	-	8	-
32 - 33	1926	319	75	233	2	8	1	228	43	174	1	10	-
	1925	295	83	198	3	10	1	232	50	169	4	9	-
33 - 34	1925	330	74	245	-	11	-	237	59	168	-	10	-
	1924	250	53	181	4	11	1	238	69	160	2	7	-
34 - 35	1924	307	66	235	4	1	1	282	66	195	9	12	-
	1923	292	57	220	1	14	-	273	69	194	2	7	1
30 - 35		3 086	793	2 162	21	105	5	2 283	559	1 617	24	82	1

E. Nur Sterbefälle 1958

2. Gestorbene nach Alter und Familienstand

a) Gesamtbevölkerung

Alter von bis unter Jahre	Geburts- jahr	Männliche Gestorbene						Weibliche Gestorbene					
		ins- gesamt	ledig	verhei- ratet	ver- witwet	ge- schieden	Familien- stand unbekannt	ins- gesamt	ledig	verhei- ratet	ver- witwet	ge- schieden	Familien- stand unbekannt
35 - 36	1923	340	72	253	1	14	—	282	62	188	10	21	1
	1922	304	65	230	3	5	1	284	74	189	10	11	—
36 - 37	1922	361	55	287	5	14	—	340	71	239	15	15	—
	1921	373	60	298	3	12	—	363	69	256	19	19	—
37 - 38	1921	390	49	319	3	19	—	353	68	250	18	17	—
	1920	350	59	275	3	13	—	330	70	229	13	18	—
38 - 39	1920	439	79	343	3	14	—	409	60	308	17	24	—
	1919	386	55	315	3	13	—	400	76	275	30	19	—
39 - 40	1919	341	50	278	3	10	—	257	49	176	19	13	—
	1918	249	40	197	2	10	—	234	31	160	21	22	—
35 - 40		3 533	584	2 795	29	124	1	3 252	630	2 270	172	179	1
40 - 41	1918	221	33	176	1	10	1	230	31	171	14	14	—
	1917	241	34	189	4	14	—	221	39	152	23	7	—
41 - 42	1917	282	32	224	7	19	—	275	38	197	26	14	—
	1916	291	30	241	2	18	—	296	51	199	29	17	—
42 - 43	1916	330	51	257	4	18	—	314	64	204	35	11	—
	1915	371	50	297	6	18	—	366	65	237	45	19	—
43 - 44	1915	464	55	377	4	28	—	459	72	295	65	27	—
	1914	578	70	465	9	34	—	574	86	388	67	33	—
44 - 45	1914	562	56	465	7	34	—	565	83	385	63	34	—
	1913	675	79	557	6	33	—	691	99	453	95	44	—
40 - 45		4 015	490	3 248	50	226	1	3 991	628	2 681	462	220	—
45 - 46	1913	663	67	551	12	33	—	647	87	430	94	36	—
	1912	729	79	593	12	45	—	630	70	431	95	34	—
46 - 47	1912	826	76	687	15	48	—	694	95	472	94	33	—
	1911	790	69	667	19	35	—	677	75	466	103	33	—
47 - 48	1911	816	72	689	16	39	—	731	78	492	120	41	—
	1910	931	98	767	23	43	—	768	96	519	115	38	—
48 - 49	1910	960	72	819	20	49	—	847	103	559	139	46	—
	1909	1 030	93	872	28	37	—	862	127	561	127	46	1
49 - 50	1909	1 120	98	943	18	61	—	899	104	602	144	48	1
	1908	1 248	112	1 038	40	56	2	944	134	629	140	41	—
45 - 50		9 113	836	7 626	203	446	2	7 699	969	5 161	1 171	396	2
50 - 51	1908	1 280	124	1 065	27	64	—	1 020	144	712	128	36	—
	1907	1 362	105	1 170	31	54	2	1 032	153	656	175	48	—
51 - 52	1907	1 469	106	1 259	44	59	1	1 058	143	695	161	59	—
	1906	1 513	135	1 233	48	96	1	1 015	144	631	196	43	1
52 - 53	1906	1 470	118	1 246	50	56	—	1 127	149	767	163	48	—
	1905	1 724	130	1 465	64	65	—	1 161	187	743	202	29	—
53 - 54	1905	1 756	128	1 505	51	72	—	1 241	154	818	211	58	—
	1904	1 878	135	1 601	69	73	—	1 230	178	784	224	44	—
54 - 55	1904	2 030	141	1 755	65	68	1	1 185	172	744	225	44	—
	1903	2 110	142	1 806	73	87	2	1 284	179	836	227	42	—
50 - 55		16 592	1 264	14 105	522	694	7	11 353	1 603	7 386	1 912	451	1
55 - 56	1903	2 129	143	1 830	93	63	—	1 317	182	832	254	48	1
	1902	2 319	190	1 965	95	69	—	1 404	216	881	257	50	—
56 - 57	1902	2 354	171	1 998	106	78	1	1 440	199	926	258	57	—
	1901	2 535	174	2 161	131	68	1	1 545	224	926	296	73	—
57 - 58	1901	2 567	141	2 220	122	81	3	1 539	214	933	324	68	—
	1900	2 714	173	2 296	156	88	1	1 572	232	948	329	63	—
58 - 59	1900	2 789	176	2 400	133	80	—	1 549	217	928	350	54	—
	1899	2 711	167	2 306	155	83	—	1 727	246	1 024	415	42	—
59 - 60	1899	2 670	137	2 280	166	87	—	1 625	191	978	401	55	—
	1898	2 720	145	2 312	188	75	—	1 807	260	1 068	416	63	—
55 - 60		25 508	1 617	21 768	1 345	772	6	15 525	2 181	9 470	3 300	573	1
60 - 61	1898	2 717	129	2 319	191	78	—	1 762	240	1 046	424	52	—
	1897	2 746	160	2 322	194	70	—	1 830	247	1 042	488	53	—
61 - 62	1897	2 722	119	2 299	214	89	1	1 898	246	1 064	546	42	—
	1896	2 870	124	2 457	217	71	1	2 118	280	1 152	625	61	—
62 - 63	1896	2 806	143	2 371	215	76	1	2 095	306	1 108	608	73	—
	1895	2 853	167	2 374	243	69	—	2 294	303	1 240	697	54	—
63 - 64	1895	2 805	125	2 392	216	72	—	2 237	282	1 174	715	66	—
	1894	2 951	146	2 480	262	63	—	2 539	324	1 327	802	86	—
64 - 65	1894	2 865	143	2 391	275	56	—	2 456	332	1 207	848	69	—
	1893	2 918	150	2 407	302	58	1	2 602	345	1 266	914	77	—
60 - 65		28 253	1 406	23 812	2 329	702	4	21 831	2 905	11 626	6 667	633	—
65 - 66	1893	2 934	137	2 443	299	55	—	2 461	317	1 182	891	71	—
	1892	3 176	168	2 578	362	66	2	2 596	340	1 261	933	62	—
66 - 67	1892	2 999	136	2 459	338	66	—	2 668	314	1 279	991	84	—
	1891	3 224	166	2 590	398	70	—	2 879	368	1 260	1 178	73	—
67 - 68	1891	3 243	146	2 588	436	73	—	2 998	374	1 282	1 263	78	1
	1890	3 398	151	2 725	459	62	1	2 999	350	1 297	1 275	77	—
68 - 69	1890	3 156	142	2 541	418	53	2	2 986	366	1 278	1 264	78	—
	1889	3 617	177	2 803	571	66	—	3 338	408	1 336	1 519	75	—
69 - 70	1889	3 288	165	2 511	534	77	1	3 177	380	1 260	1 468	69	—
	1888	3 753	169	2 863	657	63	1	3 489	430	1 346	1 626	86	1
65 - 70		32 788	1 557	26 101	4 472	651	7	29 591	3 647	12 781	12 408	753	2

2. Gestorbene nach Alter und Familienstand

a) Gesamtbevölkerung

Alter von bis unter Jahre	Geburts- jahr	Männliche Gestorbene						Weibliche Gestorbene					
		ins- gesamt	ledig	verhei- ratet	ver- witwet	ge- schieden	Familien- stand unbekannt	ins- gesamt	ledig	verhei- ratet	ver- witwet	ge- schieden	Familien- stand unbekannt
70 - 71	1888	3 650	183	2 800	608	58	1	3 440	386	1 246	1 726	82	-
	1887	3 847	201	2 797	777	72	-	3 861	435	1 377	1 961	88	-
71 - 72	1887	3 705	158	2 734	739	73	1	3 725	412	1 320	1 904	89	-
	1886	3 907	201	2 812	838	56	-	4 007	416	1 397	2 113	81	-
72 - 73	1886	3 661	179	2 601	815	66	-	3 787	376	1 239	2 111	61	-
	1885	4 115	201	2 846	999	69	-	4 356	451	1 355	2 452	98	-
73 - 74	1885	3 854	197	2 661	946	48	2	4 152	407	1 236	2 410	97	2
	1884	4 309	207	2 950	1 090	62	-	4 496	448	1 374	2 581	93	-
74 - 75	1884	4 061	208	2 728	1 062	63	-	4 278	455	1 232	2 488	103	-
	1883	4 315	230	2 795	1 235	55	-	4 535	473	1 254	2 711	97	-
70 - 75		39 424	1 965	27 724	9 109	622	4	40 637	4 259	13 030	22 457	889	2
75 - 76	1883	4 026	226	2 555	1 195	48	2	4 386	419	1 152	2 723	92	-
	1882	4 511	194	2 797	1 450	70	-	4 814	476	1 210	3 033	95	-
76 - 77	1882	4 036	175	2 448	1 355	58	-	4 455	409	1 078	2 884	83	1
	1881	4 543	238	2 657	1 592	56	-	4 833	458	1 074	3 204	97	-
77 - 78	1881	4 178	168	2 382	1 573	54	1	4 359	449	919	2 917	74	-
	1880	4 369	192	2 503	1 620	54	-	4 906	479	1 049	3 306	72	-
78 - 79	1880	4 060	205	2 230	1 571	54	-	4 583	448	900	3 174	61	-
	1879	4 639	229	2 411	1 945	54	-	5 014	456	945	3 545	68	-
79 - 80	1879	3 953	183	2 069	1 649	52	-	4 382	406	723	3 192	61	-
	1878	4 499	202	2 190	2 057	49	1	5 062	482	774	3 730	76	-
75 - 80		42 814	2 012	24 242	16 007	549	4	46 794	4 482	9 824	31 708	779	1
80 - 81	1878	3 877	155	1 861	1 820	40	1	4 365	421	620	3 265	58	1
	1877	4 314	204	2 001	2 050	56	3	4 907	485	682	3 671	68	1
81 - 82	1877	3 740	170	1 643	1 885	41	1	4 241	416	540	3 227	57	1
	1876	4 169	190	1 776	2 156	47	-	4 567	444	624	3 438	61	-
82 - 83	1876	3 521	136	1 470	1 880	35	-	4 074	367	486	3 159	52	-
	1875	3 786	178	1 425	2 152	31	-	4 108	410	450	3 195	53	-
83 - 84	1875	3 083	141	1 202	1 702	38	-	3 572	344	377	2 810	41	-
	1874	3 336	150	1 197	1 967	22	-	3 851	378	365	3 060	48	-
84 - 85	1874	2 731	103	971	1 635	22	-	3 236	327	269	2 595	44	1
	1873	2 869	130	997	1 714	28	-	3 518	321	291	2 864	42	-
80 - 85		35 426	1 557	14 543	18 961	360	5	40 439	3 913	4 704	31 284	534	4
85 - 86	1873	2 370	89	787	1 469	25	-	2 826	245	188	2 366	27	-
	1872	2 420	115	718	1 574	13	-	2 973	290	188	2 470	25	-
86 - 87	1872	1 892	85	551	1 244	12	-	2 323	232	132	1 935	23	1
	1871	1 773	76	452	1 230	14	1	2 169	192	121	1 834	22	-
87 - 88	1871	1 381	58	365	951	7	-	1 795	166	94	1 521	14	-
	1870	1 536	80	381	1 060	15	-	1 989	196	94	1 676	22	1
88 - 89	1870	1 262	46	325	885	6	-	1 578	147	76	1 338	17	-
	1869	1 307	49	268	980	10	-	1 693	199	69	1 405	20	-
89 - 90	1869	928	28	193	702	5	-	1 236	124	51	1 051	10	-
	1868	911	46	175	684	6	-	1 240	117	34	1 080	8	1
85 - 90		15 780	672	4 215	10 779	113	1	19 822	1 908	1 047	16 676	188	3
90 - 91	1868	642	30	114	496	2	-	878	70	16	789	3	-
	1867	730	26	139	559	6	-	1 010	95	16	891	8	-
91 - 92	1867	479	19	87	370	3	-	733	75	22	629	7	-
	1866	499	22	72	404	1	-	753	68	20	661	4	-
92 - 93	1866	349	11	45	290	3	-	546	59	5	478	4	-
	1865	334	8	51	275	-	-	551	52	13	482	4	-
93 - 94	1865	230	5	40	185	-	-	368	38	9	319	2	-
	1864	260	4	39	217	-	-	384	29	7	346	2	-
94 - 95	1864	128	3	12	111	2	-	260	29	5	226	-	-
	1863	159	8	24	127	-	-	269	25	4	237	3	-
90 - 95		3 810	136	623	3 034	17	-	5 752	540	117	5 058	37	-
95 - 96	1863	76	4	11	60	1	-	196	22	4	170	-	-
	1862	102	5	8	88	1	-	165	18	-	147	-	-
96 - 97	1862	65	1	5	59	-	-	110	13	-	97	-	-
	1861	56	4	1	51	-	-	114	11	3	97	3	-
97 - 98	1861	32	1	2	29	-	-	77	14	1	62	-	-
	1860	32	1	2	29	-	-	67	12	1	53	1	-
98 - 99	1860	11	1	3	7	-	-	49	5	-	44	-	-
	1859	13	-	1	12	-	-	48	7	1	39	1	-
99 - 100	1859	12	1	-	11	-	-	21	5	-	16	-	-
	1858	16	-	3	12	1	-	29	1	1	27	-	-
95 - 100		415	18	36	358	3	-	876	108	11	752	5	-
100 - 101	1858	10	-	4	6	-	-	18	2	-	16	-	-
	1857	3	-	-	3	-	-	15	6	-	9	-	-
101 - 102	1857	2	-	1	1	-	-	3	1	-	2	-	-
	1856	2	-	-	2	-	-	4	-	-	4	-	-
102 und älter	1856	3	-	-	3	-	-	4	-	-	4	-	-
unbekanntes Alter	und früher	2	-	-	2	-	-	7	-	-	7	-	-
Insgesamt		293 300	45 479	175 062	67 256	5 443	60	270 610	47 453	83 248	134 115	5 772	22

E. Nur Sterbefälle 1958

2. Gestorbene nach Alter und Familienstand

b) Verlebene

Alter von bis unter Jahren	Männliche Gestorbene						Weibliche Gestorbene					
	ins- gesamt	ledig	verhei- ratet	ver- witwet	ge- schieden	Familien- stand unbekannt	ins- gesamt	ledig	verhei- ratet	ver- witwet	ge- schieden	Familien- stand unbekannt
0 - 5	3 227	3 227	-	-	-	-	2 360	2 360	-	-	-	-
5 - 10	160	160	-	-	-	-	102	102	-	-	-	-
10 - 15	100	100	-	-	-	-	67	67	-	-	-	-
15 - 20	467	465	2	-	-	-	180	171	9	-	-	-
20 - 25	685	610	73	2	-	-	211	133	72	4	2	-
25 - 30	518	219	290	1	8	-	274	103	163	1	7	-
30 - 35	547	116	411	2	18	-	398	104	273	2	19	-
35 - 40	622	96	509	2	15	-	591	110	415	33	33	-
40 - 45	681	75	562	8	36	-	653	83	419	112	39	-
45 - 50	1 444	145	1 197	33	69	-	1 203	150	787	203	62	1
50 - 55	2 320	168	1 973	82	96	1	1 643	219	1 000	358	66	-
55 - 60	3 455	193	2 949	192	121	-	2 291	297	1 302	600	92	-
60 - 65	3 963	156	3 306	392	109	-	3 153	394	1 564	1 120	75	-
65 - 70	4 578	157	3 653	671	96	1	4 265	468	1 636	2 058	102	1
70 - 75	4 974	185	3 492	1 223	74	-	6 044	562	1 697	3 686	99	-
75 - 80	5 283	164	3 084	1 981	53	1	6 543	529	1 201	4 748	65	-
80 - 85	4 177	120	1 803	2 237	16	1	5 743	495	572	4 632	44	-
85 - 90	1 890	49	518	1 316	7	-	2 787	216	124	2 437	10	-
90 - 95	482	14	90	378	-	-	798	54	14	728	2	-
95 - 100	54	3	6	44	1	-	114	6	1	106	1	-
100 und älter	2	-	-	2	-	-	7	1	-	6	-	-
Insgesamt	39 629	6 422	23 918	8 566	719	4	39 427	6 624	11 249	20 834	718	2

3. Abgekürzte Sterbetafel 1957/58

Vollendetes Alter x	S terbewahrscheinlichkeit im Alter x bis zum Alter x+n(${}_nq_x$)					Überlebende l_x	Im Alter x bis x + n durchlebte Jahre $\sum_{t=x}^{x+n} l_t$	Von den Überlebenden insgesamt zu durchlebende Jahre $\sum_{t=x}^{x+n} e_t$	Durchschnitt- liche Lebens- erwartung in Jahren e_x
	1957	1958	1957/58	Korrektur- faktor	1957/58 endgültig				
			$\frac{Sp. 1 + Sp. 2}{2}$		Sp. 3 x Sp. 4				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	

Männlich

0	0,04103	0,04011	0,04057	1,000	0,04057	100 000	96 545 ¹⁾	6 620 972	66,21
1	0,00626	0,00622	0,00624	0,982	0,00613	95 943	382 596	6 524 427	68,00
5	0,00359	0,00320	0,00340	1,022	0,00347	95 355	475 948	6 141 831	64,41
10	0,00285	0,00253	0,00269	1,016	0,00273	95 024	474 473	5 665 883	59,63
15	0,00673	0,00628	0,00651	0,974	0,00634	94 765	472 323	5 191 410	54,78
20	0,01084	0,00922	0,01003	0,992	0,00995	94 164	468 478	4 719 087	50,12
25	0,00931	0,00864	0,00898	0,996	0,00894	93 227	464 063	4 250 609	45,59
30	0,00990	0,00936	0,00963	1,012	0,00975	92 394	459 718	3 786 556	40,98
35	0,01222	0,01205	0,01214	1,004	0,01219	91 493	454 678	3 326 838	36,36
40	0,01779	0,01710	0,01745	0,984	0,01717	90 378	448 010	2 872 160	31,78
45	0,02849	0,02638	0,02744	1,010	0,02771	88 826	437 978	2 424 150	27,29
50	0,04854	0,04579	0,04717	1,008	0,04755	86 365	422 058	1 986 174	23,00
55	0,08172	0,07706	0,07939	0,999	0,07931	82 258	394 980	1 564 114	19,01
60	0,12436	0,11856	0,12146	1,011	0,12280	75 734	355 420	1 169 134	15,44
65	0,18648	0,17562	0,18105	1,002	0,18141	66 434	302 040	813 714	12,25
70	0,27824	0,26158	0,26991	1,008	0,27207	54 382	234 920	511 674	9,41
75	0,40698	0,39375	0,40037	1,010	0,40437	39 586	157 913	276 754	6,99
80	0,57583	0,56384	0,56984	0,998	0,56870	23 579	82 011 ²⁾	118 841	5,04
85	0,76902	0,75557	0,76230	0,972	0,74096	10 170	29 929 ³⁾	36 830	3,62
90	.	.	.	.	1,00000	2 634	6 901	6 901	2,62

Weiblich

0	0,03175	0,03186	0,03181	1,000	0,03181	100 000	97 312 ¹⁾	7 134 218	71,34
1	0,00527	0,00474	0,00501	0,985	0,00493	96 819	386 322	7 036 906	72,68
5	0,00240	0,00211	0,00226	1,041	0,00235	96 342	481 145	6 650 584	69,03
10	0,00170	0,00155	0,00163	0,984	0,00160	96 116	480 195	6 169 439	64,19
15	0,00290	0,00248	0,00269	0,975	0,00262	95 962	479 183	5 689 244	59,29
20	0,00364	0,00326	0,00345	0,989	0,00341	95 711	477 740	5 210 061	54,44
25	0,00509	0,00460	0,00485	0,990	0,00480	95 385	475 780	4 732 321	49,61
30	0,00648	0,00588	0,00618	1,009	0,00624	94 927	473 155	4 256 541	44,84
35	0,00861	0,00811	0,00836	0,989	0,00827	94 335	469 725	3 783 386	40,11
40	0,01277	0,01258	0,01268	1,012	0,01283	93 555	464 775	3 313 661	35,42
45	0,01838	0,01745	0,01792	0,996	0,01785	92 355	457 653	2 848 886	30,85
50	0,02795	0,02705	0,02750	1,003	0,02758	90 706	447 275	2 391 233	26,36
55	0,04300	0,04131	0,04216	1,009	0,04254	88 204	431 640	1 943 958	22,04
60	0,07173	0,06790	0,06982	1,013	0,07073	84 452	407 328	1 512 318	17,91
65	0,12405	0,11389	0,11897	1,012	0,12040	78 479	368 773	1 104 990	14,08
70	0,21413	0,20162	0,20788	1,014	0,21079	69 030	308 773	736 217	10,67
75	0,35374	0,33332	0,34353	1,020	0,35040	54 479	233 659	427 444	7,85
80	0,52822	0,50844	0,51833	0,999	0,51781	35 390	126 942 ⁴⁾	193 785	5,48
85	0,72670	0,71009	0,71840	0,975	0,70044	17 065	52 172 ⁵⁾	66 843	3,92
90	.	.	.	.	1,00000	5 112	14 671	14 671	2,87

1) Berechnet nach der Zeit der durchlebten Monate. — 2) 84 373 (Ursprungswert) \times 0,972. — 3) 32 010 (U) \times 0,935. — 4) 131 138 (U) \times 0,968. — 5) 55 443 (U) \times 0,941.

E. Nur Sterbefälle 1958

4. Gestorbene nach der Religionszugehörigkeit

Geschlecht	Religionszugehörigkeit der Gestorbenen							Insgesamt
	evangelisch	römisch-katholisch	anders christlich	jüdisch	sonstige Religion	freireligiös	Gemeinschaftslos und ohne Angabe	
Männlich	146 779	129 990	2 134	190	39	84	14 084	293 300
Weiblich	140 441	121 769	2 173	115	8	49	6 055	270 610
Insgesamt	287 220	251 759	4 307	305	47	133	20 139	563 910

5. Im ersten Lebensjahr gestorbene Kinder in den Ländern nach Geschlecht und Legitimität

Land	Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne Totgeborene)									
	insgesamt	davon				auf 1 000 Lebendgeborene ¹⁾				
		Knaben		Mädchen		insgesamt	Knaben		Mädchen	
		ehelich	unehelich	ehelich	unehelich		ehelich	unehelich	ehelich	unehelich
Schleswig-Holstein	1 120	561	96	390	73	32,6	34,5	67,2	25,6	54,0
Hamburg	623	283	56	236	48	28,4	27,4	57,9	24,3	51,7
Niedersachsen	3 503	1 795	217	1 303	188	32,4	34,1	63,4	26,6	58,0
Bremen	272	124	19	108	21	27,6	26,6	44,8	24,6	54,4
Nordrhein-Westfalen	10 363	5 448	551	3 949	415	39,8	42,6	84,4	32,9	66,3
Hessen	2 215	1 158	142	805	110	30,3	32,6	63,3	24,4	49,5
Rheinland-Pfalz	2 402	1 219	155	920	108	38,7	40,3	85,5	32,5	65,1
Baden-Württemberg	4 460	2 192	308	1 700	260	33,5	34,3	62,7	28,4	56,6
Bayern	6 128	2 952	554	2 192	430	38,1	39,5	67,1	31,3	54,2
Saarland	775	402	34	311	28	39,4	41,4	80,9	34,0	73,2
Bundesgebiet ohne Berlin ..	31 861	16 134	2 132	11 914	1 681	36,0	37,9	70,1	29,9	58,1
Berlin (West)	728	319	123	214	72	39,0	39,1	84,4	27,9	51,4

1) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorhergehenden 12 Monaten.

6. Im ersten Lebensjahr gestorbene Kinder nach dem Alter in Tagen und Monaten und der Legitimität

Alter ¹⁾	Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne Totgeborene)						
	männlich	weiblich	insgesamt	davon			
				ehelich		unehelich	
				männlich	weiblich	männlich	weiblich

In den ersten 28 Lebenstagen

weniger als 24 Stunden	7 128	5 347	12 475	6 233	4 611	895	736
1 Tag ²⁾	1 270	951	2 221	1 122	830	148	121
2 Tage	1 155	713	1 868	1 042	621	621	92
3 "	540	344	884	489	308	51	36
4 "	282	228	510	251	205	31	23
5 "	230	197	427	201	177	29	20
6 "	189	145	334	177	127	12	18
0 bis 6 Tage zus.	10 794	7 925	18 719	9 515	6 879	1 279	1 046
7 Tage	172	121	293	157	108	15	13
8 "	131	102	233	121	95	10	7
9 "	101	85	186	86	76	15	9
10 "	94	92	186	81	83	13	9
11 "	98	76	174	74	67	12	9
12 "	81	68	149	86	59	7	9
13 "	81	58	139	74	52	7	6
7 bis 13 Tage zus.	758	602	1 360	679	540	79	62
14 bis 20 Tage	499	425	924	440	369	59	56
21 " 27 "	397	289	686	355	253	42	36
0 bis 27 Tage zus.	12 448	9 241	21 689	10 989	8 041	1 459	1 200

Im ersten Lebensjahr

0 bis unter 1 Monat	12 541	9 313	21 854	11 068	8 106	1 473	1 207
1 " 2 Monate	1 122	833	1 955	988	736	134	97
2 " 3 "	1 036	749	1 785	893	660	143	89
3 " 4 "	885	604	1 489	758	523	127	81
4 " 5 "	667	479	1 146	598	420	69	59
5 " 6 "	462	362	824	408	318	54	44
6 " 7 "	373	295	668	338	267	35	28
7 " 8 "	329	239	568	299	216	30	23
8 " 9 "	258	234	492	237	218	21	16
9 " 10 "	238	189	427	212	179	26	10
10 " 11 "	199	159	358	184	144	15	15
11 " 12 "	156	139	295	151	127	5	12
im ersten Lebensjahr insges.	18 266	13 595	31 861	16 134	11 914	2 132	1 681
davon waren geboren							
im Jahr 1958	15 476	11 479	26 955	13 653	10 015	1 823	1 464
" " 1957	2 790	2 116	4 906	2 481	1 899	309	217

1) Abgesehen von der 1. Zeile (weniger als 24 Stunden): Differenz zwischen Geburts- und Sterbedatum. — 2) Säuglinge, die am Tage, der auf den Geburtstag folgte, gestorben sind, aber schon älter als 24 Stunden waren.

7. Im ersten Lebensjahr gestorbene Kinder nach Geburts- und Sterbemonaten, gegliedert nach Geschlecht und Legitimität

Sterbemonat	Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne Totgeborene)													
	insgesamt	gleichen Monat	davon waren geboren im											
			1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Vormonat														
Knaben														
ehelich														
Januar	1 580	878	183	102	107	72	58	36	33	33	25	22	21	10
Februar	1 510	765	156	109	109	86	63	63	39	37	33	25	17	8
März	1 580	908	190	108	87	66	55	46	38	22	24	21	10	5
April	1 400	833	156	65	85	62	44	40	24	28	18	16	20	9
Mai	1 491	908	134	81	92	72	48	36	25	26	26	14	16	13
Juni	1 237	787	143	55	56	50	31	25	21	20	15	15	15	4
Juli	1 241	804	115	64	43	49	46	34	16	18	19	13	13	7
August	1 229	791	130	55	69	49	32	28	14	20	16	11	8	6
September	1 077	736	105	49	51	30	21	16	17	9	14	13	10	6
Oktober	1 263	838	143	51	62	40	28	27	18	11	16	12	13	4
November	1 208	828	126	57	42	39	26	21	20	15	10	12	9	3
Dezember	1 318	853	128	77	57	38	30	26	21	25	22	21	15	5
Jahr 1958														
Anzahl	16 134	9 929	1 709	873	860	653	482	398	286	264	238	195	167	80
vH.	100	61,5	10,6	5,4	5,3	4,0	3,0	2,5	1,8	1,6	1,5	1,2	1,0	0,5
unehelich														
Januar	215	117	28	12	16	11	7	10	2	7	4	—	1	—
Februar	204	105	23	13	19	10	11	7	5	4	3	2	1	1
März	210	113	31	19	12	9	6	6	1	4	4	3	1	1
April	182	96	22	14	17	12	4	5	5	2	1	2	2	—
Mai	196	118	22	12	8	7	7	6	3	5	1	5	2	—
Juni	151	94	24	9	10	7	1	3	—	1	2	—	—	—
Juli	181	129	16	6	8	6	5	3	2	1	3	1	1	—
August	142	91	14	7	11	8	2	2	3	2	1	1	—	—
September	151	104	14	11	4	5	5	2	3	—	1	1	1	—
Oktober	171	125	16	9	7	5	3	1	3	—	1	1	—	—
November	149	106	11	8	11	1	3	1	2	—	—	3	2	1
Dezember	180	123	17	7	15	4	6	1	1	—	4	—	1	1
Jahr 1958														
Anzahl	2 132	1 321	238	127	138	85	60	47	30	26	25	19	12	4
vH.	100	62,0	11,2	6,0	6,5	4,0	2,8	2,2	1,4	1,2	1,2	0,9	0,6	0,2
Mädchen														
ehelich														
Januar	1 206	666	127	85	75	66	38	26	28	21	16	30	20	8
Februar	1 057	517	123	71	57	60	52	40	30	39	22	22	17	7
März	1 097	582	132	83	60	53	43	36	20	19	21	20	19	9
April	996	565	116	68	52	36	32	27	29	26	13	13	15	4
Mai	1 081	635	110	65	57	43	39	35	26	17	24	18	6	6
Juni	914	603	94	36	48	29	20	14	17	16	21	7	4	5
Juli	945	620	106	48	29	25	26	23	20	18	11	7	10	2
August	915	601	86	37	42	22	33	21	18	9	15	13	14	4
September	820	542	87	36	32	31	21	21	11	12	12	8	3	4
Oktober	927	624	87	58	33	23	25	10	20	14	12	8	10	3
November	939	634	100	53	32	28	13	13	15	13	9	10	16	3
Dezember	1 017	678	88	51	55	38	21	19	8	19	14	13	11	2
Jahr 1958														
Anzahl	11 914	7 267	1 256	691	572	454	363	285	242	223	190	169	145	57
vH.	100	61,0	10,5	5,8	4,8	3,8	3,0	2,4	2,0	1,9	1,6	1,4	1,2	0,5
unehelich														
Januar	173	106	18	9	9	7	7	5	4	2	1	1	2	2
Februar	140	88	14	7	4	8	3	3	4	2	3	2	2	—
März	152	80	20	12	9	11	5	4	3	3	2	1	1	1
April	157	103	21	1	9	6	3	6	4	1	1	1	1	—
Mai	145	87	11	15	11	5	5	5	3	1	1	—	—	1
Juni	146	91	19	6	11	3	6	3	2	—	2	—	3	—
Juli	136	89	13	12	9	3	4	1	4	—	—	—	1	—
August	127	85	14	3	4	4	2	6	1	3	2	2	1	—
September	135	92	11	8	7	6	3	3	—	—	1	—	3	1
Oktober	117	82	14	2	4	1	3	3	—	4	1	1	1	1
November	113	75	14	7	8	2	1	1	1	1	1	1	—	1
Dezember	140	98	17	5	4	4	4	3	—	1	1	1	1	1
Jahr 1958														
Anzahl	1 681	1 076	186	87	89	60	46	43	26	18	16	10	16	8
vH.	100	64,0	11,1	5,2	5,3	3,6	2,7	2,6	1,5	1,1	1,0	0,6	1,0	0,5

8. Sterbefälle nach häufigen Todesursachen, Geschlecht und Altersgruppen *)

Todesursache	Nr. des deutschen Verzeichnisses von 1958	Gestorbene										
		insgesamt	davon									
			männlich				weiblich					
			zusammen ¹⁾	davon im Alter von Jahren				zusammen ¹⁾	davon im Alter von Jahren			
0 - 15	15 - 45	45 - 65		65 und mehr	0 - 15	15 - 45	45 - 65		65 und mehr			
Grundzahlen												
Übertragbare Krankheiten	000-199	11 697	7 760	607	1 226	3 621	2 306	3 937	519	852	1 173	1 393
darunter:												
Tuberkulose der Atmungsorgane . . .	000,010	8 108	5 876	22	921	3 077	1 856	2 232	18	596	712	906
Tuberkulose anderer Organe	021-039	802	382	50	91	144	97	420	57	93	119	151
Krebs und andere bösartige Neubildungen	201-249	98 658	48 264	196	1 551	18 259	28 258	50 394	162	3 229	19 142	27 861
Herz-, Gefäß- und Kreislaufstörungen . .	371, 372 401-498	222 986	109 297	131	2 273	27 489	79 404	113 689	113	1 680	17 870	94 025
davon:												
Herzkrankheiten	421-462	113 091	60 094	85	1 771	19 528	38 710	52 997	72	1 149	9 866	41 910
Gefäßstörungen des Zentralnerven- systems	371, 372	88 450	39 324	31	332	6 439	32 522	49 126	28	323	6 611	42 163
Fieberhafte rheumatische Erkrankungen mit Herzbeteiligung	411	189	79	10	18	31	20	110	6	22	29	53
Alle übrigen Krankheiten des Kreis- laufapparates	401,402 463-498	21 256	9 800	5	152	1 491	8 152	11 456	7	186	1 364	9 899
Lungenentzündung	531,533, 538,844	19 756	10 388	2 148	223	1 597	6 420	9 368	1 621	212	984	6 551
Angeborene Mißbildungen und Krankheiten der frühesten Kindheit	830-839,841- 849,851-859	25 668	14 684	14 539	105	36	4	10 984	10 845	96	39	4
Altersschwäche	891,892	28 392	11 625	—	—	8	11 617	16 767	—	—	12	16 755
Unfälle	901-969	28 204	19 033	1 962	7 846	4 571	4 654	9 171	977	1 033	1 356	5 803
darunter:												
Kraftfahrzeugunfälle	901	11 318	9 068	675	4 791	2 197	1 405	2 250	370	660	562	657
Selbstmord	970-979	9 878	6 457	42	2 444	2 833	1 138	3 421	12	1 193	1 590	626
Alle übrigen Todesursachen		118 671	65 792	3 266	4 783	21 052	36 678	52 879	2 459	5 234	14 242	30 944
Sterbefälle insgesamt	000-999	563 910	293 300	22 891	20 451	79 466	170 479	270 610	16 708	13 529	56 408	183 962

An nebenstehenden Ursachen Gestorbene auf 100 000 Lebende jeder Altersgruppe der Männer bzw. Frauen

Übertragbare Krankheiten	000-199	22,4	31,7	10,7	11,8	58,5	102,7	14,2	9,6	7,4	15,3	44,6
darunter:												
Tuberkulose der Atmungsorgane . . .	000,010	15,5	24,0	0,4	8,9	49,7	82,7	8,1	0,3	5,2	9,3	29,0
Tuberkulose anderer Organe	021-039	1,5	1,6	0,9	0,9	2,3	4,3	1,5	1,1	0,8	1,6	4,8
Krebs und andere bösartige Neubildungen	201-249	189,2	196,9	3,4	14,9	295,1	1 258,5	182,3	3,0	28,2	250,2	892,2
Herz-, Gefäß- und Kreislaufstörungen . .	371,372 401-498	427,5	445,8	2,3	21,9	444,3	3 536,5	411,3	2,1	14,7	233,6	3 011,0
davon:												
Herzkrankheiten	421-462	216,8	245,1	1,5	17,0	315,6	1 724,0	191,7	1,3	10,0	128,9	1 342,1
Gefäßstörungen des Zentralnerven- systems	371,372	169,6	160,4	0,5	3,2	104,1	1 448,4	177,7	0,5	2,8	86,4	1 350,2
Fieberhafte rheumatische Erkrankungen mit Herzbeteiligung	411	0,4	0,3	0,2	0,2	0,5	0,9	0,4	0,1	0,2	0,4	1,7
Alle übrigen Krankheiten des Kreis- laufapparates	401,402 463-498	40,8	40,0	0,1	1,5	24,1	363,1	41,4	0,1	1,6	17,8	317,0
Lungenentzündung	531,533, 538,844	37,8	42,4	37,8	2,1	25,8	285,9	33,9	29,9	1,9	12,9	209,8
Angeborene Mißbildungen und Krankheiten der frühesten Kindheit	830-839,841- 849,851-859	49,2	59,9	255,7	1,0	1,0	0,2	39,7	200,1	0,8	0,5	0,1
Altersschwäche	891,892	54,4	47,4	—	—	0,1	517,4	60,7	—	—	0,2	536,6
Unfälle	901-969	54,1	77,6	34,5	75,5	73,9	207,3	33,2	18,0	9,0	17,7	185,8
darunter:												
Kraftfahrzeugunfälle	901	21,7	37,0	11,9	46,1	35,5	62,6	8,1	6,8	5,8	7,3	21,0
Selbstmord	970-979	18,9	26,3	0,7	23,5	45,8	50,7	12,4	0,2	10,4	20,8	20,0
Alle übrigen Todesursachen		227,5	268,4	57,4	46,0	340,3	1 633,5	191,3	45,4	45,7	186,2	990,9
Sterbefälle insgesamt	000-999	1 081,2	1 196,4	402,6	196,7	1 284,4	7 592,7	979,0	308,3	118,1	737,4	5 891,1

*) Ausführliche Ergebnisse der Todesursachenstatistik des Jahres 1958 sind im Band 255 der Statistik der Bundesrepublik Deutschland „Gesundheitswesen 1958“ enthalten. — 1) Einschl. Sterbefälle unbekannten Alters.

F. Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen

1. Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle *) 1939 bis 1958 nach der Staatsangehörigkeit und dem Todesjahr

Staatsangehörigkeit Todesjahr	Insgesamt		Angehörige der Deutschen Wehrmacht 1)		Zivilpersonen		Personen unbekanntes Standes
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl
Deutsche							
1939	9 515	0,6	9 447	0,7	68	0,0	—
1940	37 168	2,5	36 615	2,8	552	0,3	1
1941	155 038	10,5	153 042	11,7	1 995	1,2	1
1942	223 020	15,1	219 348	16,7	3 660	2,2	12
1943	289 383	19,6	246 827	18,8	42 545	25,6	11
1944	400 189	27,1	352 475	26,9	47 510	28,6	204
1945	331 433	22,4	262 704	20,0	68 509	41,3	220
1946	19 322	1,3	18 514	1,4	785	0,5	23
1947	8 862	0,6	8 626	0,7	235	0,1	1
1948 und später	3 746	0,3	3 564	0,3	180	0,1	2
unbekannt	934	0,1	927	0,1	5	0,0	2
zusammen	1 478 610	100	1 312 089	100	166 044	100	477
Ausländer und Staatenlose	1 777	—	94	—	1 670	—	13
Staatsangehörigkeit unbekannt	7	—	6	—	—	—	1
Insgesamt	1 480 394	—	1 312 189	—	167 714	—	491
darunter:							
Beurkundungs-							
jahr 1958	6 848	0,5	6 733	0,5	114	0,1	1

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — 1) Einschl. der Angehörigen der Waffen-SS, Polizei, des Arbeitsdienstes, Volkssturms, Wehrmachtgefolges und der Sonderformationen (z.B.: OT, TN, NSKK).

2. Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle *) von Deutschen 1939 bis 1958 nach Alter und Familienstand

Alter in Jahren am Todesstage	Insgesamt		Ledige		Verheiratete		Personen sonstigen und unbekannten Familienstandes	
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH
Angehörige der deutschen Wehrmacht 1)								
unter 20	178 325	13,6	177 504	22,8	624	0,1	197	1,0
20 bis " 25	380 572	29,0	352 617	45,3	26 588	5,2	1 367	7,2
25 " " 30	248 259	18,9	140 286	18,0	105 258	20,5	2 715	14,3
30 " " 35	251 484	19,2	72 685	9,3	174 248	33,9	4 551	24,0
35 " " 45	213 688	16,3	32 267	4,1	175 884	34,2	5 537	29,2
45 " " 65	36 016	2,7	3 028	0,4	30 847	6,0	2 141	11,3
65 und älter	1 997	0,2	214	0,0	1 073	0,2	710	3,7
unbekannt	1 748	0,1	—	—	—	—	1 748	9,2
zusammen	1 312 089	100	778 601	100	514 522	100	18 966	100
" in vH	100	—	59,3	—	39,2	—	1,4	—
Zivilpersonen								
unter 20	33 121	19,9	32 987	60,5	104	0,1	30	0,1
20 bis " 25	9 221	5,6	6 683	12,2	2 173	2,6	365	1,3
25 " " 30	6 809	4,1	2 123	3,9	3 930	4,8	756	2,6
30 " " 35	11 065	6,7	2 424	4,4	7 733	9,4	908	3,2
35 " " 45	24 441	14,7	3 233	5,9	18 666	22,6	2 542	8,8
45 " " 65	50 961	30,7	4 211	7,7	35 683	43,2	11 067	38,4
65 und älter	30 356	18,3	2 898	5,3	14 400	17,4	13 058	45,3
unbekannt	70	0,0	—	—	—	—	70	0,2
zusammen	166 044	100	54 559	100	82 689	100	28 796	100
" in vH	100	—	32,9	—	49,8	—	17,3	—
Kriegssterbefälle insgesamt 2)								
unter 20	211 481	14,3	210 526	25,3	728	0,1	227	0,5
20 bis " 25	389 847	26,4	359 348	43,1	28 761	4,8	1 738	3,6
25 " " 30	255 113	17,3	142 431	17,1	109 206	18,3	3 476	7,3
30 " " 35	262 654	17,8	75 164	9,0	182 026	30,5	5 464	11,4
35 " " 45	238 238	16,1	35 523	4,3	194 619	32,6	8 096	16,9
45 " " 65	87 089	5,9	7 250	0,9	66 576	11,1	13 263	27,7
65 und älter	32 364	2,2	3 112	0,4	15 478	2,6	13 774	28,8
unbekannt	1 824	0,1	—	—	—	—	1 824	3,8
zusammen	1 478 610	100	833 354	100	597 394	100	47 862	100
" in vH	100	—	56,4	—	40,4	—	3,2	—

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — 1) Einschl. Angehörige von Verbänden, die der Wehrmacht gleichzustellen sind. — 2) Einschl. Personen unbekannten Standes.

F. Standesamtlich beurkundete Kriegsterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen
3. Gerichtliche Todeserklärungen *) 1940 bis 1958 nach der Staatsangehörigkeit und dem festgestellten Todesjahr

Staatsangehörigkeit Festgestelltes Todesjahr	Insgesamt		Angehörige der deutschen Wehrmacht ¹⁾		Zivilpersonen		Personen unbekanntes Standes
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl
Männliche Personen							
Deutsche							
1939	124	0,0	44	0,0	80	0,4	—
1940	739	0,3	561	0,2	175	0,9	3
1941	2 626	1,0	2 199	0,9	426	2,3	1
1942	8 736	3,5	7 118	3,1	1 615	8,7	3
1943	21 519	8,6	20 342	8,7	1 175	6,4	2
1944	40 194	16,0	38 508	16,5	1 681	9,1	5
1945	171 480	68,2	158 933	68,2	12 493	67,5	54
1946	2 580	1,0	2 354	1,0	223	1,2	3
1947	1 366	0,5	1 265	0,5	100	0,5	1
1948 und später	2 142	0,9	1 615	0,7	526	2,8	1
unbekannt	2	0,0	—	—	2	0,0	—
zusammen	251 508	100	232 939	100	18 496	100	73
Ausländer und Staatenlose	1 117	—	142	—	963	—	12
Staatsangehörigkeit unbekannt	905	—	335	—	566	—	4
Insgesamt	253 530	—	233 416	—	20 025	—	89
darunter:							
Jahr der Todeserklärung 1958	13 316	—	12 551	—	765	—	—
Weibliche Personen							
Deutsche							
1939	7	0,0	—	—	7	0,0	—
1940	64	0,4	—	—	64	0,4	—
1941	420	2,3	—	—	420	2,4	—
1942	1 831	10,2	—	—	1 831	10,3	—
1943	1 073	6,0	2	2,1	1 071	6,0	—
1944	1 129	6,3	12	12,8	1 117	6,3	—
1945	13 213	73,8	80	85,1	13 133	73,8	—
1946	48	0,3	—	—	48	0,3	—
1947	11	0,1	—	—	11	0,1	—
1948 und später	104	0,6	—	—	104	0,6	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	17 900	100	94	100	17 806	100	—
Ausländer und Staatenlose	812	—	1	—	808	—	3
Staatsangehörigkeit unbekannt	543	—	—	—	542	—	1
Insgesamt	19 255	—	95	—	19 156	—	4
darunter:							
Jahr der Todeserklärung 1958	669	—	3	—	666	—	—

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin).

F. Standesamtlich beurkundete Kriegsssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen
4. Gerichtliche Todeserklärungen*) von Deutschen 1940 bis 1958 nach Alter und Familienstand

Alter in Jahren am festgestellten Todesstag	Insgesamt		Ledige		Verheiratete		Personen sonstigen und unbekannten Familienstandes
	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl	vH	Anzahl
Männliche Personen							
Angehörige der deutschen Wehrmacht ¹⁾							
unter 20	6 121	2,6	6 056	8,7	61	0,0	4
20 bis " 25	32 689	14,0	25 841	37,0	6 806	4,6	42
25 " " 30	40 107	17,2	15 282	21,9	24 632	16,6	193
30 " " 35	65 474	28,1	12 332	17,7	52 402	35,3	740
35 " " 45	79 866	34,3	9 705	13,9	68 777	46,3	1 384
45 " " 65	8 643	3,7	588	0,8	7 742	5,2	313
65 und älter	31	0,0	1	0,0	26	0,0	4
unbekannt	8	0,0	—	—	—	—	8
zusammen	232 939	100	69 805	100	160 446	100	2 688
in vH	100	—	30,0	—	68,9	—	1,1
Zivilpersonen							
unter 20	1 917	10,4	1 904	33,9	2	0,0	11
20 bis " 25	1 075	5,8	929	16,5	116	1,1	30
25 " " 30	722	3,9	367	6,5	324	2,9	31
30 " " 35	1 322	7,1	428	7,6	829	7,5	65
35 " " 45	3 225	17,4	785	13,9	2 186	19,8	254
45 " " 65	6 561	35,5	888	15,8	5 009	45,4	664
65 und älter	3 657	19,8	329	5,8	2 571	23,3	757
unbekannt	17	0,1	—	—	—	—	17
zusammen	18 496	100	5 630	100	11 037	100	1 829
in vH	100	—	30,4	—	59,7	—	9,9
Zusammen ²⁾							
unter 20	8 043	3,2	7 965	10,6	63	0,0	15
20 bis " 25	33 771	13,4	26 777	35,5	6 922	4,0	72
25 " " 30	40 842	16,2	15 656	20,7	24 962	14,6	224
30 " " 35	66 810	26,6	12 765	16,9	53 240	31,0	805
35 " " 45	83 121	33,0	10 495	13,9	70 983	41,4	1 643
45 " " 65	15 207	6,0	1 477	2,0	12 753	7,4	977
65 und älter	3 689	1,5	330	0,4	2 598	1,5	761
unbekannt	25	0,0	—	—	—	—	25
zusammen	251 508	100	75 465	100	171 521	100	4 522
in vH	100	—	30,0	—	68,2	—	1,8
darunter:							
Jahr der Todes- erklärung 1958	13 128	—	7 255	—	5 599	—	274
Weibliche Personen							
Angehörige der deutschen Wehrmacht ¹⁾							
unter 20	13	13,8	11	17,7	2	6,9	—
20 bis " 25	41	43,6	30	48,4	11	37,9	—
25 " " 30	21	22,3	13	21,0	7	24,1	1
30 " " 35	6	6,4	2	3,2	3	10,3	1
35 " " 45	8	8,5	3	4,8	4	13,8	1
45 " " 65	5	5,3	3	4,8	2	6,9	—
65 und älter	—	—	—	—	—	—	—
unbekannt	—	—	—	—	—	—	—
zusammen	94	100	62	100	29	100	3
in vH	100	—	66,0	—	30,9	—	3,2
Zivilpersonen							
unter 20	1 771	9,9	1 752	29,8	9	0,1	10
20 bis " 25	1 037	5,8	856	14,5	144	1,8	37
25 " " 30	484	2,7	252	4,3	203	2,5	29
30 " " 35	735	4,1	272	4,6	400	5,0	63
35 " " 45	2 296	12,9	611	10,4	1 434	17,8	251
45 " " 65	7 271	40,8	1 440	24,5	4 372	54,1	1 459
65 und älter	4 187	23,5	706	12,0	1 513	18,7	1 968
unbekannt	25	0,1	—	—	—	—	25
zusammen	17 806	100	5 889	100	8 075	100	3 842
in vH	100	—	33,1	—	45,4	—	21,6
Zusammen ²⁾							
unter 20	1 784	10,0	1 763	29,6	11	0,1	10
20 bis " 25	1 078	6,0	886	14,9	155	1,9	37
25 " " 30	505	2,8	265	4,5	210	2,6	30
30 " " 35	741	4,1	274	4,6	403	5,0	64
35 " " 45	2 304	12,9	614	10,3	1 438	17,7	252
45 " " 65	7 276	40,6	1 443	24,2	4 374	54,0	1 459
65 und älter	4 187	23,4	706	11,9	1 513	18,7	1 968
unbekannt	25	0,1	—	—	—	—	25
zusammen	17 900	100	5 951	100	8 104	100	3 845
in vH	100	—	33,2	—	45,3	—	21,5
darunter:							
Jahr der Todes- erklärung 1958	589	—	211	—	233	—	145

*) Bundesgebiet (ohne Saarland und Berlin). — 1) Einschl. Angehörige von Verbänden, die der Wehrmacht gleichzustellen sind. — 2) Einschl. Personen unbekannten Standes.

G. Gerichtliche Ehelösungen 1958

1. Gerichtliche Ehelösungen in den Ländern nach der Art des Urteils

Land	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung				Ehe- schei- dungen auf 10 000 Ein- wohner
	ins- gesamt	Nichtig- keit der Ehe	Auf- hebung der Ehe	Schei- dung der Ehe	
Schleswig-Holstein . . .	1 933	9	9	1 915	8,4
Hamburg	3 484	9	8	3 467	19,3
Niedersachsen	4 858	29	32	4 797	7,4
Bremen	868	1	4	863	12,9
Nordrhein-Westfalen . .	13 226	61	93	13 072	8,5
Hessen	4 069	16	20	4 033	8,7
Rheinland-Pfalz	2 270	12	15	2 243	6,7
Baden-Württemberg . . .	5 551	27	36	5 488	7,4
Bayern	6 926	38	40	6 848	7,4
Saarland	387	1	4	382	3,8
Bundesgebiet ohne Berlin	43 572	203	261	43 108	8,3
dagegen:					
1957	41 938	207	263	41 468	8,1
1956	41 539	235	258	41 046	8,1
1955	43 341	256	275	42 800	8,5
1954	45 328	287	291	44 750	9,0
1953	48 318	325	332	47 661	9,7
1939	30 259	30	572	29 657	7,5
Berlin (West)	4 965	13	10	4 942	22,2

2. Gerichtliche Ehelösungen nach dem Kläger

Urteil	Rechtskräftige Urteile auf Ehelösung						
	insgesamt	davon Fälle, bei denen der (die) als Kläger auftrat				Staatsanwaltschaft	bei denen der Mann, Ausländer war 1)
		Mann		Frau			
		Anzahl	darunter Frau Widerkläger	Anzahl	darunter Mann Widerkläger		
Nichtigkeit der Ehe . . .	203	27	2	86	2	90	27
Aufhebung der Ehe . . .	261	111	20	149	20	1	10
Scheidung der Ehe . . .	43 108	14 539	5 033	28 569	7 816	—	1 235
Insgesamt	43 572	14 677	5 055	28 804	7 838	91	1 275
Abweisung der Klage 2) .	3 038	2 380	84	658	194	—	10

1) Einschl. Staatenlose. — 2) Ohne Saarland.

3. Nichtigkeitserklärungen und Eheaufhebungen nach Gründen

a) Nichtigkeitserklärungen

Insgesamt	davon auf Grund von					
	§ 17	§ 18	§ 19	§ 20	§ 21	§ 22
203	4	6	3	189	—	1

b) Aufhebungen

Insgesamt	davon auf Grund von						
	§ 30	§ 31	§ 32	§ 32 in Verbindung mit § 33	§ 33	§ 34	§ 39
261	1	—	216	5	28	1	10

4. Geschiedene Ehen nach der Schuld

a) auf Grund der §§ 42 bis 46 des Ehegesetzes

Ehescheidungen, bei denen	Ehescheidungen, bei denen									Eheschei- dungen insgesamt	
	die Frau nicht schuldige war	die Frau schuldig war nach				der Grund bei der Frau lag nach			ein Schuld- anspruch gegen die Frau vorlag nach §§ 52, 3 oder 53, 2		
		§ 42- allein	§ 43 allein	§ 42 in Ver- bindung mit § 43	§ 42 oder § 43 in Ver- bindung mit anderen §§	§ 44	§ 45	§ 46			Verbindung vorstehen- der §§
der Mann nicht schuldig war . . .	—	486	4 531	77	—	71	163	1	2	—	5 331
der Mann schuldig war nach:											
§ 42 allein	1 034	198	72	1	—	—	—	—	—	14	1 319
§ 43 allein	21 659	162	9 441	20	—	2	1	—	—	699	31 984
§ 42 in Verbindung mit § 43 . . .	255	2	20	121	—	—	—	—	—	8	406
§ 42 oder § 43 in Verbindung mit anderen §§	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
der Grund bei dem Mann lag nach:											
§ 44	84	—	—	—	—	1	1	—	—	2	88
§ 45	114	—	—	—	—	—	1	—	—	—	115
§ 46	9	—	1	—	—	—	—	1	—	—	11
Verbindung vorstehender §§ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1
ein Schuldanspruch gegen den Mann vorlag nach:											
§§ 52, 3 oder 53, 2	—	28	556	4	—	7	8	—	—	—	603
Insgesamt	23 155	876	14 621	223	—	81	174	2	3	723	39 858 1)

b) auf Grund von § 48 des Ehegesetzes

Die Scheidung begehrender Teil	Ehescheidungen													
	ins- gesamt	ohne Schuld- feststel- lung	davon											
			mit Schuldfeststellung, und zwar schuldig gesprochen nach											
			§ 42 allein			§ 43 allein			§ 42 in Verbindung mit § 43			§ 53, 2 oder ohne nähere An- gabe des Schuldparagraphen		
			Mann	Frau	beide	Mann	Frau	beide	Mann	Frau	beide	Mann	Frau	beide
Mann	1 757	1 626	9	—	—	57	5	1	7	—	—	48	1	3
Frau	1 164	1 144	2	2	—	3	8	—	1	—	—	1	3	—
Beide	327	316	4	—	—	4	—	2	—	—	—	1	—	—
Insgesamt	3 248	3 086	15	2	—	64	13	3	8	—	—	50	4	3

1) Außerdem 2 Ehescheidungen nach fremdem Recht.

5. Geschiedene Ehen nach

Durchschnittliches Alter 1) des Mannes in Jahren	Geschiedene im durchschnittlichen												
	16 und jünger	17 und 18	19 und 20	21 und 22	23 und 24	25 und 26	27 und 28	29 und 30	31 und 32	33 und 34	35 und 36	37 und 38	39 und 40
18 und jünger	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19 und 20	—	4	15	8	4	2	—	—	—	—	1	—	—
21 " 22	—	16	135	190	101	26	7	4	1	3	—	—	—
23 " 24	—	39	255	669	539	219	92	37	17	11	6	2	2
25 " 26	—	10	149	519	856	513	293	139	51	30	23	14	2
27 " 28	—	5	88	358	793	781	659	355	157	85	50	27	9
29 " 30	—	5	46	206	495	664	898	730	403	213	109	78	41
31 " 32	—	2	28	86	255	415	620	728	616	374	214	128	44
33 " 34	—	1	10	38	121	232	336	567	639	535	272	176	55
35 " 36	—	—	5	21	71	100	195	383	496	582	434	281	98
37 " 38	—	1	11	19	58	75	147	245	371	532	632	516	200
39 " 40	—	—	1	8	21	35	64	106	176	251	355	421	199
41 " 42	—	—	3	5	10	11	28	52	103	159	225	329	204
43 " 44	—	1	—	3	6	15	38	55	84	158	234	316	317
45 " 46	—	—	1	5	3	7	24	38	80	107	165	279	225
47 " 48	—	—	1	3	7	11	19	38	59	83	136	183	135
49 " 50	—	—	—	—	4	18	13	22	35	72	99	121	121
51 " 52	—	—	—	1	4	3	7	13	24	48	74	81	60
53 " 54	—	—	—	—	2	3	10	11	10	29	49	68	62
55 " 56	—	—	—	2	3	1	7	7	9	18	33	42	57
57 " 58	—	1	—	—	1	—	1	6	10	18	20	19	23
59 " 60	—	—	—	—	3	—	1	3	4	9	13	13	20
61 " 62	—	—	—	—	4	1	2	1	2	1	10	14	12
63 " 64	—	—	—	—	—	1	1	—	5	8	3	5	12
65 und älter	—	—	—	—	—	2	5	3	3	10	13	10	14
unbekannt	—	—	—	—	—	1	—	1	2	1	1	—	1
Insgesamt	—	85	748	2 141	3 361	3 136	3 467	3 544	3 357	3 337	3 171	3 123	1 913
dagegen 1957	—	74	624	1 952	2 904	3 111	3 483	3 439	3 615	3 233	3 250	2 749	1 437

1) Differenz zwischen Geburts- und Kalenderjahr der Scheidung (z.B. durchschnittliches Alter 26 Jahre im Kalenderjahr 1958 + Geburtsjahr 1932).

6. Geschiedene Frauen nach

Durchschnittliches Alter 1) der Frau	Geschiedene nach einer durchschnittlichen 2)												
	03)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
17	2	6	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
18	4	42	29	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
19	15	94	98	20	—	—	—	—	—	—	—	—	—
20	14	176	205	106	20	—	—	—	—	—	—	—	—
21	19	187	324	225	80	13	—	—	—	—	—	—	—
22	20	207	428	332	213	81	12	—	—	—	—	—	—
23	21	170	385	418	305	181	59	6	1	—	—	—	—
24	18	134	350	453	341	300	156	49	13	—	—	—	—
25	10	117	229	276	313	247	205	138	45	1	—	—	—
26	7	88	173	226	274	264	217	174	97	32	3	—	—
27	10	84	156	200	222	258	272	226	155	90	21	4	—
28	11	58	132	185	210	248	244	245	201	136	80	16	2
29	8	73	113	139	178	172	192	222	231	200	124	65	16
30	12	65	106	133	149	156	190	245	199	179	121	44	12
31	9	58	88	106	111	132	147	187	189	190	151	154	90
32	3	35	75	84	99	114	159	145	192	176	226	175	126
33	8	53	84	83	93	107	115	149	177	177	186	188	140
34	6	29	58	58	82	94	108	128	145	134	166	184	142
35	3	37	63	60	96	85	97	105	135	122	136	148	116
36	9	33	51	63	70	74	62	107	127	122	152	139	115
37	9	32	69	56	69	74	75	94	121	104	118	115	101
38	3	36	56	58	54	56	67	83	107	113	101	109	100
39	5	22	32	37	43	44	54	56	69	62	65	72	49
40	2	11	21	21	36	25	37	53	53	45	35	45	41
41	4	12	12	21	30	17	31	25	29	40	47	46	40
42	3	13	15	15	18	27	27	34	35	25	40	34	29
43	5	18	26	21	23	23	44	47	46	42	49	37	32
44	1	20	26	17	22	26	29	50	41	38	45	43	29
45	—	14	17	29	32	25	39	39	42	29	30	24	35
46	1	9	23	26	21	28	24	33	36	38	30	32	22
47	2	10	23	21	20	19	22	22	36	25	26	19	25
48	4	12	25	13	19	18	24	32	21	20	39	26	20
49	3	10	8	17	25	8	8	15	22	19	23	19	11
50	3	9	13	10	18	15	15	17	17	18	9	18	3
51	1	8	9	14	9	13	14	12	8	10	18	9	8
52	2	9	7	16	7	7	6	8	10	10	20	10	14
53	—	7	5	10	7	9	11	8	8	13	12	7	6
54	1	13	6	10	11	8	9	6	7	9	10	10	9
55	—	6	9	8	8	3	5	2	11	5	9	8	5
56 bis 60	1	21	22	13	21	31	24	17	15	25	24	25	15
61 " 65	1	7	7	6	8	8	11	8	3	9	8	14	4
66 und älter	2	1	3	4	2	2	1	—	2	2	3	1	3
unbekannt	—	1	1	2	2	3	4	4	3	1	1	1	2
Insgesamt	262	2 047	3 584	3 612	3 361	3 015	2 816	2 718	2 700	2 275	2 196	1 902	1 420

1) Differenz zwischen Geburts- und Kalenderjahr der Scheidung (z.B. durchschnittliches Alter 26 Jahre im Kalenderjahr 1958 + Geburtsjahr 1932.) - 2) Differenz zwischen den Kalenderjahren

Ehelösungen 1958

dem Alter der Ehegatten

Frauen														insgesamt	dagegen 1957
Alter von Jahren															
41 und 42	43 und 44	45 und 46	47 und 48	49 und 50	51 und 52	53 und 54	55 und 56	57 und 58	59 und 60	61 und 62	63 und 64	65 und älter	unbe- kannt		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34	29
-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	484	419
2	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 892	1 529
2	-	3	-	-	1	-	-	-	-	-	-	-	-	2 605	2 448
1	4	2	1	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3 377	3 483
10	7	4	4	3	3	-	2	1	-	-	-	-	-	3 922	3 711
17	24	16	13	3	5	2	-	-	-	-	-	-	-	3 590	3 499
40	33	18	15	5	5	2	-	-	-	-	-	-	2	3 102	2 883
61	38	42	21	13	3	3	-	-	-	-	-	-	1	2 848	3 012
69	66	44	32	13	6	2	2	1	1	-	1	-	1	3 045	2 671
101	86	45	16	22	10	6	1	1	-	1	-	-	-	1 926	1 511
127	95	58	30	30	13	6	6	3	2	2	-	-	2	1 503	1 797
249	233	160	84	50	25	20	8	3	1	-	-	-	1	2 061	2 306
205	368	317	183	87	53	28	17	14	3	4	3	1	1	2 218	2 194
158	263	330	256	150	92	47	20	11	11	4	3	2	-	2 022	1 939
117	220	289	273	202	132	54	38	24	4	7	2	3	3	1 873	1 820
88	144	200	224	229	163	103	51	23	18	6	4	3	2	1 573	1 455
42	102	117	146	157	169	142	70	42	14	9	5	9	-	1 268	1 234
41	68	96	83	108	134	125	91	55	29	15	2	9	1	1 036	-
28	43	45	72	88	74	91	96	78	32	17	18	7	-	788	-
11	33	33	45	46	51	64	58	69	47	35	16	11	2	587	-
10	16	21	25	39	24	41	41	35	48	24	21	15	-	407	3 495
8	9	13	19	14	10	22	23	21	27	18	19	27	-	265	-
9	19	25	29	24	27	37	45	58	51	75	51	130	-	640	-
-	-	-	1	-	2	-	-	-	-	-	-	-	32	42	32
1 396	1 874	1 878	1 572	1 285	1 002	795	569	439	288	217	145	217	48	43 108	-
1 634	2 024	1 767	1 497	1 201	955	729			1 748				42	-	41 468

Alter und Ehedauer

Frauen'														insgesamt	dagegen 1957
Ehedauer von Jahren															
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26 und mehr	nach un- bekannter Ehedauer		
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10	28
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	75	119
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	227	289
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	521	606
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	848	979
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 293	1 332
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 546	1 493
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 815	1 435
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 581	1 586
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 555	1 687
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 699	1 771
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 768	1 722
2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 740	1 714
3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 804	1 708
11	4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 645	1 840
40	5	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 712	1 718
53	32	11	2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 727	1 669
87	60	24	12	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1 610	1 546
100	78	59	25	14	2	-	-	-	-	-	-	-	-	1 576	1 675
103	105	83	41	29	19	3	-	-	-	-	-	-	-	1 595	1 586
91	107	77	51	50	31	5	1	-	-	-	-	-	-	1 521	1 474
80	109	117	94	87	80	26	8	4	1	-	-	-	-	1 602	845
45	57	59	69	80	78	34	16	4	1	2	-	-	-	1 106	728
38	53	44	48	55	52	35	28	10	4	3	-	-	-	807	702
25	26	37	28	53	49	42	34	22	10	4	1	-	-	705	786
20	29	31	27	52	60	45	34	27	11	13	8	1	-	691	991
17	22	38	25	42	71	60	48	42	35	22	11	4	-	874	1 040
26	26	32	35	52	93	72	68	66	56	44	25	4	-	1 000	989
20	23	26	26	37	65	65	55	67	54	64	38	35	-	948	872
18	16	27	18	42	65	55	45	60	66	68	48	58	-	930	778
13	16	18	14	33	47	52	49	46	55	58	43	79	-	803	742
17	14	16	13	19	29	35	43	34	44	56	54	111	-	769	685
8	16	13	13	18	34	32	30	32	31	53	66	127	-	670	573
16	12	15	11	25	28	22	36	30	29	31	36	144	-	615	-
4	7	11	11	15	22	18	15	22	24	43	25	166	-	525	-
8	12	9	13	12	12	11	10	26	21	23	25	164	-	477	-
9	11	9	8	17	13	14	6	6	14	24	17	162	-	415	2 128
4	8	5	5	12	12	11	10	12	12	18	15	142	-	380	-
4	2	6	9	13	16	10	8	7	12	8	12	118	-	308	-
16	20	18	21	16	21	19	15	18	25	18	27	484	-	988	1 015
11	8	5	10	10	6	3	9	5	3	10	5	227	-	414	394
-	3	4	2	5	6	3	2	1	4	3	1	104	-	165	182
1	2	3	-	2	1	2	4	2	1	1	-	4	-	48	41
890	883	798	631	793	912	674	574	543	513	566	457	2 134	-	43 108	41 468

der Eheschließung und der Scheidung. - 3) Im Kalenderjahr der Eheschließung.

7. Geschiedene Ehen nach der Ehedauer sowie nach dem Alters

Durchschnittlicher Alters- unterschied 1) der Ehegatten		Geschiedene													
Zahl der Kinder 2)		nach einer durchschnitt													
		0 4)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
nach dem durchschnittlichen Alters															
Frau älter		48	370	605	677	684	621	638	613	604	505	505	403	320	158
davon um: 16 und mehr Jahre		2	4	8	12	6	10	12	8	8	6	8	2	5	1
" " 11 bis 15 "		3	11	26	28	27	27	26	31	26	23	18	15	13	10
" " 10 "		1	4	11	9	12	17	12	7	12	5	9	7	6	5
" " 9 "		1	8	8	8	16	17	14	12	15	12	13	8	8	4
" " 8 "		1	17	15	20	23	23	21	21	23	22	16	15	6	6
" " 7 "		1	13	22	19	31	32	19	31	23	25	17	10	9	5
" " 6 "		1	23	30	21	40	32	26	35	33	24	33	18	13	6
" " 5 "		3	27	35	45	53	42	43	56	51	40	38	27	23	10
" " 4 "		6	36	51	60	66	56	70	61	62	42	59	29	34	10
" " 3 "		6	50	74	111	97	87	98	79	77	78	67	64	53	22
" " 2 "		12	65	132	138	137	122	135	118	119	96	94	96	73	34
" " 1 Jahr		11	112	193	206	176	156	162	154	155	132	133	112	77	45
Mann und Frau gleichaltrig		17	161	273	287	244	226	214	222	221	175	173	169	120	61
Mann älter		197	1 515	2 705	2 646	2 430	2 165	1 958	1 879	1 871	1 594	1 515	1 330	979	610
davon um 1 Jahr		26	213	363	368	318	289	263	283	260	228	219	195	137	79
" " 2 Jahre		23	208	385	408	333	326	272	281	253	211	209	190	136	73
" " 3 "		18	182	360	376	331	328	269	248	241	211	205	171	123	71
" " 4 "		18	165	320	298	285	258	240	206	201	177	143	137	111	68
" " 5 "		12	138	261	240	241	218	197	161	167	147	138	112	78	60
" " 6 "		13	102	215	207	191	152	152	140	134	107	97	86	70	36
" " 7 "		15	98	152	163	156	118	101	92	115	87	81	74	53	30
" " 8 "		10	68	148	127	115	91	71	69	83	66	74	60	43	32
" " 9 "		11	68	99	86	86	73	66	74	76	66	55	55	43	22
" " 10 "		10	50	72	74	72	59	58	55	52	47	55	44	33	21
" " 11 "		8	47	55	54	50	38	41	45	48	31	37	26	25	20
" " 12 "		3	32	38	41	35	34	30	36	35	37	34	31	21	12
" " 13 "		5	24	39	43	37	29	29	36	40	28	29	24	15	15
" " 14 "		5	18	35	29	33	29	24	21	26	20	19	20	14	14
" " 15 "		2	17	28	19	20	19	24	17	19	24	27	19	11	11
" " 16 bis 20 "		10	51	78	66	80	54	73	77	84	77	55	56	45	28
" " 21 und mehr "		8	34	57	47	47	50	48	38	37	30	38	30	21	18
unbekannt, wer älter war		-	1	1	2	3	3	6	4	4	1	3	-	1	3
Insgesamt		262	2 047	3 584	3 612	3 361	3 015	2 816	2 718	2 700	2 275	2 196	1 902	1 420	832
nach der Zahl aller lebend															
Ohne Kinder		196	1 316	1 851	1 659	1 497	1 296	1 181	1 131	1 104	853	819	661	467	247
mit Kindern		66	731	1 733	1 953	1 864	1 719	1 635	1 587	1 596	1 422	1 377	1 241	953	585
davon mit 1 Kind		47	678	1 526	1 503	1 339	1 112	967	870	870	769	721	638	449	256
" " 2 Kindern		13	40	184	378	424	469	469	484	463	409	415	389	320	210
" " 3 "		3	6	120	57	79	111	144	162	174	170	159	142	120	79
" " 4 "		1	4	1	9	17	16	43	48	60	55	47	46	37	21
" " 5 "		2	-	2	4	4	11	10	18	18	14	22	15	15	10
" " 6 " und mehr		-	3	-	2	1	-	2	5	11	5	13	11	12	9
Kinderzahl unbekannt		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Insgesamt		262	2 047	3 584	3 612	3 361	3 015	2 816	2 718	2 700	2 275	2 196	1 902	1 420	832
nach der Zahl der noch lebenden															
Ohne Kinder		196	1 332	1 888	1 700	1 535	1 323	1 202	1 149	1 135	871	840	676	478	253
mit Kindern		66	715	1 696	1 912	1 826	1 692	1 614	1 569	1 565	1 404	1 356	1 226	942	579
davon mit 1 Kind		47	664	1 495	1 479	1 329	1 124	970	872	860	769	725	638	453	258
" " 2 Kindern		13	41	183	372	411	444	460	478	465	410	408	387	315	207
" " 3 "		3	6	17	49	68	102	137	158	160	164	151	136	115	79
" " 4 "		2	3	-	9	15	13	40	39	55	47	47	40	34	20
" " 5 " und mehr		1	1	1	3	3	9	7	22	25	14	25	25	24	15
Kinderzahl unbekannt		-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-
Insgesamt		262	2 047	3 584	3 612	3 361	3 015	2 816	2 718	2 706	2 275	2 196	1 902	1 420	832
auf 10 000 Ehen 5)		5,6	44,9	84,8	87,9	83,2	74,7	64,0	57,9	56,5	54,1	50,3	49,2	45,3	45,6
dagegen 1957		229	1 939	3 234	3 332	3 206	3 056	3 005	2 902	2 481	2 454	2 038	1 506	897	981
auf 10 000 Ehen 5)		5,0	42,9	75,3	82,8	76,5	68,7	65,2	58,1	58,2	57,8	52,7	45,9	48,4	44,3

1) Differenz der Geburtsjahre. — 2) Einschließlich der legitimierten Kinder. — 3) Differenz zwischen den Kalenderjahren der Eheschließung und der Scheidung. — 4) Im Kalenderjahr der Ehe-

unterschied der Ehegatten und nach der Kinderzahl

Ehen													Ins- ge- samt	Dagegen 1957
lichen ³⁾ Ehedauer von Jahren														
14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26 u. mehr		

unterschied der Ehegatten

130	150	139	109	153	173	139	132	114	113	139	110	530	8 882	8 819
—	—	—	1	2	1	—	—	1	2	3	—	2	104	79
6	8	5	6	10	2	3	5	3	1	7	2	13	355	349
1	4	2	3	5	2	3	1	1	2	2	—	7	150	174
4	3	5	5	3	5	2	2	3	2	2	1	8	189	188
3	2	4	3	6	5	4	7	3	4	2	3	13	288	305
5	3	6	4	9	10	5	6	3	6	4	4	15	337	339
8	8	8	5	6	10	8	6	7	7	6	6	32	452	479
8	12	14	9	11	14	15	7	8	9	7	9	44	660	690
15	17	13	9	18	18	12	13	18	16	12	9	47	859	901
19	26	21	13	23	26	25	22	22	9	21	23	80	1 293	1 310
21	26	24	21	31	34	26	26	20	22	31	26	109	1 788	1 777
40	41	37	30	29	46	36	37	25	33	42	27	160	2 407	2 228
69	68	54	43	47	62	57	43	53	34	51	44	206	3 394	2 769
690	663	602	479	591	676	476	394	374	364	375	303	1 393	30 774	29 835
87	80	71	41	68	91	63	53	53	52	59	53	261	4 273	3 789
96	85	82	56	68	75	63	63	50	67	62	54	256	4 385	4 097
87	77	75	50	78	84	77	49	53	55	55	41	235	4 150	3 897
62	73	57	42	69	74	68	53	52	43	45	39	163	3 467	3 374
54	59	54	41	61	72	49	40	44	32	37	33	148	2 894	2 890
51	46	48	50	50	54	34	36	33	30	31	26	101	2 292	2 260
45	51	40	39	40	49	33	25	20	29	19	19	64	1 808	1 862
35	41	45	31	37	38	20	16	21	20	20	14	44	1 439	1 407
33	33	30	31	29	23	14	12	11	9	13	11	42	1 171	1 162
24	26	24	21	21	28	11	8	9	9	7	4	26	920	962
19	20	14	15	14	18	6	9	7	4	8	4	14	677	755
20	16	13	11	10	19	6	8	5	4	4	2	9	546	561
12	12	13	17	9	13	8	8	3	5	3	1	7	504	525
10	9	11	10	5	8	6	4	3	1	2	1	6	383	404
12	7	5	4	6	7	7	4	2	2	2	—	3	318	363
23	16	11	11	19	16	7	5	7	2	5	1	11	968	1 040
20	12	9	9	7	7	4	1	1	—	3	—	3	579	487
1	2	3	—	2	1	2	5	2	2	1	—	5	58	45
890	883	798	631	793	912	674	574	543	513	566	457	2 134	43 108	41 468

geborenen Kinder der Ehe ²⁾

247	222	199	157	190	194	137	108	104	97	106	63	376	16 478	15 821
643	661	599	474	603	718	537	466	439	416	460	394	1 758	26 630	25 647
284	307	250	180	249	260	169	133	125	105	122	92	419	14 440	14 030
210	226	210	168	214	271	204	177	162	148	155	118	518	7 448	7 193
107	79	83	89	84	117	111	96	86	92	94	92	324	2 880	2 637
30	26	31	26	30	45	29	37	40	41	45	47	212	1 044	1 030
7	14	16	8	10	16	15	15	16	16	19	17	114	428	406
5	9	9	3	16	9	9	8	10	14	25	28	171	390	351
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
890	883	798	631	793	912	674	574	543	513	566	457	2 134	43 108	41 468

minderjährigen Kinder der Ehe ²⁾

255	236	221	170	201	215	156	134	147	162	204	167	1 302	18 148	17 431
635	647	577	461	592	697	518	440	396	351	362	290	832	24 960	24 037
286	314	246	176	250	269	180	152	159	162	194	135	484	14 690	14 178
208	212	197	172	217	264	196	168	135	112	94	86	213	6 868	6 655
103	80	83	84	81	107	99	80	70	55	43	38	79	2 347	2 159
27	23	30	23	24	43	25	27	20	13	17	22	28	686	708
11	18	21	6	20	14	18	13	11	9	14	9	28	367	337
—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	2	—
890	883	798	631	793	912	674	574	543	513	566	457	2 134	43 108	—
39,7	34,7	32,9	28,0	29,5	25,8	21,9	20,6	19,3	17,6	17,6	16,0	5,5	33,6	—
942	830	718	852	942	696	621	586	566	573	476	338	2 068	—	41 468
37,3	33,6	32,4	29,8	26,6	23,0	21,6	—	—	18,2	—	—	5,5	—	32,7

schließung. — 5) Bezogen auf Ergebnisse des Mikrozensus vom Monat Oktober des betreffenden Jahres.

G. Gerichtliche Ehelösungen 1958

8. Gründe der Ehescheidungen

Eheschließungsjahr Land	Geschiedene Ehen							
	insgesamt	davon geschieden auf Grund von						
		§ 42 allein	§ 43 allein	§ 42 in Verbindung mit § 43	§§ 44 oder 45	§ 46	§ 48	sonstigen Kombinationen von §§ sowie Ehescheidungen nach fremdem Recht

Bundesgebiet ohne Berlin nach Eheschließungsjahren

1958	262	7	249	3	-	-	3	-
1957	2 047	48	1 977	18	1	-	3	-
1956	3 584	85	3 445	42	8	1	3	-
1955	3 612	104	3 426	56	4	1	21	-
1954	3 361	121	3 062	44	17	-	117	-
1953	3 015	131	2 679	48	22	1	133	1
1952	2 816	128	2 497	50	12	1	128	-
1951	2 718	137	2 377	55	25	-	124	-
1950	2 700	115	2 323	74	33	2	153	-
1949	2 275	108	1 946	53	28	1	138	1
1948	2 196	112	1 841	45	25	1	171	1
1947	1 902	94	1 607	27	26	-	147	1
1946	1 420	61	1 204	23	19	-	113	-
1945	832	34	673	15	14	1	95	-
1944	890	41	718	14	14	1	102	-
1943	883	33	702	23	18	1	105	1
1942	798	43	598	14	17	-	126	-
1941	631	30	498	16	8	-	79	-
1940	793	33	580	19	11	-	150	-
1939	912	46	683	14	22	-	145	2
1938	674	27	515	11	12	-	109	-
1937	574	25	412	11	12	-	113	1
1936	543	25	387	7	12	-	112	-
1935	513	32	389	8	9	-	75	-
1934	566	27	413	10	7	-	108	1
1933	457	22	324	12	11	-	88	-
1932 und früher	2 134	91	1 361	30	65	-	587	-
Insgesamt	43 108	1 760	36 886	742	452	11	3 248	9

nach Ländern

Schleswig-Holstein	1 915	48	1 654	46	26	-	137	4
Hamburg	3 467	59	3 226	12	10	-	160	-
Niedersachsen	4 797	187	4 029	136	66	4	375	-
Bremen	863	14	779	2	7	-	61	-
Nordrhein-Westfalen	13 072	644	11 144	288	133	3	860	-
Hessen	4 033	120	3 576	23	31	-	280	3
Rheinland-Pfalz	2 243	124	1 827	48	19	-	225	-
Baden-Württemberg	5 488	200	4 728	60	63	3	433	1
Bayern	6 848	349	5 615	116	94	1	672	1
Saarland	382	15	308	11	3	-	45	-
Bundesgebiet ohne Berlin	43 108	1 760	36 886	742	452	11	3 248	9
Berlin (West)	4 942	72	4 533	12	21	1	301	2

9. Geschiedene Ehen nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten

Religionszugehörigkeit des Mannes	Religionszugehörigkeit der Frau						Insgesamt
	evangelisch	römisch- katholisch	anders christlich	jüdisch	sonstige Religion	freireligiös, gemeinschaftslos und ohne Angabe	
Evangelisch	18 522	4 878	133	3	4	305	23 846
Römisch-katholisch	4 926	10 839	72	1	3	147	15 988
Anders christlich	118	67	235	-	15	10	445
Jüdisch	12	12	-	19	-	2	45
Sonstige Religion	20	14	-	-	4	-	38
Freireligiös, gemeinschaftslos und ohne Angabe	1 025	482	29	2	-	1 208	2 746
Insgesamt	24 623	16 292	469	25	26	1 673	43 108

Anhang

Verzeichnis

der Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Statistischen Landesämter, die Ergebnisse aus der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung enthalten.

A. Statistisches Bundesamt

Zusammenfassende Veröffentlichungen

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
jährlich ab 1952

Wirtschaft und Statistik
monatlich ab April 1949

Statistischer Wochendienst
wöchentlich ab Oktober 1950

Statistische Unterlagen zur Beurteilung der Bevölkerungsstruktur und Wirtschaftskraft der Bundesländer
unregelmäßig in Stat. Berichte, Arb.-Reihe II/6, zuletzt Heft 10 für 1950 bis 1958

Veröffentlichungen über einzelne Fachgebiete der Bevölkerungsstatistik

Natürliche Bevölkerungsbewegung
erstmalig für 1946 bis 1949 in Stat. BRD Band 62, jährlich ab 1950 in Band 63, 83, 101, 122, 147, 173, 194, 228

Eheschließungen, Geborene und Gestorbene
vierteljährlich und jährlich in Stat. Berichte, Arb.-Reihe VIII/1

Allgemeine Sterbetafel
für 1949/51 in Stat. BRD Band 75 (vergriffen), nach dem Familienstand als Anhang zu Band 173

Säuglingssterblichkeit
erstmalig für 1946 bis 1951 in Stat. BRD Band 169

Standesamtlich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen
erstmalig für 1939 bis 1954, jährlich bis 1956 in Stat. Berichte, Arb.-Nr. VIII/28/1 bis 3

Ehelösungen
erstmalig für 1946 bis 1949, jährlich ab 1950 in Stat. Berichte, Arb.-Reihe VIII/13

Handbuch der Internationalen Statistischen Klassifikation der Krankheiten, Verletzungen und Todesursachen
in mehrjährigen Abständen, letzte Ausgabe 1958 (Band I: Systematisches Verzeichnis, Band II: Alphabetisches Verzeichnis)

Gesundheitswesen – Statistische Ergebnisse (u. a. Zahlen der Sterbefälle nach Todesursachen enthaltend)
erstmalig für 1946 bis 1950 in Stat. BRD Band 61, jährlich ab 1951 in Band 74, 89, 127, 148, 174, 187, 232

Sterbefälle nach Todesursachen
vierteljährlich ab 1950 und jährlich ab 1949 in Stat. Bericht, Arb.-Reihe VIII/14

Neuerkrankungen an meldepflichtigen Krankheiten
wöchentlich, vierteljährlich und jährlich ab 1949 in Stat. Berichte, Arb.-Reihe VIII/2

Tuberkuloseerkrankungen
vierteljährlich und jährlich ab 1948 in Stat. Berichte, Arb.-Reihe VIII/3 (für 1950 in Wirtschaft und Statistik, Juniheft 1951)

Heil- und Pflegepersonal
jährlich ab 1952 in Stat. Berichte, Arb.-Reihe VIII/25

Krankenanstalten
jährlich ab 1952 in Stat. Berichte, Arb.-Reihe VIII/27

Bevölkerungsstand und -entwicklung
Volkszählung
für 1950 in Stat. BRD Band 34 und 35, Bibliographie in Band 50

Amtliches Gemeindeverzeichnis
zuletzt für 1956/57

Die Bevölkerung (Ergebnisse der Fortschreibung, u. a. nach Alter und Familienstand)
jährlich ab 1954 (für 1956 und 1957 in einem Band) in Stat. BRD Band 151, 166, 198
vierteljährlich und jährlich ab 1949 in Stat. Berichte Arb.-Reihe VIII/7

Vorausberechnung der Bevölkerung
für 1952 bis 1982 in Stat. BRD Band 119 (vergriffen);
für 1960 bis 1975 in Stat. Berichte, Arb.-Nr. VIII/7/80

Veröffentlichungen über andere Fachgebiete

Ordentliche Gerichte und Staats-(Amts)anwaltschaften
(u. a. Geschäftsanfall bei den Gerichten in Ehe-, Kindschaffs- und Entmündigungssachen, Jugendkammern, Arreste)
jährlich ab 1957 in Stat. Berichte, Arb.-Reihe VIII/18

Rechtskräftig Abgeurteilte (u. a. wegen Straftaten gegen Ehe und Familie usw., Verbrechen wider das Leben, Verletzung der Unterhaltspflicht)
jährlich ab 1950 in Stat. BRD, zuletzt für 1957 in Band 229
jährlich ab 1956 in Stat. Berichte, Arb.-Reihe VIII/22 (Allgemeines Strafrecht) und VIII/23 (Jugendstrafrecht)

Straßenverkehrsunfälle (u. a. Zahl der Getöteten)
monatlich ab 1958 und jährlich ab 1955 in "Der Verkehr in der BRD" Reihe 6 (vorher in Stat. Berichte, Arb.-Reihe V/11)

Öffentliche Jugendhilfe (u. a. uneheliche Kinder bei der Mutter, Minderjährige unter Amtsvormundschaft, Legitimationen, Ehelichkeitserklärungen, Adoptionen unter Mitwirkung der Jugendämter, Einrichtungen der Jugendhilfe)
jährlich ab 1950 in Stat. Berichte, Arb.-Reihe VI/29

Uneheliche Kinder von Besatzungsangehörigen
einmalig für 1945 bis 1955 in Stat. Berichte, Arb.-Nr. VI/29/6

Erbschaftsteuer
jährlich ab 1953 in Stat. Berichte, Arb.-Reihe VII/24

B. Statistische Landesämter

Schleswig-Holstein

Statistisches Handbuch für Schleswig-Holstein 1951
Statistisches Jahrbuch oder Statistisches Taschenbuch (jährlich ab 1950)
Statistische Monatshefte Schleswig-Holstein (seit Januar 1949)
Statistik von Schleswig-Holstein
Die natürliche Bevölkerungsbewegung (Januar bis September 1947; Oktober/November 1947, ab Dez. 1947 monatlich)
Die fortgeschriebene Bevölkerung nach der Personenstandserhebung vom 10. Oktober 1948 (erschieden monatlich von Oktober 1949 bis September 1950)
Die fortgeschriebene Wohnbevölkerung (monatlich seit Oktober 1950)
Sonderdienst (ab 1.1.1956: Statistische Berichte) (Januar bis Sept.: 1947; Oktober/November 1947, ab Dezember 1947 bis Dezember 1955 monatlich, ab 1956 vierteljährlich)
Gerichtliche Ehelösungen (jährlich) Sonderdienst von 1948 an; Statistische Berichte von 1955 an

Hamburg

Statistisches Jahrbuch für die Freie und Hansestadt Hamburg 1952, 1953/54, 1955, 1956, 1957, 1958 und 1959 - Hamburg in Zahlen (unregelmäßig seit 1947)
Hamburger Monatszahlen - früher: Hamburger Statistische Monatsberichte - (von Januar 1948 bis Dezember 1950 vierteljährlich, ab Januar 1951 monatlich; Sonderbeilagen von Januar 1951 bis Dezember 1953)
Statistische Berichte der Freien und Hansestadt Hamburg - früher: Hamburger Statistische Informationen - Reihe A (unregelmäßig ab Januar 1954)

Niedersachsen

Statistisches Handbuch Niedersachsen 1950
Statistisches Jahrbuch für Niedersachsen 1952, 1954, 1956 und 1958
Statistisches Taschenbuch von Niedersachsen (1948, 1949 und 1950)
Statistische Monatshefte für Niedersachsen (seit Oktober 1947)
Statistischer Dienst des Niedersächsischen Amtes für Landesplanung und Statistik, Gesch.-Z.: 3 130 (monatlich); Gesch.-Z.: 3 120 (halbjährlich) (bis Dezember 1955)
Statistische Berichte des Niedersächsischen Amtes für Landesplanung und Statistik A II/m (monatlich und vierteljährlich ab Januar 1956) A II 2/j (jährlich ab 1956). Ab Februar 1958 umbenannt in Statistische Berichte, Ergebnisse der amtlichen Statistik des Landes Niedersachsen

Bremen

Statistische Mitteilungen (erschieden monatlich von Oktober 1945 bis Dezember 1947)
Statistische Mitteilungen aus Bremen (vierteljährlich seit Januar 1948)
Monatliche Zwischenberichte zu den Statistischen Mitteilungen aus Bremen (erschieden von Januar 1949 bis Dezember 1953)
Statistische Monatsberichte, Land Freie Hansestadt Bremen (seit Januar 1954)
Statistischer Dienst, Reihe Bevölkerung, Folge II (erschieden unregelmäßig von 1951 bis Ende 1955)
Statistische Berichte A II/III 1 (vierteljährlich seit 1956)

Nordrhein-Westfalen

Statistisches Jahrbuch Nordrhein-Westfalen 1949, 1950/51, 1952, 1953, 1954, 1956, 1958 und 1959
Statistisches Taschenbuch Nordrhein-Westfalen 1955 und 1957
Statistische Berichte (früher Monatszahlen) Nordrhein-Westfalen (seit 1947)
Statistische Rundschau für das Land Nordrhein-Westfalen (monatlich seit 1949)
Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein-Westfalen; Heft 37: „Die natürliche Bevölkerungsbewegung 1946 bis 1950 in Nordrhein-Westfalen“. Heft 62: „Die natürliche Bevölke-

rungsbewegung und die Todesursachen in Nordrhein-Westfalen 1951 - 1953"; Heft 107: „Die natürliche Bevölkerungsbewegung und die Todesursachen in Nordrhein-Westfalen 1954 - 1956"

Hessen

Statistisches Handbuch für Hessen 1948
Statistisches Handbuch für das Land Hessen 1953 und 1958
Statistisches Taschenbuch für das Land Hessen 1954, 1956 und 1959
Hessische Bevölkerungs- und Wirtschaftskunde 1955
Die hessischen Landkreise und kreisfreien Städte 1957
Hessische Monatszahlen (seit März 1947; im Januar 1956 eingestellt)
Beiträge zur Statistik Hessens (seit Dezember 1947)
Statistische Berichte des Hessischen Statistischen Landesamtes (monatlich seit April 1946; vierteljährlich seit 1949)

Rheinland-Pfalz

Statistik von Rheinland-Pfalz, Band 9: „Die natürliche Bevölkerungsbewegung in den Jahren 1946 bis 1950 in Rheinland-Pfalz“
Jahresergebnisse der Statistik Rheinland-Pfalz (erschieden für 1948 bis 1957), ab 1958 umbenannt in „Statistisches Jahrbuch von Rheinland-Pfalz“
Wirtschaftszahlen Rheinland-Pfalz (monatlich seit April 1948), ab 1956 umbenannt in „Zahlenspiegel Rheinland-Pfalz“, ab 1958 umbenannt in Statistische Monatshefte von Rheinland-Pfalz
Mitteilungen des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz; Arb.-Gebiet I/1320 (monatlich und vierteljährlich seit August 1950 bis Februar 1955); Arb.-Gebiet 12 114 (seit März 1955), seit 1957 umbenannt in „Statistische Berichte des Statistischen Landesamtes Rheinland-Pfalz“ Arb.-Nr. A II 1

Baden-Württemberg

Statistisches Handbuch Baden-Württemberg 1955 und 1958
Jahrbücher für Statistik und Landeskunde (seit 1954)
Schriftenreihe „Statistik von Baden-Württemberg“ (seit September 1952)
Statistische Monatshefte Baden-Württemberg (seit Januar 1953)
Statistische Berichte: Arb.-Nr. A II 1 (vierteljährlich), A II 1/j (jährlich) A II 3/j (jährlich)

Bayern

Statistisches Jahrbuch für Bayern 1947, 1952, 1955 und 1958
Statistisches Taschenbuch für Bayern 1950, 1951, 1952, 1954, 1957 und 1960
Bayern in Zahlen, Monatshefte des Bayerischen Statistischen Landesamtes
Zeitschrift des Bayerischen Statistischen Landesamtes (jährlich in zwei Doppelnummern)
Jährliches Ergänzungsheft zum „Amtlichen Gemeindeverzeichnis für Bayern“, Einwohnerzahlen am 1. Januar (ab 1952; Gemeinden, Kreise und Regierungsbezirke)
Bericht über das Bayerische Gesundheitswesen (jährlich)
Statistische Berichte des Bayerischen Statistischen Landesamtes: Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle (monatlich); Bevölkerungsstand Bayern nach kreisfreien Städten und Landkreisen (vierteljährlich); Vertriebene in Bayern nach kreisfreien Städten und Landkreisen (vierteljährlich)

Saarland

Statistisches Handbuch für das Saarland 1950, 1952, 1955 und 1958
Saarländische Bevölkerungs- und Wirtschaftszahlen (seit 1950)
Kurzberichte des Statistischen Amtes des Saarlandes

Berlin (West)

Berlin in Zahlen 1945, 1947, 1950 und 1951
Statistisches Jahrbuch Berlin 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958 und 1959

Berliner Statistik, Monatsschrift (seit Januar 1947); seit Januar 1948 mit Beilage „Zahlen aus Verwaltung und Wirtschaft“ (ab 1956 „Zahlenspiegel“)

Berliner Statistik, Sonderreihe: „Die Verwaltungsbezirke in Zahlen“ (erschienen von Januar 1948 bis Dezember 1950)

Berliner Statistik, Sonderdienst, Reihe Bevölkerung (erschienen von Januar 1951 bis August 1951)

Berliner Statistik, Quellenwerk, Reihe Bevölkerungswesen (September 1951 bis Ende 1955)

Berliner Statistik, Statistische Berichte A I 1, A I 3, A II 1, A II 2, A II 3 (seit Januar 1956)

Berliner Statistik, Sonderhefte:

Zahlen zeigen Zeitgeschehen: Sonderheft 3 (Berlin 1945–1947)

Die Sterbefälle nach Todesursachen in Berlin (West): Sonderheft 11, 1949 und 1950; 22, 1951; 35, 1952; 36, 1946–1951; 72, 1958. (Ergänzungsheft zu den Sonderheften 11, 22, 35), 41, 1953; 47, 1954; 54, 1955; 60, 1956; 65, 1957

Bevölkerungsvorgänge in Berlin (West): Sonderheft 49, 1953; 56, 1954; 61, 1955; 69, 1956; 76, 1957

Regionale Ergebnisse im Rahmen der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung

I. Bundestabellenprogramm

A. Obligatorisches Programm

Die im vorliegenden Band veröffentlichten Tabellen stellen – mit Ausnahme der Tabelle I/19 auf S. 41 und der Tabelle B/3 auf S. 60/64 – das **obligatorische** Programm dar, das von **allen** Statistischen Landesämtern **aufbereitet** wird. Der nachfolgenden Übersicht ist zu entnehmen, von welchen Ländern die Tabellen auch **veröffentlicht** werden. Die beiden letzten Spalten der Übersicht enthalten eine Angabe, ob weitere – vorwiegend zeitliche oder regionale – Aufgliederungen dieser Tabellen vorliegen und gegebenenfalls auch veröffentlicht werden.

Abkürzungen: SchH = Schleswig-Holstein Hmb = Hamburg Ndsa = Niedersachsen
 Brm = Bremen NrhW = Nordrhein-Westfalen Hess = Hessen
 RhPf = Rheinland-Pfalz BaWü = Baden-Württemberg Bay = Bayern
 Saar = Saar BlnW = Berlin (West)

Tabelleninhalt (Periodizität: jährlich)	Länder, von denen die Tabelle veröffentlicht wurde	Länder mit Veröffentlichungen von Auszählungen	Länder mit nicht veröffentlichten Auszählungen
		in weiterer Aufgliederung	

1. Eheschließungen, Geborene und Gestorbene in einer Tabelle

(vgl. Abschnitt 2, 3 und 4)

2. Eheschließungen

Eheschließungen nach Kalendermonaten und nach Gemeindegrößenklassen +)	Alle Länder ohne Saar Saar (ohne Gemeindegrößenklassen)	SchH (viertelj. nach Kreisen u. monatlich) Brm (monatl., viertelj. n. Gemeinden) Hess (Ausländer nur nach Kalendermonaten) Bay (Reg.-Bez., Kreise)	SchH (Vertriebene monatlich n. Kreisen) Hmb (Standesämter, Bez., Ortsämter) Ndsa (Vertriebene n. Kreisen) RhPf (Vertriebene n. Kreisen) BaWü (jährl. n. Gemeinden) Bay (jährl. n. Gemeinden)
Die Eheschließenden nach der Religionszugehörigkeit +)	Alle Länder ohne SchH und Brm	Bay (Reg.-Bez.)	Ndsa (Reg.-Bez., Kreise) Brm (Gemeinden) NrhW (Kreise) RhPf (Reg.-Bez.) BaWü (Reg.-Bez., Kreise)
Die Eheschließenden nach Alter und Geburtsjahre und nach dem Familienstand vor der Eheschließung	Alle Länder ohne SchH und Brm RhPf (ohne Geburtsjahre)	BlnW (Familienstand und Alter weiter gegliedert)	Ndsa (Reg.-Bez.) Brm (Gemeinden) BaWü (Reg.-Bez.)
Die Eheschließungen nach dem beiderseitigen Familienstand der Ehegatten vor der Eheschließung	Alle Länder	Bay (Großstädte, kreisfreie Städte, Landkreise)	Ndsa (Reg.-Bez.) BaWü (Kreise)
Die Eheschließungen nach der Vertriebeneneigenschaft der Ehegatten	Alle Länder ohne Ndsa	Hess (Kreise) Bay (Großstädte, kreisfreie Städte, Landkreise)	SchH (Kreise, monatlich) Ndsa (Reg.-Bez., Kreise) BaWü (Reg.-Bez., Zusammenfassung monatlich nach Kreisen) Saar (Kreise)
Die Eheschließenden nach der beiderseitigen Staatsangehörigkeit der Ehegatten	Alle Länder ohne SchH, Hmb, Ndsa und Brm	Hmb (zwischen Deutschen und Ausländern) Hess (Zusammenfassung nach Kreisen)	SchH (Kreise, monatlich) Ndsa (Ausländer n. Kreisen) Brm (monatlich nach Gemeinden) NrhW (Kreise) BaWü (Reg.-Bez., Zusammenfassung monatlich nach Kreisen) Saar (Kreise)

+) Diese Angaben über Eheschl., Geburten und Sterbefälle werden im allgemeinen in der gleichen Tabelle veröffentlicht.

Tabelleninhalt (Periodizität: jährlich)	Länder, von denen die Tabelle ver- öffentlicht wurde	Länder mit Veröffent- lichungen von Auszählungen	Länder mit nicht veröffent- lichten Auszählungen
		in weiterer Aufgliederung	
3. Geborene			
Geborene nach der Legitimität, Ka- lendermonaten und nach Gemein- degrößenklassen; Anstaltsgebo- rene +)	Alle Länder ohne Saar und RhPf RhPf (ohne Anstalts- geborene) Saar (ohne Anstalts- geborene)	SchH (Gesamtbevölkerung nach Kreisen, Ver- triebene vierteljähr- lich) Hmb (jährlich nach Bezir- ken, Ortsämtern, Stadt- teilen) Brm (monatl., viertelj. nach Gemeinden) NrhW (Anstaltsgeborene jährlich nach Kreisen, für Land nach Gemein- degrößenklassen) Hess (Vertriebene) Bay (auch für Vertriebene nach Reg.-Bez., für Großstädte, kreisfreie Städte, Gemeinden über und unter 2 000 Ein- wohner) BlnW (monatl., viertelj. nach Anstalts- und Hausgeburten)	SchH (Vertriebene nach Kreisen und für Lebend- geborene nach Gemein- den) Brm (Vertriebene und Zu- gewanderte nach Ge- meinden) Ndsa (Vertriebene nach Kreisen) RhPf (Vertriebene nach Kreisen ohne Größen- klassen und Anstalts- geburten) BaWü (Reg.-Bez. nach Ge- meindegrößenklassen, jährlich nach Gemein- den, monatlich nach Kreisen, auch Vertrie- bene) Bay (jährlich nach Gemein- den ohne Anstaltsge- borene)
Die Lebendgeborenen nach der Re- ligionszugehörigkeit der Eltern +)	Alle Länder ohne SchH und Brm	Bay (Reg.-Bez.) Saar (Kreise nach Gemeinde- größenklassen)	Ndsa (Reg.-Bez., Kreise) Brm (Gemeinden) NrhW (Kreise) RhPf (Reg.-Bez.) BaWü (Reg.-Bez., Kreise, auch Vertriebene)
Die ehelich Geborenen nach Ge- burts- und Eheschließungsjahren der Mütter, die unehelich Gebore- nen nach Geburtsjahren der Müt- ter (Lebendgeborene — Totgebo- rene),	Alle Länder ohne SchH, Hmb, Ndsa, Brm und RhPf RhPf (Alter der Müt- ter anstatt Ge- burtsjahre)	Bay (Alter und Altersgruppe der Mutter statt Ge- burtsjahr) Saar (Kreise — Alter und/ bzw. Ehedauer der Mutter statt Geburts- und/bzw. Eheschlie- ßungsjahr; Kreise — Gemeindegrößenklas- sen ohne Alter der Mutter) BlnW (Eheschließungsjahre 1937 und früher ein- zeln)	Ndsa (Reg.-Bez.) Brm (Gemeinden) BaWü (Reg.-Bez.) Saar (Kreise)
Die ehelich Lebendgeborenen nach Eheschließungsjahren der Mütter und nach der Lebendgeburtenfol- ge	Alle Länder ohne SchH, Hmb, Ndsa, Brm und RhPf Hmb (Ehedauer statt Ehe- schließungs- jahr) RhPf (Ehedauer statt Ehe- schließungs- jahr)	BlnW (Eheschließungsjahre 1937 und früher ein- zeln)	Ndsa (Reg.-Bez.) Brm (Gemeinden) BaWü (Reg.-Bez.) Bay (Gemeindegrößenklassen) Saar (Kreise)
Die ehelich Geborenen nach Ge- burtsjahren der Mütter und nach der Gesamtgeburtenfolge (Lebend- geborene — Totgeborene)	Alle Länder ohne SchH, Hmb, Ndsa, Brm, RhPf und Bay RhPf (nur Totgebo- rene)	Saar (Kreise: Alter bzw. Ehe- dauer der Mutter) BlnW (Geburts- und Altersjah- re der Mütter, nach Ehe- lichkeit und Geschlecht der Kinder)	Ndsa (Reg.-Bez.) Brm (Gemeinden) NrhW (nach dem Geschlecht) BaWü (Reg.-Bez.) Bay (Gemeindegrößenklassen) Saar (Kreise)
Die Mehrlingsgeburten und Mehr- lingskinder nach der Legitimität	Alle Länder ohne SchH, Hmb u. RhPf Hmb (ohne Legitimi- tät) RhPf (ohne Legitimi- tät)	BlnW (Verw.-Bez.)	BaWü (Kreise) Bay (Reg.-Bez., kreisfreie Städte, Landkreise) Saar (Kreise)

+) Diese Angaben über Eheschl., Geburten und Sterbefälle werden im allgemeinen in der gleichen Tabelle veröffentlicht.

Tabelleninhalt (Periodizität: jährlich)	Länder, von denen die Tabelle ver- öffentlicht wurde	Länder mit Veröffent- lichungen von Auszählungen	Länder mit nicht veröffent- lichten Auszählungen
		in weiterer Aufgliederung	
4. Gestorbene 1)			
Die Gestorbenen (auch im 1. Lebens- jahr und in den ersten 28 Lebens- tagen) nach-Kalendermonaten und nach Gemeindegrößenklassen; An- staltssterbefälle +)	Alle Länder ohne RhPf und Saar RhPf (ohne Anstalts- sterbefälle) Saar (ohne Anstalts- sterbefälle)	SchH (Gesamtbevölkerung nach Kreisen, Ver- triebene viertelj.) Hmb (jährlich nach Be- zirken, Ortsteilen) Brm (monatl., viertlj. nach Gemeinden) Hess (Säuglingssterblich- keit nach der Legiti- mität) Bay (Reg.-Bez. ohne Ge- meindegrößenklassen; über 60 Jahre alte Gestorbene, viertelj. nach Kreisen) BlnW (Säuglingssterblich- keit nach der Legiti- mität)	SchH (Vertriebene nach Kreisen; Gesamtzahlen nach Gemeinden, auch für Vertriebene) Ndsa (Vertriebene nach Kreisen) Brm (Vertriebene und Zuge- wanderte n. Gemeinden) NrhW (Anstaltssterbefälle jährlich nach Kreisen, für Land nach Gemein- degrößenklassen) RhPf (Vertriebene nach Krei- sen) BaWü (Reg.-Bez. nach Gemein- degrößenklassen, jährl. nach Gemeinden, monatl. nach Kreisen, auch Ver- triebene)
Die Gestorbenen nach der Reli- gionszugehörigkeit +)	Alle Länder ohne SchH und Brm	Bay (Reg.-Bez.)	Ndsa (Reg.-Bez., Kreise) Brm (Gemeinden) NrhW (Kreise) RhPf (Reg.-Bez.) BaWü (Reg.-Bez. und Kreise, auch Vertriebene)
Die Gestorbenen nach Alters- und Geburtsjahren und nach dem Fa- milienstand (getrennt nach Ge- schlecht für Wohnbevölkerung und Vertriebene)	SchH, Ndsa, NrhW und BlnW Hmb (Altersgrup- pen und Familien- stand nicht kombiniert) Brm (nur nach Al- tersgruppen) Hess (nur Gesamt- bevölkerung) RhPf (ohne Fami- lienstand u. ohne Geburts- jahre sowie ohne Ver- triebene) BaWü (nur nach Al- tersgruppen) Bay (nur nach Al- tersgruppen) Saar (nur Gesamt- bevölkerung, ohne Geburts- jahre)	Ndsa (Reg.-Bez.) Bay (Reg.-Bez.; kreis- freie Städte, Land- kreise in mehrjährigen Abständen, nur nach dem Familienstand) Saar (Kreise)	Hmb (Altersgruppen und Sterbemonate) Ndsa (Reg.-Bez.) Brm (Gemeinden) BaWü (Reg.-Bez.) Bay (Vertriebene nach Krei- sen ohne Altersglie- derung)
Im ersten Lebensjahr Gestorbene (ohne Totgeborene) nach dem Alter in Tagen bzw. Monaten	Alle Länder ohne SchH und Hmb	Saar (Kreise) BlnW (Innerhalb der ersten 24 Stunden Gestorbene nach der Lebensdauer in Stun- den)	Ndsa (Reg.-Bez.) BaWü (Reg.-Bez.) Bay (Reg.-Bez., Großstädte, Krsfr. Städte, Land- kreise)
Im ersten Lebensjahr gestorbene Kinder (ohne Totgeborene) nach Geburts- und Sterbemonaten (ge- trennt nach der Legitimität für männlich und weiblich)	NrhW, Hess, Saar und BlnW Hmb (Alters- statt Ge- burtsmonate, ohne Legiti- mität)	Saar (Kreise) BlnW (außerdem Altersmonate)	Ndsa (Reg.-Bez.) BaWü (Reg.-Bez.)

+) Diese Angaben über Eheschl., Geburten und Sterbefälle werden im allgemeinen in der gleichen Tabelle veröffentlicht.

1) Hier sind nur Tabellen ohne Untergliederung nach Todesursachen aufgeführt. Veröffentlichungen über Sterbefälle nach Todesursachen werden im Band „Gesundheitswesen“ (für 1958: Band 255 der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“) nachgewiesen.

Tabelleninhalt (Periodizität: jährlich)	Länder, von denen die Tabelle ver- öffentlicht wurde	Länder mit Veröffent- lichungen von Auszählungen	Länder mit nicht veröffent- lichten Auszählungen
		in weiterer Aufgliederung	

5. Gerichtliche Ehelösungen

Urteile in Ehesachen nach dem Kläger	Alle Länder ohne RhPf und Bay	NrhW (Landgerichtsbez.) BaWü (z.T. Landgerichts- bezirke)	Bay (Kreise)
Auf Grund von §§ 42 – 46 des Ehe- gesetzes geschiedene Ehen nach der Schuld	Alle Länder ohne RhPf	BaWü (z.T. Landgerichts- bezirke)	
Auf Grund von § 48 des Ehege- setzes geschiedene Ehen nach der Schuld	Alle Länder ohne Ndsa und Bay	BaWü (z.T. Landgerichts- bezirke)	
Geschiedene Ehen nach Ehe- schließungsjahren und Gründen	SchH, NrHw, Hess und RhPf Hmb (nach der Ehe- dauer) BlnW (nach der Ehe- dauer)	Hess (viertelj., jährl.)	Ndsa (viertelj. nach Reg.-Bez. und Kreisen, ohne Ehe- schließungsjahre) Bay (Landgerichtsbezirke)
Geschiedene Ehen nach Ehe- schließungsjahren und Geburts- jahren der Frau	Hess, BaWü und BlnW		
Die geschiedenen Ehen nach Ehe- schließungsjahren und dem Al- tersunterschied der Ehegatten	NrhW, Hess und BlnW SchH (ohne Ehe- schließungs- jahre)		BaWü (Landgerichtsbezirke nur nach Eheschlie- bungsjahren) BlnW (Ehedauer in Jahren statt Eheschließungs- jahre)
Die geschiedenen Ehen nach Ehe- schließungsjahren und Kinder- zahl	Alle Länder ohne Hmb, RhPf, Bay und Saar SchH (ohne Ehe- schließungs- jahre)	BaWü (z.T. Landgerichts- bezirke) Saar (Gerichtl. Ehel. n. Ehedauer, n. Kreisen ohne Ehedauer)	Bay (Landgerichtsbezirke)
Geschiedene Ehen nach der Reli- gionszugehörigkeit der Ehegat- ten	Alle Länder ohne Ndsa, Brm und Bay	BaWü (z.T. Landgerichts- bezirke)	
Geschiedene Ehen nach dem Ge- burtsjahr der Ehegatten	Alle Länder ohne Hmb, Ndsa, Brm, RhPf und Bay	Saar (Gerichtl. Ehelösungen n. Kreisen, nur Alters- gruppen)	BaWü (nach dem beiderseiti- gen Alter der Ehegatten) Bay (Land) BlnW (Alter in Jahren statt Geburtsjahre)
Eheaufhebungen und Nichtigkeits- erklärungen nach Gründen	Alle Länder ohne SchH, Hmb, Ndsa, Brm, RhPf, Bay und NrHw		

Die Ergebnisse für die einzelnen Länder liegen auch beim Statistischen Bundesamt vor. Eine Übersicht über die Kombination der Merkmale in den vom Statistischen Bundesamt veröffentlichten Tabellen befindet sich auf S. 28.

B. Fakultatives Programm

Von einigen Statistischen Landesämtern werden weitere Tabellen in einheitlicher Form aufgestellt und zum Teil auch veröffentlicht. Der nachfolgenden Übersicht ist zu entnehmen, für welche Tabellen und Länder die Auszählungen vorgenommen und gegebenenfalls veröffentlicht werden. Etwaige tiefere regionale Gliederungen sind bei dem Namen des betreffenden Landes zugefügt:

Tabelleninhalt (Periodizität: jährlich)	Länder, von denen die Tabelle veröffentlicht wurde	Länder, von denen die Tabelle ausgezählt aber nicht veröffentlicht wurde
--	---	--

1. Eheschließungen, Geburten und Sterbefälle in einer Tabelle

Eheschließungen, Geborene und Gestorbene nach Kreisen	Hmb, Hess und BlnW NrhW (auch Vertriebene und Zuge- wanderte nach Reg.-Bez.)	NrhW (Gesamtbevölkerung nach Ka- lendermonaten, Vertriebene und Zugewanderte nur nach Kreisen)
--	--	---

2. Eheschließungen

Eheschließungen nach dem beiderseitigen Alter der Ehegatten	Hess, RhPf und BlnW	Hmb Ndsa (Reg.-Bez.) Brm (Gemeinden) BaWü (Reg.-Bez.) Saar BlnW (nach genauem Altersunter- schied)
Gemeinsame voreheliche Kinder der Eheschlie- ßenden nach Geburtsjahren der Mütter und nach Geburtsjahren der Kinder	BlnW	Hmb, Brm BaWü (Reg.-Bez.)
Eheschließungen mit gemeinsamen voreheli- chen Kindern der Ehegatten, nach Geburts- jahren der Mütter und der Zahl der Kinder	NrhW und BlnW	Hmb, Brm BaWü (Reg.-Bez.)

3. Geburten

Ehelich Geborene nach dem Beruf des Vaters, unehelich Geborene nach dem Beruf der Mutter		Hmb und Bay Saar (Kreise)
Ehelich geborene zweite und weitere Kinder nach Geburtenabstand und Gesamtgeburten- folge	NrhW, Hess und BlnW	Hmb, Brm und Bay
Ehelich Erstgeborene nach der Ehedauer der Eltern sowie nach Gemeindegrößenklassen und Geburtskalendermonaten	NrhW (ohne Geburtskalendermo- nate)	SchH, Hmb, Ndsa und Bay
Die ehelich Lebendgeborenen nach Geburts- jahren der Eltern	NrhW Hmb (nach Heiratsalter der Müt- ter, Alter des Vaters und Altersunterschied der Eltern)	Hmb, Ndsa, Brm und Bay NrhW (Geborene nach dem Ge- schlecht)
Die überlebenden Ehegatten der durch Tod ge- lösten Ehen nach Geburtsjahren und Ge- schlecht	NrhW und BaWü BlnW (außerdem Altersjahre)	SchH, Hmb, Saar BaWü (Reg.-Bez.)

Die vorstehend aufgeführten Tabellen liegen auch beim Statistischen Bundesamt vor. In diesem Band werden da-
von lediglich die Tabelle über die Erstgeborenen nach dem Zeitabstand zwischen Eheschließung der Eltern und
Geburt, soweit sie für einzelne Länder vorliegt, auf S. 41 sowie die Kreistabelle mit Strukturdaten auf S. 60/64
veröffentlicht

II. Auszählungen der Statistischen Landesämter außerhalb des Bundstabellenprogramms

Neben regional tiefer gegliederten Auszählungen des in der sachlichen Detaillierung einheitlichen Bundstabellenprogramms stellen einzelne Statistische Landesämter Tabellen in anderer sachlicher Gliederung auf. Tabelleninhalt sowie regionale und zeitliche Gliederung sind der folgenden Übersicht zu entnehmen. Die auf einen *) folgenden Tabellen bzw. Aufgliederungen wurden oder werden nicht veröffentlicht.

In der Spalte „Regionale Gliederung“ bedeutet die Angabe „Kreise“ eine Aufgliederung nach einzelnen kreisfreien Städten (Stadtkreisen) und Landkreisen, dagegen die Angabe „Großstädte, kreisfreie Städte, Landkreise“ den Nachweis für die Summen der Großstädte, der kreisfreien Städte (Stadtkreise) und der Landkreise.

Tabelleninhalt	Regionale Gliederung	Periodizität
----------------	----------------------	--------------

A. Eheschließungen

Hamburg

Die Eheschließenden nach dem Wohnsitz (Land) vor der Eheschließung	Land	jährlich
*) Die Eheschließenden nach dem Wohnsitz (Land) nach der Eheschließung	Land	jährlich
*) Die Eheschließenden nach dem gegenseitigen Geburtsland	Land	jährlich
*) Die Eheschließenden nach dem genauen Altersunterschied	Land	jährlich

Bremen

Eheschließungen nach der Wohn-gemeinde der Eheschließenden vor und nach der Eheschließung	Gemeinde	jährlich
---	----------	----------

Baden-Württemberg

*) Eheschließungen zwischen Deutschen und Ausländern, Vertriebenen und Nichtvertriebenen, (nur jährlich: Zugewanderten und Nichtzugewanderten)	Kreise	monatlich jährlich
*) Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehegatten (ausführlich)	Reg.-Bez.	jährlich

Bayern

Eheschließungen nach Gemeindegrößenklassen	Land	mehrfährige Abstände
Durchschnittliches Heiratsalter nach dem bisherigen Familienstand der Ehepartner	Land	mehrfährige Abstände
Die eheschließenden Vertriebenen nach Herkunftsgebieten bzw. Wohnsitz am 1.9.1939 (gegliedert nach östlich Oder/Neiße, Tschechoslowakei und übriges Ausland)	Land	jährlich
*) Die Eheschließungen zwischen Blutsverwandten	Land	jährlich
Die Eheschließungen nach dem Geburtsort	Reg.-Bez.	jährlich

Saarland

*) Die Eheschließenden nach der Wohn-gemeinde vor der Eheschließung	Land	jährlich
*) Die Eheschließenden nach der Größenklasse der Wohn-gemeinde vor der Eheschließung	Land	jährlich
*) Die eheschließenden Männer nach Alter und Stellung im Beruf; desgleichen die eheschließenden Frauen, wenn sie vor der Eheschließung erwerbstätig waren	Land	jährlich
*) Die eheschließenden Männer nach Berufsgruppen und Stellung im Beruf; desgleichen die eheschließenden Frauen, wenn sie vor der Eheschließung erwerbstätig waren	Land	jährlich
*) Die Eheschließung nach der gegenseitigen Stellung im Beruf der Ehegatten	Land	jährlich

Tabelleninhalt	Regionale Gliederung	Periodizität
----------------	----------------------	--------------

Berlin (West)

Die Eheschließenden nach dem Wohnsitz beider Ehepartner vor der Eheschließung	Verw.-Bez.	jährlich
Die Eheschließenden nach der Staatsangehörigkeit (ausführlich)	Land	jährlich
Die legitimierten Kinder nach Geschlecht und Altersjahren	Verw.-Bez.	jährlich
Die legitimierten Kindernach dem Wohnsitz der Eltern und dem Ort der Eheschließung der Eltern	Land	jährlich
Die legitimierten Kindernach dem Geburtsjahr, dem Eheschließungsjahr der Eltern und dem Alter der Mutter zur Zeit der Geburt des Kindes	Land	jährlich
Die legitimierten Kindernach dem Eheschließungsjahr und dem Alter der Mutter zur Zeit der Eheschließung	Land	jährlich
Die im 1. Lebensjahr Legitimierten nach dem Alter in Tagen bzw. Monaten	Land	jährlich

B. Geburten

Schleswig-Holstein

*) Die Lebendgeborenen nach der Wohn-gemeinde der Mutter (Gesamtbevölkerung und Vertriebene)	Gemeinden	monatlich
--	-----------	-----------

Hamburg

Die unehelich Geborenen nach dem Alter der Mutter *) und Familienstand	Land	jährlich
Die ehelich Geborenen nach Gewicht und Geburtsfolge	Land	jährlich
*) Die Geborenen nach der Flüchtlings-eigenschaft und Legitimität	Land	jährlich
*) Die Lebend- und Totgeborenen nach Geschlecht, Größe und Gewicht	Land	jährlich
Die ehelich Lebendgeborenen nach dem Heiratsalter der Mütter und der Ehedauer	Land	jährlich
Die in Hamburg geborenen Ortsfremden sowie die außerhalb Hamburgs geborenen ortsansässigen Hamburger	Land	jährlich

Bremen

*) Die Lebendgeborenen nach dem Geschlecht; Zugewanderte, Die Religionszugehörigkeit der Lebendgeborenen aus evangelisch-katholischen Mischehen	Gemeinden Land	monatlich jährlich jährlich
---	-------------------	-----------------------------------

Nordrhein-Westfalen

Die ehelich Lebendgeborenen aus konfessionell gemischten Ehen nach Religionszugehörigkeit und Geschlecht	Land *) Kreise	jährlich
--	-------------------	----------

Hessen

Unehelich Geborenenach Geburts-jahren und Familienstand der Mutter	Land	jährlich
--	------	----------

Tabelleneinhalt	Regionale Gliederung	Periodizität
-----------------	----------------------	--------------

Baden - Württemberg

*) Mehrlingsgeburten nach Alters- und Geburtsjahren der Mütter und eheliche Geburten nach der Geburtenfolge	Reg.-Bez.	jährlich
Lebend- und Totgeborene in Anstalten nach der Legitimität	Kreise	jährlich

Saarland

Die unehelich Geborenen nach dem Geburtsjahr (Alter) und dem Familienstand der Mutter	Kreise	jährlich
Die ehelich Geborenen nach der Religionszugehörigkeit der Mutter und dem Eheschließungsjahr (der Ehedauer)	Kreise	jährlich
Die ehelich Geborenen nach der Religionszugehörigkeit der Mutter und der Geburtenfolge	Kreise	jährlich
Die Mehrlingsgeburten nach dem Geburtsjahr (Alter) der Mutter und der Geburtenfolge	Land	jährlich
Die zu Hause und in Kliniken Geborenen	Land	monatlich
Die Geborenen nach der Staatsangehörigkeit des Vaters (bzw. der Mutter)	Kreise	jährlich
Die Geborenen nach Berufsgruppen und sozialer Stellung des Vaters (bzw. der Mutter) und nach der Geburtenfolge der ehelich Geborenen	Land	jährlich
Die ehelich Geborenen nach der Berufsgruppe des Vaters und der Berufstätigkeit (Berufsabteilung) der Mutter	Land	jährlich

Berlin (West)

Die ehelich Geborenen nach der Geburtenfolge und nach der Religion der Eltern	Land	jährlich
Die Mehrlingskinder, nach Geschlecht, Ehelichkeit, nach Alters- und *) Geburtsjahren der Mutter und der Gesamtgeburtenfolge der ehelich Geborenen	Land	jährlich
Die Lebend- und Totgeborenen nach Geschlecht, Ehelichkeit, Wohnsitz der Eltern am 1.9.1939 und Flüchtlingsausweis der Eltern (Gruppierung der Merkmale: Wohnsitz 1939 und Flüchtlingsausweis)	Land	jährlich
Die Lebend- und Totgeborenen nach der Ehelichkeit, dem Ort der Geburt und Alters- und *) Geburtsjahren der Mutter	Land	jährlich
Die Geborenen nach dem Ort der Geburt, dem Geschlecht und die ehelich Geborenen nach der Geburtenfolge	Land	jährlich
Die Totgeborenen nach Ehelichkeit, Gewicht, Größe, *) Angabe der Reife und der Anstaltsgeburt	Land	jährlich
*) Die Totgeborenen nach Gewichtsgruppen, Ursache der Totgeburt, Angabe der Reife und der Anstaltsgeburt	Land	jährlich

C. Sterbefälle 1)

Schleswig - Holstein

*) Die im ersten Lebensjahr Gestorbenen mit Angabe von Frühgeburt bzw. Unreife oder ähnlichen Bezeichnungen	Land	jährlich
---	------	----------

1) Hier sind nur Tabellen ohne Untergliederung nach Todesursachen aufgeführt. - Veröffentlichungen über Sterbefälle nach Todesursachen werden im Band „Gesundheitswesen“ (für 1958: Band 255 der Reihe „Statistik der Bundesrepublik Deutschland“) nachgewiesen.

Tabelleneinhalt	Regionale Gliederung	Periodizität
-----------------	----------------------	--------------

Hamburg

*) Die in den ersten 24 Lebensstunden Gestorbenen nach Geschlecht und Lebensstunden	Land	jährlich
Die Gestorbenen nach dem Sterbort (Haus, Anstalt, Alters- und Pflegeheim)	Land	jährlich
*) Die Sterbefälle (Freitod) nach der Religionszugehörigkeit	Land	jährlich
Die Sterbefälle (Freitod) nach Altersgruppen, Geschlecht und Familienstand	Land	jährlich
*) Die Gestorbenen nach Kalendermonaten und Kalendertagen (Ereignisort)	Land	jährlich
Die in Hamburg gestorbenen Ortsfremden sowie die außerhalb Hamburgs gestorbenen ortsansässigen Hamburger	Land	jährlich

Niedersachsen

*) Die Selbstmörder nach Selbstmordarten	Reg.-Bez.	monatlich
*) Die im ersten Lebensjahr Gestorbenen nach Geschlecht, Alters- und Geburtsmonaten	Reg.-Bez.	monatlich
*) Im ersten Lebensjahr Gestorbene nach Gemeindegrößenklassen und Legitimität	Land	jährlich
*) Die in den ersten 10 Tagen Gestorbenen nach Tagen, Geschlecht und Gemeindegrößenklassen	Land	jährlich
*) Die Gestorbenen vom 1. bis vollendeten 5. Lebensjahr nach ausgewählten Todesursachen, Geschlecht und Gemeindegrößenklassen	Land	jährlich
*) Die Säuglingssterblichkeit in den Kreisen nach dem Alter	Kreise	jährlich

Nordrhein - Westfalen

*) Im ersten Lebensjahr, in den ersten 28 und 7 Lebenstagen Gestorbene nach dem Geschlecht und der Legitimität	Kreise	jährlich
--	--------	----------

Hessen

Gestorbene im ersten Lebensjahr nach Geschlecht, Legitimität und Alter (0 bis unter 24 Std., 1 bis unter 7 Tage, 7 bis unter 28 Tage, 28 Tage bis unter 1 Jahr) nach Gemeindegrößenklassen	Land	jährlich
--	------	----------

Baden - Württemberg

*) Gestorbene nach Tagen in den Kalendermonaten und nach Wochentagen	Land	jährlich
Säuglingssterblichkeit nach dem Geschlecht und Alter	Kreise	jährlich
Anstaltssterbefälle insgesamt, im ersten Lebensjahr sowie in den ersten 28 Lebenstagen	Kreise	jährlich

Bayern

*) Die Gestorbenen insgesamt nach Geschlecht, die im ersten Lebensjahr Gestorbenen nach Geschlecht und Legitimität	Gemeinden u. Gemeindegrößenklassen	jährlich
*) Die in Anstalten Gestorbenen nach dem Geschlecht	Großstädte	jährlich
*) Die in den Bergen wüchlich Abgestürzten nach Altersgruppen und Sterbemonaten	Krsfr. Städte	jährlich
*) Die in Anstalten gestorbenen Säuglinge nach dem Geschlecht	Landkreise	jährlich
	Land	jährlich

Tabelleninhalt	Regionale Gliederung	Periodizität
----------------	----------------------	--------------

Saarland

*) Die durch Tod gelösten Ehen nach dem Eheschließungsjahr (der Ehedauer), der Kinderzahl und dem Geschlecht des verstorbenen Ehegatten	Kreise	jährlich
*) Die durch Tod gelösten Ehen nach dem gegenseitigen Alter der Ehegatten	Land	jährlich
*) Die Gestorbenen nach der Religionszugehörigkeit und der Größenklasse der Wohngemeinde	Kreise	jährlich
*) Die Gestorbenen nach der Staatsangehörigkeit	Kreise	jährlich
Die erwachsenen Gestorbenen (von 14 und mehr Jahren) in beruflicher Gliederung (Berufsgruppe) nach Alter und Geschlecht	Land	jährlich
Die jugendlich Gestorbenen (unter 14 Jahren) nach Alter, Geschlecht und Beruf (Berufsgruppen) des Ernährers	Land	jährlich

Berlin (West)

Die Gestorbenen nach Todesursachen (kurzes Verz.), Geschlecht, Altersgruppen und Familienstand	Land	jährlich
Die Gestorbenen nach Todesursachen (kurzes Verz.), Geschlecht und dem Ort des Sterbefalles	Land	jährlich
Die durch den Tod gelösten Ehen nach dem Alter beider Ehepartner	Land	jährlich
Die Gestorbenen nach Geschlecht, Altersgruppen, Wohnsitz am 1. 9. 1939 und nach dem Flüchtlingsausweis (Gruppierung der Merkmale: Wohnsitz 1939 und Flüchtlingsausweis)	Land	jährlich
Die im ersten Lebensjahr Gestorbenen nach Ehelichkeit, Altersgruppen, Gewicht und Größe bei der Geburt sowie Angabe der Reife und Angabe über Geburt und Tod in Anstalten	Land	jährlich
Die im ersten Lebensjahr Gestorbenen nach Todesursachen, Geburtsgewicht, Altersgruppen, Geschlecht sowie Angabe der Reife und Angabe über Geburt und Tod in Anstalten	Land	jährlich
Die im ersten Lebensjahr Gestorbenen nach Geschlecht, Ehelichkeit, Altersgruppen sowie Geburt und Tod in Anstalten	Land	jährlich

D. Gerichtliche Ehelösungen

Hamburg

*) Die Ehescheidungen nach Berufsgruppen und Stellung im Beruf der Ehepartner	Land	jährlich
*) Die Ehescheidungen nach der Gewährung des Armenrechts	Land	jährlich
*) Die Ehescheidungen nach der Klagedauer in Monaten (vom Eingang der Klage bis zur Rechtskraft)	Land	jährlich
Die durch die Ehescheidung betroffenen noch lebenden minderjährigen Kindernach Altersgruppen	Land	jährlich

Nordrhein-Westfalen

Geschiedene Ehen nach Eheschließungsjahr und Alter des Mannes bei der Eheschließung	Land	jährlich
---	------	----------

Tabelleninhalt	Regionale Gliederung	Periodizität
----------------	----------------------	--------------

Hessen

Eingereichte Anträge auf Ehelösungen: Ehelösungen und Klageabweisungen	Landgerichtsbezirke	viertelj. jährlich
--	---------------------	--------------------

Rheinland-Pfalz

Anträge auf rechtskräftige Urteile in Ehesachen	Landgerichtsbezirke	jährlich
Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten und nach Gründen	Land	jährlich
Ehescheidungen nach dem Altersunterschied der Ehegatten und nach Gründen	Land	jährlich
Ehescheidungen nach Gemeindegrößenklassen und nach der Kinderzahl	Land	jährlich
Ehescheidungen nach dem Geburtsjahr der Ehegatten und nach der Kinderzahl	Land	jährlich
Ehescheidungen nach dem Alter der Ehegatten und nach der Kinderzahl	Land	jährlich

Baden-Württemberg

Eingereichte Anträge auf Ehelösungen: Ehelösungen und Klageabweisungen	Landgerichtsbezirke	jährlich
*) Geschiedene Ehen nach Gemeindegrößenklassen	Landgerichtsbezirke	jährlich
Geschiedene Ehen nach dem Altersunterschied der Ehegatten und der Ehedauer	Land	jährlich

Bayern

*) Die gerichtlichen Ehelösungen nach Kläger und Widerkläger sowie nach der Staatsangehörigkeit der Geschiedenen	Landgerichtsbezirke	jährlich
*) Die geschiedenen Ehen nach Ehescheidungsgründen, nach Berufsgruppen und Berufsstellung des Mannes	Land	jährlich
*) Die geschiedenen Ehen nach Ehescheidungsgründen, sowie nach dem Altersunterschied der Geschiedenen	Land	jährlich

Saarland

Die gerichtlichen Ehelösungen nach dem Alter (Altersgruppen) der Ehegatten und nach dem Grund der Ehelösung	Land	jährlich
Die gerichtlichen Ehelösungen nach der Ehedauer (Fünfjahresgruppen)	Kreise	jährlich
Die gerichtlichen Ehelösungen nach der Zahl der in dieser Ehe geborenen sowie noch lebenden minderjährigen Kinder und der Schuld	Land	jährlich

Berlin (West)

Die gerichtlichen Ehelösungen nach dem Wohnsitz der Ehegatten und nach der Art des Urteils	Land	jährlich
Die geschiedenen Ehen nach dem Alter der Ehegatten und nach der Klageerhebung	Land	jährlich
Die geschiedenen Ehen nach Geburtsjahren der Ehegatten und nach der Zahl der in dieser Ehe geborenen sowie noch lebenden minderjährigen Kinder	Land	jährlich
Die geschiedenen Ehen nach Eheschließungsjahren und nach dem Heiratsalter des Mannes	Land	jährlich
Die geschiedenen Ehen nach der Ehedauer, nach dem Alter der Ehegatten, nach dem Altersunterschied und nach der Religionszugehörigkeit der Ehegatten sowie nach Gründen und nach der Schuld	Land	jährlich

Zählpapiere

Statistisches Landesamt
Schleswig-Holstein

Jahr: 1958

Monat:

Eheschließung

Heiratsbuch Nr.

Umrand. Felder
nicht beschreiben!

1. Standesamt: Kreis:

2. Vor- und Familienname: a) des Mannes: b) der Frau:
(vor der Ehe)

3. Datum der Eheschließung: Tag: Monat: Jahr:

4. Geburtsdatum: a) des Mannes: Tag: Monat: Jahr:
b) der Frau: Tag: Monat: Jahr:

5. Bisheriger Familienstand: a) des Mannes: led., verw., zum mal gesch., Ehe aufgehoben
b) der Frau: led., verw., zum mal gesch., Ehe aufgehoben

6. Religionszugehörigkeit:
(a) des Mannes (b) der Frau

7. Staatsangehörigkeit:
(a) des Mannes (b) der Frau
c) Bei Ausländerinnen und Deutschen nach Artikel 116: GG Erklärung auf Erwerb der deutschen Staatsangehörigkeit abgegeben? Ja - Nein

8. Beruf:
a) des Mannes: 1. Beruf
2. Berufsstellung: selbständig — mith. Fam. Angehöriger — Beamter — Angestellter — Arbeiter
3. Art des Betriebes, in dem der Mann tätig ist:
b) der Frau (vor der Ehe): 1. Beruf:
2. Berufsstellung: selbständig — mith. Fam. Angehörige — Beamtin — Angestellte — Arbeiterin
3. Art des Betriebes, in dem die Frau tätig ist:

9. Ständiger Wohnsitz am 1. 9. 1939: (Falls nach 1939 geboren: Wohnsitz der Eltern)
a) des Mannes: (Gemeinde) (Kreis) (Land)
b) der Frau: (Gemeinde) (Kreis) (Land)

10. Gemeinsame voreheliche Kinder: Die Eheschließenden haben, ge-
meinsame voreheliche Kinder, und zwar
Knaben: 1. geb. am 2. geb. am
3. geb. am 4. geb. am
Mädchen: 1. geb. am 2. geb. am
3. geb. am 4. geb. am

Zutreffendes bitte unterstreichen (Ziffer 5, 7 c und 8, 2)!

Umrandete Felder
nicht beschreiben!

1. Standesamt: Kreis:

2. Wohngemeinde der Mutter:
(Gemeinde, in der die Mutter behördlich gemeldet ist, bei 2. Wohnung diese Gemeinde)

Kreis: Straße:

3. Vor- und Familienname

des Kindes: (oder ob Findling)

4. Geschlecht: männlich — weiblich

5. Datum der Geburt: Tag: Monat: Jahr: 


6. Mehrgeburt: Zwillig — Drilling — Vierling

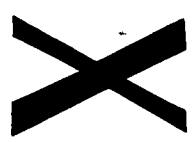
7. Ehelich oder unehelich geboren?: ehelich — unehelich

Bei ehelicher Geburt:

a) Datum d. Eheschließung d. Eltern: Tag: Monat: Jahr: 

b) Wieviertes Kind dieser Ehe?
(einschl. totgeb. u. legitim. Kinder) tes Kind; darunter lebendgeb. Kind(er)

c) Geburtsdatum des vorange-
gangenen Kindes (einschl. tot-
geboren. u. legitim. Kinder) Tag: Monat: Jahr: 

8. a) Geburtsdatum des Vaters:
(Bei unehel. Kindern unbeant-
wortet lassen) Tag: Monat: Jahr: 

b) Geburtsdatum der Mutter: Tag: Monat: Jahr:

9. Religionszugehörigkeit:
a) des Vaters b) der Mutter

10. Staatsangehörigkeit:
a) des Vaters b) der Mutter

11. Ständiger Wohnsitz des Vaters

(bei unehelichen Kindern: der Mutter)

am 1. 9. 39: (Falls nach 1939 gebo-
ren: Wohnsitz dessen Eltern)

(Gemeinde)

(Kreis)

(Land)

12. 1. Beruf des Vaters:

(bei unehelichen Kindern: der Mutter;

2. Stellung im Beruf: selbständig — mith. Fam.-Angeh. — Beamter — Angestellter — Arbeiter

3. Art des Betriebes in dem der Vater
(bzw. die Mutter) tätig ist:



13. Falls die Geburt in einer Entbindungs-,
Kranken-, Gefangenen-, Fürsorgeanstalt
oder auf einem deutschen Schiff statt-
fand: Name der Anstalt bzw. des
Schiffes.

cm

gr.

1. Standesamt: Kreis:

2. Wohngemeinde des Verstorbenen: ¹⁾
(Gemeinde, in der der Verstorbene zuletzt behördlich gemeldet war, bei 2. Wohnung diese Gemeinde)

Kreis: Straße:

3. Vor- und Familienname:

4. Geschlecht:	männlich — weiblich			
5. Sterbedatum:	Tag: <input type="text"/>	Monat: <input type="text"/>	Jahr: <input type="text"/>	X
6. Geburtsdatum:	Tag: <input type="text"/>	Monat: <input type="text"/>	Jahr: <input type="text"/>	X
Für innerhalb der ersten 24 Stunden gestorbene Kinder genaue Angabe der Lebensdauer: Stunden				
7. Legitimität bei verst. Kindern unter 1 Jahr:	ehelich — unehelich			
8. Familienstand: Bei Verheirateten:	ledig — verh. — verwitwet — geschieden — Ehe aufgehoben			
a) Geburtsdatum des überlebenden Ehegatten:	Tag: Monat: Jahr: <input type="text"/>		X	
b) Datum der letzten Eheschließung:	Tag: Monat: Jahr: <input type="text"/>			
9. Religionszugehörigkeit:				
10. Staatsangehörigkeit:				
11. Ständiger Wohnsitz am 1. 9. 1939: Für nach dem 1. 9. 1939 Ge- borene ist die Frage für den Vater, bei unehelichen Kin- dern für die Mutter auszu- füllen	(Gemeinde)			
	(Kreis)	(Land)		
12. a) Beruf: (Bei Arbeitslosen vor der Arbeitslosig- keit ausgeübter Beruf; bei ehelichen Kindern unter 6 Jahren ist der Beruf des Vaters, bei unehelichen Kindern der der Mutter anzugeben).				
b) Bei Rentnern, Pensionären, Alnteilern vor der Berufsaufgabe ausgeübter Beruf:			X	
c) Berufsstellung: (Bei Personen zu 12 b frühere Berufsstellung angeben)	selbständig — mith. Familienangehöriger — Beamter — Angestellter — Arbeiter		X	
d) Art des Betriebes oder Gewerbes in dem der Verstorbene tätig war:				
13. Falls der Tod in einer Kranken-, Gefangenen-, Fürsorgeanstalt usw. oder auf einem deutschen Schiff eintrat: Name der Anstalt (des Schiffes)				
14. Bei Säuglingen (Nicht ausfüllen)			Todesursache (nicht ausfüllen)	
a) Anstaltsgeburt:	<input type="text"/>	e) Alter in Stunden:	<input type="text"/>	
b) Größe:	<input type="text"/> cm	f) Alter in Tagen:	<input type="text"/>	
c) Gewicht:	<input type="text"/> gr	g) Alter in Monaten:	<input type="text"/>	
d) Mehrgeburt:	<input type="text"/>			

¹⁾ Als Wohngemeinde bei in Heil- und Pflegeanstalten, Altersheimen u. ä. verstorbenen Personen ist die Gemeinde einzutragen, in der der Verstorbene zuletzt — evtl. auch mit 2. Wohnung — behördlich gemeldet war.

Zählkarte

für rechtskräftige Urteile in Ehesachen

(Bei Klageabweisung sind nur die Fragen 1, 3c, 6, 8 und 9 zu beantworten)

		Frage 8 bis 10, Zutreffendes bitte unterstreichen	Nicht beschreiben!
1. Aktenzeichen:			
2. Letzte gemeinsame Wohngemeinde d. Ehegatten:		Gemeinde:	
		Kreis:	
3. Datum	a) des Eingangs der Klage: b) der Eheschließung: c) der Rechtskraft des Urteils:	Tag/Monat/Jahr: Tag/Monat/Jahr: Tag/Monat/Jahr:	
4. Geburtsdatum	a) des Mannes: b) der Frau:	Tag/Monat/Jahr: Tag/Monat/Jahr:	
5. Religionszugehörigkeit	a) des Mannes b) der Frau:		
6. Staatsangehörigkeit	a) des Mannes: b) der Frau:		
7. a) Zahl der in dieser Ehe lebendgeborenen Kinder (einschl. legitimerter aber ohne totgeborene Kinder: b) darunter noch lebende minderjährige Kinder: ..			
8. Das rechtskräftige Urteil lautet auf: (nach dem Ehegesetz vom 20. 2. 1946)		a) Abweisung der Klage ¹⁾ b) Nichtigkeit der Ehe nach §§ 17 - 18 - 19 - 20 - 21 - 22 c) Aufhebung der Ehe nach §§ 30 - 31 - 32 - 33 - 34 - 39 d) Scheidung der Ehe (siehe Frage 10) (bei a) bitte auch Frage 1, 3 c, 6 u. 9 beantworten!)	
9. a) Kläger b) Widerkläger		Mann - Frau - Staatsanwaltschaft Mann - Frau	
10. Scheidungsgrund und Schuldanspruch		Auf Grund von Klage und / oder Widerklage	Besonderer Schuldanspruch auf Antrag nach § 52 Abs. 3 war mitschuldig Mann - Frau
a) Scheidung wegen Verschuldens (§§ 42 u. 43) Mann schuldig nach Frau schuldig nach Falls beide schuldig: Für überwiegend schuldig erklärt:		§ 42 - 43 § 42 - 43 Mann - Frau	
b) Scheidung aus anderen Gründen (§§ 44 - 46) Grund bei Mann Grund bei Frau		§ 44 - 45 - 46 § 44 - 45 - 46	
c) Scheidung nach § 48 Die Scheidung wurde begehrt von		Mann - Frau - beiden	nach § 53 Abs. 2 wurde für schuldig erklärt: Mann nach § 42 - 43 - ohne An- gabe eines Schuldparagraphen Frau nach § 42 - 43 - ohne An- gabe eines Schuldparagraphen keiner von beiden

¹⁾ Nur angeben, wenn tatsächlich keine Scheidung erfolgt.

(Unterschrift des ausfüllenden Beamten)